



Erzdiözese
Freiburg



Sie helfen uns helfen.

Haushaltsplan 2026



Inhaltsübersicht



1.	Inhaltsübersicht	3
2.	Haushalts- und Steuerbeschlüsse für das Jahr 2026	7
3.	Schlüsselzuweisungs- und Bauförderfonds-Ordnung – SWBO	11
4.	Ergebnisplan	25
5.	Mittelfristige Ergebnisplanung	27
6.	Jahresabschluss und Lagebericht des letzten abgeschlossenen Rechnungsjahres	29
7.	Kapitalflussrechnung	64
8.	Budgets nach Aufgabenbereichen	66
8.1	Ordinarius	67
8.1.1	Domkapitel	70
8.2	Büro Generalvikar	72
8.3	Stabsstelle Schöpfung und Umwelt	75
8.4	Referat Orden und Geistliche Gemeinschaften	78
8.5	Erzbischöfliches Priesterseminar Collegium Borromaeum	81
8.6	Erzbischöfliches Offizialat	84
8.7	Rechnungshof der Erzdiözese Freiburg	87
8.8	Justitiariat	90
8.9	Stabsstelle diözesanes Risiko-/Compliancemanagement & Prozess-/Qualitätssicherung	93
8.10	Stabsstelle Medienkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	96
8.11	Hauptabteilung 1 Pastoral	99
8.11.1	Referat Pastorale Grundaufgaben	102
8.11.2	Referat Liturgie und Sakramente	104
8.11.3	Referat Beratungsdienste	106
8.11.4	Referat Räte/Verbände EO	108
8.11.5	Referat Pastorale Bildung	110
8.11.6	Rektorat und Abteilung VI Verwaltungsmgt ESA	112
8.11.7	Abteilung I Kirchenentwickl./past. Innovation ESA	114
8.11.8	Abteilung II Jugendpastoral ESA	116
8.11.9	Abt. III Erwachsenenpastoral ESA	118

8.11.10	Abteilung IV Sozialpastoral ESA	120
8.11.11	Abteilung V Bildungshäuser/Familienferienst. ESA	122
8.11.12	Referat Ehrenamt und Engagementförderung	124
8.12	Hauptabteilung 2 Pastorales Personal	126
8.12.1	Referat Priester	130
8.12.2	Referat Diakone	132
8.12.3	Referat Pastoralreferenten/innen	134
8.12.4	Referat Gemeindereferenten/innen	136
8.12.5	Referat Seelsorge in anderen Sprachen und Riten	138
8.12.6	Referat Pfarrhaushälterinnen	140
8.12.7	Referat Kräfte anderer Profession	142
8.13	Hauptabteilung 3 Bildung	144
8.13.1	Religionsunterricht	147
8.13.2	Schulpastoral	149
8.13.3	Hochschulen, Hochschulpast., Studienb. Lehramtsst.	151
8.13.4	Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung	153
8.13.5	Erwachsenenbildung	155
8.13.6	Geistl. Zentrum St. Peter	157
8.13.7	Kath. Akademie	159
8.13.8	Bildungswerk Freiburg	161
8.13.9	Institut für Religionspädagogik	163
8.14	Hauptabteilung 4 Caritas	165
8.14.1	Diözesancaritasverband	168
8.14.2	Caritas Orts- und Kreisverbände	170
8.14.3	Hilfe für Mutter und Kind - Bischofsfonds	172
8.14.4	Caritaskollekte	174
8.14.5	Flüchtlingshilfe	176
8.14.6	Caritative Verbände, Vereine und Einrichtungen	178
8.14.7	Kinderheime	180

8.14.8	Fachschulen	182
8.15	Hauptabteilung 5 Weltkirche, Ökumene/ relig. Dialog	184
8.15.1	Fachbereich Weltkirche	187
8.15.2	Fachbereich Ökumene / relig. Dialog	189
8.17	Hauptabteilung 7 Personal-, Dienst- und Arbeitsrecht	191
8.17.1	Referat Kollektives Dienst- und Arbeitsrecht	194
8.17.2	Verwaltungsdienst - Personalabrechnung	196
8.18	Hauptabteilung 8 Finanzen	198
8.18.1	Kath. Hochschule Freiburg	201
8.18.2	Kirchensteuern	203
8.18.3	Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg	205
8.18.4	Allg. Finanzangelegenheiten	207
8.18.5	Schlüsselzuweisungen und Vorwegabzug	209
8.18.6	Ausgleichstock	211
8.18.7	Referat Verwaltung der Kirchengemeinden	213
8.18.8	Referat Verwaltungsdienst - Buchhaltung	215
8.19	Hauptabteilung 9 Immobilien- und Baumanagement	217
8.19.1	Referat Diözesanes Immobilien- und Baumanagement	220
8.19.2	Referat Bauwesen der Kirchengem. und Denkmalpflege	222
8.19.2.1	Bauförderfonds für Kirchengemeinden	224
8.19.3	Referat Kirchliches Kunstgut und Diözesanmuseum	226
8.19.4	Referat Betreiberverantwortung	228
8.19.5	Referat Hausmanagement	230
8.19.6	Referat Grundsatzangelegenheiten kirchl. Bauwesens	232
8.20	Stabsstelle Archive, Bibliotheken, Schriftgutverwaltung	234
8.21	Stabsstelle Informationstechnologie	237
8.22	Stiftungen der Erzdiözese Freiburg - Verwaltung	240
8.23	Geschäftsstelle DiAG/MAV/KODA	243
8.24	Stabsstelle Kirchenentwicklung und Strategie	246

9.	Stellenplan	249
10.	Investitionsplan	277
11.	Stichwortverzeichnis	296
12.	Abkürzungsverzeichnis	311

Haushalts- und Steuerbeschlüsse für das Jahr 2026

2

Haushalts- und Steuerbeschluss der Erzdiözese Freiburg für das Jahr 2026

A. Beschluss über den Haushalt und die Feststellung des Haushaltsplans für die Erzdiözese Freiburg für das Haushaltsjahr 2026

Die Kirchenstevensvertretung der Erzdiözese Freiburg hat am 13. Dezember 2025 die folgenden Beschlüsse gefasst:

§ 1 Haushaltsvolumen

Der diesem Beschluss als **Anlage** beigefügte Haushaltsplan der Erzdiözese Freiburg für das Haushaltsjahr 2026 wird

1. in Gesamterträgen ohne Finanzergebnis
auf 622.040.492,00 Euro festgestellt;
2. in Gesamtaufwendungen ohne Finanzergebnis
auf 681.676.773,00 Euro festgestellt;
3. im Finanzergebnis
auf 52.930.602,00 Euro festgestellt;
4. im Ergebnis des Sondervermögens
auf 0 Euro festgestellt;
5. in Aufwendungen für Steuern
auf 346.437,00 Euro festgestellt;
6. in Auflösungen aus den Rücklagen
auf 32.500,00 Euro festgestellt;
7. in Zuführungen zu Rücklagen
auf 5.054.830,00 Euro festgestellt.

§ 2 Kreditermächtigungen

(1) Zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Haushaltswirtschaft werden der Ordinarius und der Diözesanökonom ermächtigt, vorübergehend Liquiditätskredite (§ 20 der Haushaltsordnung) bis zur Höhe von 50.000.000,00 Euro je Haushaltsjahr aufzunehmen.

(2) Die Rechte des Diözesanvermögensverwaltungsrats und des Konsultorenkollegiums gemäß dem Generaldekret der Deutschen Bischofskonferenz zu can. 1277 Satz 1, 2. Halbsatz CIC vom 2. März 2023 (ABl. 2024, S. 186) sind zu wahren.

§ 3 Gewährleistungsermächtigungen

(1) Der Ordinarius und der Diözesanökonom werden ermächtigt, für kirchliche Körperschaften, Anstalten und Stiftungen sowie sonstigen Rechtspersonen, die der kirchlichen Aufsicht unterstehen,

1. bis zu einem Darlehensbetrag von 30.000.000,00 Euro für die Finanzierung von Baumaßnahmen
2. bis zu einem Darlehensbetrag von 10.000.000,00 Euro für die Absicherung von Zukunftsleistungen (insbesondere der Altersversorgung)

Bürgschaften im Namen der Körperschaft Erzdiözese Freiburg zu übernehmen. Die Rechte des Diözesanvermögensverwaltungsrats und des Konsultorenkollegiums gemäß dem Generaldekret der Deutschen Bischofskonferenz zu cann. 1292, 1295, 1297 CIC (ABI 2024, S. 186) sind zu wahren.

§ 4 Haushaltsvermerke

Die künftig wegfallenden Stellen gemäß § 28 Absatz 5 Satz 1 der Haushaltsordnung (sog. kw-Stellen) sind dem Stellenplan der Erzdiözese Freiburg zu entnehmen.

§ 5 Öffentliche Bekanntmachung

Dieser Beschluss wird gemäß § 15 Absatz 1 Satz 1 der Kirchensteuerordnung der Erzdiözese Freiburg (KiStO) in Verbindung mit § 9 Absatz 2 Satz 2 des Gesetzes über die Erhebung von Steuern durch öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften in Baden-Württemberg (Kirchensteuergesetz - KiStG) gemeinsam mit dem Landeskirchensteuerbeschluss der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg am 1. April 2026 im Amtsblatt öffentlich bekannt gemacht.

§ 6 Auslegung des Haushaltsplans

Der Haushaltsplan der Erzdiözese Freiburg für das Jahr 2026 liegt gemäß § 15 Absatz 2 Satz 1 der Kirchensteuerordnung der Erzdiözese Freiburg in der Zeit vom 1. April bis 14. April 2026 im Dienstgebäude des Erzbischöflichen Ordinariats, Sekretariat Hauptabteilung 8 Finanzen, Schoferstraße. 2 in 79098 Freiburg, während der üblichen Dienstzeiten der Erzdiözese Freiburg zur Einsicht auf.

B. Landeskirchensteuerbeschluss

Die Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg hat am 13. Dezember 2025 gemäß § 9 des Gesetzes über die Erhebung von Steuern durch öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften in Baden-Württemberg den folgenden Steuerbeschluss gefasst, den das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg mit Schreiben vom 22. Januar 2026, Az.: KMRA-7151-7 im Einvernehmen mit dem Finanzministerium staatlich genehmigt hat:

§ 7 Steuersatz

Der Steuersatz für die einheitliche Kirchensteuer als Zuschlag zur Einkommensteuer (Lohn- und Kapitalertragssteuer) wird für das Kalenderjahr 2026 auf 8 Prozent der Bemessungsgrundlage festgesetzt.

§ 8 Hebesatz

Der Hebesatz nach Satz 1 gilt auch in den Fällen der Pauschalierung der Lohnsteuer sowie der Pauschalierung der als Lohnsteuer geltenden Einkommensteuer auf Sachprämien nach § 37a des Einkommensteuergesetzes sowie auf Sachzuwendungen nach § 37b des Einkommensteuergesetzes. Bei Anwendung der Vereinfachungsregelung beträgt der ermäßigte Steuersatz nach Nummer 1 in Verbindung mit Nummer 3 des Erlasses des Ministeriums für Finanzen Baden-Württemberg vom 8. August 2016 3-S244.4/27 (Bundessteuerblatt 2016, Teil I, S. 773) ab 2024 4,5% Prozent der pauschalen Lohnsteuer und der als Lohnsteuer geltenden pauschalen Einkommensteuer.

§ 9 Kirchensteuerverteilung

(1) Das Aufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer wird von der Erzdiözese Freiburg vereinnahmt und für das Jahr 2026 wie nachfolgend beschrieben aufgeteilt.

(2) Auf die Erzdiözese Freiburg entfallen 51,5 Prozent des Kirchensteuernettoaufkommens, die wie folgt verwendet werden:

1. 1,0 Prozent des Kirchensteuernettoaufkommens für den Ausgleichstock,
2. 50,5 Prozent des Kirchensteuernettoaufkommens für den übrigen Haushalt der Erzdiözese.

Die Verwaltung des Anteils des Ausgleichstocks erfolgt nach Maßgabe des Ausgleichstockstatuts.

(3) Auf die Gesamtheit der Kirchengemeinden entfallen 48,5 Prozent des Kirchensteuernettoaufkommens, die wie folgt verwendet werden:

1. 44,5 Prozent des Kirchensteuernettoaufkommens für Schlüsselzuweisungen,
2. 4,0 Prozent des Kirchensteuernettoaufkommens für den Bauförderfonds zur Mitfinanzierung örtlicher Investitionsvorhaben.

(4) Die Verwaltung des Anteils der Kirchengemeinden erfolgt nach Maßgabe der Schlüsselzuweisungs- und Bauförderfonds-Ordnung. Sofern hierbei eine Punktevergabe vorgesehen ist, wird für das Jahr 2026 eine Punktequote von 588,00 Euro festgesetzt.

Freiburg, 10. Februar 2026



Alexander Hanke

Diözesanökonom

Schlüsselzuweisungs-
und Bauförderfonds-
Ordnung - SZBO

3



Ordnung über die Zuweisungen aus dem Anteil des Kirchensteuernettoaufkommens an die Kirchengemeinden und den Bauförderfonds (Schlüsselzuweisungs- und Bauförderfonds-Ordnung – SZBO)

Die Kirchensteuervertretung hat in ihrer Sitzung am 13. Dezember 2025 der folgenden Ordnung zugestimmt:

Erster Teil – Allgemeiner Teil

§ 1 Anwendungsbereich

(1) Die vorliegende Ordnung regelt die Verteilung des Anteils der Kirchengemeinden am Kirchensteuernettoaufkommen. Darüber hinaus werden für die Kirchengemeinden allgemein gültige und verbindliche Regelungen zur Verteilung der zur Verfügung stehenden Ressourcen festgelegt.

(2) Diese Ordnung findet auf die Kirchengemeinden der Erzdiözese Freiburg oder von diesen gemäß der Jurisdiktionsvereinbarung verwalteten Kirchengemeinden Anwendung.

§ 2 Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuer-Nettoaufkommen, Schlüsselzuweisungs-Bruttoaufkommen

(1) Der für die Haushaltsplanung anzusetzende Kirchengemeindeanteil am prognostizierten Kirchensteuer-Nettoaufkommen sowie dessen Verteilung auf Schlüsselzuweisungen und Bauförderfonds bestimmt sich nach dem für das jeweilige Haushaltsjahr gefassten Steuerbeschluss der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg. Der Kirchengemeindeanteil am prognostizierten Kirchensteuer-Nettoaufkommen abzüglich des auf den Bauförderfonds entfallenden Anteils ergibt das Schlüsselzuweisungs-Bruttoaufkommen (SZW-Brutto).

(2) Übersteigt der Realwert des Kirchensteuer-Nettoaufkommens zum Ende des Haushaltsjahrs den gemäß Absatz 1 prognostizierten Betrag, wird der auf die Kirchengemeinden entfallende Überschuss der Verbindlichkeit der Erzdiözese gegenüber der Gesamtheit der Kirchengemeinden zugeführt. Entsprechend ist die Verbindlichkeit in Anspruch zu nehmen, wenn der prognostizierte Betrag unterschritten wird.

§ 3 Schlüsselzuweisungen

(1) Schlüsselzuweisungen sind zweckfreie Zuweisungen und stehen zur Erfüllung sämtlicher örtlicher Aufgaben der Kirchengemeinden zur Verfügung. Sie dienen ferner zur Finanzierung der durch die Erzdiözese Freiburg zu Gunsten der Kirchengemeinden getragenen Ausgaben.

(2) Die ausgeschütteten Schlüsselzuweisungen werden von der Kirchengemeinde verwaltet. Der Pfarreirat bestimmt im Rahmen des Haushaltsbeschlusses über deren konkrete Verwendung.

§ 4 Bauförderfonds

(1) Mittel des Bauförderfonds sind zweckgebundene Mittel und stehen zur Mitfinanzierung örtlicher Investitionsvorhaben zur Verfügung.

(2) Die Mittel des Bauförderfonds werden nach Maßgabe dieser Ordnung durch die für Immobilien- und Baumanagement zuständige Hauptabteilung des Erzbischöflichen Ordinariats verwaltet.

§ 5 Stichtag

Soweit diese Ordnung nichts anderes bestimmt, sind zur Festsetzung der Schlüsselzuweisungen sowie der Zuweisungen aus dem Bauförderfonds die Verhältnisse der Kirchengemeinden zu Beginn des jeweiligen Haushaltszeitraumes maßgebend.

Zweiter Teil – Besonderer Teil

Titel I – Schlüsselzuweisungen

Kapitel 1 – Allgemeine Vorschriften

§ 6 Berechnungsgrundlagen für auszuschüttende Schlüsselzuweisungen, Schlüsselzuweisungs-Nettoaufkommen

(1) Berechnungsgrundlage für die auszuschüttenden Schlüsselzuweisungen bildet das prognostizierte Schlüsselzuweisungs-Nettoaufkommen (SZW-Netto). Dieses ist nach Maßgabe von § 9 durch Abzug der durch die Erzdiözese Freiburg zu Gunsten der Kirchengemeinden getragenen Ausgaben vom SZW-Brutto zu ermitteln (Vorwegabzug).

(2) Zur Berechnung des auf die jeweilige Kirchengemeinde entfallenden jährlichen Zuweisungsbetrags wird das SZW-Netto in die gemäß den nachfolgenden Vorschriften dieses Titels zu ermittelnden Rechenposten unterteilt:

1. Schlüsselzuweisungen für allgemeine Aufgaben in Sondereinrichtungen und für sonstige örtliche Aufgaben (Allgemeine Schlüsselzuweisungen);
2. Schlüsselzuweisungen für Schuldendienstleistungen (Besondere Schlüsselzuweisungen).

§ 7 Bekanntgabe, Ausschüttung

(1) Die voraussichtliche Höhe des auf die jeweilige Kirchengemeinde entfallenden Jahresbetrags der Schlüsselzuweisungen wird der Kirchengemeinde bis spätestens zum 1. September des dem jeweiligen Haushaltsjahr vorangehenden Jahres als Grundlage für die Haushaltsplanung bekanntgegeben.

(2) Der sich auf Grundlage des Steuerbeschlusses für die jeweilige Kirchengemeinde ergebende Jahresbetrag der Schlüsselzuweisungen wird in voller Höhe ausgeschüttet. Rundungsdifferenzen sind unbeachtlich.

(3) Die Allgemeinen Schlüsselzuweisungen werden durch monatliche Teilzahlungen in Höhe von einem Zwölftel des Gesamtbetrages an Schlüsselzuweisungen zur Auszahlung gebracht, die Besonderen Schlüsselzuweisungen halbjährlich.

Kapitel 2 – Vorwegabzug

§ 8 Ermächtigung

Das Erzbischöfliche Ordinariat ist ermächtigt, zur Erstattung von zentral durch die Erzdiözese Freiburg getragener, den Aufgabenfeldern der Kirchengemeinden zuzuordnenden Aufwendungen und Ausgaben Entnahmen aus dem SZW-Brutto zu Gunsten der Erzdiözese Freiburg vorzunehmen.

§ 9 Berechnung des Vorwegabzugs

(1) Aus dem SZW-Brutto gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 werden Aufwendungen für nachfolgende Sachverhalte entnommen:

1. Allgemeiner Verwaltungskostenbeitrag

Zur Wahrnehmung allgemeiner Beratungs- und Aufsichtsaufgaben sowie für Aufwendungen im pastoralen und seelsorglichen Bereich, inklusive der in Trägerschaft der Kirchengemeinden befindlichen Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen jährlich 2 Prozent des SZW-Brutto.

2. Defizit für Verwaltungsdienstleistungen

Für die von der Erzdiözese Freiburg für die Verwaltung der Kirchengemeinden erbrachten Verwaltungsdienstleistungen wird die Höhe des jährlichen Defizits entnommen.

3. Beiträge zur Berufsgenossenschaft

Beiträge der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) zur Gesetzlichen Unfallversicherung für die Mitarbeitenden in den Kirchengemeinden sowie die der Ehrenamtlichen in voller Höhe.

4. Sammelversicherungen

Für bestehende Sammelversicherungen der Erzdiözese Freiburg, insbesondere für Gruppenunfall-, Haftpflicht-, Kassen-, Elektronikanlagen-, Dienstreisekasko- und Reisepreisversicherung der der Gesamtheit der Kirchengemeinden zuzurechnende Aufwand.

5. Archivstellen Eberbach und Sigmaringen

Zur Finanzierung der Archivstellen und zur Unterstützung der Kirchengemeinden bei der Pflege der Pfarrarchive die anfallenden jährlichen Defizite in voller Höhe.

6. Aufwendungen für Fundraising

Zur Finanzierung anrechenbarer Aufwendungen im Zusammenhang mit den durch die Erzdiözese Freiburg im Bereich Fundraising für die Kirchengemeinden erbrachten Leistungen.

7. Aufwendungen für Informationstechnologie (IT)

Der den Kirchengemeinden und der Verwaltung der Kirchengemeinden zuzuordnenden Aufwendungen für die zur Verfügung gestellte Software und IT-Infrastruktur. Hierunter fallen insbesondere die Aufwendungen der Stabsstelle IT und die Aufwendungen für die Fachanwendungen Wilken, vFM, PO/KIDICAP und SESAM, die Aufwendungen für die Software zur Verwaltung von Kindertageseinrichtungen (KIDKITA) sowie die in diesem Zusammenhang erforderlich werdenden Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen. Gleiches gilt für die diese Softwareprogramme gegebenenfalls ablösende Software oder IT-Lösungen.

8. Aufwendungen für Pfarreiratswahlen

Die der Erzdiözese Freiburg entstehenden Aufwendungen im Zusammenhang mit der Organisation und Durchführung der Pfarreiratswahlen.

9. Mitgliedsbeiträge für den Kirchengeschichtlichen Verein (KGV)

Die jährlichen Mitgliedsbeiträge der Kirchengemeinden für den Kirchengeschichtlichen Verein in voller Höhe.

10. Zuweisungen zu Gunsten des Diözesan-Cäcilien-Verbands

Die im Haushalt der Erzdiözese Freiburg etatisierten Zuschüsse an den Diözesan-Cäcilien-Verband in voller Höhe.

11. Zuführungen der Kirchengemeinden zum Klimaschutz-Fonds der Erzdiözese Freiburg

a) Die Zuführung der Kirchengemeinden zum Klimaschutz-Fonds der Erzdiözese Freiburg wird bis zum Erreichen der Klimaneutralität aus dem Anteil der Schlüsselzuweisungen entnommen. Die Höhe der jährlichen Rücklagenzuführung zum Klimaschutz-Fonds errechnet sich auf der Basis der ermittelten CO₂-Emissionen der Kirchengemeinden multipliziert mit einem CO₂-Preis von 100

Euro/Tonne. Der Gesamt-CO₂-Ausstoß wird jährlich erhoben und im Energie- und Klimabericht der Stabsstelle Schöpfung und Umwelt veröffentlicht. Zur Umsetzung der Photovoltaik-Offensive (PV-Offensive) der Erzdiözese Freiburg wird die so errechnete jährliche Rücklagenzuführung nach Bedarf, jedoch mindestens zu 80 Prozent, der Erzdiözese Freiburg Energie GmbH als projektrealisierende Gesellschaft und Betreiberin der im Rahmen der PV-Offensive errichteten Photovoltaikanlagen zugeführt.

- b) Da die Energierechnungen und damit die CO₂-Emissionen erst zur Jahresmitte des Folgejahres vorliegen, wird zur Berechnung der Zuführung das Jahr, welches zwei Jahre vor Beginn der Haushaltsperiode liegt bzw. die letzten validen Daten, heran-gezogen.

(2) Die Aufschlüsselung des von dem Beitrag nach Absatz 1 Nummer 2 auf die einzelnen Sondereinrichtungen der Kirchengemeinden gemäß § 11 entfallenden Anteils wird durch Anwendungserlass geregelt. Den so für die jeweilige Sondereinrichtung errechneten Betrag machen die Kirchengemeinden gegenüber den Gemeinden als Verwaltungskosten im Rahmen der Betriebskostenabrechnung nach Maßgabe des Anwendungserlasses geltend.

(3) Erstattungen für weitere Sachverhalte können nur mit Zustimmung der Kirchensteuervertretung und nur nach Aufnahme in diese Ordnung in Anspruch genommen werden.

§ 10 Mitteilung an die Kirchensteuervertretung

Die Kirchensteuervertretung wird jährlich über Art und Höhe der jährlichen Entnahmen informiert.

Kapitel 3 – Allgemeine Schlüsselzuweisungen

Abschnitt 1 – Schlüsselzuweisungen für allgemeine Aufgaben in Sondereinrichtungen

§ 11 Sondereinrichtungen

Sondereinrichtungen im Sinne dieser Ordnung sind Tageseinrichtungen gemäß § 1a Absatz 1 des Gesetzes über die Betreuung und Förderung von Kindern in Kindergärten, anderen Tageseinrichtungen und der Kindertagespflege (Kindertagesbetreuungsgesetz Baden-Württemberg) und sonstigen Einrichtungen, sofern deren Gruppen durch das Erzbischöfliche Ordinariat genehmigt wurden.

§ 12 Berechnungsschlüssel

Zur Bestimmung der Schlüsselzuweisungen zur Finanzierung der allgemeinen Aufgaben in Sondereinrichtungen wird nach Maßgabe der §§ 14 und 15 für

jede Kirchengemeinde eine Punktzahl und gegebenenfalls eine Zusatzpunktzahl festgesetzt. Die Gesamtpunktzahl je Kirchengemeinde wird mit der in den Haushalts- und Steuerbeschlüssen durch die Kirchensteuervertretung für das jeweilige Haushaltsjahr festgesetzten Punktquote vervielfacht. Hieraus ergeben sich die jährlichen Schlüsselzuweisungen zur Finanzierung allgemeiner Aufgaben in Sondereinrichtungen.

§ 13 Datengrundlage, Rundungsregeln

Zur Ermittlung der Punktzahlen erfolgt im Rahmen der Haushaltsplanung eine Abfrage des zu berücksichtigenden Datenbestandes durch das Erzbischöfliche Ordinariat bei den Kirchengemeinden. Die Richtigkeit der Daten ist seitens der Verantwortlichen vor Ort zu bestätigen und zurückzumelden. Gegebenenfalls identifizierte Unrichtigkeiten werden zu Beginn des Haushaltszeitraumes korrigiert.

§ 14 Punkte für Gruppen

(1) Gruppen im Sinne dieser Ordnung sind in Sondereinrichtungen gemäß § 11 nach § 1a Absatz 6 des Kindertagesbetreuungsgesetzes Baden-Württemberg gebildete oder sonstige durch das Erzbischöfliche Ordinariat genehmigte Gruppen.

(2) Für Gruppen gemäß Absatz 1 sind Punkte gemäß nachstehender Tabelle zu vergeben:

Anzahl der Gruppen	Punkte
1	30
2	45
3	67
4	88
5	112
6	135
7	156
8	174
9	192
10	210
11	228

§ 15 Zusatzpunkte für Ganztageskinder

(1) Betreibt eine Kirchengemeinde Sondereinrichtungen gemäß § 11 mit Ganztagesbetreuung, werden ab dem fünften zu betreuenden Ganztageskind, für das eine Betriebserlaubnis erteilt ist, Zusatzpunkte gewährt.

(2) Ganztagesbetreuung ist die Betreuung in Gruppen gemäß § 1a Absatz 6 des Kindertagesbetreuungsgesetzes Baden-Württemberg mit Gelegenheit zur Bettruhe, Verpflegung und täglich mehr als sieben Stunden Öffnungszeit gemäß der Verordnung des Kultusministeriums über den Mindestpersonalschlüssel und die Personalfortbildung in Kindergärten und Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen (Kindertagesstättenverordnung Baden-Württemberg).

(3) Die Vergabe der Zusatzpunkte bestimmt sich auf Grundlage der nachfolgenden Tabelle:

Anzahl Ganztageskinder	Punkte
ab 5	6
ab 15	12
ab 25	18
ab 35	24
ab 55	30
ab 75	36
ab 95	42
ab 115	48
ab 135	54

§ 16 Berichtigung

(1) Treten im Laufe eines Haushaltsjahres Änderungen bei den für die Gewährung von Schlüsselzuweisungen maßgeblichen Verhältnisse ein, sind diese seitens der Kirchengemeinden zeitnah gegenüber dem Erzbischöflichen Ordinariat anzuzeigen.

(2) Änderungen werden stets für den Folgemonat, in dem die Änderung eingetreten ist, berücksichtigt. Eine Anpassung der Schlüsselzuweisung (Nachbewilligung) kann rückwirkend höchstens für die letzten zwei zurückliegenden Haushaltsjahre erfolgen.

(3) Ergeben sich bei der Berechnung der Punktzahlen Bruchteile, so werden diese bis einschließlich 0,49 abgerundet und ab 0,50 aufgerundet.

(4) Bei Berechnung von Schlüsselzuweisungen nach Punkteschlüssel bleiben Änderungen von bis zu 3 Punkten unberücksichtigt.

§ 17 Weiterleitung von Schlüsselzuweisungen

(1) Für Sondereinrichtungen können Kirchengemeinden für nicht in ihrer Trägerschaft stehende Einrichtungen Schlüsselzuweisungen zur Weitergabe an andere katholische Träger erhalten, wenn es sich um die Abgabe oder Übergabe von Einrichtungen oder einzelnen Gruppen handelt.

(2) Voraussetzung hierfür ist eine entsprechende schriftliche Vereinbarung zwischen der Kirchengemeinde und dem katholischen Träger, welche insbesondere das Prüfrecht durch den Rechnungshof und die Einhaltung der diözesanen Anforderungen an Tageseinrichtungen beinhalten muss.

Abschnitt 2 – Allgemeine Schlüsselzuweisungen für sonstige örtliche Aufgaben

§ 18 Festschreibung der Anteile

(1) Folgende Anteile der Kirchengemeinden an den allgemeinen Schlüsselzuweisungen für sonstige örtliche Aufgaben werden festgeschrieben:

Nummer	Kirchengemeinde	Prozentsatz
01	An Tauber und Main	2,157
02	Lauda	2,025
03	Bauland-Odenwald	2,605
04	St. Maria Mosbach-Neckarelz	2,407
05	Nordbadische Bergstraße	1,499
06	Heidelberg	2,084
07	Mannheim	4,859
08	Mittlere Kurpfalz	1,225
09	Wiesloch	1,887
10	Kraichgau	2,697
11	Edith Stein Bruchsal	5,038
12	Karlsruhe	4,759
13	St. Martin Ettlingen	1,894
14	Herz Jesu Pforzheim	2,795
15	St. Alexander Rastatt	2,026
16	Murgtal	1,261
17	Baden-Baden	3,045
18	Acher-Renchtal	2,921
19	Mittlere Ortenau	3,116
20	Kinzigtal	1,918
21	Südliche Ortenau	2,303
22	An der Elz	3,349
23	Im Quellenland	2,746
24	Freiburg im Breisgau	4,332
25	Breisgau-Markgräflerland	3,829
26	Hochschwarzwald	2,256
27	Wiesental-Dreiländereck	2,796
28	Hochrhein-Südschwarzwald	2,604
29	An der Wutach	3,344
30	Hl. Dreifaltigkeit Donaueschingen	2,465
31	Hegau	2,927
32	Bodensee-Hegau	2,350
33	Konstanz	1,972

34	Linzgau-Bodensee	2,863
35	Sigmaringen	5,017
36	Zollern	2,520
ohne Nummer	Enklave Deubach	0,031
ohne Nummer	Enklave Gammertingen-Bronnen	0,026
ohne Nummer	Enklave Winterlingen	0,051

§ 19 Berechnungsschlüssel

Zur Bestimmung der Schlüsselzuweisungen, die auf die sonstigen örtlichen Aufgaben entfallen, sind von dem prognostizierten SZW-Netto gemäß § 6 Absatz 1 Satz 1 abzuziehen:

1. die Summe der gemäß § 20 für Schlüsselzuweisungen für Schuldendienstleistungen ermittelten Beträge über alle Kirchengemeinden,
2. die Summe der gemäß §§ 11 bis 16 für Schlüsselzuweisungen für Sondereinrichtungen ermittelte Betrag über alle Kirchengemeinden.

Auf den verbleibenden Betrag ist der jeweilige Prozentsatz gemäß § 18 anzuwenden.

Kapitel 4 – Besondere Schlüsselzuweisungen

§ 20 Schuldendienstbeihilfe

(1) Jeder Kirchengemeinde wird zur Bestreitung ihrer Schuldendienstleistung für Darlehen des Katholischen Darlehensfonds auf Antrag eine Schuldendienstbeihilfe in Höhe von 40 Prozent aus dem Anteil des SZW-Netto gewährt. Die Auszahlungen erfolgen jeweils zum 30.06. und 31.12. eines jeden Jahres. Die Schuldendienstbeihilfe wird unabhängig von Zuweisungen aus dem Bauförderfonds für die unter § 10 der Kirchlichen Bauordnung und § 64 des Pfarreigesetzes aufgezählten Maßnahmen und Rechtsgeschäfte beziehungsweise Rechtsakte ungeachtet der dort angegebenen Gegenstandswerte und Kostenvolumina gewährt und erfolgt unabhängig des Vorliegens der finanziellen Bedürftigkeit.

(2) Die Schuldendienstbeihilfe wird für Darlehen bis zur Höhe von einem Drittel der Investitionssumme gewährt. Die Schuldendienstbeihilfe für Projekte der Immobilienentwicklung im Rahmen des Kirchenentwicklungsprozesses 2030 wird im Jahr 2026 für Darlehen bis zu einer Höhe von zwei Dritteln der Investitionssumme gewährt.

(3) Zur Begrenzung des Verwaltungsaufwands wird empfohlen, Darlehen erst ab einem Mindestbetrag von 7.500 Euro zu beantragen.

Titel II – Bauförderfonds

§ 21 Regelförderung

(1) Kirchengemeinden können für genehmigungspflichtige Maßnahmen gemäß der Kirchlichen Bauordnung nach baufachlicher Prüfung und kirchenaufsichtlicher Genehmigung eine Zuweisung aus dem Bauförderfonds zur Mitfinanzierung von Investitionsmaßnahmen in örtliches Kirchenvermögen nach § 4 des Pfarreigesetzes erhalten.

(2) Die Höhe der Zuweisung bemisst sich grundsätzlich nach der jeweiligen Maßnahme. Abweichungen von der Regelförderung sind in begründeten Ausnahmefällen zulässig und liegen im Ermessen des Erzbischöflichen Ordinariats.

(3) Die Regelförderung bestimmt sich wie folgt:

1. Kirchen und Kapellen

Außenrenovation, Heizungserneuerung/-sanierung, Glockenanlage, Stützmauern, Treppenanlage, barrierefreier Zugang, Ver- und Entsorgungsleitungen	1/3 der zuschussfähigen Ausgaben
Innenrenovation, Ausstattung/Einrichtung, Kunst, Orgel	25 Prozent der zuschussfähigen Ausgaben
Außenanlage, Kirchplatzgestaltung	10 Prozent der zuschussfähigen Ausgaben

2. Gemeindehäuser, Kindertageseinrichtungen, Studierendenwohnheime, Mietobjekte

Gemeindehaus	20 Prozent der zuschussfähigen Ausgaben
Kindertageseinrichtungen	10 Prozent der zuschussfähigen Ausgaben
Studierendenwohnheime	1/3 der zuschussfähigen Ausgaben, jedoch grundsätzlich max. 1.500.000 Euro je Kirchengemeinde und Haushaltsjahr

Vermietete Häuser/Wohnungen/Ferienheime	10 Prozent der zuschussfähigen Ausgaben
---	---

3. Pfarrhäuser

Maßnahmen an der Pfarrwohnung , die einem Pfarrer/ Ruhestandsgeistlichen zugewiesen ist	1/3 der zuschussfähigen Ausgaben
Maßnahmen an der vermieteten Pfarrwohnung	10 Prozent der zuschussfähigen Ausgaben
Maßnahmen in Pfarrbüroräumen	20 Prozent der zuschussfähigen Ausgaben
Maßnahmen in Pfarrbüroräumen bei Neueinrichten eines zentralen Pfarrbüros ab dem 1.1.2026	30 Prozent der zuschussfähigen Ausgaben

4. Energetische Maßnahmen; qualifiziertes Energiegutachten; Brandschutzgutachten; Elektro-Check

Energetische Maßnahmen, die in einem Energiegutachten nach kirchlichem Standard empfohlen werden	Erhöhung des jeweiligen Regelzuschusses für die empfohlenen energetischen Maßnahmen um 50 Prozent (auf das 1,5-fache)
Erstellung eines Energiegutachtens nach kirchlichem Standard	Zuschusssatz der jeweiligen Maßnahme
Erstellung eines Brandschutzgutachtens	75 Prozent der Kosten des Gutachtens
Sicherheitsüberprüfung Elektro-Check aller kirchlichen Gebäude einer Kirchengemeinde	25 Prozent der Kosten der Überprüfung
Installation eines Klimamonitoring auf Basis des diözesanen Standards	entsprechend des Regelzuschusses der betreffenden Investitionsmaßnahme

5. Immobilienentwicklung für Kirchengemeinden

Erstellung einer Immobilienbestandserfassung	75 Prozent der zuschussfähigen Ausgaben
--	---

Kosten für die Beratung bei der praktischen Umsetzung der Immobilienentwicklung für Kirchengemeinden	25 Prozent der zuschussfähigen Ausgaben, Zuschuss max. 15.000 € je neuer Pfarrei
--	--

6. Abriss von Gebäuden

Ersatzloser Abriss eines Gebäudes ohne wirtschaftliche Verwertung des Grundstücks durch die Kirchengemeinde	100 Prozent der zuschussfähigen Ausgaben
Ersatzloser Abriss eines Gebäudes mit wirtschaftlicher Verwertung des Grundstücks durch die Kirchengemeinde	50 Prozent der zuschussfähigen Ausgaben
Ersatzloser Abriss eines Gebäudes durch die Kirchengemeinde auf dem Grundstück eines Dritten (z. B. Pfarrpfündestiftung) mit und ohne wirtschaftliche Verwertung des Grundstücks	25 Prozent der zuschussfähigen Ausgaben
Gebäudeabbruch, der der Errichtung eines neuen Gebäudes dient	Zuschusssatz des Neubauvorhabens

7. Beratungskosten

Rechtsberatung, Steuerberatung und andere Gutachten	entsprechend der Höhe des Regelzuschusses der betreffenden Investitionsmaßnahme, Erhöhung zwischen 50 und 100 Prozent bei einem über den Einzelfall hinausgehenden Interesse möglich
---	--

§ 22 Sonderbauprogramme

(1) Aus den Mitteln des Bauförderfonds können Aufwendungen für Investitionen getragen werden, die zentral anfallen, zentral geleistet oder zentral ausgeglichen werden, jedoch dem örtlichen Immobilienbestand dienen.

(2) Das Erzbischöfliche Ordinariat wird ermächtigt, entsprechende Verpflichtungen einzugehen und die der Erzdiözese Freiburg entstehenden Aufwendungen zu Lasten der Mittel des Bauförderfonds auszugleichen.

§ 23 Weitere Aufwendungen

Weitere Aufwendungen aus dem Bauförderfonds können mit Zustimmung des Kirchensteuerausschusses getragen werden.

§ 24 Ausführungsbestimmungen zum Bauförderfonds

Das Nähere regeln die Ausführungsbestimmungen zum Bauförderfonds.

Dritter Teil – Schlussbestimmungen

§ 25 Inkrafttreten; Außerkrafttreten

Diese Ordnung tritt mit Wirkung zum 1. Januar 2026 in Kraft.

Freiburg im Breisgau, den TT. Monat JJJJ

Erzbischof Stephan Burger

Ergebnisplan

4

Ergebnisplan

	Plan 2025	Plan 2026
1. Erhaltene Kirchensteuer	586.071.579	521.077.877
2. Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	57.360.514	59.250.421
3. Umsatzerlöse	52.760.461	39.403.436
4. Sonstige Erträge	1.476.647	2.308.758
Summe Erträge	697.669.201	622.040.492
5. Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	216.041.426	151.831.784
6. Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	132.285.032	129.593.589
7. Materialaufwand	7.214.577	8.343.509
8a. Löhne und Gehälter	188.905.696	195.870.535
8b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	68.494.111	67.405.876
9. Abschreibungen	18.608.888	13.283.673
10. Sonstige Aufwendungen	120.904.629	115.347.807
davon Honorare	0	0
Summe Aufwendungen	752.454.359	681.676.773
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.019.378	42.502.159
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.242.763	-10.428.443
Summe Finanzergebnis	31.776.615	52.930.602
16. Erträge aus Sondervermögen	0	0
17. Aufwendungen aus Sondervermögen	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.181	6.962
19. Ergebnis nach Steuern	-23.009.724	-6.712.642
20. Sonstige Steuern	27.778	339.475
21. Jahresergebnis	-23.037.502	-7.052.117
22. Gewinn / Verlustvortrag Vorjahr	165.747.255	171.780.919
23. Entnahme aus Rücklagen	29.071.166	32.500
24. Zuführung zu Rücklagen	0	5.054.830
Summe Rücklagen	29.071.166	-5.022.330
25. Bilanzergebnis	171.780.919	159.706.472

Mittelfristige Ergebnisplanung



Kostenart	in €:				
	Plan 2026	Prognose 2027	Prognose 2028	Prognose 2029	Prognose 2030
1. Erhaltene Kirchensteuer	521.077.877	527.273.034	535.621.079	542.382.422	547.806.246
2. Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	59.250.421	60.435.429	61.644.138	62.877.021	64.134.561
3. Umsatzerlöse	39.403.436	40.117.500	41.321.025	42.560.655	43.837.475
4. Sonstige Erträge	2.308.758	2.349.758	2.349.758	2.349.758	2.349.758
Summe Erträge	622.040.492	630.175.721	640.935.999	650.169.856	658.128.040
5. Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	151.831.784	165.947.558	169.012.067	171.155.689	172.282.824
6. Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	129.593.589	126.028.828	126.028.828	126.028.828	126.028.828
7. Materialaufwand	8.343.509	8.510.379	8.680.587	8.854.198	9.031.282
8a. Löhne und Gehälter	195.870.535	198.300.818	202.266.834	206.312.171	210.438.414
8b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	67.405.876	68.079.935	68.760.735	69.448.342	70.142.825
9. Abschreibungen	13.283.673	13.606.999	14.377.886	15.054.030	14.175.067
10. Sonstige Aufwendungen	115.347.807	107.454.564	87.105.402	88.572.564	90.069.069
davon Honorare	5.141.978	5.244.818	5.349.714	5.456.708	5.565.842
Summe Aufwendungen	681.676.773	687.929.081	676.232.338	685.425.821	692.168.310
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42.502.159	41.000.000	41.000.000	41.000.000	41.000.000
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.428.443	-8.222.031	-7.722.031	-7.222.031	-6.722.031
Summe Finanzergebnis	52.930.602	49.222.031	48.722.031	48.222.031	47.722.031
16. Erträge aus Sondervermögen	0	0	0	0	0
17. Aufwendungen aus Sondervermögen	0	0	0	0	0
Summe Sondervermögen	0	0	0	0	0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.962	6.962	6.962	6.962	6.962
19. Ergebnis nach Steuern	-6.712.642	-8.538.291	13.418.731	12.959.103	13.674.799
20. Sonstige Steuern	339.475	80.475	80.475	80.475	80.475
21. Jahresergebnis	-7.052.117	-8.618.766	13.338.255	12.878.628	13.594.324
22. Gewinn / Verlustvortrag Vorjahr	171.780.919	160.448.071	146.714.756	154.857.487	162.475.006
23. Entnahme aus Rücklagen	32.500	0	0	0	0
24. Zuführung zu Rücklagen	5.054.830	5.114.548	5.195.524	5.261.109	5.313.721
Summe Rücklagen	-5.022.330	-5.114.548	-5.195.524	-5.261.109	-5.313.721
25. Bilanzergebnis	159.706.472	146.714.756	154.857.487	162.475.006	170.755.610

Jahresabschluss und Lagebericht
des letzten abgeschlossenen
Rechnungsjahres

6

Erzdiözese Freiburg

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

	01.01.2024- 31.12.2024	01.01.2023- 31.12.2023
	EUR	EUR
1. Erhaltene Kirchensteuer	500.170.842,34	522.833.936,57
2. Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	55.528.492,43	53.621.674,44
3. Umsatzerlöse	48.872.387,78	43.882.499,02
4. Sonstige Erträge	23.536.944,24	24.481.937,20
Summe Erträge	628.108.666,79	644.820.047,23
5. Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	184.843.923,11	197.374.862,69
6. Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	113.019.334,28	110.164.463,57
7. Materialaufwand	7.975.161,18	7.463.793,77
8a. Löhne und Gehälter	174.044.287,74	172.365.231,00
8b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	36.107.263,24	66.492.366,89
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.265.879,12	6.657.346,61
10. Sonstige Aufwendungen	102.985.049,51	94.449.828,55
Summe Aufwendungen	626.240.898,18	654.967.893,08
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	97.163.463,38	72.868.871,64
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.733.696,80	8.629.781,74
	83.429.766,58	64.239.089,90
13. Erträge aus Sondervermögen	30.236,45	30.437,72
14. Aufwendungen aus Sondervermögen	30.236,45	30.437,72
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.685,20	7.048,05
16. Ergebnis nach Steuern	85.290.849,99	54.084.196,00
17. Jahresergebnis	85.290.849,99	54.084.196,00
18. Gewinn-/Verlustvortrag Vorjahr	73.417.524,48	19.341.261,54
19. Entnahme aus Rücklagen	7.243.115,53	9.898.214,51
20. Zuführung zu Rücklagen	204.235,26	9.906.147,57
21. Bilanzergebnis	165.747.254,74	73.417.524,48

Anhang zum Jahresabschluss 2024

Allgemeine Angaben

Die Erzdiözese ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie hat ihren Sitz in Freiburg im Breisgau.

Der Jahresabschluss der Erzdiözese Freiburg wird seit dem Rechnungsjahr 2020 nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorgaben der §§ 266 und 275 HGB, rechtsformspezifische Besonderheiten wurden beachtet. Dabei wurden im Rahmen von § 265 Abs. 5 und Abs. 6 HGB auch teilweise Postenbezeichnungen angepasst oder neue Posten eingefügt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird grundsätzlich nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit Angaben wahlweise in der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung einerseits oder im Anhang andererseits gemacht werden können, erfolgt aus Gründen der Übersichtlichkeit die Angabe im Anhang.

In den Jahresabschluss der Erzdiözese Freiburg werden grundsätzlich alle unselbständigen Einrichtungen der Erzdiözese einbezogen. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 ist die Integration jedoch für eine Reihe kleinerer unselbständiger Einrichtungen noch nicht vollständig erfolgt. Wesentliche Aufwendungen sind aber insbesondere im Personalaufwand und unter den gewährten Zuschüssen und Zuwendungen bereits erfasst. Die Nichtberücksichtigung weiterer Aufwendungen und Erträge sowie der Vermögensgegenstände und Schulden hat aus unserer Sicht aufgrund der relativ geringen in Rede stehenden Werte keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Erzdiözese.

Die noch nicht vollständig integrierten Einrichtungen sind im Diözesanverzeichnis erfasst, das diesem Anhang als Anlage Diözesanverzeichnis beigelegt ist.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Sofern ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer begrenzt ist, werden entsprechend planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen. Die Abschreibungen erfolgen im Jahr des Zugangs zeitanteilig. Im Falle voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Sachanlagen werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Davon abweichend wurden die im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Grundstücke und Gebäude in der HGB-Eröffnungsbilanz ersatzweise mit ihrem Verkehrswert am 1. Januar 2020 bewertet, wenn die jeweiligen fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht ermittelt werden konnten.

Für Wohn- und Gewerbeimmobilien wurde der Verkehrswert weit überwiegend mittels eines Ertragswertverfahrens, in Ausnahmen auch anhand des Sachwertverfahrens einzeln berechnet. Bei Erbbaugrundstücken erfolgte die Berechnung nach den Vorgaben des Bewertungsgesetzes, wobei die der Restlaufzeit des jeweiligen Erbbaurechts entsprechenden Abzinsungsfaktoren bzw. Vervielfältiger bei einem Liegenschaftszins von 3 % verwendet wurden. Für land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen kamen teilweise pauschale Bewertungsverfahren zum Ansatz.

Sofern Sachanlagen der Abnutzung unterliegen, werden sie entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden im Jahr des Zugangs zeitanteilig vorgenommen. Im Falle voraussichtlich

dauerhafter Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der immateriellen Vermögensgegenstände sowie des Sachanlagevermögens sind wie folgt:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 7 Jahre
Gebäude	30 bis 80 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

Die im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Kunst- und Kulturgüter werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Davon abweichend wurden die in 2021 im Rahmen einer Inventur erhobenen und erstmals aktivierten Kunst- und Kulturgüter ersatzweise mit ihrem Verkehrswert am 1. Januar 2021 bewertet, wenn die jeweiligen fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht ermittelt werden konnten. Für die Ermittlung der Verkehrswerte wurden u.a. Verkaufswerte vergleichbarer Kunstobjekte am Kunstmarkt oder bei umfangreichen Restaurierungen die für die Restaurierung angefallenen Aufwendungen herangezogen. Mangels Abnutzung wurden auf Kunstgegenstände keine planmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Anlagevermögen, die beweglich und selbständig Nutzungsfähig sind und Anschaffungskosten von höchstens € 800 (netto) haben, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten inklusive der Anschaffungsnebenkosten bilanziert. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip). Bei Wegfall der Gründe, die in Vorjahren zu Abschreibungen geführt haben, werden entsprechende Zuschreibungen bis maximal zu den Anschaffungskosten vorgenommen.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten nach der Methode des gleitenden Durchschnitts bilanziert. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden bei Bedarf vorgenommen und erfolgen im Regelfall auf Grundlage der Beschaffungspreise und unter Berücksichtigung etwaiger Lagerrisiken.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel sind zum Nennwert bilanziert. Dabei wird allen erkennbaren Ausfallrisiken durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Aufrechenbare Forderungen und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich saldiert.

Unter den Sondervermögen werden Vermögensgegenstände ausgewiesen, die der Erzdiözese Freiburg im Rahmen einer Schenkung oder eines Nachlasses übertragen wurden, und die aufgrund der jeweils damit verbundenen Auflagen und Zweckbindungen den Charakter einer Vermögensstiftung haben. Mangels eigener Rechtspersönlichkeit werden sie als unselbständige Stiftungen im Sondervermögen zusammengefasst. Es handelt sich insbesondere um Forderungen und flüssige Mittel, für die die voranstehend dargestellten Bewertungsmethoden entsprechende Anwendung finden. Korrespondierend zu dem Sondervermögen werden Sonderverpflichtungen auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

In Anlehnung an IDW RS HFA 21 werden als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz die zum Stichtag noch nicht zweckentsprechend verwendeten Spenden- und Kollekteneinnahmen ausgewiesen, die zum Nennwert bewertet sind.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der Erzdiözese gebildet. Sie werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected

Unit Credit Method) bewertet. Bei der Bewertung von Beihilfeverpflichtungen werden nur die laufenden Verpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern sowie die zukünftigen Verpflichtungen gegenüber den derzeitigen Aktiven zur Zahlung von Beihilfen nach Eintritt des Versorgungsfalls berücksichtigt.

Als Rechnungszins wird bei den Pensionsverpflichtungen der von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebene durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von 15 Jahren verwendet. Dieser belief sich zum 31.12.2024 auf 1,90 % (VJ: 1,82 %).

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Unterschiedsbetrag im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre in Höhe von T€ -7.580 (VJ.: T€ 10.933).

Bei den Beihilfeverpflichtungen wird der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre in Höhe von 1,96 % (VJ: 1,74 %) angesetzt.

Als Rechnungsgrundlagen zur Berücksichtigung der biometrischen Risiken Langlebigkeit, Invalidisierung, Hinterlassen von Hinterbliebenen und deren Lebenserwartung dienen grundsätzlich die Heubeck-Richttafeln 2018G. Die beobachtete, im Vergleich zu den Heubeck-Richttafeln 2018G erhöhte Lebenserwartung, wird überwiegend durch eine Generationenverschiebung von 15 Jahren berücksichtigt.

Darüber hinaus werden bei der versicherungsmathematischen Bewertung eine allgemeine Besoldungs- und Versorgungsdynamik für 2024 und 2025 gemäß der erwarteten Anpassung aus der Übernahme des TV-L und ab 2026 von 2,0 % p.a. (VJ: 2,0 % bzw. für 2024 von 5,0 %) sowie eine Dynamik bei den Beihilfekosten von durchgängig 2,5 % (VJ: 2,5 % bzw. 4,0 % für 2024 und 2025) eingerechnet. Ein Fluktuationsabschlag war nicht anzusetzen.

Mit den so ermittelten Pensionsverpflichtungen werden Vermögensgegenstände in Höhe ihres Zeitwerts verrechnet, die ausschließlich zur Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen). Sofern bei einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten das Deckungsvermögen die jeweilige Pensionsrückstellung übersteigt, wird der Deckungsüberhang als gesonderter Posten auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden einzeln und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Der Bewertung der Jubiläumsgeldverpflichtung liegt eine versicherungsmathematische Berechnung zugrunde. Als Rechnungszins wird der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre in Höhe von 1,96 % (VJ: 1,74 %) angesetzt. Als biometrische Rechnungsgrundlage werden die Heubeck Richttafeln 2018G verwendet. Ferner wird eine Entgeltdynamik von durchgehend 2,0 % (VJ: 2,0 % bzw. für 2024 von 5,0 %) berücksichtigt.

Die Rückstellung für Kirchensteuer-Clearing wird seit dem Berichtsjahr unter Zugrundelegung der Trendanalyse für den Soll-Anteil der Erzdiözese am Gesamtsteueraufkommen der noch abzurechnenden Jahre mittels linearer Regression ermittelt. Bislang wurde eine Nachzahlungsquote aus dem Mittelwert der Clearing-Nachzahlungen der vergangenen Jahre ermittelt, wodurch aus der Rückstellungsbildung ein verstärkender Effekt resultierte. Durch die Umstellung wird nun die aktuelle Bewertung der offenen Jahre in Relation zu einem langfristigen Trend berücksichtigt. Die Rückstellung zum Stichtag 31. Dezember 2024 reduziert sich dadurch im Vergleich zur Berechnung nach dem bisherigen Verfahren um ca. € 8,5 Mio.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitäts- und Realisationsprinzips bewertet. Beträgt die Laufzeit dieser Bilanzposten ein Jahr oder weniger, werden auch unrealisierte Kursgewinne erfasst.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Rechnungsjahr ist im Anlagepiegel dargestellt, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen sind die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Gesellschafts- bzw. Genossenschaftsanteile zu Buchwerten wie folgt ausgewiesen.

Finanzanlagen	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Anteile an verbundenen Unternehmen				
- Erzdiözese Freiburg Energie GmbH	7.825	1.025	6.800	663%
- Badenia - Medienhaus der Erzdiözese Freiburg - GmbH	2.000	50	1.950	3900%
Beteiligungen				
- Tellux Beteiligungsgesellschaft mbH	461	461	0	0%
- KSE GmbH	13	13	0	0%
- KL Kath. Jugendgästehaus Freiburg gGmbH	12	12	0	0%
- Katholische Hochschule Freiburg gGmbH	10	10	0	0%
- KNA Katholische Nachrichten-Agentur GmbH	4	4	0	0%
Genossenschaftsanteile				
- Bürger Energie St. Peter eG	21	21	0	0%
- Familienheim Freiburg eG	1	1	0	0%
Sonstige Ausleihungen				
- Interdiözesanes Notfall-Sicherungssystem (INS)	2.603	0	2.603	100%
Summe	12.950	1.597	11.353	711%

Weitere Details zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Anteilsbesitz am 31. Dezember 2024

	Anteil	Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	T€	T€
Erzdiözese Freiburg Energie GmbH ¹	100,0	7.793	-24
Badenia - Medienhaus der Erzdiözese Freiburg - GmbH ¹	100,0	402	110
Tellux Beteiligungsgesellschaft mbH, München ²	5,3	9.190	50
KSE Energie GmbH, Freiburg im Breisgau ²	25,0	9.824	1.036
KL Katholisches Jugendgästehaus Freiburg gGmbH, Freiburg im Breisgau ²	40,0	9.381	235
Katholische Hochschule Freiburg gGmbH, Freiburg im Breisgau ²	20,0	11.183	172
KNA Katholische Nachrichten-Agentur GmbH, Bonn ²	0,7	738	k.A.

¹ letzter Jahresabschluss per 31. Dezember 2024

² letzter Jahresabschluss per 31. Dezember 2023

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den Forderungen gegen kirchliche Körperschaften und Einrichtungen werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 9.294 (VJ: T€ 13.414) ausgewiesen. Darin enthalten sind von der Erzdiözese erbrachte Leistungen (u.a. im Bereich Verwaltung), die an kirchliche Einrichtungen verrechnet werden. Ferner sind in dem Posten Sonstige Forderungen in Höhe von T€ 7.842 (VJ: T€ 3.461) ausgewiesen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Eigenkapital

Das Kapital der Körperschaft beträgt zum Bilanzstichtag unverändert T€ 79.493.

Durch Dekret über die Zuweisung von Stammvermögen vom 13. November 2015 (Amtsblatt 2015, S. 245) wurden dem Stammvermögen der Erzdiözese gem. CIC folgende Grundstücke zugewiesen:

Stammvermögen gem. CIC	Flurstück- Nummer	Buchwert 31.12.2024 T€
<i>zugewiesene Grundstücke:</i>		
Freiburg, Charlottenburgerstr. 18 (ehemalige Fachakademie für Pastoral- und Religionspädagogik)	13219/3	2.112
Freiburg, Händelstr. 10 (Fachschule für Sozialpädagogik)	5963	1.948
Mosbach-Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14 (Bildungshaus Neckarelz)	60	1.104
		5.164

Die Kapitalrücklage von T€ 468.953 resultiert aus Veränderungen bei Ansatz und Bewertung im Rahmen der Erstellung der HGB-Eröffnungsbilanz, vor allem aus der Neubewertung des Immobilienvermögens (T€ 95.710), der Pensionsrückstellung und des Deckungsvermögens (T€ 260.307) sowie der Eliminierung einer vormals gebildeten Rückstellung für Baumaßnahmen (Bausubstanzerhaltungsrückstellung – BSER, T€ 109.476).

Aus den Ergebnismrücklagen wurden im Rechnungsjahr T€ 7.243 (VJ: T€ 9.898) entnommen. Gegenläufig wurden den Ergebnismrücklagen T€ 204 (VJ: T€ 9.906) zugebucht. Zum Stichtag untergliedern sich die Ergebnismrücklagen wie folgt:

Ergebnismrücklagen	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Allgemeine Rücklage	221.456	221.456	0	0
Betriebsmittelrücklage	41.404	42.583	-1.179	-3
Sonstige	134.361	140.220	-5.859	-4
	397.221	404.259	-7.038	-2

Das Bilanzergebnis von T€ 165.747 (VJ: T€ 73.418) enthält einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von T€ 73.418 (VJ: T€ 19.341).

Rückstellungen

Zum Bilanzstichtag werden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 54.696 (VJ: T€ 84.731) ausgewiesen. Zusammensetzung und Entwicklung sind wie folgt:

Pensionsrückstellungen	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Altersversorgung Priester (*)	0	21.451	-21.451	-100
Altersversorgung Kirchenbeamten				
des Ordinariats u.a.	32.891	38.558	-5.667	-15
der Verrechnungsstellen	15.511	17.917	-2.406	-13
Altersversorgung Diakone und Sonstige	5.939	6.450	-511	-8
Pensions- und Beihilfeverpflichtungen	54.341	84.376	-30.035	-36
Zukünftige Versorgungslasten	355	355	0	0
Insgesamt	54.696	84.731	-30.035	-35

(* zum 31.12.2024 Deckungsüberhang, ausgewiesen auf der Aktivseite der Bilanz)

Für die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gegenüber den Priestern und Kirchenbeamtinnen und -beamten bestehen Deckungsvermögen, welche durch den Priesterpensionsfonds der Erzdiözese Freiburg und den Beamtenpensionsfonds der Erzdiözese Freiburg verwaltet werden. Zum Stichtag ergab sich die Verrechnung der Pensionsverpflichtungen mit dem jeweiligen Deckungsvermögen entsprechend der nachfolgenden Tabelle.

Verrechnung Deckungsvermögen	Priester	Beamte	Beamte	Diakone	Gesamt
		Ordinariat	Verrechnungs-	und	
	T€	u.a.	stellen	Sonstige	
		T€	T€	T€	T€
Deckungsvermögen - Anschaffungskosten	213.228	147.624	69.616	0	430.468
Deckungsvermögen - beizulegender Zeitwert	669.596	166.353	78.448	0	914.397
Pensionsverpflichtung vor Verrechnung	-622.749	-199.244	-93.959	-5.939	-921.891
Aktivüberhang (+)	46.847				46.847
Passivüberhang (-)		-32.891	-15.511	-5.939	-54.341

Die beizulegenden Zeitwerte des Deckungsvermögens leiten sich weit überwiegend aus den Börsenpreisen der eingesetzten Finanzinstrumente ab. Bei Teilen des Deckungsvermögens - im Wesentlichen bei Immobilien-Investmentfonds und direkt gehaltenen Immobilien - liegen dem jeweiligen Zeitwert gutachterliche Wertermittlungen nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden zugrunde.

Korrespondierend wurden Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung der Pensions- und Beihilferückstellungen und dem zu verrechnenden Deckungsvermögen wie folgt verrechnet:

Verrechnung von Aufwendungen und Erträgen	Priester	Beamte	Beamte	Diakone	Gesamt
		Ordinariat	Verrechnungs-	und	
		u. a.	stellen	Sonstige	
	T€	T€	T€	T€	T€
Aufzinsung Pensionsverpflichtung	11.174	3.574	1.644	108	16.500
Zinsänderungseffekt Pensionsverpflichtung	- 11.124	- 4.536	- 2.172	- 71	- 17.903
Veränderung Deckungsvermögen	- 39.885	- 9.956	- 4.626	0	- 54.467
Saldierter Zinsertrag	- 39.835	- 10.918	- 5.154	37	- 55.870

Der saldierte Zinsertrag wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Rückstellungen	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Urlaubs- und Mehrstundenguthaben	10.823	9.960	863	9
Anerkennungsleistungen	9.600	8.100	1.500	19
Kirchensteuer-Clearing	1.354	5.648	- 4.294	- 76
Altersteilzeit	6.056	5.388	668	12
Förderprojekt bezahlbarer Wohnraum	3.780	4.391	- 611	- 14
Ausstehende Rechnungen	3.102	3.088	14	0
Übrige	3.917	5.146	- 1.229	- 24
	38.632	41.721	- 3.089	- 7

Der Rückstellung für Urlaubs- und Mehrstundenguthaben liegt eine Erhebung der Urlaubs- und Stundenguthaben zum Bilanzstichtag zugrunde. Der Anstieg der Rückstellung ist zum einen auf höhere Zeitguthaben zum Bilanzstichtag zurückzuführen sowie zum anderen auf die Tarifsteigerungen.

In 2021 wurde auf Beschluss der deutschen Bischöfe das erweiterte Verfahren zu Leistungen in Anerkennung des Leids, das Betroffenen sexuellen Missbrauchs zugefügt wurde, im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz eingerichtet. Für erwartete Zahlungen aus diesem Verfahren wurde wie bereits im Vorjahr eine Rückstellung gebildet. Der Anstieg der Rückstellung zum Bilanzstichtag ist auf die aktuelle Praxis der UKA (Unabhängige Kommission für Anerkennungsleistungen) zur Leistungshöhe zurückzuführen.

Die Rückstellung für Altersteilzeit beinhaltet die Aufstockungsbeträge für die jeweils verbleibenden Jahre sowie die angesparten Zeitguthaben im Blockmodell. Im Rechnungsjahr wurden durch die Auszahlung von Aufstockungsbeträgen und Zeitguthaben T€ 1.436 (VJ: T€ 2.137) verbraucht, gegenläufig wurden für die erdienten Zeitguthaben und für Neufälle die Aufstockungsbeträge sowie für potentielle Altersteilzeitfälle T€ 2.073 (VJ: T€ 2.374) zugeführt.

Im Rahmen des Förderprojekts Bezahlbarer Wohnraum wurden im Jahr 2024 Mittel in Höhe von T€ 520 (VJ: T€ 515) abgerufen. Für in Vorjahren nicht abgerufene Mittel konnte ein Betrag von T€ 377 (VJ: T€ 648) aufgelöst werden. Im Rechnungsjahr wurden neue Förderzusagen in Höhe von T€ 358 bewilligt.

Der Rückgang der Rückstellung für Kirchensteuer-Clearing ist auf den stark reduzierten

Soll-Anteil aus der Endabrechnung 2020 zurückzuführen, der unterhalb des langfristigen Trends liegt.

Verbindlichkeiten

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitsspiegel dargestellt.

Verbindlichkeitsspiegel in T€		Fällig in			Gesamt
		< 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2024	0	0	0	0
	31.12.2023	3	88	74	91
erhaltene Anzahlungen	31.12.2024	6	0	0	6
	31.12.2023	25	0	0	25
Verbindlichkeiten gegenüber kirchl. Körperschaften und Einrichtungen	31.12.2024	88.424	461.695	17.398	550.119
	31.12.2023	73.304	468.454	16.531	541.758
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024	10.943	0	0	10.943
	31.12.2023	8.105	0	0	8.105
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2024	3.280	0	0	3.280
	31.12.2023	5.099	0	0	5.099
Summe Verbindlichkeiten	31.12.2024	102.652	461.695	17.398	564.347
	31.12.2023	86.536	468.542	16.605	555.078

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Körperschaften und Einrichtungen sind in Höhe von T€ 537.485 (VJ: T€ 533.127) insbesondere die Kirchensteuermittel enthalten, die die Erzdiözese in den Folgejahren an die Kirchengemeinden und Gesamtkirchengemeinden auszahlen wird. Die Fälligkeit hängt unter anderem von den Haushaltsbeschlüssen über die Schlüsselzuweisungen sowie den geplanten Investitionen und sonstigen Mittelbedarfen im Zeitablauf ab.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 1.848 (Vorjahr T€ 1.621) enthalten. Der Ausweis betrifft die Lohnsteuer sowie die Umsatzsteuer.

Sondervermögen und Sonderverpflichtungen

Im Sondervermögen sind zum Stichtag folgende Sachverhalte enthalten:

Sondervermögen/-verpflichtungen	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Albertus-Magnus- und Hildegardis-Verein	1.120	1.103	17	2%
Nachlässe mit Kapitalerhaltung	696	681	15	2%
Summe	1.816	1.784	32	2%

Die Aufteilung nach Art der Vermögensgegenstände und Schulden ist wie folgt:

Sondervermögen	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Finanzanlagen	3	3	0	0%
Forderungen gegen den Kath. Darlehensfonds	1.813	1.781	32	2%
Summe	1.816	1.784	32	2%

Sonderverpflichtungen	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Grundstockkapital	1.627	1.627	0	0%
Rücklagen	120	102	18	18%
Sonderposten	69	55	14	25%
Summe	1.816	1.784	32	2%

Treuhandvermögen und Treuhandverpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Treuhandvermögen unterhalb der Bilanz betragen T€ 220.235 (VJ: T€ 199.370) und setzen sich aus den Bankguthaben bei Kreditinstituten sowie Beständen der Kirchengemeinden beim Katholischen Darlehensfonds zusammen. Die Konten laufen derzeit innerhalb der sog. Kassengemeinschaft, welche durch die jeweilige Verrechnungsstelle für Katholische Kirchengemeinden der Erzdiözese Freiburg geführt wird.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erhaltene Kirchensteuer

Auf Grundlage ihrer Kirchensteuerordnung erhebt die Erzdiözese Freiburg die ihr zustehende Landeskirchensteuer und die den Kirchengemeinden zustehenden Ortskirchensteuern in Form einer einheitlichen Kirchensteuer. Der Steuersatz wurde durch die Kirchensteuervertretung in den Haushalts- und Steuerbeschlüssen auf acht Prozent festgelegt.

Die Erträge aus der Erhebung der Kirchensteuer gliedern sich wie folgt:

Erhaltene Kirchensteuer	2024	2023	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Kirchenlohn- und -einkommensteuer	445.657	438.829	6.828	2
interdiözesane Kirchenlohnsteuerverrechnung	53.288	82.825	-29.537	-36
Pauschalsteuer	1.176	1.131	45	4
Übrige	50	49	1	2
	500.171	522.834	-22.663	-4

Der Rückgang bei den Erträgen aus der interdiözesanen Kirchenlohnsteuerverrechnung resultiert aus hohen Nachzahlungen infolge der Endabrechnung des Jahres 2020, das sehr stark durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst ist. Für die Jahre 2020 bis 2023 ergaben sich daraufhin Rückzahlungen von € 23,5 Mio. Zudem fielen die Abschläge für 2024 um insgesamt rund € 6,0 Mio. niedriger aus.

Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen

Unter den Zuschüssen und Zuweisungen sind folgende Beträge ausgewiesen:

Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	2024	2023	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Staatsleistungen	35.492	33.978	1.514	4
Landeszuschüsse	10.064	10.612	-548	-5
Zuweisungen aus dem kirchlichen Bereich	7.708	6.908	800	12
Bundeszuschüsse	576	528	48	9
Übrige	1.688	1.595	93	6
	55.528	53.621	1.907	4

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse wurden durch die Erzdiözese in folgenden Tätigkeitsbereichen erzielt:

Umsatzerlöse	2024	2023	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Verwaltungskostenbeiträge	27.945	26.525	1.420	5
Miet- und Pachterträge	4.243	4.294	-51	-1
Erlöse aus Tagungs- und Bildungshäusern	8.841	8.345	496	6
Übrige	7.843	4.718	3.125	66
	48.872	43.882	4.990	11

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge in Höhe von T€ 23.537 (VJ: T€ 24.482) beinhalten insbesondere Erstattungen von Personalkosten in Höhe von T€ 13.242 (VJ: T€ 12.560). Darüber hinaus sind Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 915 (VJ: T€ 1.486) enthalten. Weitere sonstige Erträge in Höhe von T€ 2.538 T€ (VJ: T€ 1.458) sind periodenfremd.

Unter den Sonstigen Erträgen werden Spendenerträge in Höhe von T€ 1.676 (VJ: T€ 2.104) ausgewiesen. Der Spendenertrag beinhaltet die Spenden, die in 2024 zweckentsprechend eingesetzt worden sind. Insgesamt sind in 2024 Spenden und Kollekten in Höhe von T€ 1.564 (VJ: T€ 1.502) zugeflossen. Die hiervon in 2024 noch nicht verwendeten Spenden wurden dem Sonderposten zugeführt und werden in den kommenden Jahren entsprechend dem Spenderwillen verwendet und als Spendenertrag ausgewiesen.

Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen

Gemäß der Haushalts- und Steuerbeschlüsse der Kirchensteuervertretung in der Erzdiözese Freiburg entfällt ein Anteil von 45 % der einheitlichen Kirchensteuer auf die Kirchengemeinden und Gesamtkirchengemeinden. Diesen Anteil verwaltet die Erzdiözese für die Kirchengemeinden nach Maßgabe der Schlüsselzuweisungsordnung sowie der Beschlüsse der Kirchensteuervertretung.

Der Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen errechnet sich wie folgt:

Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	2024	2023
	T€	T€
Brutto-Anteil Kirchengemeinden am Kirchensteueraufkommen (45%)	225.077	235.275
<u>abzüglich:</u>		
anteilige Verwaltungskosten und Hebegebühren	-6.693	-7.074
anteiliger Ertrag Kirchensteuer-Clearing (periodenfremd)	77	235
Netto-Anteil Kirchengemeinden am Kirchensteueraufkommen	218.461	228.436
<u>abzüglich:</u>		
Verwaltungskostenbeitrag 2%	-3.592	-3.757
Finanzierung Kostenüberhang Verrechnungsstellen	-13.481	-13.761
Vorwegabzug für sonstige zentral erbrachte Leistungen	-10.591	-12.098
Laufende Pensionsverpflichtungen Verrechnungsstellen	2.415	2.651
Anteil Kirchengemeinden am Klimaschutz-Fonds	-8.407	-4.050
Sonstige Korrekturen Vorjahre	39	-46
	184.844	197.375

Der wesentliche Teil der Kirchensteuermittel wird an die Kirchengemeinden als Schlüsselzuweisungen zur Finanzierung des laufenden Haushalts oder für Investitionsvorhaben ausbezahlt. Nicht im gleichen Jahr ausgeschüttete Beträge werden einer verzinslichen Verbindlichkeit zugeführt, die in der Bilanz unter den Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Körperschaften und Einrichtungen ausgewiesen ist und in späteren Jahren ausgeschüttet wird.

Die Differenz zu der in den Haushalts- und Steuerbeschlüssen der Kirchensteuervertretung festgelegten Aufteilungsquote von 45 % resultiert aus der Verrechnung gemeinsamer Aufwendungen, die durch die Erzdiözese zentral geleistet wurden sowie aus Nachberechnungen und Korrekturen für frühere Rechnungsjahre.

Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen

Diese Position beinhaltet Zuweisungen an Verbände und Organisationen und sonstige kirchliche Einrichtungen, mit denen durch die Erzdiözese gewünschte oder als förderwürdig eingeschätzte pastorale oder caritative Maßnahmen oder Initiativen durchgeführt oder unterstützt werden.

Personalaufwand

In den Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von T€ 36.107 (VJ: T€ 66.492) sind Beträge von T€ 3.258 (VJ: T€ 35.376) für Altersversorgung enthalten. Der außergewöhnlich niedrige Jahressaldo geht auf Sondereffekte im Mengengerüst der Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber Priestern zurück (T€ 23.158).

Sonstige Aufwendungen

Diese Position beinhaltet Verwaltungskosten und Hebegebühren in Höhe von T€ 14.873 (VJ: T€ 15.719). Des Weiteren sind Umlagen an den Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) in Höhe von T€ 11.989 (VJ: T€ 11.846) enthalten. Im Bereich der IT ergaben sich Anschaffungen und Instandhaltungen in Höhe von T€ 9.605 (VJ: T€ 10.291). Der Aufwand für Gestellungsleistungen beträgt T€ 9.503 (VJ: T€ 9.652). Sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 1.547 (VJ: T€ 1.454) sind periodenfremd und resultieren aus Beiträgen zur Berufsgenossenschaft für Vorjahre (T€ 390) sowie diversen weiteren Sachverhalten.

Finanzergebnis

Die ausgewiesenen Zinserträge resultieren mit T€ 41.074 (VJ: T€ 25.892) aus den Einlagen beim Katholischen Darlehensfonds, die unter den Forderungen separat ausgewiesen sind.

Darüber hinaus beinhaltet der Posten die Zinserträge und -aufwendungen aus der Ab- bzw. Aufzinsung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen sowie die Erträge aus dem Deckungsvermögen. Insgesamt belaufen sich die saldierten Zinserträge auf T€ 55.871 (VJ: T€ 46.752). Die detaillierte Darstellung der Verrechnung ist bei den Erläuterungen zum Posten Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt.

Die Zinsaufwendungen betreffen mit T€ 13.597 (VJ: T€ 8.542) die Verzinsung der Verbindlichkeiten gegenüber den Kirchengemeinden und Gesamtkirchengemeinden aus Kirchensteuern.

Aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen sind Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 136 (VJ: T€ 87) angefallen, während sich aus der Abzinsung von Rückstellungen Zinserträge von T€ 76 (VJ: T€ 108) ergaben.

Sonstige Angaben

Arbeitnehmer

Im Rechnungsjahr 2024 waren bei der Erzdiözese Freiburg Arbeitnehmer wie folgt beschäftigt:

Anzahl Arbeitnehmer	2024	2023
Pastorales Personal	1.074	1.102
Pädagogisches Personal	741	729
Verwaltungspersonal	1.534	1.476
Andere	456	504
Summe	3.805	3.811

Haftungsverhältnisse

Die Erzdiözese Freiburg gewährt kirchlichen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen sowie sonstigen Rechtspersonen, die der kirchlichen Aufsicht unterliegen, Bürgschaften für Baumaßnahmen sowie für die Absicherung von Zukunftsleistungen (insbesondere der Altersvorsorge) bis zu einem maximalen Bürgschaftsrahmen von insgesamt T€ 40.000. Zum Bilanzstichtag wurden Bürgschaften für Baumaßnahmen in Höhe von T€ 14.394 (VJ: T€ 12.258) gewährt. Für die Absicherung von Zukunftsleistungen wurden Bürgschaften in Höhe von T€ 1.857 (VJ: T€ 1.930) geleistet. In 2024 wurde die Erzdiözese aus den Bürgschaftsübernahmen nicht in Anspruch genommen. Dass im nächsten Jahr eine Inanspruchnahme wahrscheinlich wird, ist derzeit nicht erkennbar.

Darüber hinaus ist die Erzdiözese Freiburg zusammen mit den weiteren 26 Bistümern in Deutschland Gewährträger der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse (KZVK), Köln. Aus den Jahresabschlüssen der KZVK und den Informationen zur zukünftigen Beitragsentwicklung lässt sich derzeit nicht erkennen, dass mittelfristig eine Inanspruchnahme aus der Gewährleistung wahrscheinlich ist.

Einigen Orden wurde zugesagt, diese im Bedarfsfall bei der Altersversorgung von Ordensangehörigen finanziell zu unterstützen. Diese Verpflichtung wurde zum Bilanzstichtag auf Basis durchschnittlicher Aufwendungen für Unterhalt, Krankheit und Pflege insgesamt in Höhe von T€ 839 (VJ: T€ 1.108) geschätzt. Auf der Grundlage der aktuellen Vermögensverhältnisse ist derzeit nicht erkennbar, dass die Erzdiözese in Anspruch genommen wird.

Die Erzdiözese hat gegenüber der Tochtergesellschaft Erzdiözese Freiburg Energie GmbH in 2024 eine harte Patronatserklärung ausgesprochen. Sie stellt damit sicher, dass die Gesellschaft in der Weise finanziell ausgestattet wird, dass diese jederzeit zur vollständigen und fristgemäßen Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber all ihren Gläubigern in der Lage ist. Die Patronatserklärung ist unbefristet und betragsmäßig begrenzt auf das jeweilige jährliche Investitionsvolumen der Gesellschaft. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft belaufen sich zum 31.12.2024 nach dem noch vorläufigen Jahresabschluss auf € 0,2 Mio., die mit den vorhandenen liquiden Mitteln beglichen werden können. Eine Inanspruchnahme der Erzdiözese aus der Patronatserklärung ist derzeit nicht abzusehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge betreffen eingegangene vertragliche Verpflichtungen der Erzdiözese Freiburg für Fuhrpark, Teile der Büro- und Geschäftsausstattung (z.B. Kopierer und Drucker) sowie Gebäudemieten. In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating-Lease Verträge, die keine Bilanzierung der Objekte nach sich ziehen. Vorteile sind in einer geringeren Kapitalbindung im Vergleich zu einem Erwerb und – als

ausschlaggebendes Argument – im Wegfall des Verwertungsrisikos zu sehen. Risiken könnten sich aus den Vertragslaufzeiten ergeben, sofern die Ressourcen ganz oder teilweise nicht mehr benötigt werden würden. Anzeichen hierfür sind derzeit nicht erkennbar.

Die Miet- und Leasingverpflichtungen für Kraftfahrzeuge belaufen sich auf jährlich T€ 306 (VJ: T€ 282).

Darüber hinaus bestehen jährliche Mietverpflichtungen von T€ 6.401 (VJ: T€ 6.238). Größtenteils handelt es sich um unbefristete Mietverhältnisse. Somit ergeben sich in einem Zeitraum von bis zu einem Jahr Verpflichtungen in Höhe von T€ 6.401 (VJ: T€ 6.238) und in einem Zeitraum bis fünf Jahren Verpflichtungen von T€ 32.003 (VJ: T€ 31.190).

Neben den dargelegten Verpflichtungen und Haftungsverhältnissen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, welche für die Finanzlage der Erzdiözese von Bedeutung wären.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Rechnungsjahr berechnete Gesamthonorar für den Abschlussprüfer gemäß § 285 Nr. 17 HGB beträgt netto T€ 2.139. Dieses betrifft mit T€ 95 die Jahresabschlussprüfung und mit T€ 1.702 IT-Projekte in den Bereichen Finanzen, Personal und Liegenschaften im Zusammenhang mit der Einführung neuer ERP-Systeme. Für Steuerberatungsleistungen – im Wesentlichen im Zuge der Umstellung auf die neue Umsatzsteuerrechtslage nach § 2b UStG der Körperschaft Erzdiözese sowie der Kirchengemeinden – sind Honorare in Höhe von T€ 331 angefallen.

Organe der Körperschaft

- Stephan Burger, Erzbischof von Freiburg
- Christoph Neubrand, Generalvikar
- Alexander Hanke, Diözesanökonom

Die Angabe der Bezüge der aktiven und ehemaligen gesetzlichen Vertreter unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Aufsichtsgremien

Kirchensteuervertretung

- Bernards, Prof. Dr. Annette (Vorsitzende)
- Schmidt, Christiana (stv. Vorsitzende)
- Pfarrer Huber, Siegfried (Schriftführer)
- Metzger, Svenja (Schriftführerin)
- Aurand, Detlev
- Pfarrer Bader, Jens
- Dekan Balbach, Johannes
- Baumann, Kurt
- Beck, Martin
- Bertsch, Erwin (bis 11.2024)
- Bouley, Hans-Heiner
- Pfarrer Brüstle, Andreas
- Droste, Berthold
- Dussing, Franz-Peter
- Fartaczek, Günter
- Frese, Constanze

- Friedle, Simone
- Gebhard, Guido
- Geißendörfer, Ute
- Grimm, Michael
- Heck, Clemens
- Hirt, Brigitte
- Kaiser, Matthias
- Lang, Christopherus
- Leib-Keßler, Christina
- Link, Regina
- Merkel, Andreas
- Generalvikar Neubrand, Christoph
- Pfister, Josef
- Prinzbach, Bruno
- Rist, Stephan (ab 11.2024)
- Dr. Ritzi, Matthias
- Schlegel, Mathilde
- Schmalz, Anton
- Silberer, Gerhard
- Pfarrer Stahlberger, Bernhard
- Dekan Streckert, Hubert (bis 11.2024)
- Strittmatter, Engelbert

Rechnungsprüfungsausschuss

- Droste, Berthold (Vorsitzender)
- Aurand, Detlev (stv. Vorsitzender)
- Pfarrer Brüstle, Andreas
- Metzger, Svenja
- Strittmatter, Engelbert

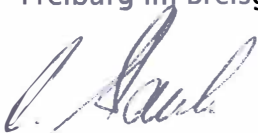
Gewinnverwendung

Die Verwaltung schlägt vor, das Bilanzergebnis von € 165.747.254,74 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Es waren keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Erzdiözese Freiburg nach dem Ende des Rechnungsjahres zu verzeichnen.

Freiburg im Breisgau, den 9. Juli 2025



Alexander Hanke
Diözesanökonom

**Diözesanverzeichnis für den Zeitraum
1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024**

Diözesane Einrichtung	Anlagevermögen	Umlaufvermögen (ohne Kassenbestand/ Bankguthaben)	Kassenbestand/ Bankguthaben	Eigenkapital	Verbindlichkeiten/ Rückstellungen (einschl. Sonderposten)	Jahresüberschuss/ - fehlbetrag
	per 31.12.2024 in T€	per 31.12.2024 in T€	per 31.12.2024 in T€	per 31.12.2024 in T€	per 31.12.2024 in T€	per 31.12.2024 in T€
Italienische Mission - VST Pforzheim	1	47	0	38	10	-2
Portugiesische Mission - VST Pforzheim	0	28	0	28	0	3
Kroatische Mission - VST Singen	0	5	1	1	4	0
Kurseelsorge Bad Säckingen	0	12	0	12	0	0
Kurseelsorge Bad Krozingen	0	2	0	-19	20	-5
Italienische Mission - VST Villingen*	0	9	0	6	2	3
Italienische Mission - GKG Karlsruhe	0	23	2	2	23	0
Kroatische Mission - GKG Karlsruhe	11	220	0	281	-49	0
Polnische Mission - GKG Karlsruhe	9	59	0	34	35	0
Kroatische Mission - GKG Freiburg*	0	59	3	47	14	-2
Polnische Mission - GKG Freiburg*	0	-3	0	-5	2	-5
Ukrainische Mission - GKG Freiburg*	0	114	1	92	23	20
Polnische Mission - GKG Mannheim	0	52	0	52	1	8
Kroatische Mission - GKG Mannheim	5	-1	5	1	9	1
Kroatische Mission - GKG Mannheim	5	24	0	28	1	12
Slowakische Mission - GKG Mannheim	0	2	0	2	0	-1
Spanische Mission - GKG Mannheim	5	7	0	11	0	4
Afrikanische Mission - GKG Mannheim	0	1	1	1	1	1
Ukrainische Mission - VST Heidelberg Weinheim	0	8	12	20	0	6
Gefangenenseelsorge Adelsheim	0	0	4	4	0	1
Gefangenenseelsorge Bruchsal*	0	0	4	4	0	1
Gefangenenseelsorge Freiburg	0	0	19	19	0	-3
Gefangenenseelsorge Kislau	0	0	1	1	0	1
Gefangenenseelsorge Karlsruhe	0	0	13	13	0	12
Gefangenenseelsorge Mannheim	0	0	1	1	0	0
Gefangenenseelsorge Offenburg	0	0	4	4	0	2
Bezirkskantorat Gengenbach	0	0	0	2	0	-2
Bezirkskantorat Hochschwarzwald	0	0	12	12	0	1
Bezirkskantorat Freiburg	0	0	1	1	0	0
Bezirkskantorat Tauberbischofsheim	0	0	0	1	1	-1
Bezirkskantorat Mannheim	0	0	13	13	0	12

*Bei den gekennzeichneten Einrichtungen konnten im Rahmen des Jahresabschlusses lediglich vorläufige Werte von den Buchhaltungen gemeldet werden. Diese wurden in das Verzeichnis aufgenommen.

Lagebericht für das Rechnungsjahr 2024

I. Grundlagen der Erzdiözese Freiburg

Erzdiözese Freiburg in Zahlen

Die Erzdiözese Freiburg wurde im Jahr 1827 gegründet. Sie ist nach kirchlichem Recht eine öffentliche juristische Person gemäß can. 116 § 1 CIC (Codex Iuris Canonici) und nach staatlichem Recht eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Räumlich umfasst sie das Gebiet des Großherzogtums Baden in der nachnapoleonischen Zeit. Es reicht vom Linzgau östlich des Bodensees entlang des Rheins bis zur hessischen Landesgrenze nördlich von Mannheim und von dort aus Richtung Osten bis Tauberbischofsheim. Weiterhin gehören die seinerzeit bestehenden Pfarreien der Fürstentümer Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen zum Gebiet der Erzdiözese Freiburg. Alle diese Regionen besitzen eine lange christliche Tradition, die weit über das Gründungsdatum der Erzdiözese zurückreicht.

Mit einer Fläche von 16.229 km² und 1.554.310 Katholiken (Vorjahr: 1.600.735) gehört die Erzdiözese Freiburg – bezogen auf die Anzahl der Katholiken – mit zu den größten der insgesamt 27 Diözesen Deutschlands. Sie gliedert sich in 224 Kirchengemeinden und 26 Dekanate.

Erzbischof der Erzdiözese Freiburg und Metropolit der Oberrheinischen Kirchenprovinz ist Herr Stephan Burger.

Das kirchliche Leben und Wirken findet auf vielen Ebenen statt. Sei es in den Pfarrgemeinden, Verbänden, der Caritas, in den Schulen oder Kindertagesstätten. Die rund 27.000 Hauptamtlichen sowie die circa 200.000 Ehrenamtlichen der verfassten Kirche prägen und ermöglichen die Grundvollzüge der Katholischen Kirche sowie die zahlreichen kirchlichen Angebote.

Zur Körperschaft Erzdiözese zählen neben dem Ordinariat und dem Erzbischöflichen Seelsorgeamt eine Reihe unselbständiger Einrichtungen, wie beispielsweise Bildungs- und Exerzitienhäuser, das Priesterseminar Collegium Borromaeum, das Bildungswerk, Fachschulen für Sozialpädagogik, Studierendenwohnheime oder Katholische Hochschulgemeinden.

Die Körperschaft Erzdiözese beschäftigte im Jahr 2024 im Durchschnitt 3.805 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese unterteilen sich mit 1.074 in pastorales Personal, 741 in pädagogisches Personal, 1.534 in Verwaltungspersonal sowie 456 weitere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Die Erzdiözese Freiburg ist kein Wirtschaftsunternehmen. Die bedeutsamste Einnahmequelle ist die Kirchensteuer. Auf ihrer Grundlage werden die vielfältigen Ausgaben finanziert. Die Kirchensteuer ist als Annex zur Lohn- und Einkommensteuer der Kirchenmitglieder abhängig von diversen, teils gegenläufigen Faktoren, so dass auf deren Höhe nur ein begrenzter Einfluss besteht. Im Rahmen der alle zwei Jahre stattfindenden Haushaltsplanung werden mit Hilfe von Eckdaten wie Mitgliederzahl und Konjunkturentwicklung die Kirchensteuereinnahmen prognostiziert. Die Ausgabenseite des Doppel-Haushalts ist ausgerichtet an den strategischen Zielen der Erzdiözese entsprechend zu planen, so dass die

prognostizierten Einnahmen nicht überschritten werden. Die entscheidenden Steuerungsgrößen bei der Haushaltsplanung und im Rahmen des Haushaltsvollzugs sowie der Rechnungslegung sind damit die Kirchensteuereinnahmen und das Gesamtergebnis.

Kirchenentwicklung 2030

Mit der Kirchenentwicklung 2030 antwortet die Erzdiözese Freiburg auf die demographischen, gesellschaftlichen und technischen Veränderungen unserer Zeit. Die Zahl der Katholikinnen und Katholiken wird auch in unserer Region weiter zurückgehen, alte Bindungen lösen sich, die Welt wird vielfältiger. Deshalb suchen wir auf der Basis unseres gemeinsamen Glaubens nach Wegen für die Zukunft der Erzdiözese und besonders der Kirche vor Ort – einer Kirche, die weiter mitten im Leben der Menschen bleibt. Kirche soll auch in den kommenden Generationen Heimat für Menschen sein und in ihrer Heimat präsent bleiben. Wir wollen auf diesem Weg das Gute aus der Vergangenheit bewahren und zugleich Ausschau nach neuen Möglichkeiten halten, Glauben zu leben und weiterzugeben.

Kirchenentwicklung 2030 ist viel mehr als die Zusammenlegung von Kirchengemeinden. Die Kirchenentwicklung 2030 ist in drei Phasen unterteilt. Ende des Jahres 2022 konnte die Konzeptphase abgeschlossen werden. In 2023 hat im Projekt die Transformationsphase begonnen. Im Jahr 2023 wurden erste Rahmenentscheidungen innerhalb der Arbeitspakete und Arbeitsgruppen getroffen. Zum Jahresbeginn 2026 soll die Übergangsphase abgeschlossen sein, und es startet in der sogenannten Implementierungsphase der Regelbetrieb. Ergänzend zum rechtlichen Start am 1. Januar 2026 wird es im Bereich der Pfarreien den "schrittweisen Übergang" geben, der in den unterschiedlichen Pfarreien mit unterschiedlichem Tempo erfolgt und der durch eine hohe Subsidiarität geprägt ist. Diözesan festgelegt sind unterschiedliche Zielpunkte.

Im ersten Zielbereich stand die Entwicklung einer Diözesanstrategie für die Erzdiözese Freiburg im Mittelpunkt. Welches Zukunftsbild wollen wir für unsere Erzdiözese? Wo setzen wir Prioritäten? Welche Kultur soll unsere Kirche prägen?

Im großen Zielbereich zwei geht es um die Kirche vor Ort. Hier wurden die Grundlagen und später die Strukturen für die geplanten 36 Pfarreien entwickelt. Die konkrete Ausgestaltung der Kirchenentwicklung lag dann in den Händen der Katholikinnen und Katholiken vor Ort. Im Rahmen der Transformation in den Gemeinden konnten Haupt- und Ehrenamtliche im Rahmen der personellen und finanziellen Ressourcen all ihre Kreativität mit einbringen, um Kirche nach ihren Bedürfnissen im Rahmen des Projekts zu gestalten. In den 36 künftigen Pfarreien sind vor Ort lokale Projektkoordinator/innen im Einsatz. Sie bereiten derzeit die Prozesse vor Ort abschließend vor.

Zielbereich drei schließlich befasst sich mit notwendigen Neuausrichtungen der Verwaltungs- und Strukturebene, also der Gesamtheit der Organisationseinheiten auf diözesaner und mittlerer Ebene. Hier geht es um die Frage, mit welchen Dienstleistungen die Menschen in den Pfarreien bei der Kirchenentwicklung am effizientesten gestärkt und unterstützt werden können.

Damit das Projekt ein Erfolg wird, benötigt es das Engagement jedes einzelnen Menschen, dem Kirche am Herzen liegt. In die Gremien und Gruppen, die an der Kirchenentwicklung beteiligt sind, bringen Haupt- und Ehrenamtliche, Laien und Kleriker, ihre Erfahrungen und Bedürfnisse ein. Dies gilt sowohl für die Gremien auf diözesaner Ebene als auch insbesondere für die Teilprojekte in den 36 Pfarreien vor Ort. Oberste Instanz ist die Projektleitung. Sie trifft sich regelmäßig zu Beratungen und Entscheidungen über aktuelle Fragen und ist

mit unterschiedlichen Akteuren aus der Erzdiözese besetzt. Das Team der Projektkoordination kümmert sich um die Steuerung und Koordination der Prozesse. Es wird dabei von weiteren Koordinationsgruppen unterstützt – inhaltlich ist die Projektkoordination neutral.

Wir entwickeln unsere Kirche zu einem sicheren Ort für alle und setzen uns dafür ein, dass in ihr Missbrauch jeglicher Art, gerade auch sexueller und geistlicher, keine Chance mehr hat. Wir arbeiten umfassend auf, wo solche Gewalt bei uns geschehen ist oder geschieht und was diese strukturell begünstigt hat. Wo wir schuldig geworden sind, übernehmen wir aktiv Verantwortung.

Leitung und Gremien

Die Leitung der Erzdiözese obliegt dem Erzbischof von Freiburg. Der Generalvikar ist sein persönlicher Stellvertreter in allen Verwaltungsaufgaben und Moderator der Erzbischöflichen Kurie. Der Ökonom der Erzdiözese verantwortet die Vermögensangelegenheiten der Erzdiözese.

Die Kirchensteuervertretung berät und beschließt den Haushalt der Erzdiözese. Sie besteht aus bis zu 40 Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

- dem Generalvikar,
- einem vom Erzbischof bestellten Mitglied des Diözesanvermögensverwaltungsrates,
- sieben Geistlichen im aktiven Dienst,
- 26 nicht im Dienste der Erzdiözese stehenden Laien,
- zwei aus der Mitte des Diözesanpastoralrates gewählten Mitgliedern,
- drei vom Erzbischof zu berufenden Mitgliedern.

Die Kirchensteuervertretung wurde zuletzt im Jahre 2022 gewählt. Die konstituierende Sitzung des für sechs Jahre gewählten Gremiums fand am 25. November 2022 statt.

Für die Dauer ihrer Amtszeit bildet die Kirchensteuervertretung einen aus elf Personen bestehenden Kirchensteuerausschuss. Diesem gehören an:

- der Generalvikar,
- ein vom Erzbischof bestelltes Mitglied des Diözesanvermögensverwaltungsrates,
- der Vorsitzende der Kirchensteuervertretung und dessen Stellvertreter,
- sieben von der Kirchensteuervertretung aus ihrer Mitte gewählte Personen, darunter mindestens vier Laienmitglieder.

Der Kirchensteuerausschuss bereitet den Haushaltsplan für die Beratungen und die Beschlussfassung durch die Kirchensteuervertretung vor.

Für die Dauer ihrer Amtszeit wählt die Kirchensteuervertretung aus ihrer Mitte einen aus drei Mitgliedern bestehenden Rechnungsprüfungsausschuss, zu dem zwei vom Erzbischof berufene Mitglieder hinzutreten. Seine Aufgabe besteht darin, die abgeschlossene und vom Rechnungshof der Erzdiözese Freiburg, gegebenenfalls auch unter Hinzuziehung eines externen Wirtschaftsprüfers, geprüfte Jahresrechnung entgegenzunehmen. Das Gremium erstellt einen Bericht, welcher durch den Berichterstatter an die Kirchensteuervertretung zur Kenntnis gegeben wird. Auf Basis dieses Berichtes beschließt die Kirchensteuervertretung über die Jahresrechnung.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 sorgten insbesondere die weiterhin hohen Energiekosten und eine zunehmende Konkurrenz auf dem Weltmarkt für ein erneut leichtes Schrumpfen der deutschen Wirtschaft. Mit der zusätzlich schwächelnden Weltwirtschaft und den Auswirkungen geopolitischer Spannungen und Krisen sowie protektionistischer Tendenzen stagnierte die deutsche Wirtschaft weitestgehend. Die steigenden staatlichen und privaten Konsumausgaben konnten den sinkenden Exportzahlen damit nur bedingt entgegenhalten.¹

So sank das Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2024 um 0,2 % (Vorjahr: - 0,3 %).² Die Anzahl der Erwerbstätigen erhöhte sich im Vorjahresvergleich auf 45,9 Mio. (Vorjahr: 45,8 Mio.).³ Für Baden-Württemberg ergab sich für das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ein Rückgang von -0,4 % (VJ: + 0,2 %).⁴

Jahresverlauf und Lage der Erzdiözese

Das Jahr 2024 sah ausweislich des im Dezember 2023 verabschiedeten Doppel-Haushalts für die Erzdiözese Freiburg ein Aufwandsvolumen von rund € 782,2 Mio. vor, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahresplanwert von nominal 9,9 % entspricht. Der Anstieg des Haushaltsvolumens ist auf erwartete allgemeine Steigerungen insbesondere im Bereich der gewährten Zuweisungen und Zuschüsse sowie ein erhöhtes Investitionsvolumen zurückzuführen.

Bei geplanten Erträgen von € 755,1 Mio. (+ 5,1 % gegenüber dem Vorjahr) waren zum Haushaltsausgleich Rücklagenentnahmen von rund € 29,1 Mio. vorgesehen.⁵

Die im Vorjahresbericht erwartete leichte Belebung der deutschen Wirtschaftsleistung ist wie bereits voranstehend dargestellt nicht eingetreten. Entsprechend der damaligen Prognose blieb das Kirchensteueraufkommen daher auch spürbar hinter den Erwartungen bei Verabschiedung des Haushaltsplanes zurück. Insofern erfolgte der Haushaltsvollzug im Bewusstsein dieser veränderten Umstände und mit der entsprechenden kaufmännischen Vorsicht. Eine Streichung wesentlicher geplanter Investitionsmaßnahmen und Projekte war jedoch nicht erforderlich.

So konnten drei große Bauvorhaben im abgelaufenen Rechnungsjahr planmäßig gestartet werden. Dabei handelt es sich um einen neuen Bildungscampus in Freiburg-Wiehre, zu dem künftig verschiedene Einrichtungen der Erwachsenenbildung zusammengefasst werden. In einem weiteren Projekt wird in Freiburg-Littenweiler ein Studierendencampus errichtet, wobei insbesondere das bestehende Studierendenwohnheim saniert und somit dringend be-

¹ Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 um 0,2 % gesunken - Statistisches Bundesamt (Abruf 05.06.2025)

² Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 um 0,2 % gesunken - Statistisches Bundesamt (Abruf 05.06.2025)

³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/3267/umfrage/anzahl-der-erwerbstaetigen-in-deutschland-seit-dem-jahr-1991/> (Abruf 27.05.2025)

⁴ BIP | Statistikportal.de (Abruf 27.05.2025)

⁵ Aufwendungen und Erträge im Sinne der Haushaltsplanung ohne Berücksichtigung bilanzieller Saldierung / Postenzuordnung in der Gewinn- und Verlustrechnung.

nötigter Wohnraum modernisiert wird. Ebenfalls einer umfangreichen Sanierung unterzogen wird die Katholische Akademie in Freiburg.

Wichtige Meilensteine wurden wiederum im Projekt Kirchenentwicklung 2030 erreicht. Nach der bereits im Jahr 2022 veröffentlichten Raumplanung für die 36 neuen Pfarreien erfolgte im Frühjahr 2023 die Festlegung, dass die jeweiligen neuen Pfarreien im Rahmen einer Union aus den bisherigen Pfarreien hervorgehen werden. Unter Einbeziehung der Verantwortlichen vor Ort wurden die Namen der künftigen 36 Pfarreien und Kirchengemeinden festgelegt sowie die Auswahl der Pfarrer beraten, die zu Jahresbeginn 2024 offiziell bekanntgegeben wurden. Am 15. und 16. November 2024 fand das Diözesanforum statt. Durch die darin erfolgten Beratungen über die Umsetzung der Diözesanstrategie wurden wichtige Schritte konkretisiert, bevor die 36 neuen Pfarreien am 1. Januar 2026 offiziell geschaffen werden.

Auf dem Pfad zur klimaneutralen Erzdiözese wurden weitere wesentliche Vorhaben umgesetzt. Nach der Gründung der „Erzdiözese Freiburg Energie GmbH“ im August 2023 kommt die Photovoltaik-Initiative der Erzdiözese weiter voran. Die kirchliche Betreibergesellschaft, die PV-Anlagen finanziert und errichtet, konnte im Spätsommer 2024 mit ihrem ersten Großprojekt auf den Dächern der Familienferienstätte Haus Insel Reichenau beginnen. In den kommenden 10 Jahren sollen weitere 120 Mio. Euro für den PV-Ausbau bereitgestellt werden.

Weitere prägende Ereignisse des abgelaufenen Jahres 2024 waren die „72h-Aktion“ vom 18. bis 21. April, an der sich wieder über 300 Gruppen in der Erzdiözese beteiligten, und die Ministrantenwallfahrt nach Rom, an der rund 6.000 Ministranten der Erzdiözese vom 28. Juli bis 3. August 2024 teilnahmen.

Am 17. November 2024 erfolgte die Seligsprechung des aus der Erzdiözese Freiburg stammenden Pfarrers Max Josef Metzger, der im Jahr 1944 von den Nationalsozialisten ermordet wurde. Die Seligsprechung würdigt Metzgers außerordentliches Engagement für den Frieden und die christliche Nächstenliebe.

Ertragslage

Die Erzdiözese konnte im Rechnungsjahr 2024 Erträge (exklusive Finanzergebnis und Sondervermögen) von insgesamt € 628,1 Mio. (VJ: € 644,8 Mio.) erzielen. Mit einem Anteil von 79,6 % resultieren fast vier Fünftel davon aus erhaltenen Kirchensteuern. Der absolute Wert beläuft sich auf € 500,2 Mio. und fällt damit geringer aus als im Vorjahr (VJ: € 522,8 Mio.). Während das Kirchensteuereinkommen leicht anstieg, ergab sich der Rückgang insgesamt durch unerwartet hohe Rückzahlungen im Rahmen des sog. Clearing-Verfahrens, die aus der endgültigen Abrechnung des durch die Corona-Lockdowns geprägten Jahres 2020 und der entsprechenden Neubewertung der offenen Folgejahre resultierten.

Weitere Erträge ergaben sich aus Zuschüssen und Zuweisungen in Höhe von € 55,5 Mio. (VJ: € 53,6 Mio.), die größtenteils aus jährlichen, in ähnlicher Höhe wiederkehrenden Staatsleistungen mit € 35,5 Mio. und Landeszuschüssen von € 10,1 Mio. bestehen.

Daneben generierte die Erzdiözese Umsatzerlöse von € 48,9 Mio. (VJ: € 43,9 Mio.). Diese stammen im Wesentlichen aus der Erbringung von Verwaltungsdienstleistungen (€ 27,9 Mio.), aus dem Betrieb von Tagungs- und Bildungshäusern (€ 8,8 Mio.) und aus der Vermietung und Verpachtung von Wohn- und Gewerbeimmobilien, land- und forstwirtschaftlichen Flächen sowie Erbbauzinsen (€ 4,2 Mio.). Die Zunahme der Umsatzerlöse ist zum einen auf

höhere Erlöse aus Verwaltungsdienstleistungen sowie aus höheren Teilnehmerbeiträgen zurück zu führen.

Ferner fielen sonstige Erträge in Höhe von € 23,5 Mio. (VJ: € 24,5 Mio.) an. Hierin enthalten sind im Wesentlichen Erstattungen von Personalkosten in Höhe von € 13,2 Mio. sowie Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen von € 0,9 Mio.

Die Aufwendungen (exklusive Finanzergebnis und Sondervermögen) des Jahres 2024 liegen mit € 626,2 Mio. (VJ: € 655,0 Mio.) betragsmäßig um rund € 1,9 Mio. unter den Erträgen. Einer der größten Aufwandsposten ist mit einem Anteil von 29,5 % der den Kirchengemeinden und Gesamtkirchengemeinden zustehende Anteil an der erhaltenen Kirchensteuer. Er belief sich auf € 184,8 Mio. (VJ: € 197,4 Mio.), was etwa 37,0 % des Nettoeinkommens an Kirchensteuer entspricht. Die Differenz zu der in den Haushalts- und Steuerbeschlüssen der Kirchensteuervertretung festgelegten Aufteilungsquote von 45 % resultiert unter anderem aus der Verrechnung gemeinsamer Aufwendungen, die durch die Erzdiözese zentral geleistet wurden, in Höhe von € 33,7 Mio.

Knapp 33,6 % der Aufwendungen entfallen auf den Personalaufwand. Der Gesamtbetrag von € 210,2 Mio. (VJ: € 238,9 Mio.) teilt sich in € 174,0 Mio. (VJ: € 172,4 Mio.) Löhne und Gehälter sowie € 36,1 Mio. (VJ: € 66,5 Mio.) für Sozialabgaben und Altersversorgung auf. Die Abnahme der Personalaufwendungen ist vor allem auf deutlich geringere Aufwendungen für die Altersversorgung zurückzuführen (- € 32,1 Mio.), die durch einen außerordentlich deutlichen Rückgang im Mengengerüst der Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber den Priestern der Erzdiözese begründet sind.

Zuweisungen an Verbände und Organisationen sowie sonstige kirchliche Einrichtungen betrugen € 113,0 Mio. (VJ: € 110,2 Mio.) und rd. 18,1 % der Aufwendungen. Mit diesen Zuweisungen ermöglicht oder unterstützt die Erzdiözese von ihr gewünschte oder als förderwürdig eingeschätzte pastorale oder caritative Maßnahmen und Vorhaben.

Die sonstigen Aufwendungen betragen € 103,0 Mio. (VJ: € 94,5 Mio.) und reflektieren etwa 16,5 % der Aufwendungen. Hierin enthalten sind insbesondere die Hebegebühren für die Kirchensteuer sowie weitere regelmäßig wiederkehrende Aufwendungen wie Fremdpersonal, Mieten, Instandhaltung, Beratungskosten und Versicherungen. Die Erhöhung im Vorjahresvergleich resultiert aus höheren Gebäudekosten sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ministrantenwallfahrt nach Rom.

Das Finanzergebnis im Rechnungsjahr 2024 beläuft sich auf € 83,4 Mio. (VJ: € 64,2 Mio.). Die Erzdiözese verzeichnete € 97,2 Mio. (VJ: € 72,9 Mio.) Zinserträge, die in Höhe von € 41,1 Mio. aus der Anlage ihrer liquiden Mittel beim Katholischen Darlehensfonds Freiburg i. Br. generiert wurden. Das Zinsergebnis im Zusammenhang mit den Altersversorgungsverpflichtungen nebst dem zugehörigen Deckungsvermögen trug weitere € 55,9 Mio. bei, wovon € 54,5 Mio. Erträge aus dem Deckungsvermögen (VJ: € 45,9 Mio.) und saldiert € 1,4 Mio. Erträge aus der Aufzinsung und Zinsänderung (VJ: € 0,9 Mio.) anfielen. Aus der Verzinsung der Verbindlichkeiten gegenüber Kirchengemeinden und Gesamtkirchengemeinden sind Aufwendungen von € 13,6 Mio. (VJ: € 8,5 Mio.) angefallen.

Nach Steuern ergibt sich somit ein positives Jahresergebnis von € 85,3 Mio., das um € 31,2 Mio. über dem Ergebnis des Vorjahres liegt. Diese Verbesserung ist insbesondere auf die oben dargestellte Stichtagsbewertung des Deckungsvermögens sowie den Rückgang bei den Altersversorgungsverpflichtungen zurückzuführen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Erzdiözese Freiburg beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2024 € 1.781,4 Mio. (VJ: € 1.716,2 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich somit ein Anstieg von € 65,2 Mio. bzw. 3,8 %.

Das Vermögen besteht im Wesentlichen aus Forderungen gegen den Katholischen Darlehensfonds, die im Jahresverlauf um € 6,0 Mio. gesunken sind und zum Stichtag mit € 1.518,0 Mio. (VJ: € 1.524,0 Mio.) rund 85,2 % der Bilanzsumme ausmachen. Der Katholische Darlehensfonds ist eine Anstalt öffentlichen Rechts deren Zweck die Verwaltung und Anlage der Kapitalien der Erzdiözese Freiburg ist. Die restlichen Forderungen haben um € 1,0 Mio. zugenommen. Die Bankguthaben sind ebenfalls stark um € 11,4 Mio. gestiegen, so dass das Umlaufvermögen insgesamt rund € 6,5 Mio. über dem Wert des Vorjahres schließt und rd. 88,1 % der Bilanzsumme bildet.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen beträgt € 156,4 Mio., das entspricht 8,8 % der Bilanzsumme. Es besteht vor allem aus Grundstücken und Gebäuden sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich ein Anstieg von € 12,2 Mio., der auf Zugänge in Höhe von € 19,9 Mio. zurück zu führen ist. Diese bestehen insbesondere im Bereich der Finanzanlagen (€ 11,4 Mio.), der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau (€ 3,8 Mio.) sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung (€ 3,1). Den Zugängen gegenüber stehen Abgänge in Höhe von € 0,5 Mio. sowie Abschreibungen in Höhe von € 7,3 Mio.

Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten der Erzdiözese belaufen sich auf rund 37,1 % der Bilanzsumme. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die Rückstellungen um € 33,1 Mio. auf € 96,0 Mio. Ursächlich ist hier vor allem die Verringerung der Pensionsrückstellungen, die nach Saldierung des Deckungsvermögens ausgewiesen werden. Die Verpflichtungen vor Saldierung reduzierten sich im Stichtagsvergleich um € 32,3 Mio. Das Deckungsvermögen konnte infolge von Wertzuwächsen um rd. € 44,6 Mio. gesteigert werden. Bei den Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber den Priestern war daher zum Stichtag ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung von € 46,8 Mio. auszuweisen. Die Sonstigen Rückstellungen reduzierten sich ebenfalls um € 3,0 Mio., was im Wesentlichen auf den Rückgang der Clearing-Rückstellung um € 4,3 Mio. zurückzuführen ist. Von den in Vorjahren gebildeten Rückstellungen wurden insgesamt € 44,0 Mio. verbraucht. Der Verbrauch entfällt auf die Pensionsrückstellungen (€ 31,6 Mio.) sowie die sonstigen Rückstellungen (€ 12,4 Mio.).

Neben den langfristigen Pensionsrückstellungen in Höhe von € 54,7 Mio. bestehen zum Stichtag noch Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen (€ 6,1 Mio.) sowie für das Kirchensteuer-Clearing (€ 1,4 Mio.), die über die kommenden Jahre in Anspruch genommen werden. Daneben bestehen insbesondere für Urlaubs- und Zeitguthaben (€ 10,8 Mio.) Verpflichtungen, die kurzfristig im nächsten Jahr fällig werden.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um € 9,3 Mio. auf insgesamt € 564,3 Mio. Dieser Posten enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber den Kirchengemeinden aus noch nicht ausgekehrter Kirchensteuer. Dem Zugang aus dem laufenden Kirchensteueraufkommen 2024 sowie aus gutgeschriebenen Zinserträgen von insgesamt € 232,1 Mio. standen Abgänge von € 237,7 Mio. entgegen, so dass hier insgesamt ein Abgang von € 5,6 Mio. zu verzeichnen war. Die Abgänge betreffen zum einen Auszahlungen an Kirchengemeinden in Form von Schlüsselzuweisungen oder Zuweisungen aus Bauförderfonds und Aus-

gleichstock, zum anderen aber auch Verrechnungen für zentral von der Erzdiözese erbrachte Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kirchengemeinden sind zwar grundsätzlich kurzfristig abrufbar. Die Fälligkeit hängt jedoch unter anderem von den Haushaltsbeschlüssen über die Schlüsselzuweisungen sowie den geplanten Investitionen und sonstigen Mittelbedarfen im Zeitablauf ab.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um € 2,8 Mio. erhöht, während sich die sonstigen Verbindlichkeiten um € 1,8 Mio. reduziert haben.

Zum Stichtag verfügt die Erzdiözese über ein Eigenkapital von € 1.111,4 Mio. (VJ: € 1.026,1 Mio.). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von € 85,3 Mio. entspricht dem Jahresüberschuss. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 62,4 % und hat sich aufgrund des positiven Jahresergebnisses im Vergleich zum Vorjahr erhöht (VJ: 59,8 %).

Für die unselbständigen Stiftungen weist die Erzdiözese Sondervermögen bzw. Sonderverpflichtungen aus, die am Stichtag unverändert rund € 1,8 Mio. betragen.

Finanzlage

Die Erzdiözese generiert Mittelzuflüsse weit überwiegend aus der Erhebung der Kirchensteuer. Dazu kommen in weitaus kleinerem Umfang Zuwendungen insbesondere in Form der Staatsleistungen und die Einnahmen aus eigener wirtschaftlicher Betätigung. Aus diesen Quellen werden einerseits die Mittelbedarfe für Seelsorge, Caritas und Bildung finanziert und andererseits auch die laufenden Kosten der Verwaltung gedeckt. Zur langfristigen Sicherung der Finanzierung dieser Aufgaben bestehen Rücklagen, die dem Katholischen Darlehensfonds zur Vermögensverwaltung übertragen sind und bei Bedarf kurzfristig zur Verfügung stehen. Die Forderungen gegen den Katholischen Darlehensfonds betragen € 1.518,0 Mio. und haben sich um € 6,0 Mio. reduziert. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich daneben von € 14,9 Mio. im Vorjahr auf € 26,4 Mio. erhöht.

Im Rechnungsjahr 2024 konnten aus der laufenden Geschäftstätigkeit Mittelzuflüsse von € 25,5 Mio. generiert werden. Aus der Investitionstätigkeit flossen € 13,9 Mio. ab, wobei der Großteil auf Investitionen in das Finanzanlagevermögen entfällt und die Abrufe aus dem Katholischen Darlehensfonds von rund € 6,0 Mio. hierin saldiert sind. Im Bereich der Finanzierung war ein geringer Abfluss aufgrund von Darlehensablösung von T€ 91 zu verzeichnen.

Gesamtaussage

Das abgelaufene Rechnungsjahr ist insgesamt für die Erzdiözese zufriedenstellend verlaufen. Entsprechend unserer im Ausblick des Vorjahresberichts gegenüber der Haushaltsplanung aktualisierten Prognose wurde ein niedrigeres Kirchensteueraufkommen verzeichnet. Durch eine gute Steuerung der Haushaltsbewirtschaftung konnte dennoch ein Überschuss von € 1,9 Mio. der Erträge über die Aufwendungen vor Finanzergebnis erzielt werden. Dies gilt auch nach Eliminierung der größeren Sondereffekte aus der Kirchensteuer-clearing-Abrechnung sowie im Bereich der Altersversorgungsverpflichtungen, die sich in ähnlicher Höhe gegenüberstehen. Das darüber hinaus wieder sehr hohe positive Jahresergebnis ergibt sich daher vor allem aus dem Finanzergebnis und enthält die dargestellten Bewertungseffekte beim Deckungsvermögen zu den Altersversorgungsverpflichtungen von €

54,5 Mio. sowie den Saldo des Zinsergebnisses aus dem Katholischen Darlehensfonds von rund € 27,5 Mio. Angesichts der erneut leicht gestiegenen Eigenkapitalquote von rund 62% verfügt die Erzdiözese weiterhin über eine solide Vermögens- und Finanzstruktur, um den absehbaren Herausforderungen der kommenden Jahre zu begegnen.

III. Chancen- und Risikobericht

Im Jahr 2017 wurde mit der Errichtung eines diözesanen Risikomanagements und Internen Kontrollsystems begonnen, um potentielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und Schwachstellen planmäßig proaktiv zu begegnen. Seither wird durch die interne Prüfung von Abläufen und Verfahren die Transparenz über Organisationseinheiten erhöht und Risiken und Schwachstellen durch die Weiterentwicklung von Prozessen und Maßnahmen entgegengewirkt. Dieser Prozess wird kontinuierlich fortgesetzt.

Chancen

2019 hat Erzbischof Stephan Burger das Projekt Kirchenentwicklung 2030 ins Leben gerufen. Mit dem Projekt stellt sich die Erzdiözese ihrer zentralen Zukunftsfrage: Wie können wir auch künftig gewährleisten, dass das Evangelium in unserer Gesellschaft präsent ist und die Kirche als Gemeinschaft im Glauben lebt und wächst? Wie erfahren die Menschen, dass die Frohe Botschaft für ihr eigenes Leben relevant ist? Das Projekt bietet die Chance, angemessen auf die vielfältigen Veränderungen im Umfeld der Kirche sowie den damit verbundenen Erwartungen der Gesellschaft und Gläubigen zu reagieren und die Kirche für die Zukunft neu aufzustellen. Nähere Information können auf www.kirchenentwicklung2030.de entnommen werden.

Die Erzdiözese Freiburg hat ihre Rechnungslegung mit dem Rechnungsjahr 2020 auf die Grundsätze des HGB umgestellt. In diesem Zusammenhang wurden unterschiedliche Veränderungsprozesse in Bezug auf die Strukturen und Abläufe insbesondere in der Finanzabteilung aber auch darüber hinaus angestoßen. Die erhöhte Transparenz in den Finanzdaten ermöglicht seither eine verbesserte Planung, Steuerung und Beurteilung von Maßnahmen. Ferner wurde ein Projekt zur Aktualisierung der derzeit genutzten Finanzsoftware gestartet und bereits in Teilen ausgerollt, wodurch zusätzliche Geschäftsprozesse und Prozessteile systemintegriert und damit sowohl sicherer als auch effizienter ablaufen können. Zudem werden über sämtliche Anwendungsbereiche hinweg neue technologische Möglichkeiten für eine moderne Finanzverwaltung nutzbar gemacht.

In ähnlicher Weise wird das Personalwesen derzeit im Rahmen eines Entwicklungsprojektes modernisiert. Dies erfolgt mit dem Ziel einer effizienten und serviceorientierten Personalverwaltung, die den in der und für die Erzdiözese tätigen Menschen ihr wirkungsvolles Handeln ermöglicht und sie dabei zielgerichtet in ihrem Engagement unterstützt. Als kirchlicher Arbeitgeber bietet die Erzdiözese ein Arbeitsumfeld, in dem sich ihre Beschäftigten entfalten und ihre Fähigkeiten bestmöglich einbringen können. Die Weiterentwicklung und kontinuierliche Umsetzung der begonnenen Vorhaben eröffnet weitere Verbesserungspotentiale in der Zukunft.

Risiken im Zusammenhang mit den Kirchensteuereinnahmen

Die Kirchensteuern als Haupteinnahmequelle der Erzdiözese fußen auf absehbare Zeit zwar auf tragfähigen, rechtlichen Pfeilern, allerdings bestehen Risiken insbesondere aufgrund der demographischen Entwicklung der Gesellschaft und der anhaltend hohen Anzahl der Kirchaustritte sowie konjunkturelle Risiken.

Die geburtenstarken Jahrgänge befinden sich statistisch gesehen im Zenit ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, so dass aus diesem Teil der Bevölkerung der weitaus überwie-

gende Anteil der Kirchensteuereinnahmen generiert wird. Unter rein wissenschaftlicher Betrachtungsweise ist allerdings bereits jetzt absehbar, dass die weitere demographische Entwicklung, d.h. geburtenschwächere Jahrgänge einhergehend mit einer kontinuierlich zurückgehenden Anzahl an Taufen gepaart mit einer überproportional hohen Anzahl an Kirchenaustritten in der Altersgruppe junger Erwerbstätiger und damit eine dramatisch schwindende Zahl konfessionszugehöriger Menschen im erwerbsfähigen Alter, bereits in naher Zukunft zwingend zu einem sehr deutlichen Einbruch der Erträge aus Kirchensteuereinnahmen führen wird. Eine Studie des Forschungszentrums Generationenverträge (FZG) der Albert-Ludwig-Universität Freiburg, die in 2019 gemeinsam von der Deutschen Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche in Deutschland veröffentlicht wurde, geht davon aus, dass sich bis 2060 das Kirchensteueraufkommen unter Berücksichtigung von steigenden Gehältern und Inflation real im Wert halbieren wird. Neuere Studienergebnisse zeichnen bisweilen ein noch negativeres Bild.

Das Risiko zunehmender Kirchenaustritte gründet sich zudem auch auf den wirtschaftlichen Verwerfungen, den zuletzt stark angestiegenen Verbraucherpreisen sowie der anhaltenden Kritik am Umgang der Kirche mit ihren Fehlern der Vergangenheit und der Gegenwart.

Die Erzdiözese Freiburg beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit der Prognose der Kirchensteuereinnahmen. Im Projekt Kirchenentwicklung 2030 steht nicht zuletzt auch das Ziel im Mittelpunkt, die Erzdiözese für und mit ihren Gläubigen umzugestalten und zukunftsfähig aufzustellen.

Das Finanzierungsrisiko im Zusammenhang mit der Kirchensteuer besteht besonders deutlich bei Betrachtung der langfristigen Perspektiven. Kurz- und mittelfristig schätzen wir das Risiko als moderat ein.

Risiko der Personalgewinnung

Das Wirken der Erzdiözese im Hinblick auf den Sendungsauftrag der Kirche beruht auf den Menschen, die für sie tätig sind, sowohl in der Pastoral wie auch in der Verwaltung. Die Personalgewinnung ist daher ein entscheidender Faktor, der die Handlungsmöglichkeiten in der Erzdiözese auch zukünftig bestimmt. Schwierigkeiten in der Besetzung offener Stellen in den letzten Jahren erhöhen jedoch die Risiken in der Durchführung von Projekten und erschweren die Umsetzung der alltäglichen Aufgaben. Dabei werden insbesondere diejenigen belastet, die mit noch höherem Engagement um Kompensation fehlender Arbeitskräfte bemüht sind. Nicht selten führt dies zum gegenteiligen Effekt zusätzlicher Ausfälle. Die Führungskräfte der Erzdiözese steuern die Aufgabenlast im Bewusstsein dieser Umstände. Die Erzdiözese verstärkt daher die Anstrengungen in der Gewinnung von Personal, aber investiert gleichermaßen auch in die Entwicklung der bestehenden Belegschaft. Im Streben nach geeigneten und engagierten Mitarbeitenden im Wettbewerb mit anderen Arbeitgebern setzt die Erzdiözese auf vielfältige Einsatzmöglichkeiten, sinnstiftende Tätigkeiten und eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wir schätzen das Risiko als moderat ein.

IT-Risiken

Die zunehmende Digitalisierung führt zu Chancen der Prozessvereinfachung durch den Einsatz von IT-basierten Unterstützungsprozessen. Voraussetzung für eine damit verbundene Effizienzsteigerung in Gestalt u.a. einer Beschleunigung von Verwaltungsvorgängen, eines höheren und qualitativeren Informationsgehalts und damit einhergehend perspektivisch eines deutlich geringeren Finanzaufwandes ist allerdings, dass zum einen allgemein gängige Verfahrens- und Verwaltungsabläufe als Standard auch innerhalb kirchlicher Einrichtungen

akzeptiert und implementiert werden und ausschließlich standardisierte IT-Lösungen das Maß an Schnittstellen und individuellen Sonderlösungen auf das absolut notwendige Minimum beschränken.

Das IT-Umfeld der Erzdiözese unterliegt weiterhin dem Risiko von Cyberangriffen mit potenziellen Folgen wie Datenverlust, Systemausfällen oder Erpressung. Bisher kommen gängige Sicherheitsmaßnahmen wie Firewalls, KI-gestützte Mail- und Web-Filter sowie ein kontinuierliches Monitoring der IT-Infrastruktur zum Einsatz. Die Angemessenheit der Sicherheitsarchitektur wird fortlaufend überprüft. Im Hinblick auf die aktuelle Warnlage des BSI zur zunehmenden Gefährdung durch gezielte, professionelle Cyberangriffe ist das Risiko derzeit als moderat einzustufen – auch weil die Angriffe auf die Infrastruktur der Erzdiözese erkennbar zunehmen und zunehmend Einrichtungen im kirchlichen Umfeld betroffen sind.

Risiken aus Finanzanlagen

Finanzanlagen bestehen im Abschluss der Erzdiözese Freiburg insbesondere in den Forderungen des Umlaufvermögens. Der mit Abstand größte Einzelposten ist die Forderung gegen den Katholischen Darlehensfonds. Der Darlehensfonds als vermögensverwaltender Rechtsträger investiert die bei ihm eingelegten Vermögen am Kapitalmarkt. Beim Katholischen Darlehensfonds ist seinerseits ein Risikomanagementsystem installiert, das schwerpunktmäßig die Risiken aus der Vermögensanlage adressiert. Wir schätzen das Risiko als gering ein.

Steuerliche Risiken

Als kirchliche Körperschaft des öffentlichen Rechts unterliegt die Erzdiözese der Ertragssteuer nur, soweit ein Betrieb gewerblicher Art vorliegt. Steuerliche Risiken bestehen insbesondere dann, wenn relevante Betätigungen nicht als solche erkannt werden oder das Überschreiten von Schwellenwerten zu lange unbemerkt bleibt. Die Erzdiözese bedient sich bereits seit vielen Jahren steuerlicher Berater, um ihren diesbezüglichen Pflichten nachzukommen. Im Zusammenhang mit Veränderungen im Bereich der Umsatzsteuer wurde zudem ein Projekt gestartet, um die Auswirkungen der Neuregelungen auf die Erzdiözese und ihre unselbständigen Einrichtungen zu analysieren. Gegenwärtig dauert auch eine Betriebsprüfung durch das zuständige Finanzamt noch an, konkrete Feststellungen liegen bislang allerdings nicht vor. Zur Risikovorsorge ist zum Stichtag eine Rückstellung bilanziert. Wir schätzen das Risiko als gering ein.

Rechtliche Risiken

Die Bistumsleitung informierte die Staatsanwaltschaft Freiburg im Jahr 2017 und 2018 über die identifizierten Unregelmäßigkeiten im Bereich der Lohn- und Umsatzsteuer sowie im Bereich der Sozialversicherung. Das Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Mannheim ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht abgeschlossen. Durch die kooperative Zusammenarbeit in der Aufklärung der Sachverhalte unterstützt die Erzdiözese diesen Prozess. Das Risiko einer möglichen Bußgeldzahlung, aus der angeordneten Nebenbeteiligung, wird derzeit als gering eingestuft.

Insgesamt halten wir die Chancen und Risiken für ausgewogen. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Körperschaft Erzdiözese zu gefährden drohen.

IV. Prognosebericht

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland verläuft auch im Jahr 2025 bislang eher schleppend. Nach dem Jahr 2024 mit einem negativen BIP-Wachstum konnte im ersten Quartal 2025 laut den Daten des Bundeswirtschaftsministeriums zumindest eine leichte Belebung mit einer positiven Rate von 0,4 % verzeichnet werden. Die Prognose für das Gesamtjahr 2025 liegt mit 0,2 % leicht darunter.

Die Unsicherheit der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung für das Jahr 2025 ist hoch. Die unvorhersehbare Zollpolitik der USA sind ein weiterer potenziell destabilisierender Faktor für die Weltwirtschaft, aus dem sich für Deutschland mit seiner stark auf Export ausgerichteten Wirtschaft Belastungen ergeben können. Positive Impulse für das Wirtschaftswachstum könnten sich aus den geplanten Vorhaben der neuen Bundesregierung ergeben, insbesondere aus den zu erwartenden hohen Investitionen in den Bereichen Infrastruktur und Verteidigung. Das ifo-Institut bewertet die Konjunkturaussichten in seiner Frühjahrsprognose als „verhalten“⁶.

Die Erzdiözese hat im Dezember 2023 ihren Doppelhaushalt für die Jahre 2024 und 2025 verabschiedet. Die darin für das laufende Jahr 2025 geplanten Kirchensteuereinnahmen dürften allerdings angesichts der Entwicklungen im Vorjahr sowie in den ersten Monaten des laufenden Jahres bereits nicht mehr erreichbar sein. Aus der jüngsten Steuerschätzung des Bundes vom Mai 2025 ergab sich im Vergleich zur vorhergehenden Schätzung aus dem Herbst 2024 ein neuerlicher Rückgang für das erwartete Steueraufkommen im Jahr 2025, der sich weitgehend auf die Kirchensteuern übertragen lässt. Im Vergleich zu den Kirchensteuereinnahmen des Vorjahres erwarten wir daher nur noch einen allenfalls geringen Anstieg, das im Haushaltsplan erwartete Aufkommen dürfte deutlich unterschritten werden.

Auf der Ausgabenseite liegt grundsätzlich ebenfalls der verabschiedete Haushaltsplan zugrunde. Die seitdem veränderten Erwartungen für die Einnahmenseite erfordern wie schon im Vorjahr wiederum einen besonnenen und vorausschauenden Haushaltsvollzug. Die Durchführung der vorgesehenen wesentlichen Projekte und Investitionen sehen wir neben der Finanzierung der Regelaufgaben jedoch auch im laufenden Jahr nicht als gefährdet an. Angestrebt wird trotz der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Freiburg im Breisgau, 9. Juli 2025



Alexander Hanke

⁶ <https://www.ifo.de/fakten/2025-03-17/ifo-konjunkturprognose-fruehjahr-2025-deutsche-wirtschaft-steckt-fest> (Abruf: 27.05.2025)

Kapitalflussrechnung



2026

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
1. Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	= -	7.052.117 €
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+	13.283.673 €
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-	19.850.000 €
4. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-	12.481.485 €
5. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	= -	26.099.930 €
6. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
7. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	16.598.482 €
8. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-	34.490.738 €
9. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	8.775.040 €
9. Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	+	85.964.190 €
10. Cashflow aus Investitionstätigkeit	=	26.099.930 €
11. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
12. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-	- €
13. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	=	- €
14. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
15. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	∑ -	0 €
16. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+	23.500.000 €
17. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (rechnerisch)	=	23.500.000 €
18. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
19. Guthaben bei Kreditinstituten	=	23.500.000 €
20. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (bilanziell)	=	23.500.000 €

Budgets nach Aufgabenbereichen



Ordinarius

8.1

10000 - Ordinarius

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	0	50.036
470 Sonstige Erträge	37.053	11.455
Summe Erträge	37.053	61.492
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	3.046.632	2.110.633
600 Löhne und Gehälter	761.820	531.648
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.107.293	1.052.869
750 Sonstige Aufwendungen	647.263	71.137
Summe Aufwendungen	5.563.008	3.766.287
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-5.525.955	-3.704.795
Jahresergebnis	-5.525.955	-3.704.795
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-5.525.955	-3.704.795

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Erzdiözese Freiburg wird von Erzbischof Stephan Burger geleitet. Zwei Weihbischöfe und das Domkapitel unterstützen Herrn Erzbischof bei der Leitung der Erzdiözese. Als weitere Beratungsorgane in Fragen des kirchlichen Lebens und des pastoralen Handelns stehen ihm der Priesterrat und der Diözesanpastoralrat zur Seite. Die Verwaltung der Erzdiözese Freiburg hat ihren Sitz im Erzbischöflichen Ordinariat und wird durch den Generalvikar geleitet.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

In diesem Bereich werden die Entgelte der Bistumsleitung sowie die Entgelte sämtliche zugeordneter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgerechnet. Darüber hinaus werden die Versorgungsbezüge für emeritierte Mitglieder der Bistumsleitung und Domkapitulare ausbezahlt. Weiterhin sind in diesem Bereich folgende Themen verortet:

- Investitionszuweisungen Interkalarfonds
- Zuweisungen an den Münsterfabrikfonds
- Zuweisungen an den Domfabrikfonds

10020 - Domkapitel

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	251.221	752.442
750 Sonstige Aufwendungen	30.769	32.327
Summe Aufwendungen	281.990	784.769
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-281.990	-784.769
Jahresergebnis	-281.990	-784.769
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-281.990	-784.769

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Das Metropolitankapitel setzt sich zusammen aus dem Domprobst, dem Domdekan sowie fünf residierenden Domkapitularen. Das Metropolitankapitel verwaltet das Vermögen des Metropolitankapitels, welches rechtlich den Interkalarfonds vertritt und diesen verwaltet. Zweck des Interkalarfonds ist es, für die Kosten der baulichen Unterhaltung der Gebäude aufzukommen, wozu u.a. die Gebäude der Domsingschule und die Gebäude der Dienstwohnungen des Erzbischofs und des Domkapitels gehören. Das Metropolitankapitel vertritt und verwaltet mit dem Erzbischof darüber hinaus den Domfabrikfonds. Der Domfabrikfonds ist verantwortlich für die Dommusik. Bauliche Verpflichtungen ergeben sich für den Domfabrikfonds für das Münster Unserer Lieben Frau (Kathedralkirche) für deren baulichen Bedarf in der Funktion als Domkirche. In brüderlicher Gemeinschaft untereinander und in Einheit mit dem Erzbischof nimmt das Metropolitankapitel teil an dessen (missionarischer) Hirtensorge.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Das grundsätzliche Ziel ist, die baulichen Maßnahmen an den Häusern und den Gebäuden des Domfabrikfonds und des Interkalarfonds finanziell zu unterstützen. Der Münsterfabrikfonds wird finanziell unterstützt, seine Verantwortung für den Erhalt des Freiburger Münsters mit und durch den Münsterbauverein wahrnehmen zu können. Die im Haushalt 2026 budgetierten Mittel des Domkapitels werden bei Bedarf bzw. nach Abruf den entsprechenden Körperschaften (z.B. Interkalarfonds, Domsingschule) zur Verfügung gestellt.

Büro Generalvikar

8.2

11000 - Büro Generalvikar

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	17.486	0
430 Umsatzerlöse	377	0
470 Sonstige Erträge	61.987	51.872
Summe Erträge	79.850	51.872
700 Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	-186.000	-317.056
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	552.000	4.102.000
720 Materialaufwand	12	0
600 Löhne und Gehälter	478.815	792.183
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	117.124	159.536
730 Abschreibungen	2.361	7.045
750 Sonstige Aufwendungen	1.915.978	1.740.533
Summe Aufwendungen	2.880.290	6.484.241
780 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49.550	109.276
Summe Finanzergebnis	-49.550	-109.276
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-2.849.990	-6.541.645
Jahresergebnis	-2.849.990	-6.541.645
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-2.849.990	-6.541.645

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Der Generalvikar ist der persönliche Stellvertreter des Erzbischofs und als "Moderator curiae" Leiter der Bistumsverwaltung. Aufgabe der Verwaltung ist es, "die personellen, rechtlichen und materiellen Voraussetzungen für das kirchliche Tun zu gewährleisten und dieses zu unterstützen" (DLL IV., 1.6). Entsprechend umfassend ist an dieser Stelle der Grundauftrag.

Vier an das Büro Generalvikar angegliederte Fachreferate leisten spezifische Unterstützung: 1) Prävention gegen sexualisierte Gewalt, 2) Intervention (inkl. Aufarbeitung Missbrauch), 3) Gleichstellungsbeauftragte, 4) Digitalisierung und Pastoral.

Das Budget Büro Generalvikar deckt die Personal- und Sachkosten für Büroteam, Fachreferate sowie den Fahrdienst ab. Mitbudgetiert sind das Bonifatiuswerk und das Katholisches Büro in Stuttgart.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Die Steuerung des Prozesses "Kirchenentwicklung 2030" und die gesamthafte Umsetzung der Diözesanstrategie im Zusammenwirken aller diözesanen Gremien, Räte und Organisationseinheiten bilden das übergeordnete Ziel für das koordinative Leitungshandeln des Generalvikars. Daher finden sich sämtliche strategische Ziele in gebündelter Form hier wieder.

Als punktuelle, zusätzliche Maßnahmen von wesentlicher Bedeutung im Sinne der Haushaltsplanung sind in Fachreferaten für den Planungszeitraum projektiert:

- Intervention: weitere Einmal-Maßnahmen zur Unterstützung der Aufarbeitung von Missbrauch
- Digitalisierung und Pastoral: Beschaffung und Einführung eines Kollaborationstools für die Pfarreien sowie von E-Learning-Tools für Bistum und Pfarreien (inkl. internem Lizenzverleihsystem)

Stabsstelle
Schöpfung und Umwelt

8.3

12000 - Stabsstelle Schöpfung und Umwelt

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
430 Umsatzerlöse	250	4.422
Summe Erträge	250	4.422
700 Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	-8.406.500	-6.560.980
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	461.250	1.416.170
600 Löhne und Gehälter	553.274	787.220
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	130.081	192.457
730 Abschreibungen	0	400
750 Sonstige Aufwendungen	13.240.144	1.905.989
Summe Aufwendungen	5.978.250	-2.258.743
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-5.978.000	2.263.165
Jahresergebnis	-5.978.000	2.263.165
490 Entnahme aus Rücklagen	151.844	32.500
Summe Rücklagen	151.844	32.500
Bilanzergebnis	-5.826.156	2.295.665

12000 - Stabsstelle Schöpfung und Umwelt

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

- Strategische Verankerung der Nachhaltigkeit im Erzbistum Freiburg.
- Erreichung der Klimaneutralität durch koordinierte Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes mit den Akteuren und Akteurinnen in den Pfarreien und der Erzdiözese in Bezug auf die Handlungsfelder Energie und Gebäude, nachhaltiger Konsum, Mobilität, Bildung, Natur und Vielfalt.
- Umsetzung einer diözesanen Biodiversitätsstrategie und einer Mobilitätskonzeption für die Pfarreien

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Gebäude und Energie

- Steuerung des Photovoltaik-Ausbaus
- Kirchen schützen: Klima-Monitoring und Beratungsmodul Heiz-Strategie
- Energie- und Förderberatung sowie Heizungsoptimierung
- Neuausrichtung des kirchlichen Bauens und Sanierens

Nachhaltiger Konsum

- Initiative fair.nah.logisch und Nachhaltigkeit in der Beschaffung
- Förderung nachhaltiger Wertschöpfungsketten in der Gemeinschaftsverpflegung Mobilität

Mobilität

- Angebot für die Einrichtung von Mobilitätszentren in den neuen Pfarreien

Bildung

- Flächendeckende Bestandaufnahmen für Gebäudebrüter und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität

Kommission Schöpfung und Umwelt

- Energie und Klimaberichterstattung und Förderung von Projekten aus dem Klimaschutz-Fonds Kommunikation
- Nachhaltigkeitskommunikation nach Innen und Außen
- Auslobung und Verleihung des Umweltpreises

Referat Orden und
Geistliche Gemeinschaften

8.4

13000 - Referat Orden und Geistliche Gemeinschaften

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
430 Umsatzerlöse	2.164	119.500
470 Sonstige Erträge	745	335
Summe Erträge	2.909	119.835
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	784.966	932.859
720 Materialaufwand	22.285	0
600 Löhne und Gehälter	457.730	528.664
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	30.520	32.752
750 Sonstige Aufwendungen	481.422	380.742
Summe Aufwendungen	1.776.923	1.875.017
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.854	81.657
Summe Finanzergebnis	28.854	81.657
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-1.745.160	-1.673.525
Jahresergebnis	-1.745.160	-1.673.525
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-1.745.160	-1.673.525

13000 - Referat Orden und Geistliche Gemeinschaften

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Das Referat begleitet die Institute und Personen des geweihten Lebens in ihrem geistlichen und sozialen Wirken. Es ist für alle Vorgänge zuständig, die dem Bischof nach dem Kirchenrecht aufgetragen sind. Zudem unterstützt das Referat durch fachliche Beratung und Dienstleistungen in administrativen und finanziellen Belangen. Veränderungsprozesse werden begleitet und die Entwicklung zukunftsfähiger neuer Formen des gemeinschaftlichen Lebens gefördert

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Neugründung von ausländischen Schwesternkonventen in Mannheim (2 Stück), Todtnau und Pfaffenweiler
- Interkulturelle Seminare und Besinnungstage für Ordensfrauen aus Afrika und Indien
- Restrukturierungs- und Baubudget zur Bezuschussung von Baumaßnahmen in Klöstern. Damit soll schlagkräftig und kurzfristig geholfen werden können, wenn eine Förderung bzw. Bezuschussung notwendig, jedoch aus einschlägigen Budgets und Fonds nicht möglich oder nicht zulässig ist.
- Finanzielle Unterstützung bei der Versorgung pflegebedürftiger Ordensfrauen
- Institutionelle Förderung von geistlichen Gemeinschaften

Aufgrund der Altersstruktur und des zunehmenden Nachwuchsmangels in den Klöstern wird es verstärkt Aufgabe des Referats, die Ordensleute bei der Erfüllung ihrer Aufgaben - insbesondere in den Bereichen Finanzen und Gebäudemanagement - zu unterstützen. Dies umfasst auch die Mitwirkung an Transformationsprozessen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der kulturellen Integration ausländischer Ordensleute, sowohl im pastoralen als auch im gesellschaftlichen Bereich.

Erzb. Priesterseminar
Collegium Borromaeum

8.5

14000 - Erzbischöfl. Priesterseminar Collegium Borromaeum

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	5.950	205
430 Umsatzerlöse	332.177	553.488
470 Sonstige Erträge	33.169	34.602
Summe Erträge	371.296	588.296
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	0	23.112
720 Materialaufwand	91.079	208.770
600 Löhne und Gehälter	884.979	1.112.994
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	207.921	226.797
730 Abschreibungen	531.814	562.683
750 Sonstige Aufwendungen	539.997	475.093
Summe Aufwendungen	2.255.790	2.609.450
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2.152
Summe Finanzergebnis	0	2.152
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-1.884.494	-2.019.002
788 Sonstige Steuern	500	2.355
Jahresergebnis	-1.884.994	-2.021.357
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-1.884.994	-2.021.357

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Das Priesterseminar dient in erster Linie der Ausbildung des Priesternachwuchses der Erzdiözese. Darüber hinaus ist es ein Tagungs- und Veranstaltungshaus für die Erzdiözese, ein Wohnheim für Studenten sowie für ausländische Priester, die in Freiburg studieren oder Deutsch lernen, und Standort verschiedener Einrichtungen der Erzdiözese. Vorrübergehend beherbergt es auch den Tagungsbetrieb der Katholischen Akademie.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Da die Priester für die sakramentale Struktur der katholischen Kirche unerlässlich sind, ist auch deren gründliche umfassende Ausbildung und Formung unerlässlich. Dies geschieht neben dem Studium an den Hochschulen wesentlich in der Seminargemeinschaft. Der Ausbau des WLAN im gesamten Gebäude ist nicht zuletzt auch für das Studium unerlässlich.
- Auch Teile der kooperativen Berufseinführung, die gemeinsam mit den Ständigen Diakonen, den Pastoralreferenten und Gemeindeferenten geschieht, finden im Seminar statt. Ebenso finden Fortbildungskurse für die Priester der Weltkirche statt.
- Die beabsichtigte Einführung einer Kantine für Ordinariatsmitarbeitende stärkt die Dienstgemeinschaft.
- Die Vermietung von Zimmern an Studenten zu günstigen Bedingungen, u.a. auch an Geflüchtete oder Ausländer, die es auf dem Wohnungsmarkt besonders schwer haben, unterstützt junge Menschen.
- Das Seminar hat sich der Initiative fair.nah.logisch angeschlossen und leistet so einen wichtigen, beispielhaften Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung.
- Das Seminar beherbergt während der Gebäudesanierung der Katholischen Akademie deren Tagungsbetrieb, wodurch die Bildungsarbeit, die in die ganze Erzdiözese und darüber hinaus ausstrahlt, unproblematisch weitergeführt werden kann.
- Die Erneuerung der Medienwand im Seminarraum wird die Medien- und Kommunikationskompetenz der Seminaristen stärken

Erzbischöfliches Offizialat

8.6

15000 - Erzbischöfl. Offizialat

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
430 Umsatzerlöse	12.915	6.259
Summe Erträge	12.915	6.259
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	71.219	87.819
600 Löhne und Gehälter	495.448	437.889
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	42.048	39.231
730 Abschreibungen	356	371
750 Sonstige Aufwendungen	31.280	69.562
Summe Aufwendungen	640.351	634.872
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-627.436	-628.613
Jahresergebnis	-627.436	-628.613
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-627.436	-628.613

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Kraft eigener jurisdiktioneller Vollmacht (potestate iudiciali propria): Kirchliche Rechtsprechung im Auftrag des Ordinariates (de mandato ordinarii): Voruntersuchungen (delicta contra VI. decalogi praeceptum et alia delicta), Sakramentenrecht, Entwurf kirchenrechtl. Gesetze, Dekrete etc., Unionsdekrete, hierarchische Rekurse in allen Rechtsmaterien, Ablasswesen u. a.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Vacat -

Wir konzentrieren uns auf unserer Grundaufgaben und haben keine Schwerpunkte neben diesen gesetzt. "Unsere Aufgabe ist es, in unserem Dienst an den Menschen und am Recht der Kirche den Maßstab des Evangelium sichtbar zu machen." - so formulierten wir für das Offizialat im Anschluss an das Leitbild für die Erzb. Kurie (2016).

Rechnungshof der
Erzdiözese Freiburg

8.7

16000 - Rechnungshof der Erzdiözese Freiburg

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
430 Umsatzerlöse	714	12.900
Summe Erträge	714	12.900
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	0	80.000
600 Löhne und Gehälter	1.729.513	1.846.592
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	168.474	146.914
750 Sonstige Aufwendungen	161.974	282.639
Summe Aufwendungen	2.059.961	2.356.145
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-2.059.247	-2.343.245
Jahresergebnis	-2.059.247	-2.343.245
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-2.059.247	-2.343.245

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Der Rechnungshof prüft die Haushalts- und Wirtschaftsführung sowie die Ordnungsgemäßheit der Geschäftsführung insbesondere der Erzdiözese, der diözesanen Stiftung und der Kirchengemeinden einschließlich deren Dienststellen und Einrichtungen sowie Rechtsträger und Einrichtungen der Caritas. Am Rechnungshof ist zudem die Ombudsperson für das Hinweisgebersystem angesiedelt.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Erfüllung des kirchengesetzlichen Beratungs- und Prüfungsauftrags insbesondere durch Vornahme von Prüfungen entsprechend der risikoorientierten mehrjährigen Prüfungsplanung sowie aufgrund aktuellen Prüfbedarfs. Ziel des Rechnungshofs ist die Unterstützung der zu prüfenden Rechtsträger insbesondere bei der Einhaltung der rechtlichen Vorschriften und einer ordnungsgemäßen, effektiven und effizienten Wirtschafts- und Geschäftsführung. Zur Sicherstellung der Zielerreichung unterhält der Rechnungshof ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem. Im Rahmen dieses Systems wird er sich 2026 einer externen Qualitätsbeurteilung unterziehen. Hierfür sind im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 80.000 EUR eingestellt.

Justitiariat

8.8

17000 - Justitiariat

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	0	203.000
600 Löhne und Gehälter	557.673	756.624
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	39.060	52.995
750 Sonstige Aufwendungen	1.501.147	913.231
Summe Aufwendungen	2.097.880	1.925.849
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-2.097.880	-1.925.849
Jahresergebnis	-2.097.880	-1.925.849
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-2.097.880	-1.925.849

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Im Justitiariat werden alle für die Erzdiözese Freiburg und für das Erzbischöfliche Ordinariat relevanten Rechtsgebiete gebündelt, soweit diese nicht anderen Organisationseinheiten zugewiesen sind. Das Justitiariat des Erzb. Ordinariat gliedert sich derzeit in fünf Referate:

- Kirchen- und Staatskirchenrecht
- Kirchliche Stiftungs- und Vereinsaufsicht
- Compliance
- Allgemeines Recht
- Datenschutz

Mit dem Amtsblatt, der Rechtssammlung und den Rechtstexten werden zudem rechtliche Informationen als weitere Wesensmerkmale von Rechtskommunikation, Rechtspflege und Rechtskultur angeboten. Darüber hinaus ist das Justitiariat zur Wahrnehmung der bischöflichen Aufsicht berufen.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Im Zuge der Umsetzung der Zielsetzungen der Diözesanstrategie wurde der nachfolgende Auftrag formuliert und dem Justitiariat zur Durchführung übertragen:

A. 11.2

Zum besseren Verständnis, beispielsweise der Compliance-Regeln, entwickelt das Justitiariat ein Schulungskonzept, das sowohl Ehren- als auch Hauptamtlichen zur Verfügung gestellt und kontinuierlich aktualisiert wird.

Unterlassene oder unzureichende organisatorische Maßnahmen zur Sicherstellung der Rechtskonformität können zu Verstößen gegen gesetzliche Vorgaben und Compliance-Anforderungen führen. Aus Gesetz und Rechtsprechung ergibt sich die Pflicht der Unternehmens- bzw. Leitungsverantwortlichen, proaktiv Strukturen und Abläufe zu schaffen, die ein rechtmäßiges Verwaltungshandeln ermöglichen.

Neben der Entwicklung von Schulungskonzepten zur Förderung des Compliance-Bewusstseins und rechtskonformen Handelns werden diese Anforderungen konsequent in den Arbeitsalltag integriert und spiegeln sich in den erarbeiteten Gesetzesentwürfen, Hinweisschreiben sowie Satzungsvorlagen wider.

Stabsstelle diözesanes Risiko-/
Compliancemanagement /
Internes Kontrollsystem und
Prozess- / Qualitätssicherung

8.9

18000 - Stabsstelle Risiko/Compliance/Prozess/Qualitätsich

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
600 Löhne und Gehälter	258.523	458.259
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	64.308	90.496
730 Abschreibungen	0	104.517
750 Sonstige Aufwendungen	45.300	143.233
Summe Aufwendungen	368.131	796.505
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-368.131	-796.505
Jahresergebnis	-368.131	-796.505
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-368.131	-796.505

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Stabsstelle RM/PQS ist eine dem Generalvikar unmittelbar unterstellte, unabhängige Organisationseinheit.

In dem Linienmodell der kirchlichen Governance stellt sie eine Einheit der zweiten Linie dar und grenzt sich insoweit von den Hauptabteilungen und den unselbstständigen Einrichtungen der ersten Linie sowie dem Rechnungshof als dritte Linie ab.

Der Grundauftrag der Stabsstelle RM/PQS ist die fachliche und methodische Begleitung der Risiko- und Prozessverantwortlichen bei der Steuerung von operativen Risiken und bei der Weiterentwicklung von effizienten und effektiven Kern- und Unterstützungsprozessen.

Die Stabsstelle RM/PQS stellt verschiedene Fachprozesse sowie mit VISIO und IBO Audit zwei IT-gestützte Fachanwendungen bereit. Ferner werden insbesondere der kurienweite Geschäftsverteilungsplan und die Zeichnungsberechtigungen administriert. Nach Einführung der Fachanwendung ISIDOR wird der bistumsweite Digitalschematismus zur Verfügung gestellt.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Wesentliche Maßnahmen sind:

- Fortschreibung der risikoorientierten Begleitung wesentlicher Projekte
- Abschluss des Einführungsprojekts ISIDOR und digitale Bereitstellung von Arbeitsinstrumenten für die Dienstgemeinschaft
- Stärkung des Reifegrads des Compliance-Management Systems durch die Ausweitung des Fachprozesses der Maßnahmenverfolgung auf die Körperschaft
- Methodische Begleitung und Koordination der kurienweiten Risikoinventur
- Weiterentwicklung der Verfahren und Tools im Prozessmanagement

Stabsstelle
Medienkommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit

8.10

19000 - Stabsstelle Medienkommunikation & Öffentlichkeitsa

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	22.552	0
430 Umsatzerlöse	0	980
470 Sonstige Erträge	9.801	111.946
Summe Erträge	32.353	112.925
700 Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	-228.596	-208.684
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	345.224	364.641
600 Löhne und Gehälter	1.274.453	1.505.381
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	303.974	366.363
730 Abschreibungen	1.600	9.972
750 Sonstige Aufwendungen	681.539	749.658
Summe Aufwendungen	2.378.194	2.787.331
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-2.345.841	-2.674.405
Jahresergebnis	-2.345.841	-2.674.405
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-2.345.841	-2.674.405

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Stabsstelle Medienkommunikation & Öffentlichkeitsarbeit steuert die Medienarbeit der Erzdiözese, macht kirchliches Handeln transparent und unterstützt Leitung und Pfarreien in der Medienkommunikation. Sie koordiniert crossmediale Inhalte, stärkt den Dialog mit der Gesellschaft und fördert Kirchenentwicklung sowie Schöpfungsbewahrung. Zudem stärkt sie durch Fundraising die Partizipationskultur und trägt zum Erreichen weiterer strategischer Ziele bei.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Zur Zielerreichung hat die Stabsstelle ein integriertes Kommunikationskonzept entwickelt, welches das Evangelium in zeitgemäßer Sprache und Bildwelt erzählt und zentral auf der barrierearmen, benutzerorientierten Diözesan-Website (<http://www.ebfr.de>) als Informationsplattform verankert ist. Die dialogische Social-Media-Präsenz auf Facebook, Instagram und YouTube wird ausgebaut und behutsam um Bluesky/Fediverse ergänzt, um junge Zielgruppen anzusprechen, während verlässliche Medieninformationen und Hintergrundgespräche die klassische Medienarbeit stärken. Punktuell greifen multimediale Storytelling-Formate pastorale Kernthemen sowie gesellschaftliche Debatten auf. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende werden in Medien- und Krisenkommunikation begleitet bzw. geschult; ein Netzwerk pastoraler ÖA-Verantwortlicher stärkt die Subsidiarität, bündelt Ressourcen und sichert Qualität. Ein fortlaufendes Monitoring von Reichweiten, Engagement-Raten und Medienresonanz liefert eine datenbasierte Grundlage für fortlaufende Optimierungen; Potenziale der KI-Unterstützung zur Effizienzsteigerung der redaktionellen Arbeit werden erprobt. Mit den Initiativen "Wert-volle Zukunft" und "Fundraising für die Kirchengemeinden und Einrichtungen" fördert das Referat Fundraising durch Beratung und Unterstützung eine partizipative Kultur und trägt zur Umsetzung der strategischen Ziele der Erzdiözese bei. Nachhaltigkeit bleibt Leitmotiv: digitale Formate zuerst, Produktion von Druckerzeugnisse klimaneutral.

Hauptabteilung 1
Pastoral

8.11

21000 - Hauptabteilung 1 Pastoral

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	622.689	785.189
430 Umsatzerlöse	7.877.532	8.741.704
470 Sonstige Erträge	281.836	92.872
Summe Erträge	8.782.057	9.619.765
700 Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	-1.244.160	-180.000
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	7.575.620	9.925.925
720 Materialaufwand	2.833.238	3.912.295
600 Löhne und Gehälter	25.296.426	26.979.702
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.518.736	5.967.428
730 Abschreibungen	1.615.184	3.088.898
750 Sonstige Aufwendungen	9.130.844	7.853.263
Summe Aufwendungen	50.725.888	57.547.512
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.067	35.801
780 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.428	0
Summe Finanzergebnis	8.639	35.801
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-41.935.192	-47.891.946
788 Sonstige Steuern	12.735	20.742
Jahresergebnis	-41.947.927	-47.912.688
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-41.947.927	-47.912.688

21000 - Hauptabteilung 1 Pastoral

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Hauptabteilung 1 - Pastoral leistet einen vernetzten und arbeitsteiligen Beitrag zur Pastoral und zur Pastoralentwicklung im Erzbistum Freiburg. Die Verkündigung der Botschaft vom Reich Gottes und deren Entfaltung ist bleibender Grundauftrag der Kirche. Die Hauptabteilung gliedert sich in die aktuell bestehenden verschiedenen Referate, die auf den folgenden Seiten dargestellt sind. Die genauere Struktur und Hinweise ergeben sich aus den Kostenstellen.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Die Hauptabteilung 1 - Pastoral unterstützt und begleitet Ehren- und Hauptamtliche in ihrem Tun und fördert das jeweilige Engagement in der Pastoral. Hierzu werden in den unterschiedlichen Referaten der Hauptabteilung Maßnahmen sowie Angebote entwickelt und umgesetzt bzw. sind bereits in der Umsetzung. Dabei werden das jeweilige Tun und die Angebote ständig reflektiert und weiterentwickelt. Ein wesentliches Element zur zukünftigen Gestaltung wird in diesem Jahr auch der Entwicklungsprozess innerhalb der Hauptabteilung sein, in dem es um eine einheitliche, organisatorische Gesamteinrichtung und den Abbau von Doppelstrukturen geht. Die Maßnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele innerhalb der Hauptabteilung 1 - Pastoral sind auf den folgenden Seiten der einzelnen Referate und Abteilungen zu finden.

21030 - Referat Pastorale Grundaufgaben

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	37.516	0
430 Umsatzerlöse	7.705	8.630
470 Sonstige Erträge	115.997	29.218
Summe Erträge	161.218	37.848
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	53.732	73.211
720 Materialaufwand	147	0
600 Löhne und Gehälter	4.677.315	4.536.854
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	926.509	961.247
730 Abschreibungen	0	3.940
750 Sonstige Aufwendungen	671.068	487.339
Summe Aufwendungen	6.328.771	6.062.591
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-6.167.553	-6.024.742
Jahresergebnis	-6.167.553	-6.024.742
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-6.167.553	-6.024.742

21030 - Referat Pastorale Grundaufgaben

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Verkündigung des Evangeliums braucht neue Wege und Mut, kreativ nach neuen Möglichkeiten zu suchen. Wichtig sind dafür Orte der Begegnung, des Gesprächs und der Orientierung, die den Menschen solche Räume eröffnen. Im Referat sind mehrere Bereiche zusammengebunden: Seelsorge im öffentlichen Raum (Gefängnis, Krankenhaus, Polizei, Feuerwehr und Notfallseelsorge), lokale Kirchenentwicklung und pastorale Innovation.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Die Kur- und Klinikseelsorge steht angesichts der rasanten Veränderungen im Gesundheitswesen vor großen Veränderungen. Im Projekt Kirchenentwicklung 2030 wird dem durch die Entwicklung von Standards der Krankenpastoral begegnet. Von diesen Standards ausgehend wird die Krankenpastoral im Erzbistum neu aufgestellt werden können.

Die Notfallseelsorge hat sich zu einem gesuchten Ansprechpartner für viele "Fälle", aber auch für offizielle Stellen bei Polizei oder Feuerwehr entwickelt. Sie arbeitet eng mit anderen Trägern der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) zusammen und etabliert damit eine geschätzte kirchliche Präsenz in einem sensiblen gesellschaftlichen Handlungsfeld.

21040 - Referat Liturgie und Sakramente

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	339	0
430 Umsatzerlöse	687.508	260.200
470 Sonstige Erträge	1.681	7.216
Summe Erträge	689.528	252.984
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	166.760	1.260.211
720 Materialaufwand	7.554	10.462
600 Löhne und Gehälter	1.881.968	1.747.172
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	297.131	344.544
730 Abschreibungen	1.761	1.648
750 Sonstige Aufwendungen	727.425	719.188
Summe Aufwendungen	3.082.599	4.083.225
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	259	0
Summe Finanzergebnis	259	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-2.392.812	-3.830.242
Jahresergebnis	-2.392.812	-3.830.242
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-2.392.812	-3.830.242

21040 - Referat Liturgie und Sakramente

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Das Referat für Liturgie und Sakramente trägt Verantwortung für die Bereiche Liturgie und Sakramente im Erzbistum Freiburg. Es entwickelt diese Vollzüge im Blick auf die Gesamtstrategie mit den Verantwortlichen weiter. Dem Referat zugeordnet ist der Fachbereich Kunst, Kultur, Kirche, der sich der Auseinandersetzung von Kirche und zeitgenössischer Kunst und Kultur widmet.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Das Referat für Liturgie und Sakramente unterstützt ehrenamtlich und hauptamtlich in der Liturgie Tätige in ihrem Tun, u.a. durch
- die Bischöfliche Beauftragung für die Leitung von Wort-Gottes-Feiern, zum Beerdigungsdienst und zum Kommunionhelferdienst;
 - Die Erstellung des Liturgischen Kalenders für die Erzdiözese Freiburg;
 - Die inhaltliche Erarbeitung von Handreichungen und Standards im Fachbereich;
 - Durch die Beratung von Haupt- und Ehrenamtlichen in Fragen rund um die Feier des Gottesdienstes. Der Fachbereich Kunst, Kultur, Kirche konzentriert sich auf den unmittelbaren Kontakt mit zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern und kulturellen Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Kirche u.a. durch
 - die Verantwortung des jährlichen diözesanen Aschermittwochs der Künstlerinnen und Künstler an einem Ort der Erzdiözese
 - die Initiierung und Verantwortung eines großen jährlichen Kunstprojektes an einem Ort der Erzdiözese
 - die Förderung kleinerer Kunstprojekte in der Erzdiözese
 - die Gestaltung von ART-Gottesdiensten
 - die Durchführung von Exkursionen mit dem Focus (zeitgenössische) Kunst und Kultur
 - die Geschäftsführung der Kulturkommission der Erzdiözese
 - Kooperationen mit der Gemeinschaft christlicher Künstlerinnen und Künstler in der Erzdiözese

21050 - Referat Beratungsdienste

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	7.782	76.838
430 Umsatzerlöse	78.654	38.492
470 Sonstige Erträge	2.200	0
Summe Erträge	88.636	115.330
700 Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	-1.244.160	0
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	4.557.370	5.124.546
720 Materialaufwand	5.034	6.505
600 Löhne und Gehälter	578.213	594.764
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	144.657	149.961
730 Abschreibungen	6.717	7.560
750 Sonstige Aufwendungen	394.199	233.899
Summe Aufwendungen	4.442.030	6.117.234
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-4.353.394	-6.001.904
Jahresergebnis	-4.353.394	-6.001.904
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-4.353.394	-6.001.904

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Auftrag der Beratungsdienste ist, ratsuchenden Menschen, die sich durch ungelöste Konflikte in Paar- und Familienbeziehungen und durch existenzielle Krisensituationen überfordert, hilflos und verzweifelt fühlen, die liebevolle Zuwendung Gottes zu jedem Menschen mit seiner je eigenen und unantastbaren Würde erfahrbar werden zu lassen

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Angebot eines am Bedarf der Ratsuchenden ausgerichteten Beratungsangebotes durch die 15 psychologischen Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen (EFL) sowie die drei Offenen Türen
- Sicherung des Angebots der 7 Telefonseelsorge-Stellen durch eine zukunftsfähige Finanzierung
- Sicherung des Angebots der drei Offene Tür-Stellen durch eine zukunftsfähige Finanzierung.
- Installation und Einführung in die neue bundesweite Beratungs- und Statistik-Software der Telefonseelsorge
- Sicherung und Weiterentwicklung der fachlichen Qualität der Beratungsarbeit durch regelmäßige fachliche Reflexion, Teamsitzungen, Supervision und Fortbildungen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende.
- Evaluation der Beratungsangebote u.a. nach sozialräumlichen Gesichtspunkten und evidenzbasierte Weiterentwicklung der Beratungskonzepte.
- Umsetzung einer neuen Beratungssoftware zur Verbesserung der digitalen Beratung sowie zur Digitalisierung von Verwaltungsabläufen in den EFL-Beratungsstellen.
- Konzeption und Umsetzung einer modularisierten Weiterbildung in der EFL zur Gewinnung und Nachqualifizierung von geeigneten Beratungsfachkräften.
- Stärkung der Führungskräfte durch geeignete spirituelle und leitungsspezifische Fortbildungen und Supervision.
- Fortführung der Vernetzung und Kooperation mit den beratungsbezogenen Fachdiensten des Diözesancaritasverbandes in der Arbeitsgemeinschaft katholischer Beratungsdienste.

21060 - Referat Räte/Verbände EO

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	98.011	0
750 Sonstige Aufwendungen	875.000	116.882
Summe Aufwendungen	973.011	116.882
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-973.011	-116.882
Jahresergebnis	-973.011	-116.882
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-973.011	-116.882

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Im Referat Räte und Verbände sind im Erzbischöflichen Ordinariat (EO) die gesamtstrategische Steuerung, die Aufsicht und die Vernetzung der Aufgaben, die weitestgehend in nachgeordneten Bereichen verortet sind, gebündelt. Im EO besteht eine enge Verzahnung mit dem Justitiariat und den weiteren mit den Fachfragen befassten Hauptabteilungen. Der Leiter des Referats ist Referent für den Diözesanrat und Vorstandsmitglied im Diözesanpastoralrat. Die Geschäftsstellen beider Räte sind im Erzb. Seelsorgeamt dem Rektorat zugeordnet.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Weiterentwicklung der Gesamt-Rätestruktur im Hinblick auf die Kirchenentwicklung 2030 und eine durchgehende Anwendung der Kooperationsvereinbarungen entsprechend den Vorgaben.

S.a. hierzu die Kooperationsvereinbarungen und z.B. Abteilungen / Referate im Erzbischöflichen Seelsorgeamt.

21070 - Referat Pastorale Bildung

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	53.294	0
430 Umsatzerlöse	411.807	458.955
470 Sonstige Erträge	35	0
Summe Erträge	465.136	458.955
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	51.321	493.731
720 Materialaufwand	381.930	684.673
600 Löhne und Gehälter	2.218.834	2.289.961
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	484.542	545.672
730 Abschreibungen	40.000	37.904
750 Sonstige Aufwendungen	1.580.429	1.198.966
Summe Aufwendungen	4.757.056	5.250.907
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-4.291.920	-4.791.952
788 Sonstige Steuern	0	7.121
Jahresergebnis	-4.291.920	-4.799.072
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-4.291.920	-4.799.072

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Das Institut für pastorale Bildung (IPB) befähigt Haupt- und Ehrenamtliche durch Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie durch Personal- und Organisationsentwicklung. Es unterstützt pastorale Akteure darin, aktuelle Herausforderungen zu bewältigen, künftige Entwicklungen zu antizipieren und die nötigen Kompetenzen für die Zukunftsfähigkeit der Erzdiözese zu entwickeln.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Das Institut für Pastorale Bildung setzt die Maßstäbe der Diözesanstrategie in allen Kernaufgaben von der Studienphase über die Berufseinführung aller pastoralen Berufe bis hin zur kontinuierlichen Weiterbildung um. Im Fokus sind auch kirchliche Verwaltungskräfte und Mitarbeiter anderer Profession. Seit Oktober 2025 nimmt das Referat Personalentwicklung die Kompetenzen des einzelnen Mitarbeiters und die Erfordernisse der Zukunft der pastoralen Arbeit in der Erzdiözese strategisch in den Blick. Zentrales Ziel ist es, (pastorales) Personal im Blick auf die Pastoral der Zukunft auszubilden und weiterzuentwickeln. Deshalb entwickelt das Institut seine Formate konsequent weiter - praxisnah, digital, agil und kompetenzorientiert. Moderne Lernformen, digitale Methoden und E-Learning werden systematisch integriert. Zum Portfolio gehören ebenfalls Formate für Ehrenamtliche wie Liturgie des Abschieds, Theologischer Kurs oder Pastorkurs. Das Institut stärkt dabei gezielt die Kommunikationskompetenz und die Sprachfähigkeit im Glauben. Es fördert Reflexion und den konstruktiven Umgang mit Fehlern und ermutigt, missionarisch zu handeln und den Glauben lebendig zu bezeugen. Mit Blick auf die Kirchenentwicklung 2030 liegt der Schwerpunkt verstärkt auf der Weiterbildung des hauptamtlichen Personals. In enger Anbindung an die Diözesanstrategie, insbesondere an deren Handlungsfeld Personalentwicklung (AP 4a, b), werden Führungsfähigkeiten, Supervision und Resilienz gefördert. Damit wird ein entscheidender Beitrag zur Sicherung der Professionalität geleistet. Das Tagungshaus Karl-Rahner-Haus bietet die Plattform und die Infrastruktur für die Erfüllung dieses Auftrags.

21080 - Rektorat und Abteilung VI Verwaltungsmgt ESA

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
430 Umsatzerlöse	262.387	76.931
470 Sonstige Erträge	2.696	0
Summe Erträge	265.083	76.931
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	4.429	16.332
720 Materialaufwand	321.497	315.197
600 Löhne und Gehälter	1.397.135	1.131.259
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	336.760	277.102
730 Abschreibungen	267.311	233.858
750 Sonstige Aufwendungen	881.001	712.670
Summe Aufwendungen	3.208.133	2.686.419
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	79	31
Summe Finanzergebnis	79	31
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-2.942.971	-2.609.457
Jahresergebnis	-2.942.971	-2.609.457
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-2.942.971	-2.609.457

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Das Erzbischöfliche Seelsorgeamt setzt die pastoralen Aufgaben der Erzdiözese Freiburg um und orientiert sich an den Leitlinien "Christus ist den Menschen nah". Es versteht sich als pastorales Kompetenzzentrum, das Menschen vernetzt, Entwicklungen analysiert und die Pastoral innovativ gestaltet. Im Budget enthalten ist auch das Verwaltungsmanagement mit den Referaten Rechnungswesen und Dienstleistung.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Das Rektorat und die Abteilung Verwaltungsmanagement bilden die zentralen Dienste der Einrichtung ab. Im Bereich der Entwicklung der Sachausstattung des ESAs stehen infrastrukturelle Maßnahmen am Standort Okenstraße im Fokus. Dazu zählen die Bodenbelagsarbeiten in der Druckerei und im Versandzentrum, die Gestaltung der Außenanlage sowie ein neues, energiesparendes Beleuchtungskonzept mit LED-Technik. Auch die Modernisierung der Schließanlage trägt zur funktionalen und sicherheitstechnischen Verbesserung des Gebäudes bei.

Zusätzlich wird die Betriebs- und Geschäftsausstattung des Dienstgebäudes aktualisiert, um eine effiziente Arbeitsumgebung zu gewährleisten. Die Ersatzbeschaffung von Druckern und Kopiergeräten sorgt für eine zeitgemäße technische Ausstattung.

21090 - Abteilung I Kirchenentwickl./past. Innovation ESA

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	24.369	0
430 Umsatzerlöse	64.049	34.823
470 Sonstige Erträge	835	0
Summe Erträge	89.253	34.823
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	345.000	668.884
720 Materialaufwand	88.712	74.363
600 Löhne und Gehälter	1.812.687	1.592.204
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	437.724	393.147
730 Abschreibungen	78.276	1.859
750 Sonstige Aufwendungen	752.650	415.611
Summe Aufwendungen	3.515.049	3.146.068
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.415	29.060
780 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34	0
Summe Finanzergebnis	17.381	29.060
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-3.408.415	-3.082.184
Jahresergebnis	-3.408.415	-3.082.184
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-3.408.415	-3.082.184

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Abt. 1 "Kirchenentwicklung und pastorale Innovation" hat den Grundauftrag, Menschen und Gremien, Pfarreien und Einrichtungen zu vernetzen und dabei zu unterstützen, Bewährtes zu stärken, Neues zu entwickeln und die Zukunft der Kirche aktiv zu gestalten. Sie berät in fachlichen Fragen, begleitet Prozesse, entwickelt beispielhaft eigene Projekte und unterstützt innovative Aufbrüche durch Bildungsformate, Ressourcen und Know-how.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Theorien und Wissen mit Handlungskompetenz und innovativem Denken verbinden (z. B. Rolle Pionier/in)
- Vernetzung erfolgreicher Projekte im Innovationsfonds stärken
- Kooperation im Innovationsmanagement mit anderen Diözesen und Landeskirchen (z. B. Gründergeist, Runder Tisch fresh X)
- Entwicklung neuer Glaubenskurse im Projekt "Credo25" für junge Erwachsene in kirchendistanzierten Kontexten
- Studientage und Beratung zu "Menschensensible Liturgie feiern" gestalten
- Grundlagen- und Haltungsschulungen für Verantwortliche in (Sakramenten-)Katechese anbieten
- Diözesanes Konzept "Sorgende Gemeinde" entwickeln (Praxisbesuche, Konzept- und Praxistransfer)
- Partizipation fördern: Entscheidungsfindung, Informationszugang, Feedback und Resonanz stärken
- Partizipative Kommunikationsstrukturen zwischen Pfarreien und Diözese aufbauen (gemeinsame Tools nutzen)
- Digitale Lernplattform für Teilnehmende zum Wissensaustausch vor Veranstaltungen etablieren
- Begleitung und Beratung in der DiAG Kirchenentwicklung (Prozessgestaltung, Pfarreiratsmodule, Begleitung von Teams, Rollenportfolio EBFR)

21100 - Abteilung II Jugendpastoral ESA

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	394.845	708.351
430 Umsatzerlöse	61.212	333.144
470 Sonstige Erträge	25.546	53.010
Summe Erträge	481.603	1.094.505
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	758.581	531.861
720 Materialaufwand	149.346	190.211
600 Löhne und Gehälter	4.331.629	4.682.051
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.028.470	1.105.670
730 Abschreibungen	62.306	68.440
750 Sonstige Aufwendungen	629.463	455.371
Summe Aufwendungen	6.959.795	7.033.604
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	41
Summe Finanzergebnis	0	41
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-6.478.192	-5.939.058
788 Sonstige Steuern	14	13
Jahresergebnis	-6.478.206	-5.939.071
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-6.478.206	-5.939.071

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Kirchliche Jugendarbeit fordert und fördert junge Menschen in der Begegnung mit sich selbst, mit anderen und mit Gott ihre unverwechselbare Identität zu finden und so fähig zu werden, als Christinnen und Christen in Kirche und Gesellschaft zu handeln. Die Mitarbeitenden begleiten junge Menschen in deren Entwicklungsphasen, greifen Dynamiken und Lebenswirklichkeiten auf, erschließen gemeinsam mit ihnen das Evangelium und eröffnen so vielseitige und jugendgemäße Zugänge zu einer aktiven Teilhabe in Kirche und Gesellschaft.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Kirchlicher Jugendplan (Förderung religiöser Bildung)
- Bildungshausrabattierung (Möglichkeiten des Zugangs für Jugendgruppen, Räume für Partizipationskultur und gemeinschaftliches Erleben)
- inst. Zuschuss Jugendverbände und Personalzuschuss Sekretariat SMJ (die katholischen Jugendverbände öffnen Räume, in denen junge Menschen Verantwortung übernehmen und sich als wichtigen Teil von Kirche erleben können)
- Firmandenzuschuss Katholikentag (Wir begleiten junge Menschen in der Übergangsphase vom Jugend- ins Erwachsenenalter und fördern eine auf den Bedürfnissen der Zielgruppe basierende Angebotsteilnahme)
- Pilotphase Festivalseelsorge (Kirchliche Jugendarbeit findet dort statt, wo junge Menschen sind: Wir begeben uns an solche Orte und sind dort präsent)
- Diözesane Ministrantenromwallfahrt 2028 und 72-Stunden-Aktion 2027 (Kirchliche Jugendarbeit macht Gemeinschaft erlebbar: Wir bieten dadurch Gelegenheiten, bei denen junge Menschen sich über Pfarreigrenzen hinweg als eingebunden in eine größere Gemeinschaft erleben können)
- Zukunftsfähige Verbände (Kirchliche Jugendarbeit ist Innovationsmotor: Wir entwickeln unsere Arbeit ständig weiter; geschieht durch professionelle Organisationsberatung, Anpassungsunterstützung an neue pastorale Strukturen, Digitalisierungsmaßnahmen)
- Jetzt WeltFAIRändern (Projektwochen an Schulen: Bildungsarbeit im Bereich Nachhaltigkeit und Sensibilisierung für den Erhalt der Schöpfung)

21110 - Abt. III Erwachsenenpastoral ESA

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	24.556	0
430 Umsatzerlöse	96.227	60.006
470 Sonstige Erträge	443	9.440
Summe Erträge	121.226	69.446
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	378.109	422.739
720 Materialaufwand	238.412	211.005
600 Löhne und Gehälter	1.886.461	1.740.428
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	452.895	441.255
730 Abschreibungen	32.369	5.882
750 Sonstige Aufwendungen	326.753	212.516
Summe Aufwendungen	3.314.999	3.033.825
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.030	96
780 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13	0
Summe Finanzergebnis	2.017	96
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-3.191.756	-2.964.283
Jahresergebnis	-3.191.756	-2.964.283
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-3.191.756	-2.964.283

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Abteilung Erwachsenenpastoral besteht aus den drei Referaten Frauen - Männer - Gender, Ehe - Familie - Diversität und Inklusion - Generationen. Die Abteilung Erwachsenenpastoral unterstützt als diözesane Dienststelle haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Qualifizierung, Beratung, Information, Fortbildungen und Arbeitshilfen.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Mit den Diözesanen Zuschüssen unterstützt die Abteilung die vier Verbände kfd, Katholisches Männerwerk, forum älterwerden und Familienbund sowie verschiedene Fonds.
- Ziel des Familienfonds ist die Förderung von Familien in Veranstaltungen der Familienbegegnung und -bildung.
- Ziel des Inklusionsfonds ist es, Teilhabe und Teilgabe von Menschen mit Behinderung in allen Bereichen kirchlichen Lebens zu ermöglichen.
- Ziel des Fonds Spirituelle Angebote für Frauen ist insbesondere die Quellenwochentagungen.
- Ziel des MFM-Zuschussfonds ist die finanzielle Unterstützung von teilnehmenden Kindern und Jugendlichen aus finanzschwachen Familien.
- "LIMA-Kurse" (= Lebensqualität im Alter)
- bundesweites Projekt "Begleiter:innen in der Seelsorge" sowie Projekt "Seelsorgliche Befähigung für taube Menschen"
- Aufbau des Netzwerks Paare und Familien für Haupt- und Ehrenamtliche
- Entwicklung von Arbeitsmaterialien und Durchführung von Fortbildungen zu den Themen Diversität, Inklusion, Geschlechtersensibilität, Lebensthemen, Generationen und Gerechtigkeit
- politische Arbeit: Landesfamilienrat, Netzwerk Familienbildung, Netzwerk Alleinerziehende, Kommission Geschlechtergerechtigkeit, Bundesebene, Landesebene

21120 - Abteilung IV Sozialpastoral ESA

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	60.585	0
430 Umsatzerlöse	133.755	71.079
470 Sonstige Erträge	108	8.391
Summe Erträge	194.448	79.470
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	945.498	1.075.585
720 Materialaufwand	40.140	65.631
600 Löhne und Gehälter	2.233.615	2.926.858
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	534.631	722.993
730 Abschreibungen	5.517	2.194
750 Sonstige Aufwendungen	338.603	370.737
Summe Aufwendungen	4.098.004	5.163.998
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.284	6.572
780 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	98	0
Summe Finanzergebnis	3.186	6.572
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-3.900.370	-5.077.956
Jahresergebnis	-3.900.370	-5.077.956
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-3.900.370	-5.077.956

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Abteilung IV Sozialpastoral arbeitet an der Schnittstelle zwischen Kirche und Gesellschaft. Ihre Zielfelder und Sozialräume sind der ländliche Raum, die Welt der Wirtschaft sowohl mit abhängig Beschäftigten wie der Führungsebene. Neue Initiativen nehmen die Demokratiebildung und Menschen in kommunalpolitischer Verantwortung in den Blick. Im Bereich Freizeit und Tourismus wird der Bereich Wallfahrt neu profiliert.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Einen großen Teil der Arbeit in allen Bereichen der Abteilung nimmt der Bereich der Erwachsenenbildung ein. Hier sind alle Referate in unterschiedlicher Weise beteiligt: Sozialtage der Betriebsseelsorge, Frauenbildung für den ländlichen Raum, Themenabende für die Justizbehörden, Bürgermeister und Kommunalpolitiker sowie Führungskräfte und Selbständige in der Wirtschaft. Diese Angebote werden in enger Abstimmung mit den jeweiligen gesellschaftlichen Gruppen gestaltet.

Neue Akzente sind:

Im Bereich Arbeitswelt und Wirtschaft wird ein neues Modul zum "mental health training" entwickelt. Nach der Entwicklungs- und Erprobungsphase kann das Angebot auch auf weitere Bereiche ausgerollt werden.

Das Feld Freizeit und Tourismus wird infolge der Kirchenentwicklung 2030 neu gestaltet. Hier werden Felder an die Kirchengemeinden operativ abgegeben und nur noch strategisch in der Abteilung verortet. Ein Auftrag des Erzbischofs zur Entwicklung der Wallfahrts- und Pilgernangebote wird 2026 angegangen.

Gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg und in Abstimmung mit der Kirchenentwicklung 2030 ist ein Projekt zur Entwicklung sogenannter "dritter Räume" angelaufen, in dem über die Weiterverwendung und Entwicklung kirchlicher Räume im kommunalen und gesellschaftlichen Kontext nachgedacht, aber auch Erprobungsfelder erkundet werden.

Die Angebote für kommunalpolitisch Engagierte und zur Stärkung der Demokratiebildung werden verstetigt.

21130 - Abteilung V Bildungshäuser/Familienferienst. ESA

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	19.403	0
430 Umsatzerlöse	5.992.159	7.251.781
470 Sonstige Erträge	132.295	26
Summe Erträge	6.143.857	7.251.807
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	0	16.849
720 Materialaufwand	1.600.466	2.340.390
600 Löhne und Gehälter	3.681.922	5.279.728
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	802.722	957.786
730 Abschreibungen	1.120.927	2.525.614
750 Sonstige Aufwendungen	1.726.181	2.315.843
Summe Aufwendungen	8.932.218	13.436.212
780 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.283	0
Summe Finanzergebnis	-14.283	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-2.802.644	-6.184.405
788 Sonstige Steuern	12.721	13.608
Jahresergebnis	-2.815.365	-6.198.013
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-2.815.365	-6.198.013

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Grundauftrag der Bildungshäuser und Familienferienstätten ist es, Räume für spirituelle Erfahrungen, religiöse Bildung und Gemeinschaft zu schaffen, Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen zu unterstützen und zu entlasten sowie Zugänge zu Bildung und Erholung unabhängig von Einkommen und Herkunft zu ermöglichen.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Förderung des Bekanntheitsgrades und Image als Botschafter des Sendungsauftrages
- Sicherung des Fortbestandes der Häuser für vielfältige kirchliche Veranstaltungen
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Sanierung/ Unterhaltung der Häuser zur Schaffung zeitgemäßer Standards und Wettbewerbsfähigkeit am Markt
- Familienförderung und soziale Teilhabe sichern
- Verstetigung und Ausbau von Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung
- Wettbewerbsfähigkeit durch digitale Modernisierung und innovative Lösungen sichern und ausbauen: Einführung eines neuen, modernen Property Management Systems (PMS)
- Netzwerk- und Kooperationsarbeit: Bundesarbeitsgemeinschaft Familienerholung e.V., Landesarbeitsgemeinschaft gemeinnütziger Familienferienstätten in Baden-Württemberg, Vernetzung mit kirchlichen, touristischen, kommunalen Partnern, Verbänden und Vereinen

21150 - Referat Ehrenamt und Engagementförderung

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
700 Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	0	-180.000
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	148.442	0
600 Löhne und Gehälter	0	16
750 Sonstige Aufwendungen	56.002	368.252
Summe Aufwendungen	204.444	188.268
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-204.444	-188.268
Jahresergebnis	-204.444	-188.268
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-204.444	-188.268

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Freiwilliges Engagement ist ein unschätzbare Reichtum kirchlichen Lebens und wird in den neuen Pfarreien noch mehr Bedeutung erhalten. Die Erzdiözese Freiburg hat Engagementförderung als strategisches Zukunftsthema identifiziert. Grundauftrag des Referats ist es, die Bemühungen um eine Erneuerung und Professionalisierung der diözesanen Kultur des Ehrenamts zu verstetigen und zukunftsfähig auszurichten.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Bereitstellung und Einführung einer Software zur Mitwirkendendatenverwaltung in den Pfarreien (Verwaltung von Kontaktdaten, Zuständigkeiten, Gruppenzugehörigkeiten, Präventionsmaßnahmen u.a.)
- Schulungen und Support für die Software zur Mitwirkendendatenverwaltung
- Qualifizierungen für Haupt- und Ehrenamtliche im Bereich Engagementförderung (verschiedene Fortbildungsformate und ein jährlicher digitaler Fachtag)
- Veröffentlichung von digitalen Lerneinheiten zu ausgewählten Themen der Engagementförderung
- Fachliche Begleitung und Unterstützung der Referentinnen und Referenten für Engagementförderung, die es ab 2026 in jeder Pfarrei geben soll
- Veröffentlichung einer umfangreichen Praxishilfe Engagementförderung zur Unterstützung der Verantwortlichen in den Pfarreien, Gemeinden, Einrichtungen und Kirchorten
- Weiterentwicklung und Ergänzung der Materialien zur Engagementförderung auf der Referats-Website
- Bereitstellung eines SESAM-Moduls "Ehrenamt", das die Pfarreien für ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzen können
- Für die strategische Weiterentwicklung, das Wissensmanagement und die Stärkung der Netzwerkstrukturen im Bereich Engagementförderung: Weiterentwicklung einer digitalen Karte auf Grundlage des Bistumsatlas, in der Akteure und Netzwerke in diesem Bereich sichtbar werden.

Hauptabteilung 2
Pastorales Personal

8.12

22000 - Hauptabteilung 2 Pastorales Personal

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	101.450	0
430 Umsatzerlöse	1.019.002	1.409.953
470 Sonstige Erträge	55.039	23.055
Summe Erträge	1.175.491	1.433.008
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	3.894.572	3.914.713
720 Materialaufwand	30.452	3.438
600 Löhne und Gehälter	65.138.157	61.006.239
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	36.725.646	34.237.167
730 Abschreibungen	82.628	45.601
750 Sonstige Aufwendungen	10.852.044	10.994.169
Summe Aufwendungen	116.723.499	110.201.327
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-115.548.008	-108.768.320
Jahresergebnis	-115.548.008	-108.768.320
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-115.548.008	-108.768.320

22000 - Hauptabteilung 2 Pastorales Personal

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Mitarbeitenden der Hauptabteilung 2 Pastorales Personal veranlassen auf der Basis der Stellenplanung für das pastorale Personal den strategischen Einsatz des diözesanen pastoralen Personals, der Pastoralen Kräfte anderer Profession sowie die Einsatzplanung von ausländischen Priestern und von Ordenspriestern. Ebenso werden im Kontakt mit der Diözesanreferentin für Pfarrhaushälterinnen die Angelegenheiten dieser Berufsgruppe begleitet. Die Mitarbeitenden sind Ansprechpartner/innen der pastoralen Berufsgruppen, beraten, begleiten und unterstützen diese.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Mit ausreichenden Personalressourcen der Hauptabteilung 2 wird der Personaleinsatz der Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten, Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten und der Pastoralen Kräfte anderer Profession geplant, gesteuert und unterstützt. Auch werden Anträge und Erfordernisse allgemeiner Sach- und Verwaltungskosten für das in den Pfarreien eingesetzte pastorale Personal von Mitarbeitenden der Hauptabteilung 2 Pastorales Personal bearbeitet. Weitere Ausführungen hierzu können den spezifizierten Beschreibungen der einzelnen Referate entnommen werden. Im Einsatz für das pastorale Personal werden die o. g. strategischen Ziele der Erzdiözese durch freundliche und zugewandte Dienstleistung gefördert.

22020 - Referat Priester

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	33.968	0
430 Umsatzerlöse	678.560	760.983
470 Sonstige Erträge	220	0
Summe Erträge	712.748	760.983
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	134.045	135.615
600 Löhne und Gehälter	25.455.497	24.206.468
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	26.363.459	24.866.700
750 Sonstige Aufwendungen	6.916.592	7.942.043
Summe Aufwendungen	58.869.593	57.150.826
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-58.156.845	-56.389.843
Jahresergebnis	-58.156.845	-56.389.843
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-58.156.845	-56.389.843

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Das Budget sichert die Besoldung- und Versorgung der Priester gemäß der Priesterbesoldungs- und -versorgungsordnung vom 24. Juli 2025 (ABl. S. 2588 ff.) sowie die Zahlung der Gestellungsgelder für Ordenspriester. Bei der Zahlung der Versorgungsbezüge an entpflichtete Geistliche wird die Erzdiözese durch den Priesterpensionsfonds unterstützt.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Im Blick auf die sakramentale Grundversorgung sowie im Blick auf das Erfordernis, dass die Leitung einer Pfarrei einem Priester übertragen wird, ist der gezielte Einsatz der Priester entsprechend ihrer Kompetenzen und der pastoralen Notwendigkeit ein vorrangiges Ziel. Die Förderung der Attraktivität des Priesterberufes und eines berufungsfreundlichen Klimas wird weiterverfolgt.

Die Hauptaufgabe der Priester ist die Verkündigung des Wortes Gottes, die Feier der Sakramente und der diakonische Dienst. Ebenso obliegt ihnen die Gewinnung, Förderung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Das Referat Priester ist verantwortlich für den Personaleinsatz und die Personalführung der Priester. Der gezielte Personaleinsatz der Priester leistet einen wesentlichen Beitrag zur Realisierung der strategischen Ziele der Erzdiözese.

22030 - Referat Diakone

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	76.000	99.001
600 Löhne und Gehälter	3.811.612	3.608.230
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.393.836	1.177.490
750 Sonstige Aufwendungen	99.080	68.827
Summe Aufwendungen	5.380.528	4.953.548
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-5.380.528	-4.953.548
Jahresergebnis	-5.380.528	-4.953.548
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-5.380.528	-4.953.548

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Das Budget sichert die qualifikations- und leistungsgerechte Vergütung der in der Erzdiözese Freiburg eingesetzten Diakone.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Die Hauptaufgabe der in der Erzdiözese eingesetzten Diakone ist es, durch ihre qualifizierte Mitarbeit in den Pfarreien Aufgaben im Bereich der Diakonie, Liturgie und Verkündigung wahrzunehmen. Insbesondere sollen Diakone dazu beitragen, dass die Diakonie als Grundvollzug von Kirche in den Pfarreien wahrgenommen und in diakonischen Initiativen entfaltet wird. Darüber hinaus ist mit der Tätigkeit die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Mitsorge um eine zeitgemäße Pastoral in den verschiedenen kirchlichen Handlungsfeldern verbunden. Die Förderung verschiedener - Sozialformen gelebten Glaubens - im Sinne einer missionarischen Pastoral sind ebenso Aufgaben der Diakone.

Im Bereich der Caritas tragen Diakone dazu bei, das eine enge Vernetzung von Pastoral und Caritas vorangetrieben wird. Dies geschieht auch durch eine Vernetzung von Führungsinstrumenten der Erzdiözese (Visitation, Pastoralkonzeption, Zielvereinbarungsgespräch) mit Instrumenten des Personaleinsatzes (Stellenbeschreibung und Stellenumschreibung). Die erforderlichen Qualifikationen werden durch die Förderung gezielter Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sichergestellt.

Neben der Erhaltung wird auch die Steigerung der Zahl der hauptberuflichen Ständigen Diakone und der Diakone im Zivilberuf im diözesanen Dienst stets weiterverfolgt.

Das Referat Diakone ist verantwortlich für den Personaleinsatz und die Personalführung der Ständigen Diakone. Der gezielte Personaleinsatz im Blick auf die Kompetenz des Mitarbeiters und die pastorale Notwendigkeit vor Ort sind zentrale Anliegen. Dadurch wird ein wesentlicher Beitrag zur Realisierung der strategischen Ziele der Erzdiözese geleistet.

22040 - Referat Pastoralreferenten/innen

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	2.700	0
430 Umsatzerlöse	46.484	0
470 Sonstige Erträge	9.906	0
Summe Erträge	59.090	0
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	51.588	0
600 Löhne und Gehälter	14.070.548	12.627.578
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.434.498	3.101.412
750 Sonstige Aufwendungen	105.496	178.909
Summe Aufwendungen	17.662.130	15.907.899
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-17.603.040	-15.907.899
Jahresergebnis	-17.603.040	-15.907.899
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-17.603.040	-15.907.899

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Das Budget sichert die qualifikations- und leistungsgerechte Vergütung der in der Erzdiözese Freiburg angestellten Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten sowie der Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Die Hauptaufgabe der in der Erzdiözese eingesetzten Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten sowie der Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten ist es, durch ihre qualifizierte Mitarbeit in den Pfarreien Aufgaben im Bereich der Verkündigung, Liturgie und Diakonie wahrzunehmen. Darüber hinaus ist mit der Tätigkeit die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Mitsorge um eine theologisch verantwortete und zeitgemäße Pastoral in den verschiedenen kirchlichen Handlungsfeldern verbunden. Die Förderung verschiedener - Sozialformen gelebten Glaubens - im Sinne einer missionarischen Pastoral gehört ebenso zu ihrem Aufgabenspektrum.

Die Vernetzung von strategischen Steuerungsinstrumenten der Erzdiözese (Pastoralkonzeption, Zielvereinbarungsgespräch) mit Instrumenten des Personaleinsatzes (Stellenbeschreibung und Stellenumschreibung) fördern die Umsetzung obiger strategischen Ziele. Die erforderlichen Qualifikationen werden insbesondere durch die Förderung gezielter Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sichergestellt.

Neben der Erhaltung wird auch die Steigerung der Zahl der Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten im diözesanen Dienst ständig weiterverfolgt.

Das Referat Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten ist verantwortlich für den Personaleinsatz und die Personalführung dieser pastoralen Berufsgruppe. Der gezielte Personaleinsatz im Blick auf die Kompetenz der Mitarbeiterin / des Mitarbeiters und die pastorale Notwendigkeit vor Ort sind zentrale Anliegen. Dadurch wird ein wesentlicher Beitrag zur Realisierung der strategischen Ziele der Erzdiözese geleistet.

22050 - Referat Gemeindereferenten/innen

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
430 Umsatzerlöse	59.188	9.959
470 Sonstige Erträge	8.248	0
Summe Erträge	67.436	9.959
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	99.274	0
600 Löhne und Gehälter	17.886.900	16.266.044
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.475.246	4.117.216
750 Sonstige Aufwendungen	412.321	423.771
Summe Aufwendungen	22.873.741	20.807.032
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-22.806.305	-20.797.073
Jahresergebnis	-22.806.305	-20.797.073
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-22.806.305	-20.797.073

22050 - Referat Gemeindereferenten/innen

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Das Budget sichert die qualifikations- und leistungsgerechte Vergütung der in der Erzdiözese Freiburg angestellten Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Die Hauptaufgabe der in der Erzdiözese angestellten Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten ist es, durch ihre qualifizierte Mitarbeit in den Pfarreien Aufgaben im Bereich der Verkündigung, Liturgie und Diakonie wahrzunehmen. Darüber hinaus ist mit der Tätigkeit die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Mitsorge um eine theologisch verantwortete und zeitgemäße Pastoral in den verschiedenen kirchlichen Handlungsfeldern verbunden. Die Förderung verschiedener - Sozialformen gelebten Glaubens - im Sinne einer missionarischen Pastoral gehört ebenso zu ihrem Aufgabenspektrum.

Die Vernetzung von strategischen Steuerungsinstrumenten der Erzdiözese (Pastoralkonzeption, Zielvereinbarungsgespräch) mit Instrumenten des Personaleinsatzes (Stellenbeschreibung und Stellenumschreibung) fördern die Umsetzung obiger strategischen Ziele. Die erforderlichen Qualifikationen werden insbesondere durch die Förderung gezielter Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sichergestellt.

Neben der Erhaltung wird auch die Steigerung der Zahl der Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten im diözesanen Dienst ständig weiterverfolgt.

Das Referat Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten ist verantwortlich für den Personaleinsatz und die Personalführung dieser pastoralen Berufsgruppe. Der gezielte Personaleinsatz im Blick auf die Kompetenz der Mitarbeiterin / des Mitarbeiters und die pastorale Notwendigkeit vor Ort sind zentrale Anliegen. Dadurch wird ein wesentlicher Beitrag zur Realisierung der strategischen Ziele der Erzdiözese geleistet.

22080 - Referat Seelsorge in anderen Sprachen und Riten

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	55.831	0
430 Umsatzerlöse	139.329	197.621
470 Sonstige Erträge	5.614	0
Summe Erträge	200.774	197.621
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	187.997	73.352
720 Materialaufwand	10.399	0
600 Löhne und Gehälter	2.285.079	2.658.739
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	648.993	607.387
730 Abschreibungen	65	0
750 Sonstige Aufwendungen	1.520.795	853.038
Summe Aufwendungen	4.653.328	4.192.516
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-4.452.554	-3.994.895
Jahresergebnis	-4.452.554	-3.994.895
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-4.452.554	-3.994.895

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Kostenstelle sichert die Vergütung des in der Erzdiözese Freiburg angestellten pastoralen Personals der Seelsorge in anderen Sprachen und Riten. Das Referat beobachtet Veränderungen der Migrantenströme, passt Seelsorgestrukturen und personelle Ausstattung an neue Situationen an. Es kümmert sich um Gewinnung, Einführung und Begleitung geeigneten Personals. Dazu ggf. Anpassung des Stellenplans.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Migration ist ein wesentliches Kennzeichen unserer Zeit. Christinnen und Christen aus allen Teilen der Welt bereichern das kirchliche Leben. Zusätzlich gewinnt die Pluralität katholischer Riten an Bedeutung. Dem wachsenden Anteil Gläubiger mit Migrationshintergrund trägt die Diözese Rechnung durch die Seelsorge in anderen Sprachen und Riten, entsprechend dem Grundauftrag der Kirche (vgl. EmcC).

Als Gemeinschaft von Menschen verschiedener Herkunft, verschiedener Sprache, verschiedener kultureller und religiöser Prägung wird Kirche in Deutschland kulturell heterogener, worin sich die Fülle der weltweiten katholischen Vielfalt widerspiegelt (vgl. Auf dem Weg zu einer interkulturellen Communitio, DBK 2024). Aufgaben der Seelsorge in anderen Sprachen und Riten:

- Ergänzende Erfüllung des Grundauftrags der Kirche in Martyria (Verkündigung), Liturgia (Feier der Eucharistie und Sakramente), Diakonia (Sorge um Menschen in Not) sowie Koinonia (Gemeinschaft)
- Christen mit anderer Muttersprache oder einer anderen Rituskirche entdecken und vertiefen Ihr persönliches und unverwechselbares Charisma und bringen sich ein.
- Sie erfahren sich in der (Welt-) Kirche als Gemeinschaft des Glaubens und des Lebens beheimatet.

Seelsorge in anderen Sprachen und Riten handelt missionarisch und wendet sich an alle Menschen, unabhängig von Herkunft und Glauben. Sie bietet seelsorgerliche, spirituelle, liturgische und caritative Angebote. Ein Schwerpunkt der Arbeit gilt der Glaubensbildung und Vorbereitung auf die Sakramente.

Entsprechend der sprachlichen und kulturellen Kompetenz fördert sie Integration und Teilhabe durch Unterstützung beim Spracherwerb, Vermittlung von Hilfsangeboten, Angebot von Gemeinschaft.

Die Koinonia ist von besonderer Bedeutung, Pflege der heimatlichen Glaubenskultur und Tradition fördert Beheimatung und Verwurzelung in der Fremde.

22090 - Referat Pfarrhaushälterinnen

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
430 Umsatzerlöse	37.703	2.867
470 Sonstige Erträge	27.437	23.055
Summe Erträge	65.140	25.922
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	25.000	21.234
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	213.621	107.009
750 Sonstige Aufwendungen	1.344.914	1.081.115
Summe Aufwendungen	1.583.535	1.209.358
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-1.518.395	-1.183.436
Jahresergebnis	-1.518.395	-1.183.436
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-1.518.395	-1.183.436

22090 - Referat Pfarrhaushälterinnen

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Das Budget fördert und unterstützt Fort- und Weiterbildungsangebote für Pfarrhaushälterinnen, ermöglicht Zuschüsse seitens der Erzdiözese für die Anstellung einer Pfarrhaushälterin und gewährt Pfarrhaushälterinnen bei Erwerbs- und Berufsunfähigkeit sowie im Alter mit dem Zusatzversorgungswerk eine zusätzliche finanzielle Absicherung.

Ein Förderkreis unterstützt mit Spenden Pfarrhaushälterinnen in besonderer Hilfsbedürftigkeit.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Pfarrhaushälterinnen übernehmen durch ihre Präsenz im Pfarrhaus neben den hauswirtschaftlichen Aufgaben auch zusätzliche Dienste in der Pfarrei und in der Kirche, um so auch zur Entlastung des Priesters beizutragen. Der Beruf der Pfarrhaushälterin verlangt nach einer hohen Sozialkompetenz, Sensibilität, Selbstbewusstsein und nach gefestigter Identität. Um den aktuellen und künftigen Anforderungen des Berufs sowie den geforderten Kompetenzen gerecht zu werden, braucht es spezielle Weiterbildungsangebote. Die Diözesanreferentin fördert und unterstützt in ihrem Engagement die Qualifizierung und Bildung der Berufsgruppe der Pfarrhaushälterinnen durch entsprechende Fort- und Weiterbildungsangebote. Ihr obliegt die Planung und Durchführung von Fortbildungsangeboten, Förderung und Vertiefung des religiösen Lebens, Schaffung von Möglichkeiten der Begegnung, des Austausches und der Vernetzung zur Stärkung und Festigung der geforderten Kompetenzen. Aktive Sorge gilt den im Ruhestand lebenden Pfarrhaushälterinnen durch die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten und religiösen Angeboten um der Vereinsamung entgegen zu wirken, sie Wertschätzung erfahren zu lassen sowie Gemeinschaft und Lebensqualität zu vermitteln. Die Voraussetzungen zur Gewährung eines Zuschusses zur Vergütung einer Pfarrhaushälterin sind in der Ordnung für die Anstellung einer Pfarrhaushälterin vom 30. November 2022 (ABl. S. 339 ff.) zuletzt geändert am 15. Januar 2025 (ABl. S. 82) geregelt.

Die Zusatzversorgung der Pfarrhaushälterinnen richtet sich nach der Ordnung vom 22. Oktober 1974 (ABl. S. 153), zuletzt geändert am 14. August 2001 (ABl. S. 95).

Ein Förderkreis unterstützt mit Spenden die finanzielle Besserstellung bedürftiger im Ruhestand lebender Pfarrhaushälterinnen und die Arbeit der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen (Satzung vom 12. Juli 2012, ABl. S. 332, zuletzt geändert am 22. März 2019, ABl. S. 44).

22100 - Referat Kräfte anderer Profession

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	3.100.000	2.940.000
600 Löhne und Gehälter	0	231.320
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	59.053
750 Sonstige Aufwendungen	0	121
Summe Aufwendungen	3.100.000	3.230.493
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-3.100.000	-3.230.493
Jahresergebnis	-3.100.000	-3.230.493
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-3.100.000	-3.230.493

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Auf der Grundlage der Diözesanen Leitlinien und der Diözesanstrategie im Rahmen der Kirchenentwicklung 2030 fördert die Erzdiözese die Etablierung multiprofessioneller Teams, da sich in der Pastoral Herausforderungen stellen, zu deren Bewältigung die Kompetenzen nicht-pastoraler Professionen erforderlich oder hilfreich sind. Das Budget sichert den Kirchengemeinden den Personalkostenrückerersatz der Erzdiözese für die in Anstellungsträgerschaft der Pfarreien angestellten Kräfte anderer Profession sowie die Vergütung der in Anstellungsträgerschaft der Erzdiözese angestellten Kräfte anderer Profession.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Eine Voraussetzung für die Anstellung einer Kraft anderer Profession ist die Pastoralkonzeption der Pfarrei, in welcher ein Schwerpunkt identifiziert ist, der die Anstellung einer Berufsträgerin / eines Berufsträgers einer entsprechenden Profession nahelegt. Die Stellenausschreibung und Bewerberauswahl obliegt, nach Genehmigung der Stelle für eine Kraft anderer Profession durch die Hauptabteilung 2 des Erzb. Ordinariates, der örtlichen Ebene.

Mögliche Handlungsfelder sind: Jugendpastoral/Jugendarbeit, Sozialpastoral / Kirchensozialarbeit, pädagogischer Bereich, kirchenmusikalischer Bereich, Ehrenamtskoordination, externe u. interne Kommunikation u.ä..

Mögliche Professionen sind: Sozialarbeiterin / Sozialarbeiter, Elementarpädagogin / Elementarpädagoge, Sozialpädagogin / Sozialpädagoge, Musik- und Medienpädagogin / -pädagoge, Psychologin / Psychologe, Kulturwissenschaftlerin / Kulturwissenschaftler, Religionspädagogin / Religionspädagoge, Mediendesignerin/Mediendesigner, Kommunikationswissenschaftlerin/Kommunikationswissenschaftler u.ä.. Die Tätigkeit dieser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Profession hat eine pastorale Dimension, da sie im Zusammenhang der Grundvollzüge der Kirche ausgeübt wird.

Der Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Profession leistet durch die Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens, durch die subsidiär erfolgende Gewinnung von hauptberuflichen Mitarbeitenden, durch die Intensivierung des Engagements für Menschen in unterschiedlichen sozialen Lebenslagen sowie die Professionalisierung der Kommunikationskompetenz einen wesentlichen Beitrag zur Realisierung der strategischen Ziele der Erzdiözese.

Hauptabteilung 3
Bildung

8.13

23000 - Hauptabteilung 3 Bildung

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	12.554.858	11.454.092
430 Umsatzerlöse	4.454.390	7.758.757
470 Sonstige Erträge	83.221	4.070
Summe Erträge	17.092.469	19.216.918
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	4.576.182	5.546.495
720 Materialaufwand	1.933.637	2.262.106
600 Löhne und Gehälter	36.856.461	33.347.824
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.665.443	8.128.163
730 Abschreibungen	1.970.864	1.433.808
750 Sonstige Aufwendungen	8.281.152	7.635.856
Summe Aufwendungen	62.283.739	58.354.252
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	226.132	250.265
780 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	612	358
Summe Finanzergebnis	225.520	249.908
Summe Sondervermögen	0	0
785 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	1.036
Ergebnis nach Steuern	-44.965.750	-38.886.390
788 Sonstige Steuern	2.075	6.933
Jahresergebnis	-44.967.825	-38.893.323
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-44.967.825	-38.893.323

23000 - Hauptabteilung 3 Bildung

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Hauptabteilung 3 Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat ist verantwortlich für Grundsatzfragen in den kirchlich getragenen Kindertageseinrichtungen und die Bildungsfragen des Elementarbereichs, den katholischen Religionsunterricht, die Schulpastoral, die Hochschulpastoral und die Hochschulpolitik sowie die Erwachsenenbildung. Ihre Aufgabe ist es, die gesamte Bildungsbiographie eines Menschen im Blick zu haben, die verschiedenen Akteure zu begleiten und die beteiligten Institutionen zu vernetzen.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Diese Maßnahmen werden bei den jeweiligen Referaten erläutert.

23020 - Religionsunterricht

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
430 Umsatzerlöse	4.161	163
Summe Erträge	4.161	163
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	1.558.475	1.683.333
720 Materialaufwand	0	49
600 Löhne und Gehälter	16.171.784	13.383.345
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.992.599	3.255.895
730 Abschreibungen	0	36.598
750 Sonstige Aufwendungen	226.479	209.652
Summe Aufwendungen	21.949.337	18.568.872
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-21.945.176	-18.568.709
Jahresergebnis	-21.945.176	-18.568.709
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-21.945.176	-18.568.709

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Der Katholischer Religionsunterricht ist laut Grundgesetz (Artikel 7, Absatz 3) ein ordentliches Lehrfach. Er ist Dienst der Kirche an Kindern und heranwachsenden Menschen und oft der einzige Begegnungsort von Schülerinnen und Schülern mit Religion, Glaube und Kirche. Der Einsatz kirchlich angestellter Lehrkräfte, die derzeit pro Woche über 5400 Stunden Religionsunterricht erteilen, hilft dabei, eine möglichst umfassende Versorgung der knapp 200.000 Schülerinnen und Schüler im Fach Katholische Religionslehre zu erreichen.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Der Katholische Religionsunterricht, der neben katholischen Kindern und Jugendlichen auch ungetaufte Schülerinnen und Schüler einlädt, erfüllt in einer zunehmend pluraler und säkularer werdenden Gesellschaft einen wichtigen Bildungs- und Erziehungsauftrag.

Ein zentrales Anliegen der Hauptabteilung 3 - Bildung ist es deshalb, die Religionslehrkräfte im kirchlichen wie im staatlichen Dienst für die hohe Bedeutung des Religionsunterrichts zu sensibilisieren und durch vielfältige Fortbildungs- und Unterstützungsangebote mit theologischen, fachdidaktischen und auch spirituellen Inhalten in ihrem Dienst zu stärken. Ein besonderes Anliegen ist es, den aktuellen Herausforderungen und Anfragen dialog- und diskursfähig zu begegnen. Dabei stehen auch pastorale Kräfte, die Religionsunterricht erteilen, im Fokus.

Eine beständige Aufgabe besteht in der Personalgewinnung, um die Unterrichtsversorgung im Fach Katholische Religionslehre auch künftig gewährleisten zu können.

Die jeweiligen Referatsleitungen der Schulartreferate arbeiten mit den Kolleginnen und Kollegen der beiden Landeskirchen und der Diözese Rottenburg-Stuttgart und mit den staatlichen Stellen zusammen, um innerhalb der Schulaufsicht sowie der Aus- und Fortbildungsstruktur in Baden-Württemberg für die Qualitätssicherung des Religionsunterrichts Sorge zu tragen.

23030 - Schulpastoral

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
430 Umsatzerlöse	25.440	14.080
Summe Erträge	25.440	14.080
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	363.063	635.618
720 Materialaufwand	30	173
600 Löhne und Gehälter	49.698	192.062
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	84.749	129.535
750 Sonstige Aufwendungen	171.935	139.556
Summe Aufwendungen	669.475	1.096.944
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-644.035	-1.082.865
Jahresergebnis	-644.035	-1.082.865
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-644.035	-1.082.865

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Schulpastoral ist ein seelsorglicher Dienst der Kirche in der Schule. Auf der Grundlage des christlichen Glaubens unterstützen schulpastorale Angebote den Bildungsauftrag der Schule, die Schulentwicklung und Schulkultur. In den verschiedenen Aktivitäten und Projekten können Schülerinnen und Schüler wertbildende und sinnstiftende Erfahrungen machen, die ihnen Orientierung für ihr Leben und ihren Glauben ermöglichen und sie motivieren, Verantwortung für sich selbst, für andere und für das Miteinander im Schulleben zu übernehmen.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Schulseelsorge: 121 bischöflich beauftragte Schulseelsorgerinnen und Schulseelsorger werden unterstützt mit Deputatsstunden, Fortbildungsangeboten und Beratung/Supervision u.a. in Krisen- und Notfallsituationen.

16 Schulseelsorger/-innen werden 2026 in zweijähriger Weiterbildung fertig qualifiziert aus allen Regelschularten auf dem Gebiet der Erzdiözese Freiburg. Weitere 16 Personen sind in laufender zweijähriger Weiterbildung bis 2027. Bis zu 10 pastorale Mitarbeitende werden ab Sommer 2026 erstmalig in einjähriger Weiterbildung ausgebildet.

Lehrerpastoral: Fortbildungsangebote, Besinnungstage und Exerziten in verschiedenen Formaten unterstützen Lehrerinnen und Lehrer bedarfsgerecht in ihrem schulpastoralen Engagement an allen Regelschularten.

Schulpastoral in den Kirchengemeinden: Kirchliche Beauftragte für Schulpastoral vernetzen Akteure schulpastoralen Handelns auf dem Gebiet der neuen Kirchengemeinden.

23040 - Hochschulen, Hochschulpast., Studienb. Lehramtsst.

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	147.088	1.177.000
430 Umsatzerlöse	2.749.235	5.486.602
470 Sonstige Erträge	5.342	3.322
Summe Erträge	2.901.665	6.666.924
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	134.997	241.283
720 Materialaufwand	695.957	829.412
600 Löhne und Gehälter	3.331.534	2.640.130
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	769.015	893.373
730 Abschreibungen	692.997	657.252
750 Sonstige Aufwendungen	1.577.365	884.809
Summe Aufwendungen	7.201.865	6.146.258
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	190.648	104.912
780 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	612	348
Summe Finanzergebnis	190.036	104.565
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-4.110.164	625.231
788 Sonstige Steuern	1.755	4.075
Jahresergebnis	-4.111.919	621.156
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-4.111.919	621.156

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

- Wahrung und Ausübung der konkordatären Mitwirkungs- und Zustimmungsrechte an staatl. Hochschulen
- Förderung des theol. Nachwuchses und begabter Studierender (u.a. AMHV)
- Bezahlbares und gemeinschaftsbezogenes Studierendenwohnen, Beratungsangebote und finanzielle Nothilfe über die Hochschulgemeinden
- Zielgruppengerechte geistliche und Bildungsangebote für Hochschulangehörige
- Begleitung Studierender mit Berufsziel Religionslehrer/in
- Hochschulspezifischer Spracherwerb und Integration ausländischer Studierender (Sprachenkolleg)

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Stärkung des gemeinschaftsbezogenen Studierendenwohnens durch bauliche Maßnahmen (Sanierung und Neubau Campus St. Alban) und einen Organisationsentwicklungsprozess mit dem Ziel, Betreiberrisiken zu senken, die Wirtschaftlichkeit zu erhalten und das pädagogische-pastorale Profil der Wohnheime als Kirchort zu schärfen.
- Förderung Studierender in Theologie/Religionspädagogik durch Zuschüsse zu Exkursionen und Druckkosten, Verleihung von Studienpreisen als Investition in künftiges ehrenamtliches hauptamtliches Personal
- Präsenz der Kirche am Campus als Grundauftrag der Hochschulpastoral; Gestaltung von bedürfnisbasierten Angeboten für die Zielgruppe Hochschulangehörige; Qualifizierte psychologische und soziale Beratung und (geistliche) Begleitung
- Qualifizierung ausländischer Studierender für den Spracherwerb auf Hochschulniveau im Sprachenkolleg in Kooperation mit der Universität Freiburg

23050 - Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	7.923.976	7.059.374
430 Umsatzerlöse	147.816	601.143
470 Sonstige Erträge	5.888	83
Summe Erträge	8.077.680	7.660.601
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	25.931	225.255
720 Materialaufwand	253.783	619.355
600 Löhne und Gehälter	6.655.981	7.039.665
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.608.496	1.695.339
730 Abschreibungen	670.149	77.561
750 Sonstige Aufwendungen	1.590.820	1.673.150
Summe Aufwendungen	10.805.160	11.330.326
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
785 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	1.036
Ergebnis nach Steuern	-2.727.480	-3.668.689
788 Sonstige Steuern	0	359
Jahresergebnis	-2.727.480	-3.669.048
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-2.727.480	-3.669.048

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Grundauftrag ist die Umsetzung des pastoral-diakonischen Auftrags der Kirche in und durch katholische Kindertageseinrichtungen. Dafür ist die Sicherstellung der pädagogischen Qualität in den Einrichtungen, die Stärkung des katholischen Profils, eine professionelle Trägerschaft und die Gewinnung bzw. Qualifizierung entsprechenden Personals Basis. Im Referat liegt deshalb auch die Trägerverantwortung für fünf diözesane Fachschulen für Sozialpädagogik.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Verlässlicher Schulbetrieb zur Ausbildung staatlich anerkannter Erzieher/-innen nach Schulgesetz
- Stärkung des katholischen Profils und gelebter christlicher Werte im pädagogischen Kontext der Kindertageseinrichtungen und diözesanen Fachschulen; hierfür werden unterschiedliche Materialien und Maßnahmen zur Verfügung gestellt; zudem besteht ein Zusammenhang zur Personalgewinnung und -entwicklung sowie zur Leitbildentwicklung
- Weiterentwicklung der Standards pastoraler Begleitung von Kindertageseinrichtungen sowie Unterstützungsmaßnahmen zur Umsetzung durch die Pfarreien / Träger
- Alltagsintegrierte religiöse Bildung, insbesondere Implementierung von Kultur, Werte, Religion / Orientierungsplan für alle 10.000 Kindertageseinrichtungen in BaWü; hier entstehen aktuell konkrete Praxisbausteine
- Sicherung und Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen sowie konzeptionelle und strategische Steuerung; hierzu gehört die politische Vertretung des Arbeitsfeldes sowie die Sicherstellung der kontinuierlichen Abstimmung und Kommunikation mit den verschiedenen Strukturebenen in Verantwortung der Kita-Trägerschaft sowie der diözesanen Fachschulen

23060 - Erwachsenenbildung

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	3.645.017	2.720.404
430 Umsatzerlöse	96.158	156.453
470 Sonstige Erträge	1.023	148
Summe Erträge	3.742.198	2.877.006
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	529.945	334.968
720 Materialaufwand	183.270	255.426
600 Löhne und Gehälter	3.354.464	3.174.057
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	556.567	501.006
730 Abschreibungen	145.915	103.776
750 Sonstige Aufwendungen	977.998	1.069.556
Summe Aufwendungen	5.748.160	5.438.790
780 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1
Summe Finanzergebnis	0	-1
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-2.005.962	-2.561.785
Jahresergebnis	-2.005.962	-2.561.785
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-2.005.962	-2.561.785

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Aufgabe ist Verantwortung u. Koordination der Erwachsenenbildung als Wesensäußerung von Kirche in der Erzdiözese Freiburg. Dem Referat sind das Geistliche Zentrum St. Peter, die Katholische Akademie, die Fachstelle Geistliche Begleitung, das Diözesane Exerzitienwerk, der 2. Bildungsweg, das Bildungswerk der Erzdiözese sowie der Bereich Exerzitien und Friedensarbeit im Haus Maria Lindenberg zugeordnet.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Das Referat Erwachsenenbildung verfolgt das Ziel, mit seinen Einrichtungen und durch Kooperationen offene Bildungsangebote auf der Basis des Glaubens, christlicher Ethik und der kirchlichen Soziallehre zu gestalten und so Verantwortung in der Gesellschaft wahrzunehmen. Unter dem Stichwort - Bildungsgerechtigkeit - werden benachteiligte, gesellschaftliche Gruppen in den Blick genommen. Verstärkt geht es dabei um Kooperationen mit anderen Bildungsträgern. Neben dem so angestrebten Wachhalten des Christlichen in den gesellschaftlichen Diskussionen und den Entwicklungen in einer säkularen Gesellschaft, ist die digitale Bildung und das Angebot digitaler Formate in allen Bereichen, die dem Referat zugeordnet sind, ein Schwerpunkt, der die Zukunftsfähigkeit kirchlicher Bildungsarbeit garantieren soll. Daneben gilt es im Rahmen des Kirchenentwicklungsprozesses ehrenamtliche Bildungsarbeit weiter zu stärken und umfassende Verwaltungsunterstützung zu sichern. Dazu dient auch die Überarbeitung der - Ordnung für die kirchliche Erwachsenenbildung -, welche die Gesamtheit der Erwachsenenbildung in den Blick nehmen wird und weitere Synergien zwischen unterschiedlichen diözesanen Bildungsträgern zum Ziel hat.

Mit der Errichtung des Bildungscampus in Freiburg, der Bildungswerk, Bildungszentrum und die Schule des 2. Bildungswegs unter einem Dach zusammenbringt, entsteht eine Schnittstelle zwischen Bildungsarbeit und Menschen vor Ort. Die Katholische Akademie wird nach der aktuell stattfindenden Sanierung als attraktive Bildungs- und Tagungseinrichtung zur Verfügung stehen. Das Geistliche Zentrum in St. Peter befindet sich derzeit infolge der Visitation in einem strategischen Prozess, der die Einrichtung für die Zukunft ausrichten wird.

23070 - Geistl. Zentrum St. Peter

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	8.502	0
430 Umsatzerlöse	403.495	715.332
470 Sonstige Erträge	44.152	208
Summe Erträge	456.149	715.540
720 Materialaufwand	342.058	323.272
600 Löhne und Gehälter	1.029.289	1.007.702
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	207.123	253.965
730 Abschreibungen	40.608	50.553
750 Sonstige Aufwendungen	726.233	421.936
Summe Aufwendungen	2.345.311	2.057.428
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.616	0
Summe Finanzergebnis	2.616	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-1.886.546	-1.341.888
Jahresergebnis	-1.886.546	-1.341.888
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-1.886.546	-1.341.888

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Das Geistliche Zentrum St. Peter ist die zentrale diözesane Einrichtung für geistliche Bildung und Tagungshaus für verschiedenste Gruppierungen. Die Bildungsangebote umfassen Aus- und Fortbildungen, Exerzitien und weitere geistliche Seminare. Das Angebot des Tagungshauses dient der weiteren Auslastung und Wirtschaftlichkeit. Diese Leistungen werden von Referentinnen und Referenten, Honorarkräften und einem Team für den Tagungsbetrieb erbracht.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Durchführen von Aus- und Fortbildungen, Exerzitien und weiteren geistlichen Angeboten
- Geistliche Begleitung
- Geistliche Angebote für Mitarbeitende der Caritas
- Weiter- und Neuentwicklung spiritueller Formate
- Kooperationen mit anderen Einrichtungen in- und außerhalb der Erzdiözese
- Strategisches Arbeiten zur Gewinnung neuer Zielgruppen (Bildungsprogramm und Tagungshaus)
- Investitionen in den Erhalt und Unterhalt des historischen Gebäudes.
- Angebote zum geistlichen und kulturellen Erbe der ehemaligen Abtei: Führungen, Zähringertag, Denkmalpflege; Zusammenarbeit mit Vereinen, Kirchengemeinde, politischer Gemeinde und Erzb. Archiv.
- Tagungshausbetrieb führt auch für kirchenferne Gäste zum Kontakt mit Glaube und Kirche
- Mitwirkung der Referentinnen und Referenten in externen Tagungen
- Einsatz und Investitionen für eine geistliche Ausstrahlung des Hauses
- Teilnahme an fair.nah.logisch, Bio-Zertifizierung, DGE-Zertifizierung
- Regelmäßige Evaluationen des Teilnehmenden- und Gästefeedbacks
- Mitarbeit in diözesanen Prozessen, derzeit vor allem K2030
- Modernisierung der Ausstattung des Hauses: Gästezimmer, Arbeitsplätze und Tagungsräume

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	62.852	80.792
430 Umsatzerlöse	635.691	95.086
470 Sonstige Erträge	26.299	0
Summe Erträge	724.842	175.878
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	0	97.270
720 Materialaufwand	338.160	66.859
600 Löhne und Gehälter	1.561.229	1.744.806
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	372.888	431.147
730 Abschreibungen	219.301	201.978
750 Sonstige Aufwendungen	883.877	551.988
Summe Aufwendungen	3.375.455	3.094.048
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-2.650.613	-2.918.169
788 Sonstige Steuern	320	2.500
Jahresergebnis	-2.650.933	-2.920.669
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-2.650.933	-2.920.669

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Katholische Akademie hat den Auftrag, Kultur, Gesellschaft und Kirche im Diskurs zu wichtigen Fragen der Gegenwart mitzugestalten. Sie bietet ein hochwertiges Bildungsangebot. Das Tagungshaus - derzeit in Sanierung - steht kirchlichen und nichtkirchlichen Veranstaltern offen und wird von der Diözesankurie, der Caritas und den verschiedenen diözesanen Räten und Verbänden genutzt.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Ziel der Arbeit ist die Intensivierung des Diskurses durch Verstärkung der Zielgruppenansprache mit differenziert formatierten Angeboten. Zur Umsetzung der Diözesanstrategie trägt die Akademie auf unterschiedliche Weise bei: Ungehinderter Zugang zu Bildung und Kooperation mit Partnern im kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich (Strategisches Ziel [St.Z.] 8). Im Dialog mit Gesellschaft, Kultur, Wissenschaft und politischen Positionen entwickelt und schärft sie, dem Maßstab des Evangeliums folgend, Kommunikationsinhalte (St.Z. 10) und fördert die Vielfalt kirchlichen Lebens (St.Z 7). Dabei orientiert sie sich an den konkreten Fragestellungen von Menschen und Gesellschaft und bietet diesen Räume (St.Z. 2). Zugleich ermöglicht sie auch jenen Menschen, die sich weniger mit dem Glauben und der Kirche verbunden fühlen, mit dem Evangelium in Resonanz zu kommen (St.Z. 1). Mit ihrem stetig weiterentwickelten Nachhaltigkeitskonzept, das mit dem diözesanen Ziel der Klimaneutralität verknüpft ist, trägt sie zur Bewahrung der Schöpfung bei (St.Z. 9). Im Sinne der Qualitäts- und Wirkungsorientierung (St.Z. 12) sind die geplanten Baumaßnahmen Ausdruck einer Evaluation der inhaltlichen und räumlichen Anforderungen an künftige Akademiearbeit, der baulichen Substanz angesichts der Klimaziele und der Energiekrise sowie der Bedeutung der Bildungsarbeit für die Relevanz der Kirche im gesellschaftlichen Dialog.

23090 - Bildungswerk Freiburg

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	717.038	416.521
430 Umsatzerlöse	236.799	625.428
470 Sonstige Erträge	0	307
Summe Erträge	953.837	1.042.256
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	224.575	361.566
720 Materialaufwand	107.913	148.488
600 Löhne und Gehälter	2.651.147	2.963.223
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	672.915	729.014
730 Abschreibungen	187.287	180.224
750 Sonstige Aufwendungen	1.706.351	2.124.742
Summe Aufwendungen	5.550.188	6.507.256
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.868	145.353
780 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	9
Summe Finanzergebnis	32.868	145.344
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-4.563.483	-5.319.656
Jahresergebnis	-4.563.483	-5.319.656
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-4.563.483	-5.319.656

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Das Bildungswerk ist Bildungsanbieter in der offenen Erwachsenenbildung und für die Unterstützung der ehrenamtlich getragenen Erwachsenenbildung in der Erzdiözese verantwortlich. Dafür stehen ihm 13 regionale Bildungszentren, der Fachbereich Kirchliches Büchereiwesen und die Fachstellen Demokratiebildung, Digitale Bildung, Ehrenamt und Engagementförderung sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Der Zugang zum Bildungsangebot wird möglichst niederschwellig und attraktiv gestaltet. Deswegen steht das Bildungswerk für :

- Gastfreundlichkeit und einen zur Begegnung und zum Austausch anregenden Rahmen
- bewusst niedrig gehaltene Teilnahmegebühren
- neben dem klassischen Präsenzangebot auch digitale und hybride Formate
- aufsuchende Bildungsarbeit in Kooperation mit Quartiersarbeit, Altenwohnheimen, Kindertagesstätten und anderen sozialen Einrichtungen

Die Förderung des ehrenamtlichen Engagements in der kirchlichen Erwachsenenbildung ist ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Bildungswerks. Es begleitet und fördert die vielfältige Arbeit der ehrenamtlich getragenen, örtlichen Bildungswerke und der Katholischen öffentlichen Büchereien. Die geschieht u.a. durch:

- eine praxisnahe Fachberatung und Zusammenarbeit in der örtlichen Bildungs- und Büchereiarbeit
- regelmäßige regionale Vernetzungstreffen - zukünftig auch auf Pfarreebene
- diözesane Beratungsformate wie z.B. dem digitalen "Treffpunkt Bildung" oder der Plattform "www.bildungvorort.de"

Die Kooperation mit anderen Mitgliedern der Diözesanarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung e.V., mit den Partnerkirchen, mit kirchlichen und anderen gesellschaftlichen Einrichtungen und Gruppierungen wird auf allen Ebenen verstetigt.

Als Teil des deutschlandweiten, kirchlichen Qualitätsverbundes von Bildungseinrichtungen (QVB) befindet sich das Bildungswerk in einem beständigen, zertifizierten Qualitätsentwicklungsprozess.

23100 - Institut für Religionspädagogik

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	50.385	0
430 Umsatzerlöse	47.489	1.530
470 Sonstige Erträge	517	0
Summe Erträge	98.391	1.530
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	347.395	449.462
720 Materialaufwand	12.466	19.071
600 Löhne und Gehälter	580.026	618.250
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	132.813	127.897
730 Abschreibungen	14.607	868
750 Sonstige Aufwendungen	409.432	550.377
Summe Aufwendungen	1.496.739	1.765.924
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-1.398.348	-1.767.454
Jahresergebnis	-1.398.348	-1.767.454
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-1.398.348	-1.767.454

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Das Institut für Religionspädagogik (IRP) erfüllt einen zentralen Bestandteil des Bildungsauftrages der Kirche. Als Bildungs- und Beratungszentrum der Erzdiözese Freiburg unterstützt das IRP das Fach Katholische Religionslehre an allen Schularten und die religiöse Bildung in Kindertageseinrichtungen der Erzdiözese Freiburg mit Publikationen, Fortbildungen und Medienberatung in den Medienstellen.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Das IRP beteiligt sich an der Umsetzung der Diözesanstrategie, indem es die Unterstützung der Religionslehrkräfte und pädagogische Fachkräfte bei der religiösen Bildung sicherstellt.

Zur Qualitätsentwicklung des Faches Katholische Religionslehre und des Bereiches der Elementarpädagogik tragen Veröffentlichungen, Fortbildungen und Vernetzung des IRP bei, das mit seinen Referaten zu allen Schularten, zu Social Media und Medienpädagogik, zu Globalem Lernen, zu Elementarpädagogik und mit seinen religionspädagogischen Medienstellen pädagogisches Personal bei der religiösen Bildung von Kindern und Jugendlichen unterstützt und der heranwachsenden Generation das Kennenlernen der christlichen Botschaft und das Erwerben religiöser Kompetenz ermöglicht.

Im Sinne des konfessionellen Religionsunterrichts ist auch die Weiterentwicklung der konfessionellen Kooperation im Rahmen von Partnerschaften mit anderen christlichen Konfessionen und die Begründung der Notwendigkeit religiöser Bildung angesichts der zunehmenden Infragestellung des Religionsunterrichtes in weiten Kreisen der Gesellschaft. Im Sinne der Fellbacher Erklärung setzt sich das IRP für die Demokratiebildung durch religiöse Bildung ein.

Die Evaluation der Ressourcen und Projekte und die Veränderung der religiösen Bildung durch Digitalität und KI führen zu weiterführenden Maßnahmen wie die Verbesserung des Zielgruppenmarketings, das Neuaufsetzen des Webshops und die Qualitätsentwicklung der Publikationen.

In einer immer pluraler und säkularer werdenden, sich rasant verändernden Umwelt ist es notwendig, einen eigenen Standpunkt zu entwickeln, ihn formulieren und kommunizieren zu können, um so in der Lage zu sein, in den gesellschaftlichen Diskurs offen und klar positioniert einzutreten. Dies gilt auch für die religiöse Bildung und den interreligiösen Dialog. - (DLL 3.2, S. 47)

Hauptabteilung 4
Caritas

8.14

24000 - Hauptabteilung 4 Caritas

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
470 Sonstige Erträge	255.887	158.300
Summe Erträge	255.887	158.300
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	52.822.784	56.899.000
720 Materialaufwand	161	0
600 Löhne und Gehälter	143.996	160.918
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.017	22.477
730 Abschreibungen	4.164	4.336
750 Sonstige Aufwendungen	2.412.639	157.135
Summe Aufwendungen	55.388.760	57.243.867
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-55.132.874	-57.085.567
Jahresergebnis	-55.132.874	-57.085.567
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-55.132.874	-57.085.567

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Caritas ist die Nächstenliebe, die sich voraussetzungslos den Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen und Lebensphasen widmet. Sie gründet in dem Glauben, dass Gott in Jesus von Nazareth Mensch geworden ist und so den Menschen liebend angenommen hat. Caritas als gelebte Nächstenliebe wird so zu einer besonderen Verkündigung des Glaubens. Deshalb ist Caritas ein Wesensvollzug der Kirche und beglaubigt gerade in einer pluralen Gesellschaft Verkündigung und Gottesdienst der Kirche. In organisierter Form vollzieht sich Caritas durch die Arbeit des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e. V. und der Gliederungen und Mitglieder. Verbandliche Caritasarbeit und Caritas der Gemeinde gehören zusammen und ergänzen einander.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Durch den institutionellen Zuschuss und die finanzielle Förderung erhält, verbessert und steuert die Erzdiözese Freiburg das Angebot ihrer Caritas vor allem in jenen Bereichen, die durch staatliche Stellen nicht voll oder gar nicht refinanziert werden. Es wird in einen Wesensvollzug der Kirche investiert, der hohe Akzeptanz und Anerkennung innerhalb der Gesellschaft erfährt. Der DiCV hat ein klares Profil als katholischer Wohlfahrtsverband und als Teil der Freien Wohlfahrtspflege. Er ist als wesentliches Gestaltungselement des Sozialstaates und der Kirche erkennbar und trägt zur Weiterentwicklung von Kirche und Wohlfahrtspflege bei. Als anerkannte institutionelle Zusammenfassung der Caritas steuert und koordiniert der DiCV die Arbeit der Caritas in der Erzdiözese nach transparenten Regeln und Kriterien. Als mitglieder- und gliederungsorientierter Dachverband fördert er die Entwicklung von Standards und Innovationen und sichert so die Wirtschaftlichkeit und Professionalität der Gliederungen und Mitglieder. Er setzt sich für gute Rahmenbedingungen für seine Gliederungen und Mitglieder ein, damit diese ihrem Auftrag "Dienst am Menschen" gerecht werden können. Die Caritas beteiligt sich auf allen Ebenen aktiv an unterschiedlichen sozial- und kirchenpolitischen Transformationsprozessen und bringt sich in den gesellschaftlichen Diskurs ein. In den gegenwärtigen Herausforderungen erfüllt der DiCV seine Aufgaben im Sinne von "Not sehen und handeln".

220100 - Diözesancaritasverband

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	7.170.000	9.478.000
Summe Aufwendungen	7.170.000	9.478.000
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-7.170.000	-9.478.000
Jahresergebnis	-7.170.000	-9.478.000
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-7.170.000	-9.478.000

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. widmet sich allen Aufgaben sozialer und caritativer Hilfe als Wesens- und Lebensäußerung der Kirche und ist die vom Erzbischof von Freiburg anerkannte institutionelle Zusammenfassung und Vertretung der kirchlichen Wohlfahrtspflege in der Erzdiözese Freiburg. Er ist der älteste durchgängig existierende und nach Köln der zweitgrößte Diözesanverband in Deutschland. Seine regionale Ausbreitung orientiert sich an den Grenzen der Erzdiözese Freiburg, die identisch mit den alten Grenzen von Baden und Hohenzollern sind. Die Zentrale des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg befindet sich seit 1997 in Freiburg-Lehen. Zur effizienten Wahrnehmung seiner vielfältigen Aufgaben unterhält er zudem Regionalbüros in der Erzdiözese.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Der DiCV hat ein klares Profil als katholischer Wohlfahrtsverband und als Teil der Freien Wohlfahrtspflege. Er ist als wesentliches gemeinnütziges und engagementfreundliches Gestaltungselement des Sozialstaates erkennbar und trägt zur Weiterentwicklung von Kirche und Wohlfahrtspflege bei. Der DiCV steht für die gesellschaftliche Akzeptanz von Kirche ein, indem er in seinen unterschiedlichen Rollen Wirkung entfacht und unterschiedliche Interessenslagen integriert. Durch die vielfältigen Krisen und die damit verbundenen Problemlagen sind neue Herausforderungen entstanden. Der Rückgang von finanziellen und personellen Ressourcen stellt eines der größten Probleme dar und destabilisiert die soziale Infrastruktur vor Ort. Deshalb setzt sich der DiCV für die Stabilisierung sozialer Strukturen und Angebote ein und für eine tragfähige zukunftsorientierte Daseinsvorsorge, damit die Menschen vor Ort weiterhin die benötigte Unterstützung erhalten. Zu den Aufgaben als Spitzen- und Dachverband der freien Wohlfahrtspflege gehört es unter anderem, alle kirchlichen caritativ-sozialen Einrichtungen in der Erzdiözese Freiburg gegenüber Politik und Gesellschaft zu vertreten. Der Diözesancaritasverband handelt im Auftrag des Erzbischofs von Freiburg und folgt seinem satzungsgemäßen Zweck und verwirklicht den Auftrag als handelnde diakonische Kirche in der Erzdiözese Freiburg. Er unterhält zur Erfüllung des Auftrages und des Zwecks eine Verbandszentrale.

220200 - Caritas Orts- und Kreisverbände

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	27.687.000	30.523.000
Summe Aufwendungen	27.687.000	30.523.000
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-27.687.000	-30.523.000
Jahresergebnis	-27.687.000	-30.523.000
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-27.687.000	-30.523.000

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Mit einem dichten Netz an Hilfsangeboten für Menschen in unterschiedlichen Notlagen bzw. Unterstützungsbedarfen sollen die 25 Stadt- und Landkreisverbände der Caritas innerhalb der Erzdiözese Freiburg ihrem Auftrag für soziale und caritative Hilfe als Wesens- und Lebensäußerung der Kirche gerecht werden können.

Dem Auftrag gemäß werden die Kirchensteuermittel vor allem für solche Grunddienste der Caritas (Allgemeine Sozialberatung, Caritassozialdienst, Gemeindec Caritas) verwendet.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Die finanzielle Unterstützung der Erzdiözese Freiburg soll der Aufrechterhaltung und zeitgemäßen Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur dienen.

Die Bistumsmittel setzen die Orts- und Kreisverbände insbesondere da ein, wo Menschen in Not und Armut sind und keine anderen Unterstützungssysteme greifen.

Um auf die Herausforderungen und Entwicklungen in Gesellschaft und Sozialraum Antwort zu geben, braucht es innovative Entwicklungen und eine Stabilisierung der sozialen Infrastruktur.

Die 25 örtlichen Caritasverbände (OCV) in der Erzdiözese Freiburg sind Gliederungen des Diözesan - Caritasverbandes und vertreten die Caritas auf örtlicher Ebene als private Vereine. Neben den von externen Kostenträgern finanzierten Leistungen in den verschiedenen Helfefeldern, erbringen die OCV auch Dienste, die über diözesane Zuschüsse finanziert werden. Über die Verwendung der Mittel erstatten die OCV jährlich Bericht gegenüber dem DICV. Die Orts Caritasverbände unterstützen vor Ort die Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen und Lebenslagen, vor allem diejenigen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Durch gesellschaftliche Veränderungen steigt der Bedarf an Unterstützung von Kranken, Armen und Hilfsbedürftigen überproportional an. Die Steigerung soll das caritative Handlungsfeld stärken und stabilisieren.

221500 - Hilfe für Mutter und Kind - Bischofsfonds

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	1.000.000	1.000.000
Summe Aufwendungen	1.000.000	1.000.000
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-1.000.000	-1.000.000
Jahresergebnis	-1.000.000	-1.000.000
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-1.000.000	-1.000.000

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Den Beratungsstellen der Orts Caritasverbände und der SkF-Ortsvereine (Sozialdienst katholischer Frauen) werden jährlich Mittel bereitgestellt, um über die personellen und finanziellen Ressourcen verfügen zu können, mit denen es Müttern ermöglicht werden soll, ihr ungeborenes Kind vorbehaltlos bejahen zu können. Ebenfalls stehen hier Mittel bereit zur Leistung konkreter Hilfestellungen für junge Mütter bis zum 3. Lebensjahr des Kindes, um den Alltag bewältigen zu können. Die kirchlichen Mittel werden subsidiär zu Hilfen aus Bundes- und Landesmitteln gewährt.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Durch den Einsatz der Mittel des Bischofsfonds möchte die Erzdiözese mit dazu beitragen, dass möglichst viele schwangere Frauen mit den Unsicherheiten und Ängsten, welche die Situation mit sich bringen, umgehen können. Das vorhandene sehr hohe Ansehen der Beratungsstellen bei der Vergabe konkreter Hilfen, soll auf gleichem Niveau beibehalten werden, um weiterhin als wertvolle und hilfreiche Anlaufstation für Frauen in besonderen Notsituationen wahrgenommen werden zu können.

221800 - Caritaskollekte

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
470 Sonstige Erträge	255.887	158.300
Summe Erträge	255.887	158.300
750 Sonstige Aufwendungen	0	21
Summe Aufwendungen	0	21
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	255.887	158.279
Jahresergebnis	255.887	158.279
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	255.887	158.279

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Durch die jährlich in Gottesdiensten durchgeführte Caritaskollekte kann die Erzdiözese Freiburg sowohl dauerhafte Zuschüsse (z.B. für Mutter-Kind-Häuser), als auch Mittel für aktuelle und akut auftretende Bedarfe unbürokratisch und schnell zur Verfügung stellen.

Der Diözesan-Caritasverband erhält jeweils 1/6 des Kollektenergebnisses zur Erfüllung seiner Aufgaben.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Durch die Unterstützung und Durchführung der Caritaskollekte ist die Erzdiözese Freiburg in der Lage, für caritative Zwecke und Belange Unterstützung zu bieten.

221902 - Flüchtlingshilfe

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	0	1.600.000
750 Sonstige Aufwendungen	1.600.000	0
Summe Aufwendungen	1.600.000	1.600.000
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-1.600.000	-1.600.000
Jahresergebnis	-1.600.000	-1.600.000
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-1.600.000	-1.600.000

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Hilfe für Flüchtlinge gehört zum Grundauftrag der Kirche. In der Heiligen Schrift gibt es zahlreiche Aufrufe zur Gastfreundschaft und zur besonderen Sorge für Menschen, die Schutz und Hilfe auf der Flucht suchen. In der großen Gerichtsrede Jesu werden diejenigen als von Gott gesegnet bezeichnet, die Fremde und Obdachlose aufgenommen haben (Mt 25,35).

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Maßnahmen zur Integration von Flüchtlingen in die Gesellschaft
- Interkulturelle Ehrenamtskoordination vor Ort

24030 - Caritative Verbände, Vereine und Einrichtungen

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	9.016.750	9.627.000
720 Materialaufwand	161	0
750 Sonstige Aufwendungen	698.167	29.293
Summe Aufwendungen	9.715.078	9.656.293
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-9.715.078	-9.656.293
Jahresergebnis	-9.715.078	-9.656.293
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-9.715.078	-9.656.293

24030 - Caritative Verbände, Vereine und Einrichtungen

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die caritativen Fachverbände innerhalb des Diözesan-Caritasverbandes richten sich mit ihren Diensten, Angeboten und Einrichtungen an bestimmte Zielgruppen.

Sie haben differenzierte Aufgabengebiete, um Menschen effektiv Unterstützung, Hilfe und Beratung anzubieten und zu leisten. Sie ergänzen damit zielgerichtet die Arbeit der Orts Caritasverbände und der Kirchengemeinden.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Durch die finanzielle Unterstützung der Erzdiözese Freiburg soll die Stabilisierung sozialer Infrastruktur und die zeitgemäße Weiterentwicklung der vielfältigen caritativen Hilfsangebote gewährleistet werden. Vor dem Hintergrund der multidimensionalen, gesellschaftlichen Herausforderungen ist es notwendig, dass die ausdifferenzierte Angebotslandschaft der Fachverbände nicht nur konsolidiert sondern auch weiter gestärkt wird. Der Zuschuss wird verwendet für den satzungsgemäßen Auftrag.

24040 - Kinderheime

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	7.349.834	4.085.000
Summe Aufwendungen	7.349.834	4.085.000
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-7.349.834	-4.085.000
Jahresergebnis	-7.349.834	-4.085.000
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-7.349.834	-4.085.000

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe ist es Auftrag der Erzdiözese Freiburg, junge Menschen und Familien zu befähigen, ein eigenständiges Leben zu führen. Primäres Ziel dabei ist, Erziehungs- und Bildungsdefizite aufzuarbeiten und die Familien so zu stabilisieren, dass die Kinder und Jugendlichen wieder in die Familie zurückgehen können.

Die Erzdiözese Freiburg unterstützt die Einrichtungen, damit sie auch in Zukunft über zeitgemäße personelle und räumliche Ressourcen verfügen, um z.B. jungen Menschen, die außerhalb ihrer Familien leben müssen, Schutz und Perspektiven durch geeignete Wohn- und Schulangebote geben zu können.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Bauvorhaben in St. Killian in Walldürn (Haus Franziskus, Campus Walldürn), Neubau der Schule

24050 - Fachschulen

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	399.200	486.000
Summe Aufwendungen	399.200	486.000
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-399.200	-486.000
Jahresergebnis	-399.200	-486.000
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-399.200	-486.000

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Grundauftrag aller unter diesem Budget zusammengefassten Fachschulen im Sozialwesen ist die Ausbildung von (jungen) Menschen in staatlich anerkannten, sozialpflegerisch-caritativen Berufen für den Dienst am Menschen in den Arbeitsfeldern Gesundheits- und Altenhilfe, Behindertenhilfe, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sowie weiteren caritativen Arbeitsfeldern. Das grundständige Ausbildungsangebot der Fachschulen wird an einigen Standorten durch berufs begleitende Fort- und Weiterbildungsangebote für spezifische Funktionen, wie z.B. Praxisanleitung, ergänzt. Die Fachschulen leben die Dienstgemeinschaft der Caritas und pflegen eine lebendige und an christlichen Werten ausgerichtete Dienstgemeinschaft. Damit werden auch andere caritative Einrichtungen und Dienste bei der Ausgestaltung einer wertschätzenden Führungs- und Mitarbeitendenkultur unterstützt.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Mit dem Betrieb von Fachschulen für sozialpflegerisch-caritative Berufe leistet die Erzdiözese Freiburg in Zeiten von akutem Personalmangel in den caritativen Arbeitsfeldern einen wesentlichen Beitrag zur Zukunftssicherung der Einrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe, der Behindertenhilfe sowie der Jugend- und Familienhilfe in der Erzdiözese Freiburg. Sie trägt mit diesem Engagement in der Ausbildung von Fachkräften dazu bei, dass eine Versorgung von pflege- bzw. hilfebedürftigen Menschen und deren Angehörigen durch professionelle und wertgebundene, ausgebildete Fachkräfte geleistet werden kann, über deren Handeln und Haltung Kirche sich in der Welt konstituiert und erfahrbar wird. Der zunehmende Fachkräftebedarf in den caritativen Arbeitsfeldern erfordert verstärkte Anstrengungen, um Menschen für eine Ausbildung in diesem Beruf zu gewinnen und den Ausbau der Kapazitäten an Fachschulen für Sozialwesen für eine Intensivierung des Engagements bei der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen in caritativer Trägerschaft fördern zu können. Sie sind damit über die Vermittlung der Unterrichtsinhalte im Fach Religion hinaus missionarischer Dialog- und Kirchort. Die Fachschulen ergänzen darüber hinaus ihr unterrichtliches Angebot auch durch eigene Unterstützungsangebote oder die Vermittlung weiterführender Hilfen entsprechend der individuellen Bedarfe und der sozialen Situation der Schülerinnen und Schüler. Die Fachschulen sichern die Qualität und Wirkung ihrer Maßnahmen durch jährliche interne und externe Audits im Rahmen eines systematischen Qualitätsmanagements.

Hauptabteilung 5
Weltkirche, Ökumene /
religiöser Dialog

8.15

25000 - Hauptabteilung 5 Weltkirche, Ökumene/relig. Dialog

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	39.513	0
430 Umsatzerlöse	6.384	40.744
470 Sonstige Erträge	87.703	1.860.827
Summe Erträge	133.600	1.901.571
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	4.685.320	6.639.729
720 Materialaufwand	444	0
600 Löhne und Gehälter	632.183	722.071
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	78.952	77.880
750 Sonstige Aufwendungen	379.980	139.248
Summe Aufwendungen	5.776.879	7.578.928
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-5.643.279	-5.677.358
Jahresergebnis	-5.643.279	-5.677.358
490 Entnahme aus Rücklagen	1.973.000	0
Summe Rücklagen	1.973.000	0
Bilanzergebnis	-3.670.279	-5.677.358

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Hauptabteilung hat den Auftrag, die Beziehungen zu weltkirchlichen, ökumenischen und religiösen Partnern, insbesondere in unserem Partnerland Peru, zu verwalten und auszubauen sowie die weltkirchliche, ökumenische und interreligiöse / interkulturelle Arbeit in der Erzdiözese beratend zu steuern. Das Budget trägt dem Rechnung und umfasst vor allem die Personal-, Tagungs-, Reise- und Organisationskosten.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Zur Umsetzung der strategischen Ziele dienen insbesondere die Maßnahmen, die im Gesamtbudget der Hauptabteilung 5 eingeschlossen sind. Das betrifft vor allem die jeweiligen Einzelmaßnahmen der Referate Weltkirche und Dialog (s. dort), hinsichtlich der alltäglichen Arbeit aber insbesondere:

- die Unterstützung der Peru-Partnerschaftsgruppen bei der operativen Arbeit im Austausch mit den Partnerschaftsgruppen in Peru;
- die Beratung und Begleitung weltkirchlich, ökumenisch, interreligiös, interkulturell tätiger Gruppen und Personen sowie von Kirchengemeinden;
- die Vernetzung und Zusammenarbeit mit weltkirchlich, ökumenisch und interreligiös tätigen Gremien, Netzwerken und mit weltkirchlichen oder ökumenischen Partnern sowie mit anderen Religionsgemeinschaften;
- die Kooperation mit und Beratung von anderen Hauptabteilungen, Stabsstellen und Einrichtungen der Erzdiözese Freiburg;
- die Verwaltung der weltkirchlichen Projektarbeit und der weltkirchlichen Bildungsarbeit innerhalb der Erzdiözese in Kooperation mit den Hilfswerken in Deutschland.

25020 - Fachbereich Weltkirche

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	39.451	0
430 Umsatzerlöse	6.384	1.463
470 Sonstige Erträge	87.703	1.860.827
Summe Erträge	133.538	1.862.290
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	3.151.640	5.045.700
600 Löhne und Gehälter	25	27.917
750 Sonstige Aufwendungen	200.033	58.866
Summe Aufwendungen	3.351.698	5.132.483
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-3.218.160	-3.270.193
Jahresergebnis	-3.218.160	-3.270.193
490 Entnahme aus Rücklagen	473.000	0
Summe Rücklagen	473.000	0
Bilanzergebnis	-2.745.160	-3.270.193

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Der Auftrag des Referats Weltkirche besteht darin, unsere Erzdiözese mit der katholischen Kirche in anderen Ländern und Kontinenten zu verbinden, globale Verantwortung und konkrete Solidarität mit Partnern weltweit zu fördern und zu leben sowie die weltweite Gemeinschaft als eine Kirche zu stärken. Das Budget wird für Projekt-, Personal-, Veranstaltungs-, Reise- und Organisationskosten verwendet.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Weltkirchliche Solidarität und Mission:

- Unterstützung von weltkirchlichen Projekten mit den Schwerpunkten Ausbau pastoraler Infrastruktur, nachhaltige Entwicklung (Einkommens-/Ernährungssicherung, Bildung, Umwelt-/Ressourcenschutz), Mitigation und Adaptation an den Klimawandel, Rechte vulnerabler Gruppen, Safeguarding und Friedensarbeit;
- Unterstützung der Arbeit bzw. Projekte der katholischen Hilfswerke, Perugruppen und ausgewählter zivilgesellschaftlicher Organisationen;
- Förderung der Priesterausbildung (insb. Peru).

Globales Lernen / Sensibilisierung:

- Weltkirchliche Bildung für verschiedene Zielgruppen zu globalen, gesellschaftlichen, ökologischen und pastoralen Herausforderungen;
- Förderung eines kritischen Bewusstseins hinsichtlich kolonialer Verhaltensweisen, Rassismus, Machtstrukturen;
- Organisation von Vorträgen, Ausstellungen, Kampagnen. Kultureller und spiritueller Austausch:
- Begleitung und Unterstützung von Partnerschaften (z.B. Pfarreien, Schulen, Verbände) auf Basis der Grundelemente: Spiritualität, Kommunikation und Solidarität (insb. Peru);
- Austausch von Erfahrungen, Ausdrucksformen und Praxis des kirchlichen Lebens zur Schaffung einer tieferen Verbundenheit über Grenzen hinweg,

Strukturelle Verankerung in der Diözese und landesweit durch Mitarbeit in Gremien.

25030 - Fachbereich Ökumene / relig. Dialog

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	62	0
Summe Erträge	62	0
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	28.680	83.290
750 Sonstige Aufwendungen	84.134	55.930
Summe Aufwendungen	112.814	139.221
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-112.752	-139.221
Jahresergebnis	-112.752	-139.221
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-112.752	-139.221

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Bereits das Zweite Vatikanische Konzil sieht in der Wiederherstellung der Einheit der Kirche, dem interreligiösen Dialog und dem Dialog der Kulturen, besonders auch mit atheistischen / agnostischen Denkweisen, einen wichtigen Grundauftrag kirchlichen Handelns. Die Diözesanen Leitlinien (DLL) haben dies ebenfalls ins Zentrum gerückt (vgl. DLL 24f./49-51). Deshalb engagiert sich die Erzdiözese in der multi- und bilateralen Ökumene, im interreligiösen und interkulturellen Dialog in Verantwortung des Referats "Dialog".

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Stipendien für das "Collegium Orientale Eichstätt", um die religiöse und kirchliche Vielfalt in Deutschland und in der Erzdiözese zu erhalten;
- Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Baden-Württemberg durch den Mitgliedsbeitrag und durch personelle Beteiligung an der Gremienarbeit;
- Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Baden-Württemberg durch den Mitgliedsbeitrag und durch personelle Beteiligung an der Gremienarbeit
- Bildung, Beratung und Aufklärung im Bereich Antisemitismus, religiöser Extremismus und problematische religiöse Gruppen gegenüber Hauptberuflichen, Ehrenamtlichen, diözesanen Einrichtungen und ratsuchenden Personen;
- Beratung bei Anfragen zu Exorzismus und sonstigen pastoralen Sonderfällen;
- Verbesserung der Zusammenarbeit, Erarbeitung von Standards und Begleitung von Projekten im Bereich ökumenische Immobiliennutzung;
- punktuelle finanzielle Unterstützung von ökumenischen Projekten in der Erzdiözese;
- Organisation, Durchführung und Finanzierung von ökumenischen und interreligiösen Veranstaltungen;
- Pflege von Kontakten und Vernetzungsarbeit innerhalb der Erzdiözese sowie mit anderen Kirchen, kirchlichen Gemeinschaften und Religionsgemeinschaften;
- Zusammenarbeit mit Hauptabteilungen, Stabsstellen und anderen Einrichtungen in der Erzdiözese zur Verbesserung der ökumenischen, interreligiösen und weltanschaulichen Arbeit in der Erzdiözese.

Hauptabteilung 7
Personal-, Dienst- und Arbeitsrecht

8.17

27000 - Hauptabteilung 7 Personal-, Dienst- und Arbeitsrec

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	49.359	0
430 Umsatzerlöse	278.647	230.600
470 Sonstige Erträge	27.214	28
Summe Erträge	355.220	230.628
700 Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	-2.705.446	-10.348.334
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	260.865	689.039
720 Materialaufwand	141	51.871
600 Löhne und Gehälter	8.156.840	9.776.518
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.516.171	9.516.365
730 Abschreibungen	224.961	14.552
750 Sonstige Aufwendungen	6.349.824	5.188.451
Summe Aufwendungen	20.803.356	14.888.461
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-20.448.136	-14.657.834
Jahresergebnis	-20.448.136	-14.657.834
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-20.448.136	-14.657.834

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Für die erfolgreiche Umsetzung des Verkündigungsauftrages der Erzdiözese Freiburg und um die Menschen zur Gemeinschaft mit Gott und untereinander zu führen, sind hochmotivierte und qualifizierte Mitarbeitende erforderlich. Somit ist die Hauptabteilung 7 mit ihren Bereichen Personalverwaltung, Betriebliches Gesundheitsmanagement und Personalplanung, -bindung und -gewinnung als Dienstleister und Partner für alle personalführenden Dienststellen der Erzdiözese Freiburg ein wichtiger Ansprechpartner.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Der Personalbereich und insbesondere die Personalverwaltung werden im Rahmen des Teilprojekts Personal strukturell und organisatorisch weiterentwickelt, damit wir weiterhin kompetent beraten, die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen und somit die Qualität und die Effektivität/Effizienz unserer Dienstleistung steigern können.

Schwerpunkte sind hier die Einführung von neuen IT-Tools für die Digitalisierung und die Aufteilung der ganzheitlichen Personalsachbearbeitung in Abrechnung und Personalservice. Mit der Zuordnung des Personalservice an die Pfarreiökonominnen und Pfarreiökonom der neuen Kirchengemeinden folgen wir auch dem Grundprinzip der Subsidiarität. Zusätzlich stärken wir mit der Bündelung der Abrechnung im neuen Verwaltungsdienst Abrechnung unseren Dienstleistungsauftrag für die gesamte Erzdiözese Freiburg. Im Referat Arbeitsschutz-, Gesundheitsschutz und Betriebliches Eingliederungsmanagement kommen wir mit verschiedenen Aktivitäten unserem Auftrag nach, die neuen Kirchengemeinden zu beraten und zu unterstützen. Dazu gehören u.a. die Einführung eines Schulungskonzeptes für betriebliches Eingliederungsmanagement, die Einführung von AMS (Arbeitsschutz mit System) und die Einführung einer Arbeitsschutzsoftware.

Im Referat Personalentwicklung und -bindung werden wir mit einem Karriereportal die Attraktivität der Erzdiözese Freiburg als Arbeitgeber erhöhen. Mit der Ausweitung des Programms IFKO (Initialprogramm Führungsnachwuchskräfte) und mit dem Aufbau der strategischen Personalentwicklung für nicht-pastorale Mitarbeitenden investieren wir in das hauptamtliche Personal.

27040 - Referat Kollektives Dienst- und Arbeitsrecht

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
430 Umsatzerlöse	36.968	39.900
Summe Erträge	36.968	39.900
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	260.865	0
720 Materialaufwand	141	0
600 Löhne und Gehälter	149.046	185.179
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	39.768	42.840
750 Sonstige Aufwendungen	179.641	261.541
Summe Aufwendungen	629.461	489.559
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-592.493	-449.659
Jahresergebnis	-592.493	-449.659
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-592.493	-449.659

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

In Wahrnehmung des im Grundgesetz verankerten kirchl. Selbstbestimmungsrechts, gestaltet die Kirche ihr Arbeitsrecht nicht durch Tarifverträge, sondern eigenständig nach den Regeln des sog. "Dritten Weges". Danach werden die tariflichen Arbeitsbedingungen in der paritätisch mit Mitarbeiter- und Dienstgebervertretern besetzten KODA ausgehandelt. Dieses System sichert damit die Interessen der Mitarbeitenden und Dienstgeber gleichermaßen und wird den besonderen Anliegen des kirchlichen Dienstes gerecht.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehindeter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Schaffung fairer und lohn gerechter Arbeitsrechtsregelungen unter Berücksichtigung kirchenspezifischer Aspekte
- Platzierung und Stärkung der Erzdiözese als attraktive Dienstgeberin
- Rechtskonforme Umsetzung arbeitsrechtlicher Vorschriften in allen personalverwaltenden Dienststellen der Erzdiözese sowie Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung durch Schulungen

27050 - Referat Verwaltungsdienst - Personal

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
430 Umsatzerlöse	0	8.982
470 Sonstige Erträge	0	28
Summe Erträge	0	9.010
700 Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	0	-4.922.404
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	0	39
720 Materialaufwand	0	50.099
600 Löhne und Gehälter	0	4.642.971
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	1.454.259
730 Abschreibungen	0	3.176
750 Sonstige Aufwendungen	0	519.870
Summe Aufwendungen	0	1.748.010
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	0	-1.739.000
Jahresergebnis	0	-1.739.000
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	0	-1.739.000

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Der neue Verwaltungsdienst Abrechnung ist als Bereich der Hauptabteilung 7 - Personal-, Dienst-/Arbeitsrecht für die professionelle Gehaltsabrechnung aller Mitarbeitenden in unserer Erzdiözese Freiburg verantwortlich. Das beinhaltet vor allem die korrekte Berechnung des Entgelts unter Berücksichtigung von Lohnsteuer- und Sozialversicherungsbeiträgen und die Erstellung von Meldungen und Bescheinigungen. Dabei ist auf die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften zu achten.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Der neue Verwaltungsdienst Abrechnung wird sich strukturell und personell neu aufstellen und sich als Dienstleister für die gesamte Erzdiözese Freiburg im Bereich Abrechnung etablieren. Eine besondere Herausforderung ist dabei, die Mitarbeitenden in diesem Bereich, die geographisch über die gesamte Erzdiözese verteilt sind, zu einem Abrechnungsteam zu entwickeln.

Mit der Einführung von neuen Prozessen zwischen dem Verwaltungsdienst Abrechnung und dem Personalservice und der Einführung von neuen IT-Tools wie die elektronische Personalakte wird die Arbeitsfähigkeit des Bereiches sichergestellt und eine zukunftsweisende Weiterentwicklung des Verwaltungsdienstes Abrechnung ermöglicht.

Hauptabteilung 8
Finanzen

8.18

28000 - Hauptabteilung 8 Finanzen

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
400 Erhaltene Kirchensteuer	586.071.579	521.077.877
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	43.927.181	46.818.598
430 Umsatzerlöse	32.590.778	13.143.712
470 Sonstige Erträge	486.275	319
Summe Erträge	663.075.813	581.040.506
700 Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	206.143.989	162.238.523
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	53.192.399	31.627.830
720 Materialaufwand	495.797	576.341
600 Löhne und Gehälter	32.376.537	40.566.804
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.421.568	4.255.102
730 Abschreibungen	4.072.405	1.936.020
750 Sonstige Aufwendungen	40.443.711	40.265.987
Summe Aufwendungen	341.146.406	281.466.606
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.322.992	39.294.129
780 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.666.864	-13.376.231
Summe Finanzergebnis	31.656.128	52.670.361
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	353.585.535	352.244.261
Jahresergebnis	353.585.535	352.244.261
490 Entnahme aus Rücklagen	26.946.322	0
799 Zuführung zu Rücklagen	0	5.054.830
Summe Rücklagen	26.946.322	-5.054.830
Bilanzergebnis	380.531.857	347.189.431

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Der Hauptabteilung 8 Finanzen obliegt die Gesamtverantwortung für die strategische und operative Ausrichtung des Finanzwesens der Erzdiözese Freiburg. Die Hauptabteilung 8 Finanzen versteht sich als verlässlicher Dienstleister für alle kirchlichen Einrichtungen, die auf diese Ressourcen angewiesen sind, um ihren Auftrag wirksam und verantwortungsvoll erfüllen zu können, sowie auch als Rechtsaufsicht hierfür. Ebenso erfolgt die Vermögensverwaltung des Katholischen Darlehensfonds sowie des Prieser- und Beamtenpensionsfonds. Der Einsatz finanzieller Ressourcen ist auf die Erfüllung der Diözesanstrategien und deren Ziele ausgerichtet.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Alle Maßnahmen, welche der Umsetzung der Diözesanstrategie dienen, werden in der Hauptabteilung 8 Finanzen transparent in einem ERP-Finanzsystem erfasst und verarbeitet. Maßnahmen wesentlicher Bedeutung sind im Haushaltsjahr 2026 sowohl Beschaffungsinvestitionen, als auch die finanzielle Unterstützung von Projekten, Maßnahmen und Initiativen (PMI) oder auch Zuschüsse an externe Dritte. Die wesentlichsten Maßnahmen sind die Zuschüsse an die Schulstiftung, die VDD-Verbandsumlage, die weitere Einführung des ERP-Finanzsystems P5, Zuschüsse an PiA und Familienzentren, die Katholische Hochschule und der Zuschuss für das Interdiözesane Notfallsicherungssystem. Detaillierte Beschreibungen der jeweiligen Maßnahmen erfolgen in den hierzu veröffentlichten Budgets auf den Folgeseiten. Im Haushalt der Erzdiözese wird ein Budget als Deckungsreserve ausgewiesen in Höhe von 3,0 Mio. € für den Haushalt 2026.

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	2.834.580	3.068.780
Summe Aufwendungen	2.834.580	3.068.780
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.853	0
Summe Finanzergebnis	3.853	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-2.830.727	-3.068.780
Jahresergebnis	-2.830.727	-3.068.780
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-2.830.727	-3.068.780

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Katholische Hochschule Freiburg wird als Hochschule in kirchlicher Trägerschaft von der Erzdiözese besonders finanziell und ideell gefördert. Sowohl Lehre als auch Forschung und Weiterbildung sind die elementaren Ansätze der Katholischen Hochschule.

Die Erzdiözese Freiburg ist gleichberechtigte Gesellschafterin der Katholischen Hochschule mit dem Deutschen Caritasverband e.V. Freiburg, dem Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V., dem Caritasverband der Diözese Rotenburg-Stuttgart e.V. und der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Zur erfolgreichen Umsetzung der Diözesanstrategie und der damit verbundenen Ziele wird die Katholische Hochschule für Lehre, Forschung und Weiterbildung durch die Erzdiözese Freiburg mit einem institutionellen Zuschuss in Höhe von 2,8 Mio.€ finanziell unterstützt.

772100 - Kirchensteuern

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
400 Erhaltene Kirchensteuer	586.071.579	521.077.877
Summe Erträge	586.071.579	521.077.877
750 Sonstige Aufwendungen	18.184.000	15.594.836
Summe Aufwendungen	18.184.000	15.594.836
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.528.758	0
780 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	687.941	0
Summe Finanzergebnis	840.817	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	568.728.396	505.483.041
Jahresergebnis	568.728.396	505.483.041
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	568.728.396	505.483.041

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Kirchensteuer ist ein Finanzbeitrag der Kirchenmitglieder für ihre Kirche. Es handelt sich hierbei nicht um eine staatliche Subvention, sondern um ein Mittel der Selbstfinanzierung der Kirche durch ihre Mitglieder. Die Kirchensteuer im Einzugsgebiet der Erzdiözese Freiburg beträgt 8 % der Lohn- und Einkommensteuer. Der Einzug erfolgt über die Finanzämter zur Weitergabe an die Erzdiözese Freiburg. Für diese Dienstleistung behält die Finanzverwaltung 3% des Kirchensteueraufkommens ein. Die Entscheidung über die Verwendung der Kirchensteuermittel obliegt der Kirchensteuervertretung im Zuge der Beschlussfassung über den Haushalt. Die Kirchensteuervertretung entscheidet über die Höhe der Kirchensteuer (Kirchensteuerhebesatz) sowie über den Globalhaushalt der Erzdiözese Freiburg. Weitere Zahlungen aus Kirchenlohnsteuern erhält die Erzdiözese Freiburg über das sog. Clearingverfahren. Dies wird angewandt, sofern Kirchenmitglieder innerhalb des Gebietes der Erzdiözese Freiburg ihren Wohnsitz haben, der Arbeitgeber steuerlich jedoch außerhalb des Gebietes der Erzdiözese veranlagt wird. Über den Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) erfolgt die konkrete Zuordnung der Kirchenlohnsteuer auf die jeweiligen (Erz-)Diözesen.

Die Einnahmen aus der Kirchensteuer gehen zurück. Aufgrund dieses Rückgangs wurde die Haushaltsplanung auf eine einjährige Planung umgestellt. Dadurch kann die Diözesanleitung und alle Hauptbudgetverantwortlichen schneller auf finanzielle Herausforderungen reagieren und gezielt eingreifen.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Kontinuierliche Auswertung der Steueranalysen auf Bundes- und Länderebene, um die Partizipationsrate der Erzdiözese Freiburg ableiten zu können. Es erfolgt ein monatlicher Abgleich der Steuerprognose und der Ist-Steuererträge über ein eigens hierzu entwickeltes Controlling-Tool. Durch Identifikation von Sondereffekten und Abweichungsanalysen, wird eine monatliche Steuerprognose ermöglicht.

774800 - Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	22.100.000	21.211.000
Summe Aufwendungen	22.100.000	21.211.000
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-22.100.000	-21.211.000
Jahresergebnis	-22.100.000	-21.211.000
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-22.100.000	-21.211.000

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg ist Trägerin fast aller katholischen weiterführenden Schulen in der Erzdiözese Freiburg und steht für eine wertorientierte Bildung und ganzheitliche Erziehung. In einer zunehmend komplexen und digitalen Welt bietet die Schulstiftung kompetente Unterstützung und setzt auf optimale Lernbedingungen, die junge Menschen befähigen, sich sowohl intellektuell als auch sozial und persönlich weiterzuentwickeln. Alle Schulen sind staatlich anerkannt und führen zu den entsprechenden Abschlüssen. Grundlage der pädagogischen Arbeit ist das christliche Menschenbild, das die Förderung der individuellen Fähigkeiten jedes Einzelnen und die Entwicklung von Gemeinschaft und sozialem Verantwortungsbewusstsein in den Mittelpunkt stellt. So bietet die Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg jungen Menschen eine Bildungsumgebung, die neben Wissen und Kompetenz auch Werte wie Respekt, Solidarität und Verantwortung vermittelt - und sie dadurch für die Herausforderungen der Zukunft stärkt. FR-Die Trägerschaft umfasst die St. Landolin Schule, das St. Ursula Gymnasium FR, die St. Ursula Schulen Wiehre, die St. Ursula Schulen VS, die Klosterschule vom Hl. Grab, die Liebfrauenschule, die St. Raphael Schulen, das Lender-Gymnasium, das St.-Dominikus-Gymnasium, das Gymnasium St. Paulusheim, die Heimschule Kloster Wald mit Internat, das Ursulinen-Gymnasium (MA), das Kolleg St. Sebastian und die Klosterschulen Unserer Lieben Frau. Die Finanzierung der Schulstiftung erfolgt im institutionellen Bereich zu 90% aus staatlichen Zuschüssen, zu 5 % aus Elternbeitragen und zu weiteren 5% aus Zuweisungen der Erzdiözese. Daneben erhält die Schulstiftung Investitionszuweisungen für bauliche Maßnahmen.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Die oben beschriebenen Aufgaben und Ziele der Schulstiftung werden durch die Erzdiözese mit einem institutionellen Zuschuss von 7,0 Mio. € sowie einem Investitionszuschuss in Höhe von 14,2 Mio. € für bauliche Maßnahmen unterstützt.

775000 - Allg. Finanzangelegenheiten

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	43.916.421	46.818.598
430 Umsatzerlöse	11.112.305	11.692.612
470 Sonstige Erträge	214.550	0
Summe Erträge	55.243.276	58.511.210
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	16.600.000	2.601
600 Löhne und Gehälter	100.000	507.440
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.723.756	166.153
750 Sonstige Aufwendungen	2.311.095	12.040.995
Summe Aufwendungen	14.287.339	12.717.189
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.531.726	27.942.706
780 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.000.000	32.564
Summe Finanzergebnis	30.531.726	27.910.142
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	71.487.663	73.704.163
Jahresergebnis	71.487.663	73.704.163
490 Entnahme aus Rücklagen	24.249.181	0
Summe Rücklagen	24.249.181	0
Bilanzergebnis	95.736.844	73.704.163

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Im Budget der Allgemeinen Finanzangelegenheiten werden Erträge und Aufwendungen, die nicht in direktem Zusammenhang mit der Kirchensteuer stehen, jedoch im Verantwortungsbereich der Hauptabteilung 8 Finanzen liegen, abgebildet. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Abwicklung der Staatsleistungen und der Verbandsumlage an den Verband der Diözesen Deutschlands (VDD). Staatsleistungen sind Zuwendungen des Landes Baden-Württemberg an die Kirchen. Im VDD ist die Erzdiözese in der Kommission des VDD vertreten zu den Themen Steuern und Finanzen. Für die Staatsleistungen sind wir überdiözesan im Austausch mit weiteren Diözesen (4K). Die Erzdiözese ist im Verwaltungsrat des Interdiözesanen Sicherungssystems (INS) vertreten.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Prüfung eingehender Bescheide des VDD und des Landes Baden-Württemberg, Prüfung der Möglichkeit zur Auszahlung von Mitteln aus der Deckungsreserve. Terminierung von mindestens vier sog. 4K-Treffen zur Abstimmung bei sich überschneidenden Finanzangelegenheiten (Staatsleistungen).

Maßnahmen wesentlicher Bedeutung sind im Haushaltsjahr 2026 sowohl Beschaffungsinvestitionen, als auch die finanzielle Unterstützung von Projekten, Maßnahmen und Initiativen (PMI) oder auch Zuschüsse an externe Dritte. Eine wesentliche Maßnahmen im Haushalt 2026 ist die Verbandsumlage an den VDD mit 9,8 Mio. €.

776100 - Schlüsselzuweisungen und Vorwegabzug

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
700 Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	208.036.020	220.441.154
730 Abschreibungen	0	2.394
750 Sonstige Aufwendungen	101.665	24.492
Summe Aufwendungen	208.137.685	220.468.040
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.532.785	8.845.785
780 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.532.785	8.845.785
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-208.137.685	-220.468.040
Jahresergebnis	-208.137.685	-220.468.040
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-208.137.685	-220.468.040

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Auf Grundlage der Haushalts- und Steuerbeschlüsse der Kirchensteuervertretung für das Jahr 2026 entfallen 48,5% des Kirchensteuernettoaufkommens auf den Anteil der Kirchengemeinden. Auf den Anteil der Schlüsselzuweisungen entfallen 44,5%. Die Verteilung der Schlüsselzuweisungen an die Kirchengemeinden erfolgt gemäß den Kriterien der Schlüsselzuweisungs- und Bauförderfonds-Ordnung und setzt sich aus drei Bestandteilen zusammen: (1) Allgemeine Schlüsselzuweisungen anhand pauschalierter Anteile, (2) Allgemeine Schlüsselzuweisungen für den Bereich der Kindertageseinrichtungen anhand eines Punktesystems, (3) Besondere Schlüsselzuweisungen als Schuldendienstbeihilfe für Darlehen beim Katholischen Darlehensfonds.

Darüber hinaus werden über diese Kostenstelle die in der Schlüsselzuweisungs- und Bauförderfonds-Ordnung festgelegten Entnahmen für die von der Erzdiözese Freiburg zentral getragenen Aufwendungen vorgenommen.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Zur Umsetzung der strategischen Ziele erfolgte eine Überarbeitung der Schlüsselzuweisungs- und Bauförderfonds-Ordnung. Hauptziele der neuen Ordnung sind die Stärkung der Subsidiarität und Vereinfachung der Verwaltung. Zur Erreichung dieser Ziele wurde die Systematik im Bereich der Allgemeinen Schlüsselzuweisungen (ohne Kita) grundlegend geändert und eine Verteilung anhand pauschalierter Anteile eingeführt. Die Beantragung von Schlüsselzuweisungspunkten entfällt in diesem Bereich vollständig, was zu einem höheren Gestaltungsspielraum in den Kirchengemeinden führt.

Die Umsetzung der strategischen Ziele im Bereich der Kindertageseinrichtungen erfolgt anhand der bisherigen Punktesystematik. Mit dem Kriterium - Anzahl der zu betreuenden Gruppen - wird nach wie vor von der tatsächlichen Leistungserbringung der Kindertageseinrichtungen (frühkindliche religiöse Bildung und Erziehung) auf die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel geschlossen.

776201 - Ausgleichstock

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
700 Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	17.222.426	0
Summe Aufwendungen	17.222.426	0
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.446.138	2.066.060
780 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.446.138	2.066.060
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-17.222.426	0
Jahresergebnis	-17.222.426	0
799 Zuführung zu Rücklagen	0	5.054.830
Summe Rücklagen	0	-5.054.830
Bilanzergebnis	-17.222.426	-5.054.830

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Auf Grundlage der Haushalts- und Steuerbeschlüsse der Kirchenstervertretung für das Jahr 2026 entfällt 1% des Kirchensteuernettoaufkommens auf den Ausgleichstock.

Der Ausgleichstock wird ab dem 01.01.2026 neu ausgerichtet. Er soll nunmehr nicht nur den Kirchengemeinden, sondern auch der Erzdiözese und dem Bereich Caritasverband als Schutzschirm zur Verfügung stehen. Die Verwaltung des Ausgleichstocks ist durch das Statut des Ausgleichstocks der Erzdiözese Freiburg geregelt.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Der Ausgleichstock hat die Aufgabe, durch Zuweisungen in wirtschaftlichen Notsituationen Unterstützung zu leisten. Anspruchsberechtigt sind die Kirchengemeinden, die Erzdiözese und der Caritasverband der Erzdiözese Freiburg sowie Einrichtungen der genannten Einheiten. In Ausnahmefällen soll der Ausgleichstock Kirchengemeinden beim Ausgleich von Haushaltsdefiziten helfen. Die Unterstützung erfolgt, damit die kirchliche Aufgabenerfüllung auch in wirtschaftlichen Notsituationen fortgeführt werden kann.

28050 - Referat Verwaltung der Kirchengemeinden

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
430 Umsatzerlöse	0	309.818
470 Sonstige Erträge	0	277
Summe Erträge	0	310.095
700 Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	-372.760	-42.239.988
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	677.026	390
720 Materialaufwand	0	501.192
600 Löhne und Gehälter	0	30.449.158
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	7.792.593
730 Abschreibungen	38.400	31.758
750 Sonstige Aufwendungen	451.968	4.377.220
Summe Aufwendungen	794.634	912.323
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	279.732	439.579
Summe Finanzergebnis	279.732	439.579
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-514.902	-162.649
Jahresergebnis	-514.902	-162.649
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-514.902	-162.649

28050 - Referat Verwaltung der Kirchengemeinden

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Im Referat Verwaltung der Kirchengemeinden sind die Stellen der 36 Pfarreiökonominnen und Pfarreiökonomten sowie deren Stellvertretungen verortet. Darüber hinaus sind die Stellen des sogenannten Stab des Pfarreiökonomten - Kindergartengeschäftsführungen, Verwaltungsassistenzen, Verwaltungsbeauftragte, Gebäudedefachleute, Personalservice und Finanzsachbearbeitungen sowie Sekretariats- und Backoffice-Stellen - dem Referat zugeordnet. Das Budget des Stab Pfarreiökonomten der Kirchengemeinde Freiburg, Karlsruhe und Mannheim ist im dortigen Haushalt etatisiert.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Die Pfarreiökonomin bzw. der Pfarreiökonomten verantwortet unter der Autorität des Pfarrers (in Anlehnung an can. 494 § 3 CIC beim Diözesanökonomten) die Vermögensverwaltung der Kirchengemeinde entsprechend der Vorgaben des Pfarreirates und des Pfarreivermögensverwaltungsrates im Rahmen der geltenden staatlichen und kirchlichen Gesetze. Sie bzw. er ist für die sachgemäße und rechtskonforme Erledigung der Aufgaben und den ordnungsmäßigen Gang der Verwaltung unbeschadet der Zuständigkeit der anderen Organe der Kirchengemeinde verantwortlich. Zudem stellt sie bzw. er die Beachtung und Erfüllung staatlicher und kirchlicher Rechtspflichten innerhalb der Kirchengemeinde sicher. Neben der Stellvertretung wird die Pfarreiökonomin bzw. der Pfarreiökonomten von ihrem bzw. seinem Stab - Kindergartengeschäftsführungen, Verwaltungsassistenzen, Verwaltungsbeauftragte, Gebäudedefachleute, Personalservice und Finanzsachbearbeitungen sowie Sekretariats- und Backoffice-Kräften - in ihren bzw. seinen vielfältigen Aufgaben unterstützt und entlastet.

An 21 Verwaltungsstandorten von ehemaligen Verrechnungsstellen (Achern, Bruchsal, Bühl, Durmersheim, zwei Standorte in Heidelberg, Lahr, Obrigheim, Offenburg, Pforzheim, Radolfzell, Rastatt, Riegel, Schopfheim, Sigmaringen, Singen, Stegen, Stühlingen, Tauberbischofsheim, Villingen-Schwenningen und Walldürn) sowie an den Orten der ehemaligen Geschäftsstellen der Gesamtkirchengemeinden Freiburg, Karlsruhe und Mannheim sind zentrale Verwaltungseinheiten eingerichtet. Von dort aus werden die Verwaltungsgeschäfte für die Kirchengemeinden von der zuständigen Pfarreiökonomin bzw. dem zuständigen Pfarreiökonomten, deren bzw. dessen Stellvertretung und dem zugehörigen Stab wahrgenommen.

28060 - Referat Verwaltungsdienst - Buchhaltung

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
430 Umsatzerlöse	0	13.473
470 Sonstige Erträge	0	42
Summe Erträge	0	13.514
700 Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	0	-7.453.606
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	0	58
720 Materialaufwand	0	75.149
600 Löhne und Gehälter	0	5.689.456
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	1.168.889
730 Abschreibungen	0	4.764
750 Sonstige Aufwendungen	0	648.805
Summe Aufwendungen	0	133.514
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	0	-120.000
Jahresergebnis	0	-120.000
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	0	-120.000

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Erzdiözese Freiburg gründet zur Unterstützung der Kirchengemeinden eine unselbständige Einrichtung mit der Bezeichnung "Diözesaner Verwaltungsdienst der Erzdiözese Freiburg". Die einzelnen Kirchengemeinden sind an die Dienstleistung des Verwaltungsdienstes gebunden. Mittels eines diözesanen Gesetzes besteht Anschlusszwang, Ausnahmen bestehen für die Kirchengemeinden Freiburg, Karlsruhe und Mannheim, die die Aufgaben des Verwaltungsdienstes in eigener Verantwortlichkeit wahrnehmen können.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Der Verwaltungsdienst übernimmt für die Kirchengemeinden die Finanzbuchhaltung und Rechnungslegung sowie die Personalabrechnung mit den damit verbundenen Aufgaben. Er führt diese Aufgaben in eigener Zuständigkeit im Auftrag der Kirchengemeinden aus. Der Verwaltungsdienst erbringt seine Dienstleistung nach festgelegten Standards und Prozessen, um eine effektive und rechtskonforme Erledigung der übertragenen Aufgaben sicherzustellen.

Der Verwaltungsdienst hat eine Zentrale in Freiburg sowie fünf Außenstellen. Die räumliche Zuweisung der Standorte richtet sich nach den ehemaligen Regionen, wobei die Regionen Hochrhein und Breisgau-Schwarzwald-Baar zusammengenommen werden. Als Standorte sind Gebäude der ehemaligen Verrechnungsstellen vorgesehen.

Hauptabteilung 9
Immobilien- und Baumanagement

8.19

29000 - Hauptabteilung 9 Immobilien- und Baumanagement

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	13.448	0
430 Umsatzerlöse	2.783.430	3.002.546
470 Sonstige Erträge	42.249	40.948
Summe Erträge	2.839.127	2.961.598
700 Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	28.173.772	18.217.519
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	0	2.054.624
720 Materialaufwand	1.728.363	1.187.104
600 Löhne und Gehälter	5.272.894	5.533.673
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	797.831	914.426
730 Abschreibungen	2.832.254	2.768.120
750 Sonstige Aufwendungen	9.523.067	19.266.051
Summe Aufwendungen	48.328.181	49.941.516
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.418.333	2.838.155
780 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.410.902	2.838.155
Summe Finanzergebnis	7.431	0
Summe Sondervermögen	0	0
785 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.181	7.998
Ergebnis nach Steuern	-45.482.804	-46.987.916
788 Sonstige Steuern	12.468	309.445
Jahresergebnis	-45.495.272	-47.297.361
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-45.495.272	-47.297.361

29000 - Hauptabteilung 9 Immobilien- und Baumanagement

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Hauptabteilung 9 verwaltet das Immobilienvermögen der Körperschaft Erzdiözese Freiburg. Zudem berät, begleitet und unterstützt sie die Kirchengemeinden sowie die örtlichen kirchlichen Stiftungen im Bereich des Immobilien- und Baumanagements. Darüber hinaus ist die Hauptabteilung 9 mit sämtlichen Grundsatzfragen bezüglich des kirchlichen Bauwesens befasst.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Umsetzung der Diözesanen Leitlinien;
- Umsetzung des Leitbildes und der Strategie der Hauptabteilung 9;
- Verantwortung für die Rechtsangelegenheiten des Bauwesens der Erzdiözese und der Kirchengemeinden;
- Befassung mit den Grundsatzfragen des kirchlichen Bauwesens (Organisation des kirchlichen Denkmalwesens, Baulastrecht, Entwicklung von Projekten und Prozessabläufen, Musterverträge, Formulare, Vorgaben, Prozessmanagement, Ordnung des Bauwesens);
- Fortschreibung und Unterstützung der Kirchengemeinden bei der Immobilienentwicklung (Kirchenentwicklung 2030) mit dem Ziel einer längerfristigen Reduzierung des Gebäudebestandes unter Berücksichtigung der pastoralen Belange;
- Bauverwaltung für die diözesanen Gebäude und Einrichtungen inkl. Durchführung von Baumaßnahmen und konzeptioneller Weiterentwicklung (unter Optimierung des technischen und betrieblichen Gebäude- und Energiemanagements);
- Hausmanagement für die Erzb. Kurie;
- Unterstützung, Weiterentwicklung und Optimierung der Wahrnehmung der Betreiberverantwortung im Bereich der Erzdiözese Freiburg;
- Beratung bei Erbschaften, Nachlässe und Schenkungen für die Erzdiözese und die Kirchengemeinden;
- Betrieb und Fortentwicklung einer zentralen Datenbank zum Immobilien und Bauwesen sowie zum kirchlichen Kunstgut im Erzbistum Freiburg.

29020 - Referat Diözesanes Immobilien- und Baumanagement

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
430 Umsatzerlöse	1.387.865	1.624.548
470 Sonstige Erträge	7.234	41.000
Summe Erträge	1.395.099	1.583.548
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	0	575.000
720 Materialaufwand	237.659	316.830
600 Löhne und Gehälter	13.324	0
730 Abschreibungen	2.347.611	2.236.570
750 Sonstige Aufwendungen	4.622.590	16.385.641
Summe Aufwendungen	7.221.184	19.514.042
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.080	0
780 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	672	0
Summe Finanzergebnis	7.408	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-5.818.677	-17.930.494
788 Sonstige Steuern	12.468	309.445
Jahresergebnis	-5.831.145	-18.239.939
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-5.831.145	-18.239.939

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Das Referat Diözesanes Immobilien- und Baumanagement ist verantwortlich für das Immobilienvermögen der Körperschaft Erzdiözese Freiburg. Hauptaufgaben sind die bauliche Unterhaltung, Optimierung und Vermietung der Bestandsimmobilien, sowie die Anmietungen für die Erzdiözese. Kirchliche Einrichtungen (u.a. Klöster und Kinderheime) sowie alle anderen Hauptabteilungen und Außenstellen des Erzb. Ordinariats, welche inhaltlich für Immobilien verantwortlich sind (wie z.B. Studierendenwohnheime, Fachschulen, Bildungshäuser, Verrechnungsstellen), werden bei Immobilien- und Baufragen beraten und unterstützt.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Weiterentwicklung und Optimierung der vorhandenen Arbeitsprozesse, sowie Einführung diözesaner Standards und Prozesse;
- Weiterentwicklung der Konzeption für die bistumseigenen Immobilien und Einrichtungen;
- Optimierung und Weiterentwicklung des technischen und betrieblichen Gebäude- und Energiemanagements;
- Erfolgreiche Durchführung der baulichen Maßnahmen an den diözesanen Gebäuden;
- Optimierung und Weiterentwicklung des technischen und betrieblichen Gebäude- und Energiemanagements;
- Weiterentwicklung und Optimierung der Betreiberverantwortung im Bereich der Erzdiözese Freiburg.

29030 - Referat Bauwesen der Kirchengem. und Denkmalpflege

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
700 Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	28.704.043	20.219.322
Summe Aufwendungen	28.704.043	20.219.322
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.410.230	2.838.155
780 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.410.230	2.838.155
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-28.704.043	-20.219.322
Jahresergebnis	-28.704.043	-20.219.322
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-28.704.043	-20.219.322

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Das Referat befasst sich unter Beachtung der entsprechenden Rechtsnormen mit allen Aufgaben und Genehmigungen, die im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen der Kirchengemeinden stehen. Es steuert die Bauvorhaben der Kirchengemeinden zusammen mit den Erzb. Bauämtern und weiteren Planern zur Erhaltung der kirchlichen Gebäude. Es unterstützt die Gemeinden zudem bei der Optimierung des Gebäudebestandes.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Entscheidung über Planungs- und Projektanträge der Kirchengemeinden unter Berücksichtigung aller relevanten Aspekte;
- Unterstützung der Kirchengemeinden bei der Anpassung ihres Gebäudebestandes auf das notwendige und unterhaltbare Maß (Immobilienentwicklung für Kirchengemeinden) sowie bei der energetischen Ertüchtigung der Gebäude und die Reduzierung der Betriebskosten;
- Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden, Erzb. Bauämtern und den am Prozess beteiligten Stellen im Rahmen des Genehmigungsvorgangs sowie durch Beratungen vor Ort;
- Beauftragung der Erzb. Bauämter bzw. Zustimmung zur Beauftragung von Architekten/Ingenieuren mit der Planung und Durchführung von Baumaßnahmen;
- Zuschussbewilligungen des Bauförderfonds (s. auch nächste Seite) sowie von Programmen des Klimaschutzfonds;
- Erarbeitung von Erlassen zur klimaneutraleren und nachhaltigeren Bautätigkeit sowie Förderung energetischer Maßnahmen;
- Koordination und Entscheidung bei Anträgen auf Veräußerung zur Anpassung des kirchlichen Gebäudebestandes;
- Fortschreibung der Immobilienentwicklung der Kirchengemeinden im Rahmen der Kirchenentwicklung 2030;
- Beratung und Unterstützung der Kirchengemeinden bei Projekten, Fragen und Rechtsstreitigkeiten mit und ohne Baupflichtbezug.

776202 - Bauförderfonds für Kirchengemeinden

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
700 Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	28.704.043	20.219.322
Summe Aufwendungen	28.704.043	20.219.322
482 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.410.230	2.838.155
780 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.410.230	2.838.155
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-28.704.043	-20.219.322
Jahresergebnis	-28.704.043	-20.219.322
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-28.704.043	-20.219.322

776202 - Bauförderfonds für Kirchengemeinden

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Der Bauförderfonds stellt einen gegenseitigen Solidartopf der Kirchengemeinde untereinander zur Bewältigung der Bauaufgaben dar. Die Gemeinden können nach der SZWO bzw. den Ausführungsbestimmungen Bauförderfonds Zuschüsse für genehmigungspflichtige Bauvorhaben erhalten. Gemäß der Beschlüsse stehen hierbei 4 % des Aufkommens aus der einheitlichen Kirchensteuer für das Jahr 2026 zur Verfügung.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Die Kirchengemeinden können Zuschüsse für ihre örtlichen genehmigungspflichtigen Bauinvestitionen sowie für Gutachten, Sicherheitsüberprüfungen, Immobilienbestandserfassungen im Rahmen der Immobilienentwicklung für Kirchengemeinden (IfK), Beratungen und Rechtsstreitigkeiten sowie für Sondersachverhalte wie z. B. die Überprüfung der Standsicherheit erhalten;
- Die Verwaltung des Budgets des Bauförderfonds erfolgt nach Maßgabe der Schlüsselzuweisungsordnung und den - Ausführungsbestimmungen Bauförderfonds - durch die für Bau und Immobilien zuständige Hauptabteilung der Erzb. Kurie;
- Bei Vorliegen besonderer Voraussetzungen (z. B. energetische Maßnahmen, Maßnahmen zur Flächen- sowie Kostenoptimierung) sind Abweichungen von den Regelzuschüssen möglich;
- Die Bezuschussung setzt eine genehmigungspflichtige Maßnahme gem. der Kirchlichen Bauordnung (KBauO) und eine Projektgenehmigung voraus;
- Ziel ist die Sicherstellung und Unterstützung der Finanzierung der örtlichen Bauvorhaben gerade auch mit Blick auf die unterschiedlichen Gebäudebestände der einzelnen Kirchengemeinden. Vor dem Hintergrund der zurückgehenden Einnahmen und dem Ziel der Klimaneutralität kommt der Steuerung des Bauwesens der Kirchengemeinden, insbesondere auch im Hinblick auf die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte einer Investition eine zentrale Rolle zu.

29040 - Referat Kirchliches Kunstgut und Diözesanmuseum

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	3.235	0
430 Umsatzerlöse	744	446
Summe Erträge	3.979	446
720 Materialaufwand	13.245	2.688
730 Abschreibungen	18.554	11.174
750 Sonstige Aufwendungen	385.385	334.783
Summe Aufwendungen	417.184	348.645
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-413.205	-348.199
Jahresergebnis	-413.205	-348.199
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-413.205	-348.199

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Zu den zentralen Aufgaben des 2008 gegründeten Referats gehören Dokumentation, Verwaltung sowie Bewahrung, Erforschung und Vermittlung des kirchlichen Kunstgutes. Ziel ist die bistumsweite Erfassung. Das Erzbischöfliche Diözesanmuseum, die bistumseigene Sammlung von kirchlichen Kunstgütern aus der Erzdiözese Freiburg, wurde um 1907 gegründet und seitdem zu einer umfangreichen Kollektion ausgebaut.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Das kirchliche Kunstgut steht exemplarisch für die Vielfalt des Kirchlichen Lebens, dessen historischer Wandel durch digitale Erfassung und Dokumentation für die Nachwelt bewahrt wird. Die datenbankgestützte Inventarisierung dient der Verwaltung, Erforschung und Vermittlung des historisch-künstlerischen Kirchenerbes und geschieht unter vielfältigen Erschließungsparametern:

- Arbeiten nach intern festgelegten Standards, mit Normdaten und kontrollierten Wortlisten
- Einbindung und Erschließung dokumentarischer Digitalaufnahmen
- Einbezug von Konservierungs- / Restaurierungsdokumentationen, Archivalien
- Tiefenerschließung bei hochwertigen Objekten
- Standardisierter Erschließung für erweiterte Suchmöglichkeiten

Die Dokumentation des kirchlichen Kunstgutes in einer Datenbank führt zu zählbaren und qualitativ messbaren Ergebnissen (z. B. Anzahl neuer Objekt- und Bilddatensätze, Anzahl verknüpfter Archivalien- und Publikationsdatensätze). Die digitale und datenbankgestützte Erfassung ermöglicht Auskunft über die Ausstattung sakraler Gebäude, die z. B. für Profanierungsvorhaben relevant ist. Aktuelle Entwicklungen werden bei der Erfassung berücksichtigt. Durch Inventarisierung gewonnene Informationen können den Kirchengemeinden zur Verfügung gestellt werden, um kunsthistorische Fragen zu einzelnen Objekten oder zur gesamten Ausstattung zu beantworten oder im Umgang mit kirchlichem Kunstgut beratend zur Seite zu stehen.

Der Bestand des Diözesanmuseums wird kontinuierlich erfasst, dessen Magazinierung nach restauratorischen Standards verbessert, die Erhaltungszustände der Sammlungsobjekte geprüft und ggf. konservatorische / restauratorische Maßnahmen eingeleitet.

29050 - Referat Betreiberverantwortung

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
750 Sonstige Aufwendungen	25.000	90.000
Summe Aufwendungen	25.000	90.000
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-25.000	-90.000
Jahresergebnis	-25.000	-90.000
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-25.000	-90.000

29050 - Referat Betreiberverantwortung

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Das Referat unterstützt die Kirchengemeinden und den diözesanen Bereich bei der rechtlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Pflicht, den sicheren und regelkonformen Betrieb eines Gebäudes (inkl. Anlagen) zu gewährleisten. Diese beinhaltet insbesondere die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft, die Einhaltung von Gesetzen und Standards sowie die Umsetzung von Schutzmaßnahmen. Das Referat ist zudem in die organisatorische Delegation der Betreiberpflichten involviert und nimmt hierbei auch Aufsichtsfunktionen wahr.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Mitarbeit bei der Entwicklung bzw. Fortentwicklung der organisatorischen Betreiberverantwortung und dafür erforderlicher Prozesse;
- Unterstützung und Beratung der Kirchengemeinden in allen Fragen der Betreiberverantwortung;
- Organisation und Abhaltung von Workshops zu Themen der Betreiberverantwortung (allgemein, spezielle);
- Dokumentation und Aufsichtsfunktionen bezüglich der Wahrnehmung von Betreiberpflichten.

29060 - Referat Hausmanagement

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
430 Umsatzerlöse	128.423	118.556
470 Sonstige Erträge	0	52
Summe Erträge	128.423	118.608
720 Materialaufwand	1.361.600	735.246
600 Löhne und Gehälter	2.253	1.629
730 Abschreibungen	430.935	488.054
750 Sonstige Aufwendungen	2.639.983	1.484.235
Summe Aufwendungen	4.434.771	2.709.164
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
785 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.181	7.998
Ergebnis nach Steuern	-4.307.529	-2.598.554
Jahresergebnis	-4.307.529	-2.598.554
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-4.307.529	-2.598.554

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Das Referat bietet umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Logistik, Infrastruktur und Organisation für alle Geschäftsbereiche der Erzbischöflichen Kurie Freiburg. Das Referat stellt sicher, dass sämtliche Dienststellen optimal mit den notwendigen Ressourcen und einer funktionierenden Infrastruktur ausgestattet sind, um einen reibungslosen Ablauf der Arbeitsprozesse zu gewährleisten. Unsere Dienststellen im Überblick: Schoferst. 2, Münzgasse 1, Schoferstr. 3, Schoferstr. 1, Herrenstr. 14-16, Herrenstr. 50-52, Münsterplatz 8, Kartäuserstr. 47, Alois-Eckert Str. 6, Bismarckallee 14.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Ganzheitlicher Betrieb der Gebäude und Facility Management:

Verantwortung für den ganzheitlichen Betrieb der Dienstgebäude der Erzbischöflichen Kurie, einschließlich der Verwaltung und Pflege aller infrastrukturellen Ressourcen. Der Betrieb wird mit Blick auf Nachhaltigkeit optimiert, um weiterhin langfristige Effizienz und Ressourcenschonung zu gewährleisten. Besonderer Fokus liegt auf der Wahrung der Betreiberverantwortung. Alle relevanten gesetzlichen, sicherheits- und umweltschutztechnischen Vorgaben werden jederzeit eingehalten, um einen reibungslosen, sicheren und rechtssicheren Betrieb zu garantieren. Das Facility Management wird als zentraler Bestandteil des Betriebsprozesses gesteuert, um die kontinuierliche Funktionsfähigkeit und Leistungsfähigkeit der Gebäude sicherzustellen.

Mobilitätsmanagement und Fuhrparkbetreuung:

Umfassende Betreuung des Fuhrparks mit regelmäßiger Wartung und Instandhaltung der dienstlich genutzten Fahrzeuge. Durch effiziente Koordination und verantwortungsvolle Organisation wird eine hohe Verfügbarkeit der Fahrzeuge sichergestellt. Dabei wird die Betreiberverantwortung stets gewahrt, sodass alle Sicherheits- und Wartungsstandards eingehalten und eine nachhaltige, kosteneffiziente Nutzung gewährleistet wird.

29070 - Referat Grundsatzangelegenheiten kirchl. Bauwesens

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	0	90.000
750 Sonstige Aufwendungen	40.000	0
Summe Aufwendungen	40.000	90.000
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-40.000	-90.000
Jahresergebnis	-40.000	-90.000
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-40.000	-90.000

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Das Referat ist für die Rechtsangelegenheiten des Bauwesens der Erzdiözese und der Kirchengemeinden verantwortlich. Grundsatzfragen des kirchlichen Bauwesens einschließlich Denkmalpflege werden u.a. durch die Befassung mit Strategien, die Initiierung und Entwicklung von Projekten, Prozessabläufen, Musterverträgen, Formularen, Vorgaben, Prozessmanagement und der Ordnung des Bauwesens bearbeitet. Das Referat betreut und entwickelt die Erzb. Bauämter fort.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Erarbeitung und Fortentwicklung von Prozessabläufen im Bauwesen;
- Gestaltung und Fortentwicklung eines Prozessmanagements;
- (Fort-)Entwicklung von Ordnungen, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften;
- Initiierung, Entwicklung und Begleitung grundlegender Projekte in den Bereichen Bauen, Energie, Sicherheit, Denkmalpflege;
- Erarbeitung und Aktualisierung von Formularen, Vorlagen, Verträgen;
- Betreuung und Fortentwicklung der Erzb. Bauämter;
- Bearbeitung grundsätzlicher Rechtsangelegenheiten (Verträge; Normgebung);
- Betreuung der Grundsatzangelegenheiten im Bereich des Baulastrechtes; Kontakt mit den staatlichen Behörden;
- Betreuung der Grundsatzfragen des Denkmalrechtes; Organisation des kirchlichen Denkmalwesens; Kontakt mit den staatlichen Behörden.

Stabsstelle Archive, Bibliotheken,
Schriftgutverwaltung

8.20

30000 - Stabsstelle Archive, Bibliotheken, Schriftgutverwa

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	2.042	0
430 Umsatzerlöse	4.797	3.387
470 Sonstige Erträge	0	26
Summe Erträge	6.839	3.413
700 Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	-309.708	-1.608.330
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	0	214.000
720 Materialaufwand	10.393	15.199
600 Löhne und Gehälter	1.765.858	1.939.209
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	351.614	381.303
730 Abschreibungen	869.784	465.477
750 Sonstige Aufwendungen	2.855.038	2.335.967
Summe Aufwendungen	5.542.979	3.742.824
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-5.536.140	-3.739.411
Jahresergebnis	-5.536.140	-3.739.411
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-5.536.140	-3.739.411

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die SST ABS sichert historische und aktuelle Informationen, die für effizientes, rechtskonformes Handeln nötig sind, u.a. Urkunden, Akten, Bücher, Zeitschriften, Melde- und Statistikdaten, bereitet sie auf und macht sie zugänglich. Sie trägt zum Erinnern im Sinne einer rechenschaftsfähigen Kirche wie zur Identitätsstiftung bei und unterstützt alle diözesanen Stellen bei der Erfüllung ihres Auftrags.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Aufgabe der SST ABS ist es, die analoge und digitale Überlieferung aller zentralen wie dezentralen Einrichtungen der Erzdiözese für die Zukunft zu sichern, für die alltägliche Arbeit bereitzuhalten und für Pastoral, Wissenschaft und Forschung zugänglich zu machen. Zudem hat sie für eine zeitgemäße, den aktuellen Anforderungen genügende Schriftgutverwaltung Sorge zu tragen und die Meldedaten stetig zu aktualisieren und statistisch auszuwerten. Die zunehmende Digitalisierung erfordert einen fortwährenden Übergang vom Papier zur digitalen Dokumentation, um die vorhandenen Daten und Unterlagen zu erhalten und bereitzustellen. Dabei darf freilich die Konservierung der analogen Überlieferung nicht zu kurz kommen. Notwendig ist hierfür u.a.:

- Sichere Verwahrung und Konservierung analoger Urkunden, Akten, Bücher und Datensammlungen sowie Erarbeitung von archivischen Bewertungsmodellen für Schriftgut zentraler wie dezentraler Einrichtungen
- Dauerhafte Sicherung des Schriftguts der mittleren und örtlichen Ebene (insbesondere Pfarrarchive) inklusive Schaffung zusätzlicher Magazinkapazitäten und Konservierungsmöglichkeiten
- Zentralisierung, Digitalisierung und Onlinestellung von Kirchenbüchern und weiteren Archivalien
- Digitale Langzeitarchivierung
- Weiterentwicklung der digitalen Schriftgutverwaltung (E-Akte) und Einführung über die Erzb. Kurie hinaus
- Zeitgemäße Anpassung und Verbesserung der Schriftgutverwaltung und Archivierung in Pfarrbüros
- Aktualisierung und Weiterentwicklung der im Meldewesen genutzten Anwendungen, Datenbanken und Formulare sowie stete Verbesserung der bereitgestellten Serviceleistungen (DaviP, KEFAS, diözesane Statistik etc.)
- Sicherung und Katalogisierung der Bibliotheksbestände

Stabsstelle
Informationstechnologie

8.21

31000 - Stabsstelle Informationstechnologie

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
430 Umsatzerlöse	10.224	32.910
470 Sonstige Erträge	591	0
Summe Erträge	10.815	32.910
700 Kirchengemeindeanteil am Kirchensteuernettoaufkommen	-5.195.925	-9.400.872
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	0	1.050.000
720 Materialaufwand	1.455	73
600 Löhne und Gehälter	756.273	1.311.559
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	179.078	317.603
730 Abschreibungen	6.398.649	2.832.781
750 Sonstige Aufwendungen	7.367.756	12.794.946
Summe Aufwendungen	9.507.286	8.906.091
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-9.496.471	-8.873.181
Jahresergebnis	-9.496.471	-8.873.181
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-9.496.471	-8.873.181

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Stabsstelle IT stellt für Kirchengemeinden und Verwaltung eine einheitliche, sichere und nachhaltige IT-Infrastruktur bereit. Ziel ist die flächendeckende Versorgung mit standardisierten IT-Diensten, die hohe Verfügbarkeit, IT-Sicherheit und Datenschutz gewährleisten und so wirksam die Arbeit haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeitender unterstützen.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehindertes Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Die bisher getrennten Computersysteme von Verwaltung und Kirchengemeinden werden zusammengeführt. Dadurch werden Abläufe einfacher, Kosten gesenkt und die Sicherheit erhöht. Alle Mitarbeitenden bekommen einen zentralen Zugang, mit dem sie sich leicht und sicher anmelden können. Für Fragen oder Probleme gibt es künftig einen gemeinsamen Ansprechpartner, der schnell weiterhilft.

Ein neues Organisationssystem sorgt dafür, dass Anfragen und Projekte besser koordiniert werden. So werden Aufgaben zügiger erledigt und die Unterstützung für Kirchengemeinden verbessert. Ein neues Sicherheitszentrum begleitet den laufenden Betrieb, erkennt Risiken frühzeitig und schützt vor Angriffen.

Auch die Kirchengemeinden werden mit moderner Technik ausgestattet. Insgesamt werden rund 10.000 Computer betreut, regelmäßig gepflegt und mit den nötigen Programmen versorgt. Wichtige Daten werden zusätzlich an einem zweiten Standort gespeichert, sodass sie auch im Notfall sicher sind. Darüber hinaus wird ein spezielles E-Mail-Archiv eingeführt. Damit lassen sich Nachrichten dauerhaft sicher speichern, bei Bedarf schnell wiederherstellen und einfacher durchsuchen. Das entlastet die Systeme und erleichtert den Arbeitsalltag in den Kirchengemeinden und in der Verwaltung spürbar.

Stiftungen der Erzdiözese Freiburg
- Verwaltung

8.22

32000 - Stiftungen der Erzdiözese Freiburg - Verwaltung

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	1.503	142.300
430 Umsatzerlöse	3.345.115	4.216.282
470 Sonstige Erträge	13.877	0
Summe Erträge	3.360.495	4.358.582
720 Materialaufwand	22.891	31.438
600 Löhne und Gehälter	2.808.619	3.012.772
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	565.097	648.721
730 Abschreibungen	0	414
750 Sonstige Aufwendungen	1.470.656	1.464.127
Summe Aufwendungen	4.867.263	5.157.471
780 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.407	0
Summe Finanzergebnis	-100.407	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-1.607.175	-798.890
Jahresergebnis	-1.607.175	-798.890
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-1.607.175	-798.890

32000 - Stiftungen der Erzdiözese Freiburg - Verwaltung

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Stiftungen der Erzdiözese Freiburg - Verwaltung - betreuen zehn kirchliche Stiftungen mit einer Bilanzsumme von über 1,3 Mrd. €. Aus den Überschüssen i.H.v. 26 Mio. € werden kirchliche Projekte mit den Schwerpunkten Bauunterhaltung, Priesterbesoldung, Kultur, Bildung, Soziales und Weltkirche unterstützt. Die größte Einzelförderung mit 7,6 Mio. Euro erfolgt dabei durch die Pfarrpfündestiftung der Erzdiözese Freiburg entsprechend des Stiftungszwecks zur Sicherstellung der Besoldung der Priester und wird im Budget der Hauptabteilung Finanzen vereinnahmt. Daneben wird auch das Förderprogramm bezahlbarer Wohnraum in Kooperation mit dem Siedlungswerk Baden e.V. in den Stiftungen der Erzdiözese Freiburg verantwortet.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	X
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	X
Stärkung der Kommunikationskompetenz	
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	X
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	X

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

- Steigerung der Vermögenseffizienz und Ertragskraft zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit bei der Verfolgung der jeweiligen Stiftungszwecke
- Analyse der Vermögens- und Ertragsentwicklung der Stiftungen
- Analyse von Veränderungen im Vermögen, in den Erträgen sowie in den strategischen Rahmenbedingungen
- Umschichtung unrentabler Vermögenswerte in renditeorientierte Anlagen (Diversifizierung des Vermögens); Ausbau der Rücklagen bzw. des Stiftungskapitals sowie Marketingmaßnahmen zur Stifterakquise
- Kommunikation der gesellschaftlichen Wirkung der Stiftungen der Erzdiözese Freiburg
- Akquise von Stifterinnen und Stiftern
- Entwicklung zukünftiger Strategien unter Berücksichtigung von Energieeffizienz und Nachhaltigkeitszielen
- Laufendes Controlling der Vermögensverwaltung (z.B. Rendite, Ertragsziele, Kennzahlen aus Immobilien- und Grundstücksbewirtschaftung, CO2-Bilanzierung sowie Energieeffizienz)
- Laufendes Controlling der Förderaktivitäten (z.B. Anzahl und Art der Projekte, Förderhöhe, regionale Streuung)
- Evaluation der Kommunikationsmaßnahmen der Stiftung (z.B. Anzahl der Publikationen, Kundenkontakte, Reichweitenanalyse sowie Gewinnung potenzieller Stifterinnen und Stifter)
- Qualitative Bewertung der Erreichung strategischer Ziele (z.B. Umsetzung von Strategiebeschlüssen, Einhaltung von Richtlinien)
- Wirkungsüberprüfung der Förderaktivitäten (z.B. Zielerreichung, Nachhaltigkeit und langfristige Zukunftssicherheit)

Geschäftsstelle DiAG/MAV/KODA

8.23

33000 - Geschäftsstelle DiAG/MAV/KODA

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
410 Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen	2.483	0
430 Umsatzerlöse	41.565	125.293
Summe Erträge	44.048	125.293
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	16.000	37.000
720 Materialaufwand	44.229	94.874
600 Löhne und Gehälter	370.335	352.437
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	82.392	81.945
730 Abschreibungen	1.864	5.287
750 Sonstige Aufwendungen	112.478	117.608
Summe Aufwendungen	627.298	689.151
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-583.250	-563.858
Jahresergebnis	-583.250	-563.858
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-583.250	-563.858

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Geschäftsstelle ist ein Zusammenschluss der Geschäftsstellen der diözesanen Arbeitsgemeinschaft für Mitarbeitervertretungen im verfasst kirchlichen Bereich (DiAG MAV A) und caritativen Bereich (DiAG MAV B) sowie der Mitarbeitendenseite der KODA in der Erzdiözese Freiburg, die in enger Vernetzung zusammenarbeiten. Die Geschäftsstelle berät und unterstützt die Mitarbeitendenseite der Bistums-KODA und die Diözesanen Arbeitsgemeinschaften bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Die KODA verhandelt und beschließt in paritätischer Besetzung von Mitarbeitenden und Vertreterinnen und Vertretern der Dienstgeberseite gemäß Artikel 9 der Grundordnung des kirchlichen Dienstes die kollektiven arbeitsrechtlichen Normen für die rund 28.000 angestellten Beschäftigten in kirchlich-katholischen Einrichtungen in der Erzdiözese Freiburg. Die Diözesanen Arbeitsgemeinschaften beraten die Mitarbeitervertretungen in Angelegenheiten des Mitarbeitervertretungsrechts, gewährleisten den Informations- und Erfahrungsaustausch, fördern die Anwendung des Mitarbeitervertretungsrechts und tragen Sorge für die Schulung der Mitarbeitervertreterinnen und Mitarbeitervertreter.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	
Offene und engagementfreundliche Kirche	
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Unter anderem durch:

- Organisation der Treffen der Gremien KODA-MAS, DiAG A und DiAG B und Vorbereitung/Aufarbeitung der Inhalte der Sitzungen aus rechtlicher Sicht.
- Beratung der Mitglieder der KODA-MAS und der DiAGen zur Gestaltung des kirchlichen Arbeitsrechts im Dritten Weg sowie der betrieblichen Mitbestimmung (vgl. Grundordnung Artikel 8 und Artikel 9).
- Information an Beschäftigte über Beschlüsse der KODA.
- Beratung und Unterstützung der MAVen und ihrer Mitglieder durch regelmäßige wöchentliche Sprechstunden und per E-Mail.
- Förderung und Gestaltung des strukturierten und regelmäßigen Austauschs von Mitarbeitervertretungen untereinander.
- Bedarfsgerechtes Schulungsangebot für Mitglieder der MAVen.
- Erstellung von Unterlagen zur Durchführung der MAV-Wahlen 2026 und Schulungsangebote dazu Gestaltung und fortlaufende Aktualisierung von Arbeitshilfen und Hinweisen auf der jeweiligen Homepage.

Stabsstelle Kirchenentwicklung und Strategie

8.24

42000 - Stabsstelle Kirchenentwicklung und Strategie

	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
Summe Erträge	0	0
710 Gewährte Zuschüsse und Zuweisungen	0	1.675.000
600 Löhne und Gehälter	1.878.889	2.403.355
650 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	375.763	496.886
730 Abschreibungen	0	3.392
750 Sonstige Aufwendungen	2.479.395	403.182
Summe Aufwendungen	4.734.047	4.981.815
Summe Finanzergebnis	0	0
Summe Sondervermögen	0	0
Ergebnis nach Steuern	-4.734.047	-4.981.815
Jahresergebnis	-4.734.047	-4.981.815
Summe Rücklagen	0	0
Bilanzergebnis	-4.734.047	-4.981.815

42000 - Stabsstelle Kirchenentwicklung und Strategie

I. Grundauftrag, Beschreibung des Budgets

Die Stabsstelle Kirchenentwicklung und Strategie bereitet grundsätzliche und strategische Entscheidungen zur weiteren Entwicklung der Erzdiözese Freiburg vor. Sie führt operativ das Projekt "Kirchenentwicklung 2030". Sie entwickelt und initiiert zur Zielerreichung des Projektes geeignete Projekte und Maßnahmen in Kooperation. Sie entwickelt die Leitungsinstrumente in der Erzdiözese Freiburg entsprechend den Notwendigkeiten des Projektes Kirchenentwicklung 2030 weiter.

II. Strategische Ziele

Welche strategischen Ziele werden mit dem Budget verfolgt?

Missionarisch handeln	X
Bedürfnis basierende Angebotsgestaltung	X
Investitionen in ehren- und hauptamtliches Personal	X
Unterstützung von Menschen in allen Lebenslage und Lebensphasen	
Engagement zur Bewahrung der Schöpfung	
Stärkung der Kommunikationskompetenz	X
Förderung der Vielfalt des kirchlichen Lebens	X
Offene und engagementfreundliche Kirche	X
Entwicklung und Ausweitung der Partizipationskultur und Partizipationsformen	X
Ungehinderter Zugang zu Bildung durch Kooperation	
Kontinuierliches Lernen und konstruktiver Umgang mit Fehlern	X
Qualitatives und wirkungsorientiertes Arbeiten	X
Verwaltung des Vermögens sowie der Einsatz der Ressourcen erfolgt unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung	

Mit welchen Maßnahmen werden die strategischen Ziele umgesetzt?

Planung und Durchführung von Maßnahmen zum schrittweisen Übergang hin zum Zielbild der Pfarrei 2030 wie Veranstaltungen für die neuen Pfarreiräte, Organisation des Kuratoriums K2030, Einführung eines Kollaborationstools, Evaluation des rollenbasierten Arbeitens.

Steuerung, Koordination und Begleitung des Prozesses zur Erarbeitung von pastoralen Mindeststandards und Vorbereitung und Durchführung des Fachforums, in dem unter Beteiligung von Haupt- und Ehrenamtlichen aus den Pfarreien die Fachvorlagen diskutiert, nach Kriterien überprüft und ggfs. verändert werden. Das Ergebnis wird final im Diözesanpastoralrat beraten und dann an Erzbischof Stephan Burger übergeben. Es ist geplant, die Standards ab 2027 verbindlich einzuführen, hierzu werden geeignete Maßnahmen zur Kommunikation und Implementierung vorbereitet.

Aufträge aus dem Diözesanforum: Entwicklung eines Handlungsrahmens zur konstruktiven Konfliktbearbeitung und Entwicklung und Implementierung von Tools zur Auswertung von Angeboten. Weiterentwicklung der Leitungsinstrumente zur Strategie, Strategiekontrolle (LEVI) und Zielvereinbarungsgesprächen: Aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen mit den Leitungsinstrumenten werden unter Beteiligung verschiedener Arbeitsbereiche und Pfarreien themenorientierte Arbeitsgruppen gebildet, bei Bedarf externe Expertise eingeholt und Zwischenergebnisse pilothaft immer wieder in der Praxis erprobt mit dem Ziel im Herbst 2026 in die Implementierung erster Teile zu gehen. Eine besondere Aufmerksamkeit gilt der grundlegenden Weiterentwicklung der Visitation und Visitationspraxis in den neuen Pfarreien auf Grundlage von LEVI sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Qualität in der Pastoral. Im Hinblick auf die Umsetzung der Ziele 1 und 2 erfolgt die Vorbereitung des Themas Innovation in den Pfarreien in Zusammenarbeit mit der Abteilung 1 (Seesorgeamt).

Stellenplan



9

Ordinarius	Stellenplan Haushalt 2024/25	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku- Vermerke
Priester								
B 9	1,00				1,00	1,00		
B 8								
B 5								
B 4								
B 3								
A 16	0,50				0,50	0,50		
A 15								
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
Summe Priester	1,50	0,00	0,00	0,00	1,50	1,50	0,00	0,00
Beamte								
B 3								
A 16								
A 15								
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
A 9								
A 8								
A 7								
A 6								
Summe Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Angestellte								
AT								
EG 15	1,00		-0,20		0,80	0,80	0,80	
EG 14	0,50				0,50		0,50	
EG 13								
EG 12								
EG 11								
EG 10								
EG 9b								
EG 9a	1,00				1,00	1,00	-1,00	
EG 8	0,20				0,20		0,20	
EG 7								
EG 6								
EG 5								
EG 4								
EG 3								
EG 2								
EG 1								
Summe Angestellte	2,70	0,00	-0,20	0,00	2,50	1,00	1,50	1,50
Gestellungsleistung I								
Gestellungsleistung II								
Gestellungsleistung III								
Gesamtzahl	4,20	0,00	-0,20	0,00	4,00	2,50	1,50	1,50

Büro Generalvikar	Stellenplan Haushalt 2024/25	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku-Vermerke
Priester								
B 8	1,00				1,00		1,00	
B 6								
B 5						1,00	-1,00	
B 3								
A 16								
A 15								
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
Summe Priester	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	
Beamte								
B 3								
A 16								
A 15								
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
A 9								
A 8								
A 7								
A 6								
Summe Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Angestellte								
AT								
EG 15	1,00				1,00			
EG 14	3,00		1,00		4,00		0,10	
EG 13			1,20		1,20		-4,18	
EG 12							0,90	
EG 11							-0,20	
EG 10							0,17	
EG 9b								
EG 9a	2,00				2,00			
EG 8	1,00		3,00		4,00		2,50	
EG 7								
EG 6	2,50				2,50			
EG 5								
EG 4	1,63				1,63		0,63	
EG 3								
EG 2								
EG 1								
Summe Angestellte	11,13	0,00	5,20	0,00	16,33	18,55	-2,22	
Gestellungsleistung I								
Gestellungsleistung II			0,25		0,25		0,25	
Gestellungsleistung III								
Gesamtzahl	12,13	0,00	5,45	0,00	17,58	19,55	-1,97	

Stabsstelle Umwelt und Energie	Stellenplan Haushalt 2024/25	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku-Vermerke
Priester								
B 8								
B 6								
B 4								
B 3								
A 16								
A 15								
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
Summe Priester	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beamte								
B 3								
A 16								
A 15								
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
A 9								
A 8								
A 7								
A 6								
Summe Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Angestellte								
AT	1,00				1,00	1,00		
EG 15					1,00	1,00		
EG 14	1,00				8,50	5,25	3,25	
EG 13	6,15			2,35				
EG 12								
EG 11								
EG 10								
EG 9b								
EG 9a	1,69				1,69	1,49	0,20	
EG 8	0,70				0,70	1,60	-0,90	
EG 7								
EG 6								
EG 5								
EG 4								
EG 3								
EG 2								
EG 1								
Summe Angestellte	10,54	0,00	0,00	2,35	12,89	10,34	2,55	
Gestellungsleistung I								
Gestellungsleistung II								
Gestellungsleistung III								
Gesamtzahl	10,54	0,00	0,00	2,35	12,89	10,34	2,55	

Bischofsvikariat für Orden und Geistliche Gemeinschaften	Stellenplan Haushalt 2024/25	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku-Vermerke
Priester								
B 8								
B 6								
B 4								
B 2	1,00				1,00	1,00		
A 16								
A 15								
A 14	2,83			-0,50	2,33	2,00	0,33	
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
Summe Priester	3,83	0,00	0,00	-0,50	3,33	3,00	0,33	
Beamte								
B 3								
A 16								
A 15								
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10				1,00	1,00		1,00	
A 9								
A 8								
A 7								
A 6								
Summe Beamte	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	
Angestellte								
AT								
EG 15								
EG 14								
EG 13								
EG 12	1,00				1,00	1,50	-0,50	
EG 11								
EG 10								
EG 9b								
EG 9a								
EG 8								
EG 7								
EG 6	1,00				1,00	1,00		
EG 5								
EG 4								
EG 3								
EG 2								
EG 1								
Summe Angestellte	2,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,50	-0,50	
Gestellungsleistung I	1,90				1,90	1,00	0,90	
Gestellungsleistung II	2,50			-0,50	2,00	1,50	0,50	
Gestellungsleistung III	0,50				0,50	0,50		
Gesamtzahl	10,73	0,00	0,00	0,00	10,73	8,50	2,23	

Collegium Borromaeum	Stellenplan Haushalt 2024/25	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku-Vermerke
Priester								
B 8	1,00				1,00	1,00		
B 6								
B 4								
B 3								
A 16								
A 15								
A 14	1,00				1,00	1,00		
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
A 9								
A 8								
A 7								
A 6								
Summe Priester	2,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00	0,00	0,00
Beamte								
B 3								
A 16								
A 15								
A 14	0,18				0,18		0,18	
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
A 9								
A 8								
A 7								
A 6								
Summe Beamte	0,18	0,00	0,00	0,00	0,18	0,00	0,18	0,18
Angestellte								
AT								
EG 15								
EG 14								
EG 13								
EG 12								
EG 11	1,00			1,00	1,00	1,00		
EG 10	1,00			-1,00				
EG 9b								
EG 9a								
EG 8	2,00				2,00	1,00	1,00	
EG 7								
EG 6	2,51				2,51	2,51		
EG 5	3,23				3,23	3,24	-0,01	
EG 4	1,00			2,34	3,34	4,33	-0,99	
EG 3	1,80			-0,80	1,00	1,00	0,00	
EG 2	7,39			-1,54	5,85	5,85	0,00	
EG 1	0,08				0,08	0,08		
Summe Angestellte	19,01	0,00	0,00	0,00	19,01	18,01	1,00	1,00
Gestellungsleistung I	0,50				0,50	0,50		
Gestellungsleistung II								
Gestellungsleistung III								
Gesamtzahl	21,69	0,00	0,00	0,00	21,69	20,51	1,18	1,18

Offizialat	Stellenplan Haushalt 2024/25	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku-Vermerke
Priester								
B 8								
B 6								
B 4	1,00				1,00	1,00		
B 3								
A 16								
A 15		0,50			0,50		0,50	
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
Summe Priester	1,00	0,50	0,00	0,00	1,50	1,00	0,50	
Beamte								
B 3								
A 16								
A 15								
A 14	2,00			-0,50	1,50	1,50		
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
A 9								
A 8								
A 7								
A 6								
Summe Beamte	2,00	0,00	0,00	-0,50	1,50	1,50	0,00	
Angestellte								
AT								
EG 15								
EG 14	1,00				1,00	1,00		
EG 13	0,05				0,05	0,05		
EG 12								
EG 11								
EG 10								
EG 9b								
EG 9a	1,00				1,00	0,80	0,20	
EG 8	1,00			-0,50	0,50	0,50		
EG 7								
EG 6								
EG 5								
EG 4								
EG 3								
EG 2								
EG 1								
Summe Angestellte	3,05	0,00	0,00	-0,50	2,55	2,35	0,20	
Gestellungsleistung I				0,50	0,50	0,50		
Gestellungsleistung II								
Gestellungsleistung III								
Gesamtzahl	6,05	0,50	0,00	-0,50	6,05	5,35	0,70	

Rechnungshof	Stellenplan Haushalt 2024/25	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku-Vermerke
Priester								
B 8								
B 6								
B 4								
B 3								
A 16								
A 15								
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
Summe Priester	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beamte								
B 4	1,00				1,00	1,00		
B 3								
A 16	1,50				1,50	1,80	-0,30	
A 14	2,00				2,00	1,88	0,12	
A 13								
A 12	10,60			2,50	13,10	9,95	3,15	
A 11				1,00	1,00	0,50	-0,50	
A 10						2,60	-1,60	
A 9								
A 8								
A 7								
A 6								
Summe Beamte	15,10	0,00	0,00	3,50	18,60	17,73	0,87	
Angestellte								
AT								
EG 15								
EG 14								
EG 13								
EG 12								
EG 11	9,00			-1,00	8,00	6,40	1,60	
EG 10								
EG9V								
EG 9								
EG 8	1,30				1,30	0,90	0,40	
EG 7								
EG 6								
EG 5								
EG 4								
EG 3								
EG 2								
EG 1								
Summe Angestellte	10,30	0,00	0,00	-1,00	9,30	7,30	2,00	
Gestellungsleistung I								
Gestellungsleistung II								
Gestellungsleistung III								
Gesamtzahl	25,40	0,00	0,00	2,50	27,90	25,03	2,87	

Justizariat	Stellenplan Haushalt 2024/25	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku- Vermerke
Priester								
B 8								
B 6								
B 4								
B 3								
A 16								
A 15								
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
Summe Priester	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beamte								
B 4	1,00				1,00	1,00		
A 16			1,00		3,00	3,00		
A 15	2,00				3,00	2,65	0,35	
A 14				3,00	1,00	0,50	0,50	
A 13	1,00							
A 12								
A 11								
A 10								
A 9								
A 8								
A 7								
A 6								
Summe Beamte	4,00	0,00	1,00	3,00	8,00	7,15	0,85	
Angestellte								
AT								
EG 15								
EG 14	3,30			-2,20	1,10	1,00	1,10 BI)	
EG 13	1,00			-1,00		3,00	-1,00	
EG 12			4,00		4,00		1,00	
EG 11								
EG 10								
EG 9a								
EG 9b	1,50				1,50		1,50	
EG 8	2,12				2,12	1,50	0,62	
EG 7								
EG 6								
EG 5								
EG 4								
EG 3								
EG 2								
EG 1								
Summe Angestellte	7,92	0,00	4,00	-3,20	8,72	5,50	3,22	
Gestellungsleistung I								
Gestellungsleistung II								
Gestellungsleistung III								
Gesamtzahl	11,92	0,00	5,00	-0,20	16,72	12,65	4,07	

Stabsstelle RM/IKS	Stellenplan Haushalt 2024/25	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku- Vermerke
Priester								
B 8								
B 6								
B 4								
B 3								
A 16								
A 15								
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
Summe Priester	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beamte								
B 2	1,00				1,00	1,00		
A 16								
A 15								
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
A 9								
A 8								
A 7								
A 6								
Summe Beamte	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00
Angestellte								
AT								
EG 15								
EG 14	3,00				3,00	2,00	1,00	
EG 13	2,00			1,00	3,00	2,00	1,00	
EG 12	1,00			-1,00		0,65	-0,65	
EG 11								
EG 10								
EG 9b	1,00				1,00		1,00	
EG 9a								
EG 8	1,00				1,00	0,91	0,09	
EG 7								
EG 6								
EG 5								
EG 4								
EG 3								
EG 2								
EG 1								
Summe Angestellte	8,00	0,00	0,00	0,00	8,00	5,56	2,44	
Gestellungsleistung I								
Gestellungsleistung II								
Gestellungsleistung III								
Gesamtzahl	9,00	0,00	0,00	0,00	9,00	6,56	2,44	

Stabsstelle Kommunikation	Stellenplan Haushalt 2024/25	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku-Vermerke
Priester								
B 8								
B 6								
B 4								
B 3								
A 16								
A 15								
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
Summe Priester	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Beamte								
B 2								
A 16								
A 15								
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
A 9								
A 8								
A 7								
A 6								
Summe Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Angestellte								
AT	1,00				1,00		1,00	
EG 15	1,00			-1,00		1,00	-1,00	
EG 14	0,50		1,50	1,00	3,00	2,30	0,70	
EG 13	8,55	0,50		1,00	10,05	8,45	1,60	1) 0,75 KW mit Stellenwechsel
EG 12	3,00			-1,00	2,00	2,00		
EG 11			0,50		0,50	0,10	0,40	
EG 10			0,10	0,50	0,60		0,60	
EG 9b	1,00		1,00	-0,50	1,50	1,25	0,25	
EG 9a			1,00		1,00	1,80	-0,80	
EG 8	1,50		1,00		2,50	1,50	1,00	
EG 7								
EG 6	0,40				0,40	0,30	0,10	
EG 5								
EG 4								
EG 3								
EG 2								
EG 1								
Summe Angestellte	16,95	0,50	5,10	0,00	22,55	18,70	3,85	
Gestellungsleistung I								
Gestellungsleistung II								
Gestellungsleistung III								
Gesamtzahl	16,95	0,50	5,10	0,00	22,55	18,70	3,85	

1) 0,75 KW mit Stellenwechsel EG 13

HA 1 - Pastoral	Stellenplan Haushalt 2024/25	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Kurie	IPB	Erzb. Seelsorgeamt	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku-Vermerke
Priester											
B 8											
B 6											
B 5	1,00				1,00			1,00	1,00	1,00	
B 4	0,50				0,50			0,50	0,50	-1,00	
A 16	1,51				0,63		0,88	1,51	1,00	0,51	
A 14	18,45		-7,50		5,50	1,45	4,00	10,95	12,10	-1,15	
A 13											
A 12											
A 11											
A 10											
A 10	21,46	0,00	-7,50	0,00	7,63	1,45	4,88	13,96	14,60	-0,65	
Summe Priester											
Beamte											
B 3											
A 16	1,00				1,00			1,00	1,00		
A 15	0,51					0,51		0,51		0,51	
A 14	1,00				1,00			1,00	1,00		
A 13											
A 12											
A 11											
A 10											
A 9											
A 8											
A 7											
A 6											
Summe Beamte	2,51	0,00	0,00	0,00	2,00	0,51	0,00	2,51	2,00	0,51	
Angestellte											
AT											
EG 15	7,71			1,00	1,88	1,00	5,83	8,71	7,80	0,91	
EG 14	68,86		-12,05	6,63	26,03	4,40	22,35	55,01	53,81	1,20	1) 0,2 KW ESA 31.12.2025
EG 13 U	10,05		-7,30		-1,05	3,00	0,80	2,75	9,73	-6,98	
EG 13	61,52	-2,45	-6,65	6,85	-1,00	3,90	56,37	59,27	60,53	-1,26	3) 0,5 KW ESA 31.12.2027 - 6) 1,0 KW ESA zum 31.12.2028; 7) 1,0 KW
EG 12	27,40	-1,00	-0,85	-4,50	-0,75	4,40	17,40	21,05	21,50	-0,45	ESA zum 31.12.2027; 8) 0,8 KW ESA zum 30.09.2027
EG 11	43,96		-29,70	0,25	4,26	0,34	9,91	14,51	50,52	-36,01	2) 1,0 KW ESA 31.12.2026; 5) 0,9 EG 12 ESA Wegfall Aufgabe
EG 10	18,95		-14,61	-1,00	-3,25	0,29	6,30	3,34	20,79	-17,45	
EG 9b	3,72			-1,25	0,50	0,18	1,79	2,47	2,29	0,18	
EG 9a	9,13	1,00	1,00	3,36	1,00	1,24	12,49	13,49	12,26	1,23	
EG 8	47,11			2,84	3,80	5,50	41,65	50,95	47,55	3,40	
EG 7	0,81						0,81	0,81	0,81		
EG 6	28,65	-0,50	0,25	-7,09	3,59	2,95	14,77	21,31	15,88	5,43	
EG 5	35,95			1,34	2,02	1,80	33,47	37,29	33,37	3,92	
EG 4	1,47			-0,90	-0,13	0,70	-0,13	0,57	3,72	-3,15	
EG 3	7,75			0,50	0,35	0,60	7,30	8,25	4,12	4,13	
EG 2	46,29			-0,52	0,20		45,57	45,77	29,74	16,03	
EG 1	0,15						0,15	0,15	0,15		
Summe Angestellte	419,48	-2,95	-69,91	-0,92	37,58	31,29	276,83	345,70	374,42	-28,72	
Gestellungsleistung I	3,70		-2,70		1,00			1,00	3,45	-2,45	
Gestellungsleistung II	0,50				0,50			0,50	0,50		
Gestellungsleistung III	2,10		-0,50		1,60			1,60	1,60		
Gesamtzahl	449,75	-2,95	-80,61	-0,92	50,31	33,25	281,71	365,27	394,47	-29,20	

- 1) 20% EG 14 KW zum 31.12.2025
- 2) 1,0 KW zum 31.12.2026 ESA EG 12
- 3) 0,5 KW ESA 31.12.2027 - EG 13
- 4) 0,98 KW ESA mit Wegfall Aufgabe - EG 11
- 5) 0,9 KW ESA mit Wegfall Aufgabe - EG 12
- 6) 1,0 EG 13 - Befristete Stelle Projektleitung Ministrantenromwallfahrt von 01.09.2026 bis 31.12.2028 (kw)
- 7) 1,0 EG 13 - Befristete Stelle Projektleitung 72h-Aktion von 01.01.2026 bis 31.12.2027 (kw)
- 8) 0,8 EG 13 - Befristete Stelle Referent Öffentlichkeitsarbeit 72h-Aktion von 01.04.2026 bis 30.09.2027

HA 2 - Pastorales Personal	Stellenplan Haushalt 2024/25	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Kurie 2024/2025	Priester	Diakone	Pastoralreferenten/-innen	Gemeindefreferenten/-innen	Berufe der Kirche	Kräfte anderer Profession	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku-Vermerke
Priester															
B 8															
B 6															
B 4															
B 3	1,00				1,00							1,00		1,00	
A 16															
A 15	27,00			9,00		36,00						36,00		19,00	
A 14	264,00			-10,00		263,75				1,00		264,75		255,53	
A 13	41,00			-20,00		21,00						21,00		15,50	
A 12															
A 11															
A 10															
Summe Priester	333,00	0,00	10,75	-21,00	1,00	320,75	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	322,75	291,03	31,72	
Beamte															
B 3															
A 16															
A 15															
A 14									0,50						
A 13	0,60			0,10		0,70						0,50		0,50	
A 12	1,20			-0,70		0,50						0,50		0,50	
A 11															
A 10	1,00					1,00						1,00		1,00	
A 9															
A 8															
A 7															
A 6															
Summe Beamte	2,80	0,00	0,50	-0,60	2,20	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	2,70	2,50	0,20	
Angestellte															
EG 15	4,00			36,00		4,00						40,00		5,00	
EG 14	85,27			-35,00		21,05		36,00				71,32		58,92	
E 13U	30,24			0,00		7,30		1,00			1,30	37,54		27,45	
EG 13	82,31			-0,50		28,09		68,80		1,18	14,74	99,90		80,13	
EG 12	46,00			191,61		0,85		43,55		2,00	0,10	238,46		30,45	
EG 11	3,40			28,70		28,70		3,00		20,85	28,70	53,75		50,95	
EG 10	267,49			-191,61		15,86		24,88		13,11	1,75	41,74		202,54	
EG 9b	26,85			-20,85		1,63		2,00			1,63	2,63		10,20	
EG 9a	0,15			-5,00		0,15					0,15	0,15		0,13	
EG 8	10,00			-0,20		3,30					0,20	10,00		4,55	
EG 7															
EG 6	6,95					0,30						6,95		3,65	
EG 5	0,20									0,20	0,78	0,98		0,20	
EG 4															
EG 3															
EG 2															
EG 1	0,05											0,05		0,05	
Summe Angestellte	562,91	-65,00	104,46	1,10	10,55	0,00	52,38	244,75	242,52	4,08	49,20	603,47	426,07	177,40	
Gestellungsleistung I	80,70			20,00		103,40						103,40		96,44	
Gestellungsleistung II	2,60			0,00		0,80		0,50				3,40		-0,00	
Gestellungsleistung III	2,00					0,50						2,50		1,00	
Gesamtzahl	984,01	-65,00	119,71	-0,50	14,55	424,15	52,88	245,25	247,11	5,08	49,20	1038,22	820,44	217,78	

HA 3 - Bildung	Stellenplan Haushalt 2024/25	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Kurie 2024/2025	Religions- unterricht	Institut für Religions- pädagogik	Schulpastoral	Fachschulen für Sozial- pädagogik	Erwachsenen- bildung	Hochschulen Hochschulpa- storal, Studienbeglei- tung	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku-Vermerke
Priester															
B 8															
B 6															
B 4															
B 2															
A 16															
A 15	0,50									0,50		0,50		0,50	
A 14	6,53		-3,75			2,20		0,08				2,78	2,89	-0,11	
A 13															
A 12															
A 11															
A 10															
A 9															
A 8															
A 7															
A 6															
Summe Priester	7,03	0,00	-3,75	0,00	0,00	2,20	0,00	0,08	0,00	0,50	0,50	3,28	2,89	0,59	
Beamte															
B 4	1,00				1,00							1,00	1,00		
B 3															
A 16															
A 15	16,16		-0,72	0,00	3,00	8,96	0,20		3,28			15,44	8,00	7,44	
A 14	9,15			0,42	1,00	0,28	1,80		0,02			9,57	9,46	0,11	
A 13	17,13	1,00		1,09	1,00	8,52	2,10		3,23			19,22	5,86	13,36	
A 12	1,64					0,07	0,07					1,64	1,00	0,64	
A 11	4,00					4,00						4,00	1,00	3,00	
A 10															
A 9															
A 8															
A 7															
A 6															
Summe Beamte	49,08	1,00	-0,72	1,51	6,00	21,83	4,17	0,00	6,53	11,59	0,75	50,87	26,32	24,55	
Angestellte															
AT															
EG 15	12,63			1,00	4,00		1,00		1,88			13,63	11,62	2,01	
EG 14	93,73		-5,32	1,19	1,00	34,38	0,60	7,40	11,00	4,75		84,60	56,36	28,24	
EG 13 U	24,28	-10,00		0,00		13,50		0,06	0,72	25,72	4,50	14,28	14,28		
EG 13	98,91	-5,00	-6,31	1,18	2,85	17,97	0,50	6,40	31,51	21,56	8,00	88,78	91,10	-2,32	1.) 0,08 KW Fachschulen zum 31.07.2029
EG 12	37,79			2,28	2,30	5,60	0,78	0,53	22,76	6,08	2,02	40,07	26,05	14,02	2.) 0,25 KW Erwachsenenbildung zum 31.08.2028
EG 11	67,62	-9,75		-4,84	-0,20	40,80	1,15	3,09	6,18	2,01		53,02	45,32	7,70	
EG 10	64,92	-1,25	-1,63	-3,07	0,10	56,00	1,63	0,76	0,91	1,55	-0,35	60,59	50,40	10,19	
EG 9b	55,20	-10,00		-1,41	0,94	35,60	0,85	1,06	0,16	2,09	1,46	42,17	24,79	17,38	
EG 9a	3,84			4,50	2,24		0,50		5,30	0,30		8,34	13,08	-4,74	
EG 8	35,76		-3,14	-0,39	3,51		0,80	0,04	1,42	21,35	5,11	32,22	30,61	1,61	
EG 7															
EG 6	27,73		-2,12	-2,41	-0,00		0,08		4,25	14,48	4,39	23,20	22,87	0,33	
EG 5	13,58		-0,93	-0,43					1,66	8,50	2,06	12,22	11,56	0,66	
EG 4	3,22		-0,25	0,25			0,41		0,78	2,03	0,00	3,22	4,59	-1,37	
EG 3	2,56						0,06		1,00	1,50		2,56	3,87	-1,31	
EG 2	22,41		-1,70	-0,25					2,93	9,24	8,29	20,46	16,74	3,72	
EG 1				-0,26						-0,26			0,19	-0,45	
I a	1,00								1,00			1,00		1,00	
I b	0,79								0,79			0,79		0,79	
II	1,46								1,46			1,46	0,43	1,03	
III	6,03			-0,67					5,36			5,36	4,56	0,80	
IV a	0,06								0,06			0,06		0,06	
IV b	1,21								1,21			1,21	1,21		
VII	1,09								1,09			1,09	0,59	0,50	
VIII	0,15								0,15			0,15	0,08	0,07	
XI	1,06								1,06			1,06	1,06	0,00	
Summe Angestellte	577,02	-39,75	-22,65	-3,34	16,74	203,85	8,36	19,33	99,34	125,89	37,78	511,28	417,08	94,20	
Gestellungsleistung I	0,50									0,50		0,50	0,71	-0,21	
Gestellungsleistung II	0,20					0,20						0,20	0,20	0,00	
Gestellungsleistung III	2,06								2,06			2,06	1,06	1,00	
Gesamtzahl	635,89	-38,75	-27,12	-1,83	22,74	228,08	12,53	19,41	107,93	137,98	39,53	568,19	448,06	120,13	

1.) 0,08 KW Fachschulen zum 31.07.2029 - EG 13

2.) 0,25 KW Erwachsenenbildung zum 31.08.2028 - Projektstelle Bildung (VIS)

HA 4 - Caritas	Stellenplan Haushalt 2024/25	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku-Vermerke
Priester								
B 8								
B 6								
B 4								
B 3								
A 16								
A 15								
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
Summe Priester	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beamte								
B 3								
A 16								
A 15								
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
A 9								
A 8								
A 7								
A 6								
Summe Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Angestellte								
AT	1,00				1,00	1,00		
EG 15								
EG 14								
EG 13								
EG 12								
EG 11								
EG 10								
EG 9b								
EG 9a								
EG 8	0,38				0,38	0,38		
EG 7								
EG 6								
EG 5								
EG 4								
EG 3								
EG 2								
EG 1								
Summe Angestellte	1,38	0,00	0,00	0,00	1,38	1,38	0,00	0,00
Gestellungsleistung I								
Gestellungsleistung II								
Gestellungsleistung III								
Gesamtzahl	1,38	0,00	0,00	0,00	1,38	1,38	0,00	0,00

HA 5 - Weltkirche	Stellenplan Haushalt 2024/25	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Kurie 2024/2025	Migranten-pastoral 2024/25	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku-Vermerke
Priester										
B 8	1,00					1,00	1,00	1,00		
B 6										
B 4										
B 3										
A 16										
A 15	16,30					16,30	16,30	16,18	0,12	
A 14	3,00					3,00	3,00	4,00	-1,00	
A 13										
A 12										
A 11										
A 10										
Summe Priester	20,30	0,00	0,00	0,00	1,00	19,30	20,30	21,18	-0,88	
Beamte										
B 3										
A 16				1,00		1,00	1,00		1,00	
A 15										
A 14	1,00			-1,00				1,00	-1,00	
A 13										
A 12										
A 11										
A 10										
A 9										
A 8										
A 7										
A 6										
Summe Beamte	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	
Angestellte										
AT										
EG 15										
EG 14	1,00	0,70	0,20		1,90		1,90	2,00	-0,10	1) 0,5 KW Kurie zum 30.06.2026
EG 13	0,80				0,80		0,80	0,80		
EG 12	1,00					1,00	1,00	1,00		
EG 11										
EG 10	1,00			2,20	2,20	1,00	3,20	3,20		
EG 9b	6,53			-0,70	-0,30	6,13	5,83	4,70	1,13	
EG 9a	1,70				1,70		1,70	1,00	0,70	
EG 8	1,50			-0,50		1,00	1,00	2,00	-1,00	
EG 7										
EG 6	6,43			-1,75		4,67	4,67	4,07	0,60	
EG 5	2,09				2,09	2,09	2,09	2,41	-0,32	
EG 4	0,57				0,57	0,57	0,57	0,81	-0,24	
EG 3	0,05			0,75		0,80	0,80	0,13	0,67	
EG 2	0,15			2,01		2,16	2,16	2,15	0,01	
EG 1	2,01			-2,01						
Summe Angestellte	24,83	0,70	0,20	0,00	6,30	19,43	25,73	24,27	1,46	
Gestellungsleistung I	7,10					7,10	7,10	7,00	0,10	
Gestellungsleistung II	1,00		-0,80		0,20		0,20		0,20	
Gestellungsleistung III										
Gesamtzahl	54,23	0,70	-0,60	0,00	8,50	45,83	54,33	53,45	0,88	

1) 50 % KW zum 30.06.2026 EG14

HA 6 - Grundsatzfragen und Strategie	Stellenplan Haushalt 2024/2025	UPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 06/25	unbesetzte Stellen 06/25	kw/ku-Vermerke
Priester								
B 8								
B 6								
B 4								
B 3								
A 16								
A 15								
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
Summe Priester	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Beamte								
B 4								
A 16								
A 15	3,00		-2,00	-1,00		1,85	-1,85	2) 6)
A 14	1,00		-1,00			1,00	-1,00	6)
A 13	0,26		-0,26		-0,00		-0,00	6)
A 12								
A 11								
A 10								
A 9								
A 8								
A 7								
A 6								
Summe Beamte	4,26	0,00	-3,26	-1,00	0,00	2,85	-2,85	
Angestellte								
AT	1,00		-1,00			1,00	-1,00	6)
EG 15	1,50		-1,00	-0,50		2,00	-2,00	2) 3) 6)
EG 14	7,03		-10,13	3,10		7,47	-7,47	2) 3) 5) 6)
EG 13 U								
EG 13	32,70		-28,90	-3,80		7,38	-7,38	50% an HA 7
EG 12	4,50		-4,25	-0,25		3,90	-3,90	6)
EG 11	0,90		-1,15	0,25		1,45	-1,45	6)
EG 10	2,10		-1,30	-0,80		1,87	-1,87	6)
EG 9b	1,26		-1,26			0,28	-0,28	6)
EG 9a	1,00		-3,00	2,00		3,35	-3,35	6)
EG 8	5,50		-5,50			3,50	-3,50	6)
EG 7								6)
EG 6	0,25		-0,25					
EG 5								
EG 4								
EG 3								
EG 2								
EG 1								
Summe Angestellte	57,74	0,00	-57,74	0,00	0,00	32,20	-32,20	
Gestellungsleistung I								
Gestellungsleistung II	0,25		-0,25			0,25	-0,25	6)
Gestellungsleistung III								
Gesamtzahl	62,25	0,00	-61,25	-1,00	0,00	35,30	-35,30	

- 1) 50% Personalentwicklung an HA 7
- 2) 50% EG15 + 50% A15 zu EG 14
- 3) 50% von EG15 zu EG 14
- 4) Umwidmung 60% EG 13 von HA 1 - ESA zu HA 6 - Präventionsstelle
- 5) 40% befristete Umwidmung K2030 von HA6 zu HA7 - bis 31.10.2025
- 6) Umgewidmete Stellen nach Auflösung HA 6

Stabsstelle Kirchenentwicklung und Strategie	Stellenplan Haushalt 2024/2025	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Kurie 2025	K2030	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku-Vermerke
Priester										
B 8										
B 6										
B 4										
B 3										
A 16										
A 15										
A 14										
A 13										
A 12										
A 11										
A 10										
A 9										
A 8										
A 7										
A 6										
Summe Priester	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Beamte										
B 4										
A 16										
A 15										
A 14										
A 13										
A 12										
A 11										
A 10										
A 9										
A 8										
A 7										
A 6										
Summe Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Angestellte										
AT										
EG 15										
EG 14										
EG 13 U										
EG 13										
EG 12										
EG 11										
EG 10										
EG 9b										
EG 9a										
EG 8										
EG 7										
EG 6										
EG 5										
EG 4										
EG 3										
EG 2										
EG 1										
Summe Angestellte	0,00	0,00	19,40	-1,00	5,20	13,20	18,40	9,85	8,55	
Gestellungsleistung I										
Gestellungsleistung II										
Gestellungsleistung III										
Gesamtzahl	0,00	0,00	19,40	-1,00	5,20	13,20	18,40	10,10	8,30	

1) 40% befristete umwidmung K2030 von SIS5Strategie zu HA7 - bis 31.10.2025 (EG14)

HA 7 - Personal, Dienst-, und Arbeitsrecht	Stellenplan Haushalt 2024/2025	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Kurie	Verwaltungsdienst Personaleingelt	Personalservice	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku-Vermerke
Priester											
B 8								0,00			
B 6								0,00			
B 4								0,00			
B 3								0,00			
A 16								0,00			
A 15								0,00			
A 14								0,00			
A 13								0,00			
A 12								0,00			
A 11								0,00			
A 10								0,00			
A 9								0,00			
A 8								0,00			
A 7								0,00			
Summe Priester	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Beamte											
B 6											
B 3								1,00	1,00		
A 16								5,00	3,00	2,00	
A 15								7,00	5,70	1,30	
A 14								4,26	4,00	0,26	
A 13								1,00	1,00		
A 12								5,00	1,70	3,30	
A 11								1,00	5,00	-4,00	
A 10											
A 9											
A 8											
A 7											
Summe Beamte	18,00	1,00	2,26	3,00	19,26	2,00	3,00	24,26	21,40	2,86	
Angestellte											
AT								1,00	1,00		
EG 15								4,23	3,30	0,93	
EG 14								5,75	3,00	2,75	2) 1,5 KW zum 31.12.2029
EG 13								20,00	8,55	11,45	
EG 12								9,40	9,71	-0,31	
EG 11								60,62	10,04	50,58	
EG 10								4,45	16,11	-11,66	
EG 9b								5,31	6,31	-1,00	
EG 9a								2,78	2,00	0,78	
EG 8								1,00	1,00		
EG 7											
EG 6											
EG 5											
EG 4											
EG 3											
EG 2											
EG 1											
Summe Angestellte	65,46	0,00	51,58	-2,50	49,37	54,32	10,85	114,54	63,28	51,26	
Gestellungsleistung I											
Gestellungsleistung II											
Gestellungsleistung III											
Gesamtzahl	83,46	1,00	53,84	0,50	68,63	56,32	13,85	138,80	84,68	54,12	

1) 40% befristete Umwidmung K2030 von HAG zu HA7 - bis 31.10.2025
2) 1,5 KW zum 31.12.2029 EG 13

HA 8 - Finanzen	Stellenplan Haushalt 2024/25	UPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Kurie 2024/2025	VST	Stab des POK	Verwaltungsinst Buchhaltung	Personalservice	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku-Vermerke
Priester													
B 8													
B 8													
B 4													
B 3													
B 3													
A 16													
A 15													
A 14													
A 13													
A 12													
A 11													
A 10													
Summe Priester	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Beamte													
B 7													
B 3													
B 3													
B 3													
A 16													
A 15													
A 14													
A 13													
A 12													
A 11													
A 10													
A 9													
A 8													
A 7													
Summe Beamte	69,50	4,00	0,00	-12,30	13,50	0,00	46,70	1,00	0,00	61,20	46,50	13,70	
Angestellte													
EG 15													
EG 14													
EG 13													
EG 12													
EG 11													
EG 10													
EG 9b													
EG 9a													
EG 8													
EG 7													
EG 6													
EG 5													
EG 4													
EG 3													
EG 2													
EG 1													
Summe Angestellte	508,77	34,50	-43,44	32,72	44,24	0,00	351,00	84,84	52,47	532,55	511,60	20,95	
Geleistungsleistung I													
Geleistungsleistung II													
Geleistungsleistung III													
Gesamtzahl	578,27	38,50	-43,44	20,42	57,74	0,00	397,70	85,84	52,47	593,75	558,10	34,65	

1) 1,51 KW bei Stellenwechsel, Stab des POK EG 12 (Kiga GF)
2) 3,22 KW bei Stellenwechsel, Stab des POK EG 1 (Finanzen)

HA 9 - Immobilien	Stellenplan Haushalt 2024/25	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Kurie 2024/2025	Bauämter 2024/25	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku-Vermerke
Priester										
B 8										
B 6										
B 4										
B 3										
A 16										
A 15										
A 14										
A 13										
A 12										
A 11										
A 10										
Summe Priester	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beamte										
B 4	1,00				1,00		1,00	0,80	0,20	
A 16	3,00					3,00	3,00	2,00	1,00	
A 15	0,75					0,75	0,75	0,75		
A 14	2,00			1,00	2,00	1,00	3,00	3,60	-0,60	
A 13	6,85			-1,00		5,85	5,85	6,75	-0,90	
A 12	6,30			2,00	6,50	1,80	8,30	6,48	1,82	
A 11	1,60			-2,00	-0,40		-0,40	1,00	-1,00	
A 10										
A 9	1,00			-1,00						
A 8										
A 7										
A 6										
Summe Beamte	22,50	0,00	0,00	-1,00	9,10	12,40	21,50	21,38	0,12	
Angestellte										
AT										
EG 15	1,00			1,00	1,00		1,00	1,00		
EG 14	1,00			-2,00	-1,00		-1,00		-1,00	
EG 13	7,88			-1,00	1,00	1,00	2,00	3,00	-1,00	
EG 12	9,80				5,88	1,00	6,88	5,70	1,18	1) 1,0 KW Kurie Wegfall Aufgabe
EG 11	13,45				3,00	6,80	9,80	10,24	-0,44	
EG 10	4,80			2,00	4,30	11,15	15,45	14,37	1,08	
EG 9b	3,35				3,00	1,80	4,80	2,20	2,60	
EG 9a				2,00	4,35	1,00	5,35	3,85	1,50	
EG 8	8,93			-3,00	1,30	4,63	5,93	5,69	0,24	
EG 7										
EG 6	3,03				1,00	2,03	3,03	3,13	-0,10	
EG 5	1,00				1,00		1,00	1,00		
EG 4	2,50				2,50		2,50	3,44	-0,94	
EG 3										
EG 2	3,13				3,13		3,13	2,44	0,69	
EG 1										
Summe Angestellte	59,87	0,00	0,00	0,00	30,46	29,41	59,87	56,06	3,81	
Gestellungsleistung I										
Gestellungsleistung II										
Gestellungsleistung III										
Gesamtzahl	82,37	0,00	0,00	-1,00	39,56	41,81	81,37	77,44	3,93	

1) 1,0 KW EG 13 Kurie mit Wegfall Aufgabe

Stabsstelle IT	Stellenplan Haushalt 2024/25	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku- Vermerke
Priester								
B 8								
B 6								
B 4								
B 3								
A 16								
A 15								
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
Summe Priester	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beamte								
B 4								
A 16								
A 15								
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
A 9								
A 8								
A 7								
A 6								
Summe Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Angestellte								
AT	1,00				1,00	1,00		
EG 15								
EG 14	1,00				1,00	1,00	1,00	
EG 13	1,00				1,00	1,00		
EG 12	3,00			1,00	4,00	6,75	-2,75	
EG 11	12,00		1,00	-1,00	12,00	6,00	6,00	
EG 10						2,00	-2,00	
EG 9b								
EG 9a	2,00				2,00	2,00		
EG 8								
EG 7								
EG 6								
EG 5								
EG 4								
EG 3								
EG 2								
EG 1								
Summe Angestellte	20,00	0,00	1,00	0,00	21,00	18,75	2,25	
Gestellungsleistung I								
Gestellungsleistung II								
Gestellungsleistung III								
Gesamtzahl	20,00	0,00	1,00	0,00	21,00	18,75	2,25	

Stabsstelle Archive, Bibliotheken, Schriftgutverwaltung	Stellenplan Haushalt 2024/25	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku-Vermerke
Priester								
B 8								
B 6								
B 4								
B 3								
A 16								
A 15								
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
Summe Priester	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beamte								
B 2	1,00				1,00	1,00		
A 16								
A 15	1,00				1,00	1,00		
A 14								
A 13								
A 12	1,00				1,00	1,00		
A 11	1,00			1,00	2,00	2,00		
A 10								
A 9								
A 8								
A 7								
A 6								
Summe Beamte	4,00	0,00	0,00	1,00	5,00	5,00	0,00	0,00
Angestellte								
AT								
EG 15								
EG 14	0,50				0,50	0,50	0,50	
EG 13	2,00				2,00	2,50	-0,50	1) 1,0 KW zum 31.12.2025
EG 12	2,00				2,00	1,00	1,00	
EG 11				4,50	4,50	4,75	-0,25	
EG 10	2,00			-2,00		2,65	-1,00	
EG 9b	5,15			-3,50	1,65	0,70	-0,00	
EG 9a				0,70	0,70	0,70	-0,00	
EG 8	4,01				4,01	4,40	-0,39	
EG 7								
EG 6	9,80			-0,70	9,10	9,41	-0,31	
EG 5	1,32			1,00	2,32	2,12	0,20	
EG 4	1,50			-1,00	0,50	0,50	0,50	
EG 3	0,20				0,20	0,17	0,03	
EG 2								
EG 1								
Summe Angestellte	28,48	0,00	0,00	-1,00	27,48	27,70	-0,22	
Gestellungsleistung I								
Gestellungsleistung II								
Gestellungsleistung III								
Gesamtzahl	32,48	0,00	0,00	0,00	32,48	32,70	-0,22	

1) 1,0 KW zum 31.12.2025 - EG 13 - Rücksprache mit SGL ob Stelle verlängert wurde

Verwaltung Kirchlicher Stiftungen	Stellenplan Haushalt 2024/25	ÜPL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku-Vermerke
Priester								
B 8								
B 6								
B 4								
B 3								
A 16								
A 15								
A 14								
A 13								
A 12								
A 11								
A 10								
Summe Priester	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beamte								
B 4	1,00				1,00			
B 3	1,00				1,00			
A 16								
A 15	1,00				1,00			
A 14	1,00			1,00	2,00		1,00	
A 13	4,00			-2,00	2,00		2,80	-0,80
A 12	3,00			1,00	4,00		3,30	0,70
A 11	0,50			-0,50				
A 10							1,00	-1,00
A 9								
A 8								
A 7								
A 6								
Summe Beamte	11,50	0,00	0,00	-0,50	11,00	11,10	-0,10	-0,10
Angestellte								
AT								
EG 15	2,00				2,00		1,50	0,50
EG 14								
EG 13				1,00	1,00		1,00	
EG 12	2,00				2,00		2,00	
EG 11	15,83			1,00	16,83		15,80	1,03
EG 10	4,70				4,70		3,00	1,70
EG 9b	4,00			-1,50	2,50		3,00	-0,50
EG 9a	4,00				4,00		4,40	-0,40
EG 8	3,11				3,11		1,60	1,51
EG 7								1) 1,0 KW Wegfall Stelleninhaber/in
EG 6	1,65				1,65		1,85	-0,20
EG 5								
EG 4							0,20	-0,20
EG 3								
EG 2								
EG 1								
Summe Angestellte	37,29	0,00	0,00	0,50	37,79	34,35	3,44	3,44
Gestellungsleistung I								
Gestellungsleistung II								
Gestellungsleistung III								
Gesamtzahl	48,79	0,00	0,00	0,00	48,79	45,45	3,34	3,34

1) 1,0 KW EG 8 mit Wegfall Stelleninhaber/in

Geschäftsstelle DIAG/MAV/KODA		Stellenplan Haushalt 2024/25	ÜpL/APL	Umwidmungen 2024/25	Bewirtschaftung 2024/25	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	unbesetzte Stellen 09/25	kw/ku- Vermerke
Priester									
B 8									
B 6									
B 4									
B 3									
A 16									
A 15									
A 14									
A 13									
A 12									
A 11									
A 10									
Summe Priester	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beamte									
B 6									
B 3									
A 16									
A 15									
A 14									
A 13									
A 12									
A 11									
A 10									
A 9									
A 8									
A 7									
A 6									
Summe Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Angestellte									
AT									
EG 15									
EG 14	2,00				2,00		2,00		
EG 13									
EG 12									
EG 11	1,00				1,00		1,00		
EG 10									
EG 9b									
EG 9a									
EG 8	1,50				1,50		1,58	-0,08	
EG 7									
EG 6									
EG 5									
EG 4									
EG 3									
EG 2	0,18				0,18		0,18		
EG 1									
Summe Angestellte	4,68	0,00	0,00	0,00	4,68	4,76	4,76	-0,08	
Gestellungsleistung I									
Gestellungsleistung II									
Gestellungsleistung III									
Gesamtzahl	4,68	0,00	0,00	0,00	4,68	4,76	4,76	-0,08	

Versorgungsempfänger	Haushalt 2024/2025	aktive Versorgung
Priester		
B 8	2,00	2,00
B 6	2,00	1,00
B 5	0,00	1,00
B 4	1,00	1,00
B 3	2,00	2,00
A 16	5,00	1,00
A 15	33,00	29,00
A 14	311,83	249,00
A 13	12,00	0,00
A 12		
A 11		
A 10		
Summe Priester	368,83	286,00

Ausbildung	Stellenplan Haushalt 2024/25	Umwidmungen/B ewirtschaftung	Stellenplan Soll 2026	Stellenplan IST 09/25	kw/ku-Vermerke
Priester					
Priesteramtskandidaten/Praxissemester	11,00		11,00	3,00	
Summe	11,00	0,00	11,00	3,00	

Beamte					
A 13	2,00		2,00	1,00	
A 10	8,00		8,00	2,00	
Summe Beamte	10,00	0,00	10,00	3,00	

Angestellte					
Volontariat	1,00		1,00		
EG 9b	3,00		3,00		
EG 9a	1,00		1,00		
EG 8	7,00		7,00		
EG 6	1,00		1,00		
EG 5	1,00		1,00		
AVO Ausbildung	51,00		51,00	23,33	
Summe	65,00	0,00	65,00	23,33	

Gesamtzahl	86,00	0,00	86,00	29,33	
-------------------	--------------	-------------	--------------	--------------	--

Festgehalt	Stellenplan Haushalt 2024/25	Umwidmungen/B ewirtschaftung	Stellenplan Soll aktuell	Stellenplan IST 06/25
Diakone mit Zivilberuf	131,00		131,00	106,00
Gesamtzahl	131,00	0,00	131,00	106,00

Rückersatz				
Stellenplan Haushalt 2024/25	57,85	0,00	57,85	17,41
Gesamtzahl	57,85	0,00	57,85	17,41

Gesamt	Stellenplan Haushalt 2024/25		Umwidmungen/Bewirtschaftung		Stellenplan Soll 2026		Stellenplan IST 09/25		unbesetzte Stellen 09/25	
Ordinarius	4,20	-	0,20	4,00	2,50	1,50				
Büro Generalvikar	12,13		5,45	17,58	19,55	1,97				
Umwelt_Energie	10,54		2,35	12,89	10,34	2,55				
Orden_Geistliche Gemeinschaften	10,73		-	10,73	8,50	2,23				
Collegium Borromaeum	21,69		-	21,69	20,51	1,18				
Offizialat	6,05		-	6,05	5,35	0,70				
Rechnungshof	25,40		2,50	27,90	25,03	2,87				
Justitiariat	11,92		4,80	16,72	12,65	4,07				
RM_IKS	9,00		-	9,00	6,56	2,44				
Kommunikation	16,95		5,60	22,55	18,70	3,85				
HA 1	449,75	-	84,48	365,27	394,47	29,20				
HA 2	984,01		54,21	1.038,22	820,44	217,78				
HA 3	635,89	-	67,70	568,19	448,06	120,13				
HA 4	1,38		-	1,38	1,38	-				
HA 5	54,23		0,10	54,33	53,45	0,88				
HA 6	62,24	-	62,24	-	-	-				
Kirchenentwicklung_und_Strategie	0,00		18,40	18,40	10,10	8,30				
HA 7	83,46		55,34	138,80	84,68	54,12				
HA 8	578,27		15,48	593,75	558,10	35,65				
HA 9	82,37	-	1,00	81,37	77,44	3,93				
IT	20,00		1,00	21,00	18,75	2,25				
Archiv	32,48		-	32,48	32,70	0,22				
Stiftungsverwaltung	48,79		-	48,79	45,45	3,34				
DiAG/MAV/KODA	4,68		-	4,68	4,76	0,08				
Gesamtzahl operativ	3.166,16	-	50,39	3.115,76	2.679,47	436,30				
Versorgung	368,83			368,83	286,00					
Ausbildung	86,00			86,00	29,33					
Rückersatz	57,85			57,85	17,41					
Gesamtzahl	3.678,84			3.628,44	3.012,21	436,30				

nur Informativ

Investitionsplan

10

Maßnahmen wesentlicher Bedeutung

Kategorie	Kapitalbedarf		Indirekter Aufwand (Abschreibung)		Direkter Aufwand	
	Gesamt	davon VE* (alt)	2026	VE* (neu)	2026	VE* (neu)
INVEST I	41.749.539	31.771.384	3.483.399	13.708.125	10.642.988	13.915.026
INVEST II	110.816.560	95.893.457	385.800	82.439.481	18.433.318	9.557.961
INVEST III	65.391.576	36.523.682	2.086.775	20.099.990	18.596.759	24.608.052
INVEST IV	137.045.841	0	0	8.775.040	113.029.801	15.241.000
Gesamt	355.003.516	164.188.523	5.955.974	125.022.636	160.702.866	63.322.039

Investitionsplan Teil I - nach Budgets

Anschaffung und Herstellung von zu aktivierenden Vermögensgegenständen und nicht zu aktivierenden Vermögensgegenständen (informativ) ohne Gebäude und Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens über einem Wert von 2.500 € inkl. Umsatzsteuer.

Budget	Kategorie	Kapitalbedarf		Indirekter Aufwand (Abschreibung)		Direkter Aufwand	
		Gesamt	davon VE* (alt)	2026	VE* (neu)	2026	VE* (neu)
8.5	Erzbischöfl. Priesterseminar Collegium Borromaeum	12.000	0	0	0	12.000	0
8.9	Stabsstelle Risiko/Compliance/IKS/Prozess/Qualität	196.000	76.000	30.000	90.000	38.000	38.000
8.10	Stabsstelle Kommunikation und Medien	261.800	0	0	0	261.800	0
8.11	Hauptabteilung 1 Pastoral	719.504	0	73.901	226.003	419.600	0
8.12	Hauptabteilung 2 Pastorales Personal	179.746	179.746	44.936	134.810	0	0
8.13	Hauptabteilung 3 Bildung	1.174.865	292.615	35.836	408.078	710.950	20.000
8.17	Hauptabteilung 7 Personal-,Dienst-/Arbeitsrecht	180.000	0	0	180.000	0	0
8.18	Hauptabteilung 8 Finanzen	8.966.161	6.416.162	1.617.626	6.470.505	878.030	0
8.19	Hauptabteilung 9 Immobilien- und Baumanagement	4.531.536	3.990.869	707.517	2.823.403	676.584	324.032
8.20	Stabsstelle Archive, Bibliotheken, Schriftgut.	1.582.000	355.054	0	0	1.582.000	0
8.21	Stabsstelle Informationstechnologie (IT)	23.935.927	20.460.938	973.582	3.375.327	6.054.024	13.532.994
8.23	Geschäftsstelle DiAG/MAV/KODA	10.000	0	0	0	10.000	0
Gesamt		41.749.539	31.771.384	3.483.399	13.708.125	10.642.988	13.915.026

Investitionsplan Teil I

Anschaffung und Herstellung von zu aktivierenden Vermögensgegenständen und nicht zu aktivierenden Vermögensgegenständen (informativ) ohne Gebäude und Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens über einem Wert von 2.500 € inkl. Umsatzsteuer.

	Kapitalbedarf		Indirekter Aufwand (Abschreibung)		Direkter Aufwand	
	2026	davon VE* (alt)	2026	VE* (neu)	2026	VE* (neu)
8.5 Erzbischöfl. Priesterseminar Collegium Borromaeum						
CB: Sammelpool	12.000	0	0	0	12.000	0
Summe 8.5 Erzbischöfl. Priesterseminar Collegium Borromaeum	12.000	0	0	0	12.000	0
8.9 Stabsstelle Risiko/Compliance/IKS/Prozess/Qualität						
SST RM/IKS: Risikomanagementsystem	76.000	76.000	0	0	38.000	38.000
Neuentw. digitales Personalschematismus	120.000	0	30.000	90.000	0	0
Summe 8.9 Stabsstelle Risiko/Compliance/IKS/Prozess/Qualität	196.000	76.000	30.000	90.000	38.000	38.000
8.10 Stabsstelle Kommunikation und Medien						
Intranet der Erzdiözese Freiburg	261.800	0	0	0	261.800	0
Summe 8.10 Stabsstelle Kommunikation und Medien	261.800	0	0	0	261.800	0
8.11 Hauptabteilung 1 Pastoral						
IPB: Sammelpool Hauswirtschaft	50.000	0	0	0	50.000	0
KRH-BGA	35.000	0	0	0	35.000	0
KRH - EDV	84.120	0	21.030	63.090	0	0
KRH - WLAN und LAN Ausbau Karl Rahner Haus	50.000	0	12.500	37.500	0	0
KRH: Leasing Multifunktionsdrucker	26.000	0	0	0	26.000	0
ESA: Betriebs- u. Geschäftsausstattung Dienstgeb.	100.000	0	25.000	75.000	0	0
ESA: Ersatzbeschaffung Drucker u. Kopiergeräte	60.000	0	0	0	60.000	0
BNE: Ersatzbeschaffung Küchengeräte	20.000	0	0	0	20.000	0
BNE: Sammelpool Operative Beschaffungen	30.000	0	0	0	30.000	0
HML: Sammelpool Maschinen u. Geräte	100.000	0	0	0	100.000	0
HML: Schneeketten für Unimog	4.284	0	1.071	3.213	0	0
BSB: Neue Außenbeschilderung	4.800	0	0	0	4.800	0
BSB: Neue Fahnenmasten	2.500	0	0	0	2.500	0
BSB: Neue Waschmaschine u. Trockner	15.000	0	3.750	11.250	0	0
HFF: Sammelpool Ersatzbeschaffung operat. Bereich	50.000	0	0	0	50.000	0
HFF: IT-Ausstattung	5.000	0	1.250	3.750	0	0
HFF: Gefrierschrank für die Küche	3.300	0	0	0	3.300	0
HIR: Kaffeemaschine Speisesaal	17.500	0	3.500	14.000	0	0
HIR: Neue Spiele für den Kindergarten, Bibliothek	3.000	0	0	0	3.000	0
HIR: Neue Kissen	3.000	0	0	0	3.000	0
HIR: Wasserkocher u. Tassen für die Zimmer	2.000	0	0	0	2.000	0
HIR: Operative Ersatzbeschaffungen	30.000	0	0	0	30.000	0
HIR: Ladeschrank für E-Bike Akkus	4.000	0	800	3.200	0	0
HIR: IT u. Software	20.000	0	5.000	15.000	0	0
Summe 8.11 Hauptabteilung 1 Pastoral	719.504	0	73.901	226.003	419.600	0
8.12 Hauptabteilung 2 Pastorales Personal						
Pastorales Personal: Lizenzgebühren Diensthandys	179.746	179.746	44.936	134.810	0	0
Summe 8.12 Hauptabteilung 2 Pastorales Personal	179.746	179.746	44.936	134.810	0	0
8.13 Hauptabteilung 3 Bildung						
MAV RL: Diensthandys	2.800	0	0	0	2.800	0
Thomas-Morus-Burse: Arbeitsgeräte Arbeitsplätze	5.000	0	0	0	5.000	0
Thomas-Morus-Burse: Waschmaschine	8.500	0	2.125	6.375	0	0
Thomas-Morus-Burse: Ersatzbeschaff. WG-Gefriersch.	7.000	0	1.750	5.250	0	0
Thomas-Morus-Burse: Ersatzbeschaff. WG-Kühlschrän	17.300	0	4.325	12.975	0	0
St. Alban Haus: Arbeitsgeräte Büroarbeitsplätze	3.500	0	0	0	3.500	0
St. Alban Haus: Ersatzbeschaffung Handrasenmäher	3.500	0	875	2.625	0	0
Collegium Sapientiae: Austausch TK-Anlage	30.000	0	7.500	22.500	0	0
Collegium Sapientiae: Büromobiliar	10.000	0	2.500	7.500	0	0
Collegium Sapientiae: EDV-Ausstattung	7.000	0	1.750	5.250	0	0
Collegium Sapientiae: Ersatzbeschaffung Kühlschrän	8.000	0	2.000	6.000	0	0
Sprachenkolleg: Namensschild	2.150	0	0	0	2.150	0
Sammelpool Studierendenwohnheime	73.500	0	0	0	73.500	0
FSP Gengenbach: Instandsetzung - Schulnetzwerk	1.000	0	0	0	1.000	0

	Kapitalbedarf		Indirekter Aufwand (Abschreibung)		Direkter Aufwand	
	2026	davon VE* (alt)	2026	VE* (neu)	2026	VE* (neu)
FSP Gengenbach: Ausstattung - Selbstlernzentrum	4.500	0	0	0	4.500	0
FSP Bruchsal: Erneuerung - Telefonanlage	5.000	0	1.250	3.750	0	0
FSP Bruchsal: Büromöbel Verwaltung	1.400	0	0	0	1.400	0
Sammelpool Fachschule für Sozialpädagogik	62.500	0	0	0	62.500	0
Fachschule SozPäd KA: Elektroprüfung	12.000	0	0	0	12.000	0
Fachschule SozPäd Bruchsal: schul. IT-Ausstattung	80.000	0	0	0	80.000	0
Fachschule SozPäd Buchen: schul. IT-Ausstattung	88.000	0	0	0	88.000	0
Sammelpool Erwachsenenbildung	27.500	0	0	0	27.500	0
GZ St. Peter: Energiesparende Geräte	25.100	0	0	0	25.100	0
GZ St. Peter: Möblierung	17.000	0	0	0	17.000	0
GZ St. Peter: Ersatzinvest. - Tagungsbereich	30.000	0	0	0	30.000	0
GZ St. Peter: Restauration Möbel Fürstensaal	25.000	0	0	0	25.000	0
Sammelpool Geistliches Zentrum St. Peter	30.000	0	0	0	30.000	0
Kath. Akademie: Kopierer	6.000	0	0	0	6.000	0
Sammelpool Kath. Akademie	25.000	0	0	0	25.000	0
Bildungswerk: Erweiterung Kursverwaltung	0	200.000	0	0	0	0
Bildungswerk: ITTAI restliche Einrichtungen	32.074	32.074	3.207	28.867	0	0
Bildungswerk: ITTAI Telefonie	60.541	60.541	6.054	54.487	0	0
Bildungswerk: Rechnungsarchiv Kursverwaltung	30.000	0	0	0	30.000	0
Bildungszentrum MOS: Rep. Veranstaltungstische	2.000	0	0	0	2.000	0
Bildungszentrum MOS: Logitech Rallyar VA	3.000	0	0	0	3.000	0
Bildungszentrum MOS: Veranstaltungstechnik	6.500	0	0	0	6.500	0
Bildungszentrum MOS: Büroausstattung	2.000	0	0	0	2.000	0
Bildungszentrum OG: Möblierung	11.000	0	0	0	11.000	0
Bildungszentrum WT: Installation Beamer	8.000	0	0	0	8.000	0
Bildungszentrum SIN: Mobil. Videokonferenz Monitor	6.500	0	0	0	6.500	0
Bildungszentrum SIN: Schließanlage Nebeneingang	4.000	0	0	0	4.000	0
Bildungszentrum SIG: ITTAI WLAN Erneuerung	20.000	0	2.000	18.000	0	0
Bildungszentrum SIG: ITTAI Kopierer Klumpp	5.000	0	500	4.500	0	0
Bildungszentrum SIG: Ausstattung Kursräume	10.000	0	0	0	10.000	0
Bildungszentrum TBB: Büroausstattung	1.000	0	0	0	1.000	0
Sammelpool Bildungswerk Freiburg	60.000	0	0	0	60.000	0
Bildungswerk: Erweiterung Kursverwaltung Neu	230.000	0	0	230.000	0	0
Religionspäd. Medienstellen: BGA u. EDV	15.000	0	0	0	15.000	0
Religionspäd. Medienstellen: Umstellung auf ITTAI	40.000	0	0	0	20.000	20.000
Religionspäd. Medienstelle KA: Umzug	10.000	0	0	0	10.000	0
Summe 8.13 Hauptabteilung 3 Bildung	1.174.865	292.615	35.836	408.078	710.950	20.000

8.17 Hauptabteilung 7 Personal-,Dienst-/Arbeitsrecht

Arbeitsschutzsoftware	180.000	0	0	180.000	0	0
Summe 8.17 Hauptabteilung 7 Personal-,Dienst-/Arbeitsrecht	180.000	0	0	180.000	0	0

8.18 Hauptabteilung 8 Finanzen

Finanzen: Wilken P5	8.036.360	6.364.391	1.607.272	6.429.088	0	0
Finanzen: Bankkontenverwaltungssoftware	51.771	51.771	10.354	41.417	0	0
Budget für Digitalisierung	250.000	0	0	0	250.000	0
Finanzen: Validierungssystem	228.030	0	0	0	228.030	0
Sammelpool Büromaterial, -möbel, etc.	300.000	0	0	0	300.000	0
Sammelpool Verwaltungsdienst Beschaffung	100.000	0	0	0	100.000	0
Summe 8.18 Hauptabteilung 8 Finanzen	8.966.161	6.416.162	1.617.626	6.470.505	878.030	0

8.19 Hauptabteilung 9 Immobilien- und Baumanagement

Nachfolge-Immobiliensoftware Anpassungen/Migration	405.000	0	101.250	303.750	0	0
Bau: vFM Vorprojekt Nachfolgesoftware	126.584	142.917	0	0	126.584	0
Bauamt FR: Sammelpool BGA	10.000	0	0	0	10.000	0
Dienstoffahrrad	5.000	0	833	4.167	0	0
Digitale Ausstattung des Besprechungsraumes	30.000	0	7.500	22.500	0	0
Bauamt HD: Sammelpool BGA	14.000	0	0	0	14.000	0
Bauamt KN: Sammelpool BGA	6.000	0	0	0	6.000	0
ZEUS-Zeiterfassung	15.000	0	0	0	15.000	0
Bau: vFM Datenpflege diöz. Immobilienbestand	69.232	69.232	0	0	35.000	34.232
Bau: Immobilien-Software	2.850.920	2.850.920	570.184	2.280.736	0	0
Bau: vFM Anpassungen / Wartung u. Support vFM	727.800	727.800	0	0	438.000	289.800
Bau: Anpassungen Mietwertprogramm	25.000	25.000	6.250	18.750	0	0
Bau: Installation E-Ladestationen	175.000	175.000	17.500	157.500	0	0
Hilfsmittel u. Ausrüstung	6.000	0	0	0	6.000	0

	Kapitalbedarf		Indirekter Aufwand (Abschreibung)		Direkter Aufwand	
	2026	davon VE* (alt)	2026	VE* (neu)	2026	VE* (neu)
Datenbank	10.000	0	0	0	10.000	0
Sammelpool Reparaturen	6.000	0	0	0	6.000	0
Neuerwerb von Kunstgegenständen	10.000	0	0	0	10.000	0
Brandschutztechnische Ertüchtigung Archiv	40.000	0	4.000	36.000	0	0
Summe 8.19 Hauptabteilung 9 Immobilien- und Baumanagement	4.531.536	3.990.869	707.517	2.823.403	676.584	324.032
8.20 Stabsstelle Archive, Bibliotheken, Schriftgut.						
Meldewesen: Weiterentwicklung der Anwendung Kefas	225.000	105.000	0	0	225.000	0
Meldewesen: Weiterentwicklung im KRZ-SWD	1.207.000	250.054	0	0	1.207.000	0
Meldewesen: Pfarrbezirk-Nr.-Umstrukturierung K2030	150.000	0	0	0	150.000	0
Summe 8.20 Stabsstelle Archive, Bibliotheken, Schriftgut.	1.582.000	355.054	0	0	1.582.000	0
8.21 Stabsstelle Informationstechnologie (IT)						
DST IT: zentrale IT-Infrastruktur	491.069	794.636	0	160.000	240.000	91.069
DST IT: Konsolidierung, Ausbau EBOCloud u. ITTAI	5.284.015	5.284.015	634.082	2.536.327	1.000.000	1.113.606
DST IT: E-Mail Archivierung	2.419.040	2.419.040	0	0	604.760	1.814.280
DST IT: Aufbau geo-redundantes Rechenzentrum	3.348.656	3.348.656	0	0	1.000.000	2.348.656
DST IT: Ausbau der IT-Sicherheit	864.591	864.591	0	0	215.000	649.591
DST IT: Security Operation Center	7.750.000	7.750.000	0	0	1.750.000	6.000.000
Sammelpool Arbeitsplatz	1.455.000	0	339.500	679.000	436.500	0
Cloudbasierte Benutzerkonten	1.823.556	0	0	0	589.764	1.233.792
IT-Service- u. Projektmanagement	500.000	0	0	0	218.000	282.000
Summe 8.21 Stabsstelle Informationstechnologie (IT)	23.935.927	20.460.938	973.582	3.375.327	6.054.024	13.532.994
8.23 Geschäftsstelle DiAG/MAV/KODA						
Ersatzbeschaffung Beleuchtung Büroräume/Arbeitsplä	10.000	0	0	0	10.000	0
Summe 8.23 Geschäftsstelle DiAG/MAV/KODA	10.000	0	0	0	10.000	0
Gesamt	41.749.539	31.771.384	3.483.399	13.708.125	10.642.988	13.915.026

*: Verpflichtungsermächtigung

** : Sperrvermerk gem. § 16 Abs. 1 HO i.V.m. § 8 Abs. 2 HO

Investitionsplan Teil II - nach Budgets

Maßnahmen der Anschaffung, Herstellung, Instandhaltung oder Instandsetzung an Gebäuden.

Budget	Kategorie	Kapitalbedarf		Indirekter Aufwand (Abschreibung)		Direkter Aufwand	
		Gesamt	davon VE* (alt)	2026	VE* (neu)	2026	VE* (neu)
8.5	Erzbischöfl. Priesterseminar Collegium Borromaeum	100.000	0	0	0	100.000	0
8.11	Hauptabteilung 1 Pastoral	1.444.000	0	162.400	681.600	290.000	310.000
8.13	Hauptabteilung 3 Bildung	818.950	170.000	1.500	13.500	782.450	21.500
8.18	Hauptabteilung 8 Finanzen	70.000	0	0	0	70.000	0
8.19	Hauptabteilung 9 Immobilien- und Baumanagement	108.383.610	95.723.457	221.900	81.744.381	17.190.868	9.226.461
Gesamt		110.816.560	95.893.457	385.800	82.439.481	18.433.318	9.557.961

Investitionsplan Teil II

Maßnahmen der Anschaffung, Herstellung, Instandhaltung oder Instandsetzung an Gebäuden.

	Kapitalbedarf		Indirekter Aufwand (Abschreibung)		Direkter Aufwand	
	2026	davon VE* (alt)	2026	VE* (neu)	2026	VE* (neu)
8.5 Erzbischöfl. Priesterseminar Collegium Borromaeum						
Verlegung des Bänderaumes	20.000	0	0	0	20.000	0
Decke Ostflügel	20.000	0	0	0	20.000	0
Reinigungstausch der Rauchmelder	60.000	0	0	0	60.000	0
Summe 8.5 Erzbischöfl. Priesterseminar Collegium Borromaeum	100.000	0	0	0	100.000	0
8.11 Hauptabteilung 1 Pastoral						
KRH: Schönheitsreparaturen, E-Check etc.	15.000	0	0	0	15.000	0
HA 1: ITTAI Migration/Einrichtung Infrastruktur	500.000	0	125.000	375.000	0	0
ESA: Außenanlage Gebäude Okenstraße	50.000	0	5.000	45.000	0	0
ESA: Beleuchtungskonzept Gebäude Okenstraße	200.000	0	20.000	180.000	0	0
ESA: Schließanlage Gebäude Okenstraße	330.000	0	0	0	20.000	310.000
BNE - Renovierung Gästezimmer & Seminarräume	40.000	0	0	0	40.000	0
BNE - Diverse Malerarbeiten	40.000	0	0	0	40.000	0
HML - Malerarbeiten	40.000	0	0	0	40.000	0
BSB - IT Software und Hardware	20.000	0	5.000	15.000	0	0
BSB - Türen Speisesaal erneuern	20.000	0	0	0	20.000	0
BSB - Diverse Malerarbeiten	25.000	0	0	0	25.000	0
BSB - Sammelpool Ersatzbeschaffungen	40.000	0	0	0	40.000	0
HFF - Malerarbeiten	20.000	0	0	0	20.000	0
HIR - Neue Waschtische für die Bäder der Zimmer	60.000	0	6.000	54.000	0	0
HIR - Malerarbeiten	30.000	0	0	0	30.000	0
HIR - LED Leuchten im Speisesaal	14.000	0	1.400	12.600	0	0
Summe 8.11 Hauptabteilung 1 Pastoral	1.444.000	0	162.400	681.600	290.000	310.000
8.13 Hauptabteilung 3 Bildung						
Thomas-Morus-Burse: E-Check Festinstalltionen	60.000	60.000	0	0	60.000	0 **
Thomas-Morus-Burse: Feuermeldertausch	60.000	60.000	0	0	60.000	0 **
St. Alban Haus: E-Check Festinstalltionen	50.000	50.000	0	0	50.000	0 **
Sprachenkolleg: LED Beleuchtung	15.000	0	1.500	13.500	0	0
Sprachenkolleg: E-Check	5.000	0	0	0	5.000	0
Sprachenkolleg: Austausch der Beleuchtung	9.450	0	0	0	9.450	0
Fachschule SozPäd Buchen:Renovierung Klassenzimmer	20.000	0	0	0	20.000	0
Fachschule SozPäd Buchen: Verdunklung	5.000	0	0	0	5.000	0
Fachschule SozPäd Freiburg: Erneuer. Gehwegplatten	11.000	0	0	0	11.000	0
Fachschule SozPäd Freiburg:Erneuer. u.Ersatz Böden	15.000	0	0	0	15.000	0
Fachschule SozPäd Freiburg: Sicherheitsbeleuchtung	12.000	0	0	0	12.000	0
Fachschule SozPäd Gengenbach: Teppichboden	15.000	0	0	0	7.500	7.500
Fachschule SozPäd Bruchsal: Instandhaltung Klassen	10.000	0	0	0	6.000	4.000
Fachschule SozPäd Bruchsal: Neuversiegel.Holzböden	10.000	0	0	0	10.000	0
Fachschule SozPäd Bruchsal: Schallschutzdecken	20.000	0	0	0	20.000	0
Fachschule SozPäd Bruchsal: Verteilerschränke	12.000	0	0	0	6.000	6.000
Fachschule SozPäd Bruchsal: Sanierung Terasse	10.000	0	0	0	10.000	0
Fachschule SozPäd Bruchsal: Arbeitsschutzmaßnahmen	75.000	0	0	0	75.000	0
Fachschule SozPäd Bruchsal: Digitalisierung Schule	100.000	0	0	0	100.000	0
Fachschule SozPäd Buchen: Digitalisierung Schule	100.000	0	0	0	100.000	0
Fachschule SozPäd Buchen: Erneuerung Beleuchtung	100.000	0	0	0	100.000	0
Kath. Akademie: Möblierung Grossraumbüros Geschäft	4.000	0	0	0	4.000	0
Kath. Akademie: Erneuerung Zentralbatteriesystem	20.000	0	0	0	20.000	0
Kath. Akademie: Sanierung / Erneuerung Fettabsch.	22.000	0	0	0	18.000	4.000
Bildungszentrum Sanctclara: Brandschutz	40.000	0	0	0	40.000	0
Bildungszentrum Offenburg: Sanierung Räume	2.500	0	0	0	2.500	0
Bildungszentrum Konstanz: Einbau Sicherheitstüre	8.000	0	0	0	8.000	0
Bildungszentrum Tauberbischofsheim: Nachrüst. Schl	5.000	0	0	0	5.000	0
Bildungszentrum Pforzheim: Einbau Pantry Küche	3.000	0	0	0	3.000	0
Summe 8.13 Hauptabteilung 3 Bildung	818.950	170.000	1.500	13.500	782.450	21.500
8.18 Hauptabteilung 8 Finanzen						
Sammelpool Schönheitsreparaturen und Instandhalt.	50.000	0	0	0	50.000	0
Sammelpool Verwaltungsdienst Instandhaltung	20.000	0	0	0	20.000	0

	Kapitalbedarf		Indirekter Aufwand (Abschreibung)		Direkter Aufwand	
	2026	davon VE* (alt)	2026	VE* (neu)	2026	VE* (neu)
Summe 8.18 Hauptabteilung 8 Finanzen	70.000	0	0	0	70.000	0
8.19 Hauptabteilung 9 Immobilien- und Baumanagement						
Bildungshaus St. Luzen, Sanierungsmaßnahmen	1.000.000	0	0	0	1.000.000	0
<i>Bauamt KN: Gebäudeinstandhaltung</i>	<i>20.000</i>	<i>20.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>10.000</i>	<i>10.000</i> **
Gegensprechanlage Haupteingang	10.000	0	0	0	10.000	0
Renovierung Teeküche	12.275	0	0	0	12.275	0
Bau: Umlegungsverfahren Baugebiet Höhe	295.000	295.000	0	0	295.000	0
Bau: Sanierung Trinkwasserversorgung St. Ottilien	987.508	987.508	0	0	987.508	0
VST Stühlingen: Heizungserneuerung	34.731	34.731	0	0	34.731	0
Mietgeb. Haberer Haus WT: Umbau	49.000	49.000	4.900	44.100	0	0
Mietgeb. Haberer Haus WT: Sicherung Glockenstuhl	14.000	14.000	0	0	14.000	0
Pilgergaststätte Lindenberg: Sicherstell. Betrieb	200.000	120.000	0	0	200.000	0
<i>Mietgebäude Kleingemünderstr. 38, HD: Sanierung</i>	<i>40.000</i>	<i>40.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>40.000</i>	<i>0</i> **
<i>Mietgebäude Hirschstr. 88, KA: Treppenhausrenov.</i>	<i>59.000</i>	<i>59.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>59.000</i>	<i>0</i> **
VST Stühlingen: Erneuerung Rolladenmotoren	7.000	7.000	0	0	3.088	3.912
<i>Mietgeb. Lörracherstr. 10, FR: Anschluss Fernwärme</i>	<i>50.000</i>	<i>50.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>50.000</i>	<i>0</i> **
Mietgebäude Ludwigstr. 42, FR: Sanierung	105.000	105.000	0	0	105.000	0
Erzb. Ordinariat: Erneuerung Hauptaufzug	286.264	286.264	0	0	286.264	0
Bildungscampus: Abriss und Neubau	31.241.783	31.241.783	0	31.241.783	0	0
Haus Maria Lindenberg: Stützmauer	90.000	90.000	9.000	81.000	0	0
Haus Maria Lindenberg: Erneuerung Transportaufzug	70.000	70.000	0	0	70.000	0
Haus Maria Lindenberg: Renovierung von Bädern	1.150.000	1.150.000	0	0	1.150.000	0
Kath. Akademie: energetische Sanierung	9.973.988	10.171.110	0	357.000	3.144.439	6.472.549
Bildungshaus St. Bernhard: Akustik und Klima	110.000	110.000	11.000	99.000	0	0
<i>Bildungshaus Bruder Klaus: Sanierung Eingangsbb</i>	<i>90.000</i>	<i>90.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>90.000</i>	<i>0</i> **
<i>Bildungshaus Bruder Klaus: barrierefreier Zugang</i>	<i>30.000</i>	<i>30.000</i>	<i>3.000</i>	<i>27.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i> **
FamilienFerien Feldberg-Falkau: Umbau Rezeption	6.000	6.000	0	0	6.000	0
FamilienFerien Reichenau: Sanierung Sonnenschutz	280.000	280.000	0	0	280.000	0
FamilienFerien Reichenau: Heizungsanlage	130.000	130.000	0	0	130.000	0
<i>FamilienFerien Feldberg-Falkau: Umbau WC-Anlage</i>	<i>10.000</i>	<i>10.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>10.000</i>	<i>0</i> **
CB: Sanierung Glockenstuhl	90.000	90.000	0	0	90.000	0
Fachschule SozPäd Bruchsal: Brandmeldeanlage	24.000	24.000	0	0	24.000	0
Fachschule SozPäd Bruchsal: Heizungsanlage	99.000	99.000	0	0	99.000	0
Fachschule SozPäd KA: Dachsanierung	334.528	334.528	0	0	334.528	0
<i>Fachschule SozPäd FR: Fahrradabstellplätze</i>	<i>27.000</i>	<i>27.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>27.000</i>	<i>0</i> **
KHG KA: Maßnahmen am Dach	87.000	87.000	0	0	87.000	0
Edith-Stein-Haus: Dachsanierung	59.000	59.000	0	0	59.000	0
Edith-Stein-Haus: Erneuerung Heizungsanlage	59.000	59.000	0	0	59.000	0
KHG KA: Stützmauer	130.000	130.000	13.000	117.000	0	0
<i>KHG KA: Sanierungsmaßnahmen</i>	<i>45.000</i>	<i>45.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>45.000</i>	<i>0</i> **
GZ St. Peter: Erneuerung Aufzug	123.400	123.400	0	0	123.400	0
GZ St. Peter: Brunnenstube	540.000	540.000	0	0	540.000	0
GZ St. Peter: Sanierung Grundleitungen (1. BA)	1.137.390	1.137.390	0	0	1.137.390	0
GZ St. Peter: Gesamtkonzeption	3.680.000	3.680.000	0	0	1.840.000	1.840.000
GZ St. Peter: Sanierung Brunnenstube (Mehrkosten)	215.000	0	0	0	215.000	0
GZ St. Peter: Sanierung Grundl./Außenanlage (2.BA)	1.050.000	0	0	0	1.050.000	0
Haus Maria Lindenberg: Quellschächte neu fassen	65.000	65.000	0	0	65.000	0
FamilienFerien Feldberg-Falkau: Glockenstuhl	20.000	20.000	0	0	20.000	0
FamilienFerien Feldberg-Falkau: Speisesaal/Stüble	25.094	25.094	0	0	25.094	0
CB: Erneuerung Schließanlage	33.583	33.583	0	0	33.583	0
Bau: Campusmodell	43.613.498	43.613.498	0	43.613.498	0	0
Sonderbudget für Planungen	250.000	0	0	0	250.000	0
Carl-Maria-von-Weber-Str. 2: Balkonsanierung	50.000	0	0	0	50.000	0
Charlottenburger Str. 18: Dachsanierung/Heizung	2.900.000	0	0	0	2.000.000	900.000
Lörracher Str. 10: Ertüchtigung Heizungstausch	130.000	0	0	0	130.000	0
Hirschstr. 88 KA, Austausch Dachfenster	30.000	0	0	0	30.000	0
Hirschstr. 88 KA:Anschluss Fernwärme	80.000	0	8.000	72.000	0	0
Rheinstr. 55 Waldshut (Haberer-Haus): Umbau Pflege	30.000	0	3.000	27.000	0	0
<i>Rheinstr. 55 Waldshut (Haberer-Haus): Umbau Büro</i>	<i>80.000</i>	<i>0</i>	<i>8.000</i>	<i>72.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i> **
Schuttergasse 5, Offenburg	800.000	0	80.000	720.000	0	0
Herrenstr. 33 (Münsterforum)	150.000	0	15.000	135.000	0	0
VSt. Stühlingen - Errichtung Parkplatz	200.000	0	4.000	196.000	0	0
<i>Sonderbudget für Brandschutz</i>	<i>250.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>250.000</i>	<i>0</i> **
Collegium Borromaeum: Leistungserhöhung Trafo	250.000	0	25.000	225.000	0	0
<i>FSP Bruchsal: Kellersanierung</i>	<i>90.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>90.000</i>	<i>0</i> **

	Kapitalbedarf		Indirekter Aufwand (Abschreibung)		Direkter Aufwand	
	2026	davon VE* (alt)	2026	VE* (neu)	2026	VE* (neu)
<i>FSP Bruchsal: Umbau ehem. Schwesternzimmer</i>	180.000	0	18.000	162.000	0	0 **
FSP Karlsruhe: Kellersanierung	65.000	0	0	0	65.000	0
FSP Karlsruhe: Fernwärmeanschluss	100.000	0	10.000	90.000	0	0
ESH, CS, KHG Freiburg: Betriebssicherheit	25.000	0	0	0	25.000	0
TMB Freiburg: Betriebssicherheit	25.000	0	0	0	25.000	0
St. Alban Freiburg: Betriebssicherheit	25.000	0	0	0	25.000	0
Erzb. Seelsorgeamt	4.300.000	0	0	4.300.000	0	0
Bildungshaus St. Bernhard - MSR-Technik/Heizungsst	230.000	0	0	0	230.000	0
HFF - Dachspitz aus den Fenstern im Stüble	75.000	0	0	0	75.000	0
Haus Feldberg-Falkau-Sani. Glasfäch. u. Sonnenschu	100.000	0	10.000	90.000	0	0
ESA: Bad Wohnhaus Carl-Maria von Weber Str. 2	75.000	0	0	75.000	0	0
Erzb. Ordinariat: Elektro- Stockwerkverteiler	14.568	14.568	0	0	14.568	0
Erzb. Ordinariat: Modern. Netzwerk (Infrastruktur)	70.000	70.000	0	0	70.000	0
Summe 8.19 Hauptabteilung 9 Immobilien- und Baumanagement	108.383.610	95.723.457	221.900	81.744.381	17.190.868	9.226.461
Gesamt	110.816.560	95.893.457	385.800	82.439.481	18.433.318	9.557.961

*: Verpflichtungsermächtigung

** : Sperrvermerk gem. § 16 Abs. 1 HO i.V.m. § 8 Abs. 2 HO

Projekte, Maßnahmen, Initiativen - nach Budgets

Einmalige, zeitlich klar begrenzte Aufgaben, die zur Erreichung eines zumeist abteilungsübergreifenden übergeordneten Ziels von der Leitungsebene initiiert werden.

Budget	Kategorie	Kapitalbedarf		Indirekter Aufwand (Abschreibung)		Direkter Aufwand	
		Gesamt	davon VE* (alt)	2026	VE* (neu)	2026	VE* (neu)
8.2	Büro Generalvikar	604.912	154.912	0	0	585.000	19.912
8.3	Stabsstelle Schöpfung und Umwelt	1.948.860	768.500	0	0	1.483.360	465.500
8.4	Referat Orden und Geistliche Gemeinschaften	408.500	0	0	0	108.500	300.000
8.7	Rechnungshof der Erzdiözese Freiburg	80.000	0	0	0	80.000	0
8.8	Justitariat	203.000	0	0	0	203.000	0
8.10	Stabsstelle Kommunikation und Medien	74.842	57.842	0	0	58.500	16.342
8.11	Hauptabteilung 1 Pastoral	5.958.310	337.945	1.700.000	787.665	2.201.445	1.269.200
8.13	Hauptabteilung 3 Bildung	866.182	33.221	126.775	380.325	178.409	180.673
8.14	Hauptabteilung 4 Caritas	9.800.000	0	0	0	4.040.000	5.760.000
8.15	Hauptabteilung 5 Weltkirche, Ökumene/relig. Dialog	65.186	45.186	0	0	40.000	25.186
8.17	Hauptabteilung 7 Personal-,Dienst-/Arbeitsrecht	25.992.127	26.052.472	0	17.892.000	2.291.000	5.809.127
8.18	Hauptabteilung 8 Finanzen	845.000	0	0	0	845.000	0
8.19	Hauptabteilung 9 Immobilien- und Baumanagement	1.134.624	652.624	0	0	1.134.624	0
8.20	Stabsstelle Archive, Bibliotheken, Schriftgut.	2.108.349	1.600.466	260.000	1.040.000	514.000	294.349
8.21	Stabsstelle Informationstechnologie (IT)	8.623.684	4.423.684	0	0	2.155.921	6.467.763
8.22	Stiftungen der Erzdiözese Freiburg - Verwaltung	1.000.000	1.000.000	0	0	1.000.000	0
8.23	Geschäftsstelle DiAG/MAV/KODA	3.000	0	0	0	3.000	0
8.16	Stabsstelle Kirchenentwicklung und Strategie	5.675.000	1.396.830	0	0	1.675.000	4.000.000
Gesamt		65.391.576	36.523.682	2.086.775	20.099.990	18.596.759	24.608.052

Projekte, Maßnahmen, Initiativen

Einmalige, zeitlich klar begrenzte Aufgaben, die zur Erreichung eines zumeist abteilungsübergreifenden übergeordneten Ziels von der Leitungsebene initiiert werden.

	Kapitalbedarf		Indirekter Aufwand (Abschreibung)		Direkter Aufwand	
	2026	davon VE* (alt)	2026	VE* (neu)	2026	VE* (neu)
8.2 Büro Generalvikar						
Publikation Diözesangeschichte Bde. 2 & 3	50.000	0	0	0	50.000	0
Aufarb. Missbrauch nach Berichtsveröffentlichung	139.912	139.912	0	0	120.000	19.912
Aufarb. Missbrauch nach Beraterstab	15.000	15.000	0	0	15.000	0
Aufarbeitung Missbrauch	250.000	0	0	0	250.000	0
Digitalisierung und Pastoral: Innovationsfonds	150.000	0	0	0	150.000	0
Summe 8.2 Büro Generalvikar	604.912	154.912	0	0	585.000	19.912
8.3 Stabsstelle Schöpfung und Umwelt						
Mobilität	101.000	101.000	0	0	101.000	0
Öffentlichkeitsarbeit	66.450	0	0	0	66.450	0
Umweltpreis	19.950	0	0	0	19.950	0
Kommission, AGs, Bilanzen und Klischuko	88.900	0	0	0	88.900	0
Vernetzung	26.200	0	0	0	26.200	0
Mobilitätszentralen in den neuen Pfarreien	245.400	0	0	0	245.400	0
Biodiversität	276.000	0	0	0	276.000	0
Kartoffelaktion	17.400	0	0	0	17.400	0
PV und Fledermäuse	25.800	0	0	0	25.800	0
wir-kaufen-anders	11.000	0	0	0	11.000	0
fair.nah.logisch.	18.500	0	0	0	18.500	0
Außer-Haus-Verpflegung	30.000	0	0	0	30.000	0
Bildung für nachhaltiges Handeln	22.300	0	0	0	22.300	0
PV-Offensive	667.500	667.500	0	0	202.000	465.500
Betrieb & Management	6.500	0	0	0	6.500	0
Energieberatung	13.450	0	0	0	13.450	0
Kirchen schützen	54.550	0	0	0	54.550	0
Heiz-Strategie	108.700	0	0	0	108.700	0
Klima-Monitoring (Weiterentwicklung)	114.400	0	0	0	114.400	0
KNUT	17.760	0	0	0	17.760	0
Schulungen & Fortbildungen	17.100	0	0	0	17.100	0
Summe 8.3 Stabsstelle Schöpfung und Umwelt	1.948.860	768.500	0	0	1.483.360	465.500
8.4 Referat Orden und Geistliche Gemeinschaften						
Sofortmaßnahmen Kloster ULF Offenburg	400.000	0	0	0	100.000	300.000
Tagungen und Seminare für Ordensleute	8.500	0	0	0	8.500	0
Summe 8.4 Referat Orden und Geistliche Gemeinschaften	408.500	0	0	0	108.500	300.000
8.7 Rechnungshof der Erzdiözese Freiburg						
externes Audit des Rechnungshofs	80.000	0	0	0	80.000	0
Summe 8.7 Rechnungshof der Erzdiözese Freiburg	80.000	0	0	0	80.000	0
8.8 Justitariat						
Compliance u. rechtskonformen Handeln	203.000	0	0	0	203.000	0
Summe 8.8 Justitariat	203.000	0	0	0	203.000	0
8.10 Stabsstelle Kommunikation und Medien						
Kommunikation: Medienmonitoring/-nutzungsanalyse	51.342	51.342	0	0	35.000	16.342
Einführung eines Redaktions- und Planungstools	17.000	0	0	0	17.000	0
Fundraising: Konzept Mitgliederkommunikation	6.500	6.500	0	0	6.500	0
Summe 8.10 Stabsstelle Kommunikation und Medien	74.842	57.842	0	0	58.500	16.342
8.11 Hauptabteilung 1 Pastoral						
Pastoral: EFQM/Strategieprozess Pastoralinstitut	163.751	163.751	0	0	163.751	0
HA 1: Entwicklung Diözesane Pastorale Standards	30.000	0	0	0	30.000	0
HA 1: Nachfolgesoftware von W&K	200.000	0	200.000	0	0	0
Orgelwesen: Projekt SCHIP	60.699	60.699	0	0	60.699	0
Nationales Treffen der Pueri Cantores 2027	600.000	0	0	0	300.000	300.000
Diözesanjahrjubiläum	200.000	0	0	0	50.000	150.000
AfK Orgelwesen: Schimmelbekämpfung	500.000	0	0	0	500.000	0

	Kapitalbedarf		Indirekter Aufwand (Abschreibung)		Direkter Aufwand	
	2026	davon VE* (alt)	2026	VE* (neu)	2026	VE* (neu)
AfK Orgelwesen: Rechtsberatung	15.000	0	0	0	15.000	0
AfK Glockenwesen: Früherkennung Glockenbeschädig.	60.000	0	0	0	60.000	0
AfK Fortbildungsmaß. Kirchenmusiker Zusatzauftrag	25.000	0	0	0	25.000	0
Digitales Lehrwerk C-Ausbildung	15.000	0	0	0	5.000	10.000
Implementierung Beratungssoftware EFL	50.000	0	0	0	50.000	0
IPB: Qualifizierung Ehrenamtlicher K2030	80.000	80.000	0	0	80.000	0
IPB: AP 4a - Follow Up Leitungskurs Leit. Pfarrer	75.000	0	0	0	40.000	35.000
IPB: AP 4 - Pastorales Personal	136.000	0	0	0	52.800	83.200
IPB: Supervision Leitungsteams Pfarrei Neu	97.000	0	0	0	97.000	0
IPB: AP 4 b - Engagement f. Leit.Ref.	13.000	0	0	0	13.000	0
IPB: AP 4b - Follow Up	18.000	0	0	0	18.000	0
IPB: Ref. Priester - Rollenbasiertes Führen	16.000	0	0	0	16.000	0
IPB: Qualifizierungskurse für kirchl. Verwaltung	18.000	0	0	0	18.000	0
IPB: Einheitliches Layout für FoBiFlyer	9.000	0	0	0	9.000	0
IPB:Modernisierung Fortbildungsportal EDFR	15.000	0	0	0	15.000	0
IPB: Digitalisierung Lernplattform	30.000	0	0	0	30.000	0
IPB: Organisationsberatung Sachbearbeitung	8.000	0	0	0	8.000	0
IPB: Anlauf Referat Personalentwicklung	25.000	0	0	0	25.000	0
Pil: Ausbau Chatseelsorge	7.500	0	0	0	7.500	0
Pil: Schulung Internetseelsorge	3.500	0	0	0	3.500	0
Pil: Ausbau Seelsorge im digitalen Raum	10.000	0	0	0	1.000	9.000
ESA: popkulturelles Glaubensprojekt	10.000	1.000	0	0	10.000	0
ESA: Mediale Bildung in kirchl. Engagementfeldern	3.657	3.657	0	0	3.657	0
Abt. I - Ausbau liturgische Beratung	20.000	0	0	0	20.000	0
Abt. I - Entwicklung katechetischer Formate	36.000	0	0	0	18.000	18.000
Abt. I - Entwicklung partizipative Kommunikationss	12.000	0	0	0	12.000	0
Abt. I - Erfolgreiche Kommunikationshaltung	35.000	0	0	0	35.000	0
Abt. I - Glaubenskurse neue Formate	40.000	0	0	0	40.000	0
Abt. I - Hybride Qualifizierung Katechese	47.000	0	0	0	47.000	0
Abt. I - Impulse zur Gottesdienstgestaltung	5.000	0	0	0	5.000	0
Abt. I - Innovation erleben	25.000	0	0	0	25.000	0
Abt. I - Lernreise sorgende Gemeinde	10.000	0	0	0	10.000	0
Abt. I - Neustart Da-Zwischen	10.000	0	0	0	10.000	0
Abt. I - Pioniere ausbilden	60.000	0	0	0	60.000	0
Abt. I - Studientag Liturgie	25.000	0	0	0	25.000	0
ESA: Bundesweite Eröffnung Dreikönigsingen 2026	3.000	3.000	0	0	3.000	0
ESA Abt. II - Pilotphase Festivalseelsorge	15.000	0	0	0	10.000	5.000
ESA Abt. II - Diözesane Ministrantenwallfahrt	687.700	0	0	0	53.700	634.000
ESA Abt. II - 72-Stunden-Aktion	60.000	0	0	0	35.000	25.000
ESA Abt. II - Zukunftsfähige Verbände/Kirchorte	26.000	0	0	0	26.000	0
ESA: Elternkurs Erziehen als Webbased Training	25.838	25.838	0	0	25.838	0
ESA Abt. III - Sonderausgabe des Heftes MITTEILUNG	2.000	0	0	0	2.000	0
ESA Abt. III - Umstrukturierung der mittl. Verband	7.000	0	0	0	7.000	0
ESA Abt. III - Initiative Kampagne zur Mitgliederg	7.000	0	0	0	7.000	0
ESA Abt. III - Einführung PaarBalance	2.000	0	0	0	2.000	0
ZWL - Neues PMS	1.500.000	0	1.500.000	0	0	0
ZWL - Strategische Personalentwicklung und recruti	16.000	0	0	0	16.000	0
Ehrenamt: Software Ehrenamtsdatenverwaltung Kigden	787.665	0	0	787.665	0	0
Summe 8.11 Hauptabteilung 1 Pastoral	5.958.310	337.945	1.700.000	787.665	2.201.445	1.269.200

8.13 Hauptabteilung 3 Bildung

FuV: Neuprogrammierung Rudat	500.000	0	125.000	375.000	0	0
Implementierung Prüfprozesse im RU-Statistikprog.	10.000	0	0	0	10.000	0
Sprachenkolleg: Marketing	4.000	0	0	0	4.000	0
Sprachenkolleg: Tag der offenen Tür	1.600	0	0	0	1.600	0
Studierendenwohnheime: OE Prozess	20.000	0	0	0	20.000	0
Kindertageseinrichtungen: Materialien kath. Profil	6.700	0	0	0	6.700	0
Kindertageseinrichtungen: Leitbild Kath. Fachschul	0	4.700	0	0	0	0
Kindertageseinrichtungen: Social Media Kampagne	6.000	0	0	0	6.000	0
Kindertageseinrichtungen: Tagung Fachschulen	2.800	0	0	0	2.800	0
Bildung: Projekt Lindenberger Friedensgespräche	28.521	28.521	0	0	25.000	3.521
Fachstelle Geistl. Begleitung: Beauftragungsfeier	5.000	0	0	0	5.000	0
2. Bildungsweg: Einführung einh. Schulverwaltung	7.100	0	1.775	5.325	0	0
2. Bildungsweg: Markenentwicl./Marketingstrategie	20.000	0	0	0	20.000	0
Bildungswerk: Öffentlichkeitsarbeit	10.000	0	0	0	10.000	0
Katholische Öffentliche Büchereien: Büchereitag RA	20.000	0	0	0	20.000	0

	Kapitalbedarf		Indirekter Aufwand (Abschreibung)		Direkter Aufwand	
	2026	davon VE* (alt)	2026	VE* (neu)	2026	VE* (neu)
Katholische Öffentliche Büchereien: Minerva	197.461	0	0	0	20.309	177.152
IRP: Klausurtagung	7.000	0	0	0	7.000	0
IRP: Zielgruppenmarketing	20.000	0	0	0	20.000	0
Summe 8.13 Hauptabteilung 3 Bildung	866.182	33.221	126.775	380.325	178.409	180.673
8.14 Hauptabteilung 4 Caritas						
Kirchenentwicklung diakonisches Handeln	1.750.000	0	0	0	350.000	1.400.000
Caritaslandschaft der Zukunft	2.950.000	0	0	0	590.000	2.360.000
Krisenfeste soziale Infrastruktur	2.500.000	0	0	0	500.000	2.000.000
Bischofsfonds - Hilfe für Mutter und Kind	1.000.000	0	0	0	1.000.000	0
Flüchtlingshilfe und Integrationsfonds	1.600.000	0	0	0	1.600.000	0
Summe 8.14 Hauptabteilung 4 Caritas	9.800.000	0	0	0	4.040.000	5.760.000
8.15 Hauptabteilung 5 Weltkirche, Ökumene/relig. Dialog						
Weltkirche: Partnerschaft/Schöpfungsverantwortung	45.186	45.186	0	0	20.000	25.186
Workshop Weltkirche	20.000	0	0	0	20.000	0
Summe 8.15 Hauptabteilung 5 Weltkirche, Ökumene/relig. Dialog	65.186	45.186	0	0	40.000	25.186
8.17 Hauptabteilung 7 Personal-,Dienst-/Arbeitsrecht						
Personal: Bewertung Beamtenstellen	0	0	0	0	10.000	-10.000
Personal: strategische Personalentwicklung	30.696	30.696	0	0	58.000	-27.304
Personal: Optimierung Personalgewinnung	361.776	361.776	0	0	200.000	161.776
Personal: Azubi Gewinnung / Programm	100.000	100.000	0	0	100.000	0
Teilprojekt Personal	24.778.655	25.560.000	0	17.892.000	1.602.000	5.284.655
Karriereportal	350.000	0	0	0	100.000	250.000
IFKO - Programm für Führungsnachwuchskr.	235.000	0	0	0	115.000	120.000
Aufbau strat. Mitarbeiter Personalentw.	70.000	0	0	0	70.000	0
Arbeitsschutz mit System	40.000	0	0	0	20.000	20.000
Schulungskonzept BEM	26.000	0	0	0	16.000	10.000
Summe 8.17 Hauptabteilung 7 Personal-,Dienst-/Arbeitsrecht	25.992.127	26.052.472	0	17.892.000	2.291.000	5.809.127
8.18 Hauptabteilung 8 Finanzen						
factro Projekt- und Aufgabenmanagement HA8	45.000	0	0	0	45.000	0
Finanzen: Prüfung gemäß § 26 KO	600.000	0	0	0	600.000	0
GoBD IDW PS 880 ITEM	150.000	0	0	0	150.000	0
Sammelpool Teambuildingmaßnahmen, Supervision, etc	50.000	0	0	0	50.000	0
Summe 8.18 Hauptabteilung 8 Finanzen	845.000	0	0	0	845.000	0
8.19 Hauptabteilung 9 Immobilien- und Baumanagement						
Bauamt FR: Planinventarisierung	68.118	68.118	0	0	68.118	0
Bauamt FR: Planinventarisierung	169.506	169.506	0	0	169.506	0
Archivierung/-digitalisierung von Bestandsakten	40.000	0	0	0	40.000	0
FR: Grundlagenerarbeitung Standsicherheit	28.000	0	0	0	28.000	0
Planarchivierung u. -konservierung	30.000	0	0	0	30.000	0
Digitalisierung von Revisionsunterlagen	30.000	0	0	0	30.000	0
KN: Grundlagenerarbeitung Standsicherheit	24.000	0	0	0	24.000	0
Bau: Diözesane Immobilien- und Baustrategie	295.000	295.000	0	0	295.000	0
Bau: Gebühren für Grundstücksgeschäfte	120.000	120.000	0	0	120.000	0
Nachlassangelegenheiten	10.000	0	0	0	10.000	0
Aufnahme der technischen Anlagen	150.000	0	0	0	150.000	0
Erstellung u. Erarbeitung Handlungsleitfäden	50.000	0	0	0	50.000	0
Vorprüfung Einführung eines Management-System	30.000	0	0	0	30.000	0
Musterverträge / Überarbeitung / Neuerstellung	50.000	0	0	0	50.000	0
Honorare externe Rechtsberatung	40.000	0	0	0	40.000	0
Summe 8.19 Hauptabteilung 9 Immobilien- und Baumanagement	1.134.624	652.624	0	0	1.134.624	0
8.20 Stabsstelle Archive, Bibliotheken, Schriftgut.						
Archiv: Digitalisierung von Kirchenbüchern	481.629	573.746	0	0	300.000	181.629
Archiv: Sicherung der Pfarrarchive	312.720	312.720	0	0	200.000	112.720
Archiv: Vorhalten genuin digitalen Archivalien	14.000	14.000	0	0	14.000	0
Einführung der E-Akte in den Kirchengemeinden	1.300.000	700.000	260.000	1.040.000	0	0
Summe 8.20 Stabsstelle Archive, Bibliotheken, Schriftgut.	2.108.349	1.600.466	260.000	1.040.000	514.000	294.349
8.21 Stabsstelle Informationstechnologie (IT)						
DST IT: Managed Client Service	4.423.684	4.423.684	0	0	1.105.921	3.317.763

	Kapitalbedarf		Indirekter Aufwand (Abschreibung)		Direkter Aufwand	
	2026	davon VE* (alt)	2026	VE* (neu)	2026	VE* (neu)
Zentraler IT-Support	4.200.000	0	0	0	1.050.000	3.150.000
Summe 8.21 Stabsstelle Informationstechnologie (IT)	8.623.684	4.423.684	0	0	2.155.921	6.467.763
8.22 Stiftungen der Erzdiözese Freiburg - Verwaltung						
Stiftungen: Förderprogramm "Bezahlbarer Wohnraum"	1.000.000	1.000.000	0	0	1.000.000	0
Summe 8.22 Stiftungen der Erzdiözese Freiburg - Verwaltung	1.000.000	1.000.000	0	0	1.000.000	0
8.23 Geschäftsstelle DiAG/MAV/KODA						
Geschäftsstelle DiAG/MAV/KODA: MAV-Wahlen	3.000	0	0	0	3.000	0
Summe 8.23 Geschäftsstelle DiAG/MAV/KODA	3.000	0	0	0	3.000	0
8.16 Stabsstelle Kirchenentwicklung und Strategie						
Schrittweiser Übergang - K2030	5.000.000	0	0	0	1.000.000	4.000.000
Konzeptentw. kanonische Visitation von Kirchengem.	25.000	0	0	0	25.000	0
Grundsatzfragen: Projekt K2030	650.000	1.396.830	0	0	650.000	0
Summe 8.16 Stabsstelle Kirchenentwicklung und Strategie	5.675.000	1.396.830	0	0	1.675.000	4.000.000
Gesamt	65.391.576	36.523.682	2.086.775	20.099.990	18.596.759	24.608.052

*: Verpflichtungsermächtigung

** : Sperrvermerk gem. § 16 Abs. 1 HO i.V.m. § 8 Abs. 2 HO

Zuschüsse - nach Budgets

Diözesane Zuschüsse an rechtlich selbstständige Verbände und Vereine zur Erreichung der in der Diözesanstrategie festgelegten Ziele.

Budget	Kategorie	Kapitalbedarf		Indirekter Aufwand (Abschreibung)		Direkter Aufwand	
		Gesamt	davon VE* (alt)	2026	VE* (neu)	2026	VE* (neu)
8.1	Ordinarius	2.052.442	0	0	0	2.052.442	0
8.2	Büro Generalvikar	952.000	0	0	0	652.000	300.000
8.3	Stabsstelle Schöpfung und Umwelt	6.175.040	0	0	6.175.040	0	0
8.4	Referat Orden und Geistliche Gemeinschaften	829.566	0	0	0	829.566	0
8.10	Stabsstelle Kommunikation und Medien	287.005	0	0	0	257.005	30.000
8.11	Hauptabteilung 1 Pastoral	7.203.746	0	0	0	7.167.746	36.000
8.12	Hauptabteilung 2 Pastorales Personal	3.119.100	0	0	0	3.119.100	0
8.13	Hauptabteilung 3 Bildung	442.432	0	0	0	442.432	0
8.14	Hauptabteilung 4 Caritas	67.659.000	0	0	0	52.859.000	14.800.000
8.15	Hauptabteilung 5 Weltkirche, Ökumene/relig. Dialog	4.878.030	0	0	0	4.803.030	75.000
8.18	Hauptabteilung 8 Finanzen	43.410.480	0	0	2.600.000	40.810.480	0
8.23	Geschäftsstelle DiAG/MAV/KODA	37.000	0	0	0	37.000	0
Gesamt		137.045.841	0	0	8.775.040	113.029.801	15.241.000

Zuschüsse

Diözesane Zuschüsse an rechtlich selbstständige Verbände und Vereine zur Erreichung der in der Diözesanstrategie festgelegten Ziele.

	Kapitalbedarf		Indirekter Aufwand (Abschreibung)		Direkter Aufwand	
	2026	davon VE* (alt)	2026	VE* (neu)	2026	VE* (neu)
8.1 Ordinarius						
Münsterfabrikfonds	1.300.000	0	0	0	1.300.000	0
Domsingschule: Inst. Zuschuss	101.221	0	0	0	101.221	0
Domsingschule: Abr. Veranstaltungen	101.221	0	0	0	101.221	0
Interkalarfonds: Abr. Priesterwhg./Domsingschule	100.000	0	0	0	100.000	0
Domsingschule: Inst. Zuschuss - PK	450.000	0	0	0	450.000	0
Summe 8.1 Ordinarius	2.052.442	0	0	0	2.052.442	0
8.2 Büro Generalvikar						
Kath. Büro Stuttgart: Inst. Zuschuss	120.000	0	0	0	120.000	0
Bonifatiuswerk: Inst. Zuschuss	432.000	0	0	0	432.000	0
Kooperation LKSF	400.000	0	0	0	100.000	300.000
Summe 8.2 Büro Generalvikar	952.000	0	0	0	652.000	300.000
8.3 Stabsstelle Schöpfung und Umwelt						
DST Umwelt/Energie: Klimaschutzfond EFE	6.175.040	0	0	6.175.040	0	0
Summe 8.3 Stabsstelle Schöpfung und Umwelt	6.175.040	0	0	6.175.040	0	0
8.4 Referat Orden und Geistliche Gemeinschaften						
Zuschüsse an Klöster und Ordensgemeinschaften	54.000	0	0	0	54.000	0
Clarissen-Kapuzinerinnen Gengenbach: Mietzuschuss	78.566	0	0	0	78.566	0
Gemeinschaften u. Bewegungen: Inst. Zuschuss	140.000	0	0	0	140.000	0
Zuschuss Betreuung u. Versorgung von Ordensleuten	57.000	0	0	0	57.000	0
Restrukturierungs- u. Bauunterhaltungsbudget	500.000	0	0	0	500.000	0
Summe 8.4 Referat Orden und Geistliche Gemeinschaften	829.566	0	0	0	829.566	0
8.10 Stabsstelle Kommunikation und Medien						
Kip-TV (Kath. Kirche im Privatfernsehen)	105.000	0	0	0	105.000	0
Kath. Rundfunkarbeit im Sendegebiet des SWR	122.005	0	0	0	122.005	0
Volontariat Konradsblatt	60.000	0	0	0	30.000	30.000
Summe 8.10 Stabsstelle Kommunikation und Medien	287.005	0	0	0	257.005	30.000
8.11 Hauptabteilung 1 Pastoral						
Pastoral: Zuschuss Förderband e. V.	30.000	0	0	0	30.000	0
Klinikseelsorge: Ehrenamtsförderung	12.000	0	0	0	12.000	0
Wallfahrtsseelsorge Lindenberg: Inst. Zuschuss	3.000	0	0	0	3.000	0
Pueri Cantores: Inst. Zuschuss	15.000	0	0	0	15.000	0
Cäcilien Verband: Inst. Zuschuss	10.000	0	0	0	10.000	0
Mesner Verband: Inst. Zuschuss	17.000	0	0	0	17.000	0
Diözesanverband Kirchenmusiker: Inst. Zuschuss	2.500	0	0	0	2.500	0
Telefonseelsorge: Inst. Zuschuss	716.370	0	0	0	716.370	0
EFL: Inst. Zuschuss	4.268.176	0	0	0	4.268.176	0
Brücke Karlsruhe: Inst. Zuschuss	90.000	0	0	0	90.000	0
ESA Abt. I: Finanzmittel für Arbeit Diözesane AG	85.000	0	0	0	85.000	0
ESA Abt. I: Innovationsfonds Erzdiözese Freiburg 2	260.000	0	0	0	260.000	0
ESA Abt. II: Kirchl. Jugendplan	170.000	0	0	0	170.000	0
ESA Abt. II: Bildungshausrabattierung	10.000	0	0	0	10.000	0
ESA Abt. II: Inst. Zuschuss - Jugendverbände	140.500	0	0	0	140.500	0
ESA Abt. II: Firmandenzuschuss - Katholikentag	20.000	0	0	0	20.000	0
ESA Abt. II: Personalzuschuss - Sekretariat SMJ	14.000	0	0	0	14.000	0
ESA Abt. II: Jetzt WELTfairÄNDERN!	15.000	0	0	0	15.000	0
ESA Abt. III: Inst. Zuschuss - MFM	45.000	0	0	0	9.000	36.000
ESA Abt. III: Familienbund Bistumszuweisung	32.300	0	0	0	32.300	0
ESA Abt. III: Qualifizierung von Multiplikatoren	40.100	0	0	0	40.100	0
ESA Abteil III: Inst. Zuschuss - Familienfonds VAs	73.300	0	0	0	73.300	0
ESA Abt. III: Gebetswache auf dem Lindenberg	90.000	0	0	0	90.000	0
ESA Abt. III: Aufrechterhaltung des Regelbetriebs	29.000	0	0	0	29.000	0
ESA Abt. III: Sachkostenzuschuss kfd	40.000	0	0	0	40.000	0
ESA Abt. III: Inklusionsfonds - Geld für Assistenz	12.500	0	0	0	12.500	0
ESA Abt. IV: Inst. Zuschuss - BH Kloster St Ulrich	460.000	0	0	0	460.000	0

	Kapitalbedarf		Indirekter Aufwand (Abschreibung)		Direkter Aufwand	
	2026	davon VE* (alt)	2026	VE* (neu)	2026	VE* (neu)
ESA Abt. IV: Jugend- u. Erwachsenenverbände	300.000	0	0	0	300.000	0
ESA Abt. IV: Inst. Zuschuss - landw. Fam.-Beratung	123.000	0	0	0	123.000	0
ESA Abt. IV: Inst. Zuschuss - HVHS Neckarelz	50.000	0	0	0	50.000	0
ESA Abt. IV: Inst. Zuschuss - Nachbarschaftshilfe	30.000	0	0	0	30.000	0
Summe 8.11 Hauptabteilung 1 Pastoral	7.203.746	0	0	0	7.167.746	36.000

8.12 Hauptabteilung 2 Pastorales Personal

Ordensgemeinschaften: Inst. Zuschuss	172.500	0	0	0	172.500	0
Berufsverbände: Inst. Zuschuss	6.600	0	0	0	6.600	0
Multiprofessionelle Teams - Kräfte anderer Profess	2.940.000	0	0	0	2.940.000	0
Summe 8.12 Hauptabteilung 2 Pastorales Personal	3.119.100	0	0	0	3.119.100	0

8.13 Hauptabteilung 3 Bildung

Ref. Hochschulpastoral: Inst. Zuschuss	6.500	0	0	0	6.500	0
Hochschulen: Inst. Zuschuss - Forschungsstelle	2.200	0	0	0	2.200	0
Hochschulen: Förderung des theologischen Nachwuchs	5.500	0	0	0	5.500	0
Hochschulen: dies academicus	2.000	0	0	0	2.000	0
Marianum Hegne: Inst. Zuschuss	120.000	0	0	0	120.000	0
Heinrich Pesch Haus: Inst. Zuschuss	53.232	0	0	0	53.232	0
BSL: Inst. Zuschuss	100.000	0	0	0	100.000	0
BSL: PK-Zuschuss Bildungsref.	55.000	0	0	0	55.000	0
BSL: TK-Schrank u. Dachisolierung	6.500	0	0	0	6.500	0
Bildungswerk: Betriebsmittelzuschuss sanctclara MA	32.000	0	0	0	32.000	0
Religionspäd. Medienstelle HD: Inst. Zuschuss	15.000	0	0	0	15.000	0
Religionspäd. Medienstelle Lö: Inst. Zuschuss	9.000	0	0	0	9.000	0
Religionspäd. Medienstelle MA: Inst. Zuschuss	22.500	0	0	0	22.500	0
Religionspäd. Medienstelle PF: Inst. Zuschuss	13.000	0	0	0	13.000	0
Summe 8.13 Hauptabteilung 3 Bildung	442.432	0	0	0	442.432	0

8.14 Hauptabteilung 4 Caritas

Caritasverband: Inst. Zuschuss	8.038.000	0	0	0	8.038.000	0
Ortscharitasverbände: Inst. Zuschuss	30.477.000	0	0	0	30.477.000	0
Konradihaus KN: Inst. Zuschuss	46.000	0	0	0	46.000	0
AGJ: Inst. Zuschuss	2.589.000	0	0	0	2.589.000	0
AKL: Inst. Zuschuss	29.000	0	0	0	29.000	0
CKD: Inst. Zuschuss	110.000	0	0	0	110.000	0
Familienwerk: Inst. Zuschuss	747.000	0	0	0	747.000	0
IN VIA: Inst. Zuschuss	2.104.000	0	0	0	2.104.000	0
Kreuzbund: Inst. Zuschuss	11.000	0	0	0	11.000	0
MHD: Inst. Zuschuss	275.000	0	0	0	275.000	0
SKF: Inst. Zuschuss	2.682.000	0	0	0	2.682.000	0
SKM: Inst. Zuschuss	1.080.000	0	0	0	1.080.000	0
Kinderheim St. Anton: Sanierung Lebenslaufanalyse	60.000	0	0	0	60.000	0
Jugendheim Klinge: Verwaltungsgebäude	325.000	0	0	0	325.000	0
Kinderheim St. Kilian Walldürn: Sanierung	18.500.000	0	0	0	3.700.000	14.800.000
DiCV Fachschulen: Inst. Zuschuss	286.000	0	0	0	286.000	0
Marta Belstler Schule: Inst. Zuschuss	53.000	0	0	0	53.000	0
Marta Belstler Schule: Inst. Zuschuss	125.000	0	0	0	125.000	0
St. Josefshaus Herten: Inst. Zuschuss	22.000	0	0	0	22.000	0
Kappellenausstattung u. Gestaltung	100.000	0	0	0	100.000	0
Summe 8.14 Hauptabteilung 4 Caritas	67.659.000	0	0	0	52.859.000	14.800.000

8.15 Hauptabteilung 5 Weltkirche, Ökumene/relig. Dialog

Nothilfemittel	1.500.000	0	0	0	1.500.000	0
Unterstützung Adveniat-Patenschaftsaktion	250.000	0	0	0	250.000	0
Mittel für vergessene Katastrophen	1.500.000	0	0	0	1.500.000	0
Projektmittel der Erzdiözese Freiburg	1.000.000	0	0	0	1.000.000	0
Förderung Caritas Baby Hospital	100.000	0	0	0	100.000	0
Zuschüsse für Partnerschaftsbüro	8.000	0	0	0	8.000	0
Zuschüsse für Fidei Donum	40.000	0	0	0	40.000	0
Zuschüsse für Vereine	12.000	0	0	0	12.000	0
Zuschüsse KAAD-Stipendien	50.000	0	0	0	50.000	0
Förderung Friedensarbeit	120.000	0	0	0	120.000	0
Jubiläum Peru-Partnerschaft	65.000	0	0	0	65.000	0
Schöpfungsverantwortung Nordperu	150.000	0	0	0	75.000	75.000
Collegium Orientale: Stipendien	18.000	0	0	0	18.000	0

	Kapitalbedarf		Indirekter Aufwand (Abschreibung)		Direkter Aufwand	
	2026	davon VE* (alt)	2026	VE* (neu)	2026	VE* (neu)
Zuschüsse ökum. Unterstützung	2.400	0	0	0	2.400	0
Bildungskonzept	25.000	0	0	0	25.000	0
Zuschüsse ACK Baden-Württemberg	37.630	0	0	0	37.630	0
Summe 8.15 Hauptabteilung 5 Weltkirche, Ökumene/relig. Dialog	4.878.030	0	0	0	4.803.030	75.000
8.18 Hauptabteilung 8 Finanzen						
Interdiözesanes Notfall-Sicherungssystem	2.600.000	0	0	2.600.000	0	0
Zuschuss und Spende Region der Lebensretter	250.000	0	0	0	250.000	0
Finanzen: Verbandsumlage VDD	9.830.700	0	0	0	9.830.700	0
Kolleg St. Blasien: Inst. Zuschuss	650.000	0	0	0	650.000	0
Kolleg St. Blasien: Zuschu. ukr. Flüchtlingskinder	300.000	0	0	0	300.000	0
Kolleg St. Blasien: Zuschuss Klimaneutrales Bauen	300.000	0	0	0	300.000	0
Schulstiftung: Inst. Zuschuss	7.000.000	0	0	0	7.000.000	0
Schulstiftung: Investitionszuschuss	14.211.000	0	0	0	14.211.000	0
Kath. Hochschule	234.200	0	0	0	234.200	0
Kath. Hochschule: Inst. Zuschuss	2.834.580	0	0	0	2.834.580	0
PIA u. Familienzentren: Inst. Zuschuss	5.200.000	0	0	0	5.200.000	0
Summe 8.18 Hauptabteilung 8 Finanzen	43.410.480	0	0	2.600.000	40.810.480	0
8.23 Geschäftsstelle DiAG/MAV/KODA						
Zuschuss für die DiAG MAV B	37.000	0	0	0	37.000	0
Summe 8.23 Geschäftsstelle DiAG/MAV/KODA	37.000	0	0	0	37.000	0
Gesamt	137.045.841	0	0	8.775.040	113.029.801	15.241.000

*: Verpflichtungsermächtigung

** : Sperrvermerk gem. § 16 Abs. 1 HO i.V.m. § 8 Abs. 2 HO

Stichwortverzeichnis

A

(Hoch-)Schulpastoral	8.13
(Sakramenten-)Katechese	8.11
72-Stunden-Aktion 2027	8.11
Abteilung I Kirchenentwickl./past. Innovation ESA	8.11
Amtsblatt	8.8
arbeitsrechtliche Normen	8.23
Arbeitsschutz mit System	8.17
Arbeitsschutz-, Gesundheitsschutz und Betriebliches Eingliederungsmanagement	8.17
Arbeitsschutzsoftware	8.17
Archive	8.20
Ausgleichstock	8.18
ausländische Schwesternkonvente	8.4

B

Bauförderfonds	8.19
Beratungsdienste	8.11
Berufe der Kirche	8.12
Beschaffungsinvestition	8.18
Besinnungstage und Exerzitien	8.13
Betreiberverantwortung	8.19
Betriebliches Gesundheitsmanagement	8.17
Bibliotheken	8.20
Bildungsbiographie eines Menschen	8.13
Bildungshäuser	8.11
Bildungshausrabattierung	8.11
Bildungswerk Freiburg	8.13
Biodiversitätsstrategie	8.3
Bischofsfonds	8.14
Bonifatiuswerk	8.2
Büro Generalvikar	8.2

C

Campus St. Alban	8.13
Caritas	8.14
Caritaskollekte	8.14
Clearingverfahren	8.18
Compliance-Bewusstseins	8.8
Compliance-Management	8.9

D

Datensicherung	8.21
Dekanate	8.1
Demokratiebildung	8.11
Denkmalpflege	8.19
Deputatsstunden	8.13
DiAG MAV A	8.23
DiAG MAV B	8.23

Diakonia	8.12
diakonischen Initiativen	8.12
Diözesan-, Vernehmungsrichter, Bandverteidiger	8.6
Diözesanarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung e.V.	8.13
Diözesancaritasverband	8.14
diözesane Arbeitsgemeinschaft	8.23
Diözesane Exerzitienwerk	8.13
Diözesane Ministrantenromwallfahrt 2028	8.11
Diözesaner Verwaltungsdienst der Erzdiözese Freiburg	8.18
Diözesanmuseum	8.19
Diözesanpastoralrat	8.11
Diözesanreferentin	8.12
Diözesanstelle Telefonseelsorge	8.11
Diözesan-Website	8.10
Domkirche Denkmalpflege (Münsterbauverein)	8.1
Domkirche Renovierungen	8.1
Dommusik / Domsingschule	8.1
Domsingschule	8.1
E	
EFL-Beratungsstellen	8.11
Elementarpädagogik	8.13
energetischen Ertüchtigung	8.19
Engagementförderung	8.11
entpflichtete Geistliche	8.12
ERP-Finanzsystem	8.18
Erwachsenenpastoral	8.11
Erwerben religiöser Kompetenz	8.13
Erzbischöfliches Bauamt	8.19
Erzbischöfliches Offizialat	8.6
Erzbischöfliches Priesterseminar Collegium Borromaeum	8.5
Etablierung multiprofessioneller Teams	8.12
Evaluation der Ressourcen	8.13
Exerzitien und Friedensarbeit	8.13
externe Qualitätsbeurteilung	8.7
F	
Fachreferate	8.2
Fachschulen	8.14
Fahrdienst	8.2
Familienbund	8.11
Familienferienstätten	8.11
Familienfonds	8.11
Familienfonds	8.11
Fellbacher Erklärung	8.13
Festivalseelsorge	8.11
Fonds Spirituelle Angebote	8.11
Förderprogramm bezahlbarer Wohnraum	8.22
Förderung geistlichen und gemeinschaftlichen Lebens	8.4

Förderung Studierender durch Zuschüsse	8.13
Fuhrparkbetreuung	8.19
Fundraising für die Kirchengemeinden und Einrichtungen	8.10
G	
ganzheitliche Personalsachbearbeitung	8.17
Gebäude und Facility Management	8.19
Geistl. Zentrum St. Peter	8.13
Gemeindekatechese	8.11
Gerichtsverfahren	8.6
Gesamt-Rätestruktur	8.11
Geschäftsstelle DiAG/MAV/KODA	8.23
Gestellungsgelder	8.12
globales Lernen / Sensibilisierung	8.15
Globalhaushalt	8.18
Grundsatzangelegenheiten des kirchlichen Bauwesens	8.19
H	
Hauptabteilung 1 Pastoral	8.11
Hauptabteilung 2 Pastorales Personal	8.12
Hauptabteilung 3 Bildung	8.13
Hauptabteilung 4 Caritas	8.14
Hauptabteilung 5 Weltkirche, Ökumene / religiöser Dialog	8.15
Hauptabteilung 7 Personal-, Dienst- und Arbeitsrecht	8.17
Hauptabteilung 8 Finanzen	8.18
Hauptabteilung 9 Immobilien- und Baumanagement	8.19
Häuser des Interkalarfonds	8.1
Hausmanagement	8.19
Hochschulpolitik	8.13
I	
Identitätsstiftung	8.20
Immobilien- und Baumanagement	8.19
Immobilienentwicklung für Kirchengemeinden	8.19
Individualrechtliche Schlichtungsstelle	8.6
Initialprogramm Führungsnachwuchskräfte	8.17
Inklusion - Generationen	8.11
Inklusionsfonds	8.11
Institut für Religionpädagogik	8.13
Institut für pastorale Bildung (IPB)	8.11
Interdiözesane Notfallsicherungssystem	8.18
Interdiözesanes Sicherungssystem	8.18
Interkulturelle Ehrenamtskoordination	8.14
Interkulturelle Seminare und Besinnungstage	8.4
Internes Kontrollsystem	8.9
Ist-Steuereingänge	8.18
IT-Dienste	8.21
IT-Infrastruktur	8.21

J

Jugend und Schule	8.11
Jugendarbeit in den Regionen und Dekanaten	8.11
Jugendpastoral	8.11
Junge Erwachsene	8.11
Justitiariat	8.8

K

Karl Rahner Haus	8.11
Kath. Akademie	8.13
Kath. Männerwerk	8.11
katholischen Religionsunterricht	8.13
Katholische Hochschule Freiburg	8.18
Katholischer Darlehensfonds	8.18
Katholisches Büro	8.2
Kirche in Arbeitswelt und Wirtschaft	8.11
Kirche in Freizeit und Tourismus	8.11
Kirche in Martyria	8.12
Kirchenlohnsteuern	8.18
Kirchensteuerhebesatz	8.18
Kirchensteuermittel	8.18
Kirchensteuern	8.18
Kirchensteuernettoaufkommen	8.18
Kirchensteuervertretung	8.18
kirchlich getragene Kindertageseinrichtungen	8.13
Kirchliche Jugendarbeit	8.11
kirchliche Stiftungen	8.22
kirchlichen Qualitätsverbundes von Bildungseinrichtungen	8.13
Kirchliches Arbeitsgericht	8.6
kirchliches Bauwesen	8.19
Kirchliches Kunstgut	8.19
KI-Unterstützung	8.10
Klimaneutralität	8.3
Klimaschutzfonds	8.19
Klimaschutz-Fonds	8.3
Klinikseelsorge	8.11
KODA	8.17
Koinonia	8.12
Kollektenergebnis	8.14
kommunalpolitische Verantwortung	8.11
Kommunikationskonzept	8.10
konfessionellen Kooperaton	8.13
konfessionellen Religionsunterricht	8.13
konkordatären Mitwirkungs- und Zustimmungsrechte	8.13
Kooperationsvereinbarungen	8.11
Krankenpastoral	8.11
kulturelle Integration ausländischer Ordensleute	8.4
Kur- und Klinikseelsorge	8.11
Kurseelsorge	8.11

L

Lehrerpastoral	8.13
LIMA-Kurse	8.11
Liturgia	8.12
Liturgie des Abschieds	8.11
Liturgie und Sakramente	8.11
lokale Kirchenentwicklung	8.11

M

Maßstäbe der Diözesanstrategie	8.11
MAVO-Einigungsstelle	8.6
Medien- und Krisenkommunikation	8.10
mental health training	8.11
MFM-Zuschussfonds	8.11
Migration	8.12
Mitarbeitervertretungen	8.23
Mitarbeitervertretungsrechts	8.23
Mobilitätskonzeption	8.3
Mobilitätsmanagement	8.19

N

Nachhaltigkeit im Erzbistum Freiburg	8.3
Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung	8.11
Notfallseelsorge	8.11

O

Ökumene / relig. Dialog	8.15
Ombudsperson für Hinweisgebersystem	8.7
Ordensgemeinschaften	8.4
Ordinarius	8.1
Organisationssystem	8.21
Orts Caritasverbände	8.14

P

Partizipationsrate	8.18
Partizipative Kommunikationsstrukturen	8.11
Partnerschaftskoordination in Peru	8.15
pasotrale Innovation	8.11
Pastoral	8.11
PastoralassistentInnen	8.12
pastoral-diakonischer Auftrag der Kirche	8.13
pastorale Begleitung von Kindertageseinrichtungen	8.13
Pastorale Bildung	8.11
Pastorale Grundaufgaben	8.11
Pastorale Innovation	8.11
Pastorale Kräfte	8.12
pastorale Kräfte	8.13
Pastoralentwicklung	8.11

pastorales Kompetenzzentrum	8.11
Personalbindung	8.17
Personalgewinnung	8.17
Personalplanung	8.17
Personalverwaltung	8.17
Pfarrhaushälterinnen	8.12
PiA und Familienzentren	8.18
Polizeiseelsorge	8.11
Priester- und Beamtenpensionsfonds	8.18
Priester, Diakone, PastoralreferentInnen, GemeindereferentInnen	8.12
Priesterbesoldungs- und -versorgungsordnung	8.12
Priesterpensionsfonds	8.12
Projekt "Credo 25"	8.11
Projekte, Maßnahmen und Initiativen (PMI)	8.18
Property Management Systems	8.11
Prozessmanagement	8.9
Prüfungsbereich Bistum	8.7
Prüfungsbereich Caritas	8.7
Prüfungsbereich Kirchengemeinden	8.7
Prüfungsbereich Stiftungen	8.7
psychologische Beratungsstelle	8.11
Q	
Qualitätsentwicklung des Faches Kath. Religionslehre	8.13
R	
Rechnungshof der Erzdiözese Freiburg	8.7
Referat Orden und Geistliche Gemeinschaften	8.4
religionpädagogischen Medienstellen	8.13
Risikomanagementsystem	8.9
Ruf vor dem Evangelium	8.11
S	
sakramentale Grundversorgung	8.12
Schlüsselzuweisungen Kirchengemeinden	8.18
Schlüsselzuweisungs- und Bauförderfonds-Ordnung	8.18
Schriftgutverwaltung	8.20
schulpastorale Angebote	8.13
Schulseelsorge	8.13
Schulstiftung	8.18
Schulungskonzept	8.8
Schulungskonzeptes für betriebliches Eingliederungsmanagement	8.17
Seelsorge im öffentlichen Raum	8.11
SESAM-Modul "Ehrenamt"	8.11
Siedlungswerk Baden e.V.	8.22
SkF-Ortsvereine (Sozialdienst kath. Frauen)	8.14
Social-Media-Präsenz	8.10
Software zur Mitwirkendendatenverwaltung	8.11
soziale Infrastruktur	8.14

Sozialpastoral	8.11
St. Killian	8.14
Staatsleistungen	8.18
Stabsstelle Archive, Bibliotheken, Schriftgutverwaltung	8.20
Stabsstelle diözesanes Risiko-/Compliancemanagement/Internes Kontrollsystem und Prozess-/Qualitätssicherung	8.9
Stabsstelle Informationstechnologie (IT)	8.21
Stabsstelle Kommunikation und Medien	8.10
Stabsstelle Schöpfung und Umwelt	8.3
Steuerprognose	8.18
Steuerung der Medienarbeit	8.10
Steuerung des Prozesses "Kirchenentwicklung 2030"	8.2
Stiftungen der Erzdiözese Freiburg - Verwaltung	8.22
Stipendien: Collegium Orientale Eichstätt	8.15
strategischen Personalentwicklung für nicht-pastorale Mitarbeitenden	8.17
T	
Tagungshaus Karl-Rahner-Haus	8.11
Telefonseelsorge-Stelle	8.11
Transformationsprozess	8.4
U	
Umweltpreis	8.3
V	
VDD-Verbandsumlage (Verband Diözesen Deutschlands)	8.18
Verfügungsmittel des Erzbischofs	8.1
Verfügungsmittel des Generalvikars	8.2
Versorgungsbezüge	8.12
Verwaltung des Immobilienvermögen	8.19
Verwaltungsdienst Abrechnung	8.17
Verwaltungsmanagement	8.11
Vorwegabzug	8.18
W	
Wallfahrt/Pilgerreisen	8.11
WeltFAIRändern	8.11
Weltkirche	8.15
weltkirchliche Solidarität und Mission	8.15
Wert-volle-Zukunft	8.10
Wesensvollzug der Kirche	8.14
Z	
Zusatzversorgungswerk für Pfarrhaushälterinnen	8.12
Zuschüsse Pfarrhaushälterinnen	8.12
Zweites Vatikanische Konzil	8.15

Ordinarius	8.1
Dekanate	8.1
Domkirche Denkmalpflege (Münsterbauverein)	8.1
Domkirche Renovierungen	8.1
Dommusik / Domsingschule	8.1
Domsingschule	8.1
Häuser des Interkalarfonds	8.1
Verfügungsmittel des Erzbischofs	8.1
Büro Generalvikar	8.2
Bonifatiuswerk	8.2
Fachreferate	8.2
Fahrdienst	8.2
Katholisches Büro	8.2
Steuerung des Prozesses "Kirchenentwicklung 2030"	8.2
Verfügungsmittel des Generalvikars	8.2
Stabsstelle Schöpfung und Umwelt	8.3
Biodiversitätsstrategie	8.3
Klimaneutralität	8.3
Klimaschutz-Fonds	8.3
Mobilitätskonzeption	8.3
Nachhaltigkeit im Erzbistum Freiburg	8.3
Umweltpreis	8.3
Referat Orden und Geistliche Gemeinschaften	8.4
ausländische Schwesterkonvente	8.4
Förderung geistlichen und gemeinschaftlichen Lebens	8.4
Interkulturelle Seminare und Besinnungstage	8.4
kulturelle Integration ausländischer Ordensleute	8.4
Ordensgemeinschaften	8.4
Transformationsprozess	8.4
Erzbischöfliches Priesterseminar Collegium Borromaeum	8.5
Erzbischöfliches Offizialat	8.6
Diözesan-, Vernehmungsrichter, Bandverteidiger	8.6
Gerichtsverfahren	8.6
Individualrechtliche Schlichtungsstelle	8.6
Kirchliches Arbeitsgericht	8.6
MAVO-Einigungsstelle	8.6
Rechnungshof der Erzdiözese Freiburg	8.7
externe Qualitätsbeurteilung	8.7
Ombudsperson für Hinweisgebersystem	8.7
Prüfungsbereich Bistum	8.7
Prüfungsbereich Caritas	8.7
Prüfungsbereich Kirchengemeinden	8.7
Prüfungsbereich Stiftungen	8.7

Justitiariat	8.8
Amtsblatt	8.8
Compliance-Bewusstseins	8.8
Schulungskonzept	8.8
Stabsstelle diözesanes Risiko-/Compliancemanagement/ Internes Kontrollsystem und Prozess-/Qualitätssicherung	8.9
Compliance-Management	8.9
Internes Kontrollsystem	8.9
Prozessmanagement	8.9
Risikomanagementsystem	8.9
Stabsstelle Kommunikation und Medien	8.10
Diözesan-Website	8.10
Fundraising für die Kirchengemeinden und Einrichtungen	8.10
KI-Unterstützung	8.10
Kommunikationskonzept	8.10
Medien- und Krisenkommunikation	8.10
Social-Media-Präsenz	8.10
Steuerung der Medienarbeit	8.10
Wert-volle-Zukunft	8.10
Hauptabteilung 1 Pastoral	8.11
(Sakramenten-)Katechese	8.11
72-Stunden-Aktion 2027	8.11
Abteilung I Kirchenentwickl./past. Innovation ESA	8.11
Beratungsdienste	8.11
Bildungshäuser	8.11
Bildungshausrabattierung	8.11
Demokratiebildung	8.11
Diözesane Ministrantenromwallfahrt 2028	8.11
Diözesanpastoralrat	8.11
Diözesanstelle Telefonseelsorge	8.11
EFL-Beratungsstellen	8.11
Engagementförderung	8.11
Erwachsenenpastoral	8.11
Familienbund	8.11
Familienferienstätten	8.11
Familienfonds	8.11
Familienfonds	8.11
Festivalseelsorge	8.11
Fonds Spirituelle Angebote	8.11
Gemeindekatechese	8.11
Gesamt-Rätestruktur	8.11
Inklusion - Generationen	8.11
Inklusionsfonds	8.11
Institut für pastorale Bildung (IPB)	8.11
Jugend und Schule	8.11
Jugendarbeit in den Regionen und Dekanaten	8.11

Jugendpastoral	8.11
Junge Erwachsene	8.11
Karl Rahner Haus	8.11
Kath. Männerwerk	8.11
Kirche in Arbeitswelt und Wirtschaft	8.11
Kirche in Freizeit und Tourismus	8.11
Kirchliche Jugendarbeit	8.11
Klinikseelsorge	8.11
kommunalpolitische Verantwortung	8.11
Kooperationsvereinbarungen	8.11
Krankenpastoral	8.11
Kur- und Klinikseelsorge	8.11
Kurseelsorge	8.11
LIMA-Kurse	8.11
Liturgie des Abschieds	8.11
Liturgie und Sakramente	8.11
lokale Kirchenentwicklung	8.11
Maßstäbe der Diözesanstrategie	8.11
mental health training	8.11
MFM-Zuschussfonds	8.11
Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung	8.11
Notfallseelsorge	8.11
Partizipative Kommunikationsstrukturen	8.11
pasotrale Innovation	8.11
Pastoral	8.11
Pastorale Bildung	8.11
Pastorale Grundaufgaben	8.11
Pastorale Innovation	8.11
Pastoralentwicklung	8.11
pastorales Kompetenzzentrum	8.11
Polizeiseelsorge	8.11
Projekt "Credo 25"	8.11
Property Management Systems	8.11
psychologische Beratungsstelle	8.11
Ruf vor dem Evangelium	8.11
Seelsorge im öffentlichen Raum	8.11
SESAM-Modul "Ehrenamt"	8.11
Software zur Mitwirkendendatenverwaltung	8.11
Sozialpastoral	8.11
Tagungshaus Karl-Rahner-Haus	8.11
Telefonseelsorge-Stelle	8.11
Verwaltungsmanagement	8.11
Wallfahrt/Pilgerreisen	8.11
WeltFAIRändern	8.11
Hauptabteilung 2 Pastorales Personal	8.12
Berufe der Kirche	8.12
Diakonia	8.12
diakonischen Initiativen	8.12

Diözesanreferentin	8.12
entpflichtete Geistliche	8.12
Etablierung multiprofessioneller Teams	8.12
Gestellungsgelder	8.12
Kirche in Martyria	8.12
Koinonia	8.12
Liturgia	8.12
Migration	8.12
PastoralassistentInnen	8.12
Pastorale Kräfte	8.12
Pfarrhaushälterinnen	8.12
Priester, Diakone, PastoralreferentInnen, GemeindereferentInnen	8.12
Priesterbesoldungs- und -versorgungsordnung	8.12
Priesterpensionsfonds	8.12
sakramentale Grundversorgung	8.12
Versorgungsbezüge	8.12
Zusatzversorgungswerk für Pfarrhaushälterinnen	8.12
Zuschüsse Pfarrhaushälterinnen	8.12
Hauptabteilung 3 Bildung	8.13
(Hoch-)Schulpastoral	8.13
Besinnungstage und Exerzitien	8.13
Bildungsbiographie eines Menschen	8.13
Bildungswerk Freiburg	8.13
Campus St. Alban	8.13
Deputatsstunden	8.13
Diözesanarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung e.V.	8.13
Diözesane Exerzitienwerk	8.13
Elementarpädagogik	8.13
Erwerben religiöser Kompetenz	8.13
Evaluation der Ressourcen	8.13
Exerzitien und Friedensarbeit	8.13
Fellbacher Erklärung	8.13
Förderung Studierender durch Zuschüsse	8.13
Geistl. Zentrum St. Peter	8.13
Hochschulpolitik	8.13
Institut für Religionpädagogik	8.13
Kath. Akademie	8.13
katholischen Religionsunterricht	8.13
kirchlich getragene Kindertageseinrichtungen	8.13
kirchlichen Qualitätsverbundes von Bildungseinrichtungen	8.13
konfessionellen Kooperaton	8.13
konfessionellen Religionsunterricht	8.13
konkordatären Mitwirkungs- und Zustimmungsrechte	8.13
Lehrerpastoral	8.13
pastoral-diakonischer Auftrag der Kirche	8.13
pastorale Begleitung von Kindertageseinrichtungen	8.13
pastorale Kräfte	8.13
Qualitätsentwicklung des Faches Kath. Religionslehre	8.13

religionpädagogischen Medienstellen	8.13
schulpastorale Angebote	8.13
Schulseelsorge	8.13
Hauptabteilung 4 Caritas	8.14
Bischofsfonds	8.14
Caritas	8.14
Caritaskollekte	8.14
Diözesancaritasverband	8.14
Fachschulen	8.14
Interkulturelle Ehrenamtskoordination	8.14
Kollektenergebnis	8.14
Orts Caritasverbände	8.14
SkF-Ortsvereine (Sozialdienst kath. Frauen)	8.14
soziale Infrastruktur	8.14
St. Killian	8.14
Wesensvollzug der Kirche	8.14
Hauptabteilung 5 Weltkirche, Ökumene / religiöser Dialog	8.15
globales Lernen / Sensibilisierung	8.15
Ökumene / relig. Dialog	8.15
Partnerschaftskoordination in Peru	8.15
Stipendien: Collegium Orientale Eichstätt	8.15
Weltkirche	8.15
weltkirchliche Solidarität und Mission	8.15
Zweites Vatikanische Konzil	8.15
Hauptabteilung 7 Personal-, Dienst- und Arbeitsrecht	8.17
Arbeitsschutz mit System	8.17
Arbeitsschutz-, Gesundheitsschutz und Betriebliches Eingliederungsmanagement	8.17
Arbeitsschutzsoftware	8.17
Betriebliches Gesundheitsmanagement	8.17
ganzheitliche Personalsachbearbeitung	8.17
Initialprogramm Führungsnachwuchskräfte	8.17
KODA	8.17
Personalbindung	8.17
Personalgewinnung	8.17
Personalplanung	8.17
Personalverwaltung	8.17
Schulungskonzeptes für betriebliches Eingliederungsmanagement	8.17
strategischen Personalentwicklung für nicht-pastorale Mitarbeitenden	8.17
Verwaltungsdienst Abrechnung	8.17
Hauptabteilung 8 Finanzen	8.18
Ausgleichstock	8.18
Beschaffungsinvestition	8.18
Clearingverfahren	8.18
Diözesaner Verwaltungsdienst der Erzdiözese Freiburg	8.18
ERP-Finanzsystem	8.18

Globalhaushalt	8.18
Interdiözesane Notfallsicherungssystem	8.18
Interdiözesanes Sicherungssystem	8.18
Ist-Steureingänge	8.18
Katholische Hochschule Freiburg	8.18
Katholischer Darlehensfonds	8.18
Kirchenlohnsteuern	8.18
Kirchensteuerhebesatz	8.18
Kirchensteuermittel	8.18
Kirchensteuern	8.18
Kirchensteuernettoaufkommen	8.18
Kirchensteuervertretung	8.18
Partizipationsrate	8.18
PiA und Familienzentren	8.18
Priester- und Beamtenpensionsfonds	8.18
Projekte, Maßnahmen und Initiativen (PMI)	8.18
Schlüsselzuweisungen Kirchengemeinden	8.18
Schlüsselzuweisungs- und Bauförderfonds-Ordnung	8.18
Schulstiftung	8.18
Staatsleistungen	8.18
Steuerprognose	8.18
VDD-Verbandsumlage (Verband Diözesen Deutschlands)	8.18
Vorwegabzug	8.18
Hauptabteilung 9 Immobilien- und Baumanagement	8.19
Bauförderfonds	8.19
Betreiberverantwortung	8.19
Denkmalpflege	8.19
Diözesanmuseum	8.19
energetischen Ertüchtigung	8.19
Erzbischöfliches Bauamt	8.19
Fuhrparkbetreuung	8.19
Gebäude und Facility Management	8.19
Grundsatzangelegenheiten des kirchlichen Bauwesens	8.19
Hausmanagement	8.19
Immobilien- und Baumanagement	8.19
Immobilienentwicklung für Kirchengemeinden	8.19
kirchliches Bauwesen	8.19
Kirchliches Kunstgut	8.19
Klimaschutzfonds	8.19
Mobilitätsmanagement	8.19
Verwaltung des Immobilienvermögen	8.19
Stabsstelle Archive, Bibliotheken, Schriftgutverwaltung	8.20
Archive	8.20
Bibliotheken	8.20
Identitätsstiftung	8.20
Schriftgutverwaltung	8.20

Stabsstelle Informationstechnologie (IT)	8.21
Datensicherung	8.21
IT-Dienste	8.21
IT-Infrastruktur	8.21
Organisationssystem	8.21
Stiftungen der Erzdiözese Freiburg - Verwaltung	8.22
Förderprogramm bezahlbarer Wohnraum	8.22
kirchliche Stiftungen	8.22
Siedlungswerk Baden e.V.	8.22
Geschäftsstelle DiAG/MAV/KODA	8.23
arbeitsrechtliche Normen	8.23
DiAG MAV A	8.23
DiAG MAV B	8.23
diözesane Arbeitsgemeinschaft	8.23
Mitarbeitervertretungen	8.23
Mitarbeitervertretungsrechts	8.23

Abkürzungsverzeichnis

12

Abkürzung	Bezeichnung
Abr.	Abrechnung
AGJ	AGJ Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V.
AKL	Arbeitskreis Leben e. V.
AP	Arbeitspaket
Aufarb.	Aufarbeitung
Bde	Bände
BEM	Betriebliches Eingliederungsmanagement
BGA	Betriebe gewerblicher Art
BNE	Bildungshaus Bruder Klaus
BSB	Bildungshaus St. Bernhard
BSL	Bildungshaus St. Luzen
CB	Collegium Borromaeum
CKD	Caritas-Konferenzen Deutschlands
CS	Collegium Sapientiae
DiAG MAV A	diözesanen Arbeitsgemeinschaft für Mitarbeitervertretungen im verfasst kirchlichen Bereich
DiAG MAV B	diözesanen Arbeitsgemeinschaft für Mitarbeitervertretungen im caritativen Bereich
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EFL	Ehe-Familie-Lebensberatung
ESA	Erzbischöfliches Seelsorgeamt
ESH	Edith-Stein-Haus
FoBi	Fortbildung
FSP	Fachschule für Sozialpädagogik
FuV	Referat Finanzen und Verwaltung
GZ	Geistliches Zentrum
HD	Heidelberg
HFF	FamilienFerien Feldberg-Falkau
HIR	FamilienFerien Insel Reichenau
HML	Bildungshaus Maria Lindenberg
HVHS	Heimvolkshochschule
IKS	Interkalarfonds
Inst.	Institutionell
IPB	Institut für Pastorale Bildung
IRP	Institut für Religionspädagogik
ITTAI	IT Transition Anwendung und Infrastruktur

KA	Karlsruhe
Kath	Katholisch
kfd	katholische Frauen Deutschland
KGH	Kath. Hochschulgemeinde
kirchl.	kirchlicher
KN	Konstanz
KODA	Kommission zur Ordnung des kirchlichen Dienst- und Arbeitsvertragsrechts
KRH	Karl-Rahner-Haus
LKSF	Spezialisierte Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt
LÖ	Lörrach
MA	Mannheim
MAV	Mitarbeitervertretung
Med. Bed.	Mediale Bildung
MFM	My Fertility Matters - Meine Fruchtbarkeit zählt
MHD	Malteser Hilfsdienst e.V.
Mietg. mittl. Verband	Mietgebäude mittlere Verbandsebene
MOS	Mosbach
Neuentw.	Neuentwicklung
OG	Offenburg
partizipat.	partizipative
PF	Pforzheim
Pil	Pastoral im Internet
PK	Personalkosten
PMS	Personalmanagementsystem
RL	Religionslehrkräfte
SIG	Sigmaringen
SIN	Singen
SKF	Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
SKM	SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste in der Stadt Freiburg e.V.
SMJ	Schönstatt männliche Jugend
SST	Stabsstelle
strat.	strategisch
SZWO	Schlüsselzuweisungs-Ordnung
TBB	Tauberbischofsheim
VA	Veranstaltung

VDD	Verband der Diözesen Deutschlands
WT	Waldshut-Tiengen
ZWL	Zentrale Wirtschaftsleitung der Bildungshäuser



**Sie haben Fragen zu den Finanzen
der Erzdiözese Freiburg?**

Wir sind gerne für Sie da!

finanzen@ordinariat-freiburg.de

Mehr Informationen zum Thema

Finanzen finden Sie auch unter:

www.ebfr.de/finanzen

Herausgeber: Erzdiözese Freiburg
Schoferstraße 2, 79098 Freiburg